

DIE
DEUTSCHE PHILOLOGIE
IM GRUNDRISS.

EIN LEITFADEN ZU VORLESUNGEN

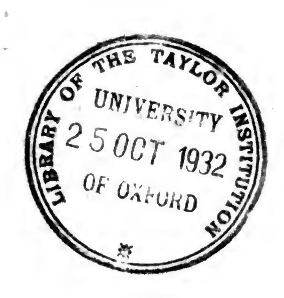
VON

DR. *HEINRICH HOFFMANN,*

PROFESSOR DER DEUTSCHEN SPRACHE UND LITTERATUR
AN DER UNIVERSITÄT ZU BRESLAU.

> Nu freuuen sih es alle so uuer so uuola uuolle
> joh so uuer si hold in muate Francono thiote.
> *Otfrid.*

BRESLAU
BEI GEORG PHILIPP ADERHOLZ.
1836.



HERRN GEHEIMEN RATH

Dr. JOHANNES SCHULZE

EHRERBIETIG GEWIDMET.

VORREDE.

Die deutsche Philologie ist das Studium des geistigen Lebens des deutschen Volkes insofern es sich durch Sprache und Litteratur kundgiebt. Es gehört also in seinen Bereich die ganze deutsche Litteraturgeschichte, Grammatik, Lexicographie, Etymologie, Hermeneutik und Kritik. Aus der wissenschaftlichen Begründung aller dieser einzelnen Theile ist endlich eine Wissenschaft hervorgegangen, deren Werth sehr spät eingesehen worden*) und deren Nothwendigkeit für höhere deutsche Schulbildung keinem Zweifel mehr erliegt.

*) Ueberraschend ist es, schon im Jahre 1752. Wichtigkeit und Umfang dieses Studiums auf folgende Weise anerkannt zu finden. J. And. Fabricius in seinem Abriss einer allgem. Historie der Gelehrsamkeit 1. Bd. (Lpz. 1752. 8°) S. 153. 154. „Es fehlet uns hier überhaupt eine deutsche Bibliothek, wie J. Alb. Fabricii griechische und J. Ch. Wolfs hebräische ist, und sonst gehöret zu einem deutschen Philologo gar viel, er muss den rechten Ursprung der Wörter, Provinzialwörter, Veränderungen, die eigenen Namen, ihre Erfindungen und Gebrauch, die Haupt- und Nebenbegriffe der Wörter, Partikeln, den Reichthum, die Schönheit, unterschiedenen Schreibarten, den Unterschied und die Uebereinstimmung mit andern, ihre Rechtschreibung, Wortfügung, Redensarten, Mundarten, das Hoch- und Nieder-Deutsche oder Platt-deutsche, Alt-Frän-

Es schien mir in vielfacher Beziehung nützlich, einen bibliographischen Umriss dieses ganzen sich jetzt erst systematisch gestaltenden Studiums zu entwerfen, damit jeder, der sich aus Beruf oder Neigung damit beschäftigt, leichter den ganzen Stoff, die Hülfsmittel und Quellen usw. übersieht, und wenn er die Wissenschaft zu fördern beabsichtigt, auch alle Lücken kennen lernt, die sich hie und da ergeben. Es konnte hier nicht darauf ankommen, nur die guten Bücher namhaft zu machen, die Geschichte der Wissenschaft hat auch auf die verfehlten Richtungen gebührende Rücksicht zu nehmen. Mündlichem Vortrage muss es überlassen bleiben, den Werth oder Unwerth jeder einzelnen Erscheinung näher anzugeben. Theils in der Unmöglichkeit, alles bisher Erschienene und hieher Gehörige zu kennen, theils in der sicheren Erwartung, dass die Lücken sich immer

---

kische und andere alte und neue Dialectos, ihre Historie, Beschaffenheit, Seele oder Genium, Buchstaben, unterschiedene Characteres, Aussprache, Zierlichkeiten, Unreinigkeiten, Alterthümer, eigenthümliche Redensarten, Sprüchwörter, Dichtkunst, Zahlen, Schriftsteller und zwar die besten, die man als Auctores classicos ansehen kann, und auch alle schlechte, ihre Redekunst, ihre unterschiedenen Poeten, Meistersänger, und alles was zu diesen Dingen gehöret, kennen, verstehen, und in seiner Gewalt haben, so dass man fast erschrickt, wenn man nur einen Blick thut in das, was dazu gehöret, vor der Menge der Sachen, und es sich wohl der Mühe belohnte, wenn man dazu auf hohen Schulen eigene Professores der deutschen Sprache bestellete, die der Sache recht gewachsen wären, ihre Vollkommenheiten, Diplomata und alten und neuen Urkunden recht verstünden, und nicht ihre Mundart, oder die Mundart dieser oder jener Provinz, sondern die Vernunft und den unter Gelehrten nicht ohne Grund eingeführten Gebrauch, nebst den Regeln einer philosophischen Rede-, Dicht- und Sprachkunst zur Richtschnur machten, von welchen allen etwas mehrers beizubringen, die Weitläuftigkeit der Sache, und die engen Schranken meines Vorhabens nicht erlauben.«

mehr füllen und an die Stelle schlechter oder unbedeutender Schriften bessere treten werden, ist durch Aussparung von Nummern überall für Ergänzung Raum gelassen worden. Die Ausgaben einzelner deutscher Schriftsteller der älteren sowol wie der neueren Zeit und ihre Biographien liegen ausser dem Bereiche meiner Schrift und fallen überhaupt der speciellen Litteraturgeschichte und der Bibliographie anheim. Dagegen mussten die Quellensammlungen aufgeführt werden, weil sie grösstentheils auf litterarhistorischer Absicht beruhen und darauf berechnet sind, den litterarischen Stoff übersichtlich zusammenzufassen. Auf die Angabe der Titel in der erforderlichen Genauigkeit und Vollständigkeit habe ich die grösste Sorgfalt verwendet und fast durchgängig aus eigener Anschauung geschöpft. Teutsch zu schreiben, wo ich es in den Titeln vorfand, war für mich eine zu harte Zumuthung.*) Die Beifügung der Seitenzahl bei kleinen Schriften und die Bemerkung: Schulprogramm, möge dazu dienen, das traditionelle Citieren ganz geringfügiger Schriften an Orten, wo es auf bibliographische Vollständigkeit nicht abgesehen ist, zu verhüten; citiert doch selbst Heyse in seinem Lehrbuche (2058.) S. 16. der Einleitung die unbedeutenden Schriftchen von Els (1788.) und Walther (1790.).

---

*) Jac. Grimm, Recension des 1. Bandes der Diutiska in den Gött. gel. Anzeigen 1826. S. 1600.

„Der Titel dieser neuen Zeitschrift Diutiska (d. i. deutsche Sprache) ist passend ausgewählt und mag dazu beitragen, die schon erlegene falsche Schreibung teutsch für deutsch endlich einmal ganz zu vertilgen. Teutsch läuft eben so wider unsere Mundart, als wollten wir schreiben ter, tie, tas. Der gothischen und sächsischen ist thiudisk, folglich der hochdeutschen nur diutisk gemäss. So schreibt auch Notker und bloss nach der Regel, die ihm der, diu, daz in ter, tiu, taz wandelt, kann er tiutisc schreiben. Dieser Wechsel eben scheint in gute mittelhochdeutsche Handschriften ein fehlerhaftes tiutsch für diutsch gebracht zu haben.

In Hinsicht der einzelnen Paragraphen meines Buches muss ich mich auf Andeutungen beschränken.

In der chronologischen Uebersicht über die deutsche Philologie (§. 3.) bezeichnet die vorangestellte Zahl das Jahr, in dem die einzelnen Gelehrten zuerst öffentlich dieses Gebiet betraten. Die biographischen Notizen sind überall aus den besten mir zugänglichen Quellen und oft aus handschriftlichen Mittheilungen geschöpft; wo also anderweitige Angaben von den meinigen abweichen, wird man in der Regel mir trauen dürfen.

Mischsammlungen für die ältere Zeit (§. 4.), die in Form von Zeitschriften erschienen, haben das Studium der altdeutschen Litteratur vorbereitet, ein Verdienst, das den Herausgebern des Bragur (21.) und ihren Mitarbeitern unverkümmert gelassen werden muss. Leider erhoben sie aus Mangel an gründlicher Kenntniss weder sich noch ihre Leser zur Einsicht und zum rechten Genusse und vermochten dafür keine echte und allgemeine Theilnahme zu gewinnen, geschweige denn ein Studium wissenschaftlich zu begründen, das mehr als guten Willen und überschwenglichen Patriotismus fordert. Erst nachdem einzelne Männer (Eschenburg 26. und Docen 28.) durch selbständige Werke gezeigt hatten, wie Gegenstände altdeutscher Litteratur behandelt und herausgegeben werden müssten, bedienten sich andere erspriesslicher dieser Mittheilungsart (82. 29. 30. 32. 34.), bis denn endlich, besonders durch selbständige

---

Die Römer setzen nach der Lautverschiebung richtig teutones (für τεύθονες), weil sie keine Aspirata besitzen, die unwidersprechliche Gleichung ist: τεύθα, goth. thiuda, ahd. diot. Die Italiener sind untadelhaft zu der ihnen natürlichen Tenuis tedesco zurückgekehrt. Wenn die Niederländer duitsch für thuitsch schreiben, die Dänen tydsk, so scheint beides folgerichtig, da jene ihre organische Aspirata durchgängig mit der Media und die Dänen ihre anlautende Aspirata mit der Tenuis in allen Wörtern vertauscht haben.«

Arbeiten Jac. und W. Grimm's, G. F. Benecke's und K. Lachmann's dies bisher liebhaberartig und obenhin bestellte Feld wissenschaftlich gepflegt und angebaut wurde. Je mehr nun ebendaher die Anfoderungen an ähnliche Unternehmungen gewachsen sind, desto rathsamer wird es, alles was nicht zu den schriftlichen Denkmälern des deutschen Alterthums gehört oder in genauer Beziehung steht, besonderen Zeitschriften zu überlassen und die missliche Betriebsamkeit, die alles umfassen will, aufzugeben; nur dann lässt sich ein Unternehmen wie der Aufsessische Anzeiger (50.) gedeihlich handhaben. Noch misslicher ist es, wenn der Plan solcher Zeitschriften (§. 5.) nebst allen Richtungen des geistigen und sittlichen Lebens und ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Land alle Zeiten umfasst und z. B. Bruchstücke altdeutscher Predigten und Voltaire'sche Briefe friedlich paart (99.).

Die Mischsammlungen und Zeitschriften für die neuere und neueste Zeit (§. 6. 7.) mussten in solcher Ausführlichkeit angegeben werden, schon weil sie für die Geschichte der kritischen Bestrebungen unentbehrlich sind und wie die Musenalmanache ununterbrochen den Gang der ästhetischen Bildung darlegen.

Von den Briefsammlungen (§. 8.) ist nur der Theil aufgenommen worden, der für die deutsche Litteratur, besonders in ihren geheimeren Beziehungen Wichtigkeit hat.

Das Fach der Quellensammlungen erscheint hier (§. 9–29.) reichhaltiger als es bei Anfoderungen, welche die deutsche Philologie machen muss, wirklich ist. Es war nothwendig, so viel aufzunehmen, um beim mündlichen Vortrage vor dem Schlechten zu warnen, und das Gute und nicht gar zu Mittelmässige hervorzuheben; ferner durften auch nicht die verschiedenartigen Zwecke der Sammler unberücksichtiget bleiben.

Unter den allgemeinen Quellensammlungen hat sich keine einzige, die man als abgeschlossen betrachten kann,

einen bleibenden wissenschaftlichen Werth erworben. Budde ist leider zu früh dahingeschieden; über die Basse'sche Bibliothek (438.) lässt sich noch kein Urtheil gewinnen: giebt sie nur, was die Ankündigung verspricht, so kann sie sich zum Theil über den Nachdruck nicht erheben. Ein Pfennigunternehmen der neueren Zeit ist keinen Heller werth.

Eine vollständige althochdeutsche Quellensammlung (§. 10.) fehlt leider noch immer; Vorarbeiten hat die neuere Zeit genug geliefert, wodurch manches früher ungenau Mitgetheilte entbehrlich wird.

Die althochdeutschen Quellen von den mittelhochdeutschen (§. 11.) zu scheiden, macht schon der grosse Reichthum der letzteren rathsam, die selbst gesondert sich nicht in Einem Werke vereinigen lassen. Darum sind denn auch für das Mittelhochdeutsche mehrere grössere Sammlungen entstanden. Das Verdienst dieser Sammlungen besteht besonders darin, dass sie in einer Zeit, in welcher es vornehmlich darauf ankam, dem neu erwachenden Studium Stoff darzubieten, die mittelhochdeutschen Sprachdenkmäler gleich in grösseren Massen bekannt machten. Die vielen deutschen Vereine für Alterthümer und Sprache stehen alle hinter der Wirksamkeit jener einzelnen Männer (Bodmer, Cp. H. Müller, v. d. Hagen, Büsching, Freih. v. Lassberg) weit zurück. Das Durchwühlen der Erde fördert, mit oft bedeutendem Kostenaufwande, eine Menge von Dingen zu Tage, woraus, zumal in der Art wie sie betrachtet werden, der Wissenschaft kein Vortheil erwächst. Freilich wird durch dergleichen Ausgrabungen und Aufspeicherungen der Sammlertrieb und die Curiositätenkrämerei, die sich von Pantoffeln, Porcellantassen, Tabaksdosen und Tabakspfeifen jetzt auf das deutsche Alterthum geworfen hat, sehr leicht befriedigt, während aus sprachlichen Denkmälern Belehrung und Genuss nur durch Fleiss und Studium geschöpft werden kann. Aus den Schachten, in welche dieser Liebhabereifer einfährt, wird taubes Gestein in Menge, des Erz-

haltigen nur sehr wenig erbeutet, das wirklich Belehrende taucht kaum aus dem unnützen Wuste empor und mit den von Büsching scharfsinnig geschiedenen Streitäxten und Streithämmern α. im Allgemeinen, β. mit einem Loch, γ. mit angefangenen Löchern, δ. ohne Loch *) lässt sich eben so wenig etwas erobern, als die Spuren von Opferspeisen und Opfergetränken **) wissenschaftliche Nahrung gewähren.

Schmerzlich wird vermisst eine Quellensammlung, welche den Gang der deutschen Litteratur im 15. und 16. Jahrhundert (§. 13.) vollständig und klar zur Anschauung brächte. Die Poesie des 17. Jahrhunderts könnte eher der Quellensammlungen entbehren, weil die Werke der einzelnen Dichter (Opitz u. a.) in vielen alten Ausgaben noch zugänglich sind und neue Ausgaben oder selbständige Auszüge (Logau, Fleming) von dem traurigsten aller Jahrhunderte einen Vorschmack geben. Eine umfassendere Kenntniss wird durch neuere Sammlungen bezweckt (538. 541.), aber die daraus zu gewinnende Belehrung kann in litterarischer Rücksicht durchaus nicht genügen. Durch die Bestrebungen der Sammler ist die Glanzseite hervorgetreten und die grössere Schattenseite zurückgehalten. W. Müller hat nun noch dies trügliche Bild der ganzen Poesie des 17. Jahrhunderts, was nothwendig aus solcher Behandlungsart entstehen muss, der Wahrheit im Einzelnen entkleidet, indem er, um die Texte nach unserem Geschmacke zuzustutzen, seine Zuflucht zu willkürlichen Weglassungen und Aenderungen genommen hat, oft so arg wie es Matthisson (693.) zwanzig Jahre vorher machte, der eben dadurch neben seiner erfreulicheren eine traurige Berühmtheit erlangte.

---

*) Abriss der deutschen Alterthumskunde. Zur Grundlage von Vorlesungen bestimmt (Weimar 1825. 8°.) S. 32.

**) daselbst S. 34.

Quellensammlungen für das Studium der Poesie des 18. u. 19. Jahrhunderts (§. 14.) sind weder nöthig noch möglich, nicht nöthig, weil der gesammte Vorrath gesichert und zugänglich ist, nicht möglich, weil er sich nicht bewältigen lässt. Eben darum können auch nur besondere, gewöhnlich pädagogische Zwecke, die Veranstaltung einzelner Chrestomathien rechtfertigen. Einige dieser mussten wegen ihres weitverbreiteten Schulgebrauchs eine Erwähnung finden, ándere, weil in ihnen wenigstens versucht wird, die mannigfaltigen Richtungen, in welche unsere neuere Poesie sich verzweigt, zu einiger Anschauung zu bringen. Die beliebte prosodische und metrische Eintheilungsart zerreisst den historischen Zusammenhang und hat deshalb sehr bedingten Werth. Dass sich aber doch in einem Werke von mässigem Umfange, in welchem der Gang der deutschen Poesie an Beispielen gezeigt werden soll, etwas Bedeutendes leisten lässt, *) lehrt

*) Ueber das Ziel, welches sich jeder Sammler der Art stecken und verfolgen sollte, spricht sich W. Wackernagel in der Vorrede zu seinem Deutschen Lesebuche S. vij am besten aus: „Andre deutsche Lesebücher, die ich kenne, stellen sich theils zu einseitige, theils zu unwürdige Zwecke, als dass sie für einen wissenschaftlichen Unterricht im Deutschen oder für mehr als ein Stück, mehr als eine Methode desselben recht zu brauchen wären. An Follens Bildersaal (585.) lässt sich bloss die Theorie der Dichtungsarten, an der Auswahl meines Bruders Philipp (593.) bloss die Metrik und auch diese nur unzureichend üben; der Haufe der Anthologien dient lediglich dem Amusement, wenn man nicht etwa daraus declamieren will. Keines aber ist so eingerichtet, dass es in einer chronologisch geordneten Reihe von Beispielen die Entwicklung der deutschen Sprache und Litteratur, mithin auch die einzelnen Dichtungsarten und metrischen Formen in ihrer geschichtlichen Begründung dem Leser vor Augen führte, dass man aus ihm Litteraturgeschichte und historische Grammatik, Dichtkunst und Verskunst lehren, dass man es akademischen Vorlesungen wie dem Schulunterrichte zum Grunde legen, und ein gemüthlicher

W. Wackernagel (482), nicht zu verwechseln mit Ph. Wakkernagel (593.).

Musenalmanache und Taschenbücher (§. 15.) haben einen doppelten Werth, sie sind eine handliche Scala des poetischen Geschmacks und enthalten zugleich viele Gedichte, die nie später von ihren Verfassern oder anderen gesammelt worden sind. Eben deshalb musste ich mich zu einer chronologischen Uebersicht der wichtigeren Unternehmungen dieser Art bequemen. Das lange Bestehen einiger ist oft nicht wichtiger als das kurze anderer; jene wurden getragen und gehalten von dem Zeitgeschmacke, während sich diese über ihn erhoben oder eine Richtung verfolgten, welche keinen Anklang fand.

Der hohe Werth der Volkspoesie macht Sammlungen jeder Art (§. 17.), so verfehlt auch bekanntlich ihre Ausführung oftmals ist, verdienstlich und dankenswerth. Alle bisherigen Leistungen erregen immer auf's Neue den Wunsch, dass eine seit dreissig Jahren mit stiller Liebe, tiefer Kenntniss und grossen Opfern vorbereitete Sammlung, auf die Aller Augen warten, ungestört durch Marktverderber (denen Herr von Erlach beigezählt zu werden nicht verdient, 717.), endlich ans Licht treten möge.

Zu Ende des vorigen Jahrhunderts fing man an, weltliche Lieder für jedes Alter und alle Stände zu sammeln (§. 18.), um Heiterkeit und sittlichen Sinn zu verbreiten. Die Sammler suchten zu diesem Zwecke die besten Lieder, die im Munde des Volkes lebten, durch den Druck vor Verstümmelung zu sichern und die schlechten durch neue Lieder zu verdrängen. Ueber diesem löblichen, meist aber pä-

---

Freund der Litteratur mit so grösserem Vergnügen Blumen in ihm lesen könnte, weil er daneben auch Unkraut gewachsen sähe. Diesem Mangel, dessen Empfindlichkeit ich selber zur Genüge erfahren habe, soll vorliegende Sammlung abzuhelfen suchen.»

dagogischen Zwecke wurde der litterarische durchaus vernachlässigt. Die Sammler gaben sich nur selten die Mühe, den wahren ursprünglichen Text zu liefern, die Verfasser zu ermitteln und in zweifelhaften Fällen unter mehreren vermeintlichen den wahren herauszufinden. Wurde schon dadurch der Werth ihrer Sammlungen sehr beeinträchtigt, so geschah dies noch mehr durch ein einseitiges und engherziges Verfolgen ihrer Zwecke, indem sie eben dadurch sich selbst hinderten, eine Sammlung zu Stande zu bringen, woraus man die Lieblingslieder des Volks in einer gewissen Zeit hätte kennen lernen können. Dieser Tadel trifft mehr oder weniger die Hoppenstedtschen Lieder (737.), das weit verbreitete Mildheimische Liederbuch (740.) und viele ähnliche minder reichhaltige und deshalb nicht erst angeführte Sammlungen.

In diesem Jahrhunderte vermehrten sich die Liederbücher, wurden aber litterarisch werthloser, weil sie mehr aus einem Bedürfnisse der Sammler und der Buchhändler als des Publicums hervorgingen. Die Texte wurden oft kaum zum Wiedererkennen verstümmelt und verdorben, und ihre Verfasser entweder ganz ausgelassen oder häufig nicht ermittelt oder sogar unrichtig angegeben. Am schlechtesten sind die vielen sogenannten Commersbücher, unter denen sich nur ein einziges, die Auswahl deutscher Lieder (753.) durch Plan und Anordnung, durch genaues Wiedergeben der ursprünglichen Texte und richtige Angabe ihrer Verfasser auszeichnet. Es ist also auch hier noch sehr viel zu thun übrig. Ohne grossen Reichthum an Hülfsmitteln und ohne gründlichen Fleiss wage sich niemand an eine solche Sammlung, worin allen Interessen und Ansprüchen genügt werden soll. Wie schlecht bisher zum Theil das Sammlergeschäft gehandhabt wurde, lehrt eine flüchtige Vergleichung der Liedertexte, wie sie ursprünglich waren und später in den vielen Sammlungen geworden sind, wie unbekümmert aber die Sammler um die Liederdichter sind, will ich

an einigen Beispielen zeigen. Das viel gesungene Studentenlied: Brüder, lasst uns lustig sein, Weil der Frühling währet, ist von J. Ch. Günther und wahrscheinlich in den Jahren 1715–17. gedichtet. Das Jägerlied: Auf, auf! auf, auf zum Jagen (gewöhnlich: Frisch auf zum fröhlichen Jagen) dichtete Gf. Bj. Hancke für des Grafen von Sporck Feier des Hubertusfestes 1724. nach einem französischen Liede: Pour aller à la chasse Faut être matineux. Die Lieder: Hört zu! ich will euch Weisheit singen; Ohne Lieb' und ohne Wein, Was wär' unser Leben; Gütig hüllt in Finsternissen Gott die Zukunft ein; ferner Morgen, morgen, nur nicht heute — sind sämmtlich von Ch. Fel. Weisse (siehe seine Scherzhaften Lieder 1758. u. Kleinen lyrischen Gedichte 1772.). Aus der Werther-Zeit stammt das noch jetzt häufig gesungene Lied: Hier ruhst du Karl, hier werd' ich ruhn Mit dir in Einem Grabe; Christiane von Hagen dichtete es 2. Sept. 1780. Das Studentenlied: Hier sitz' ich auf Rasen Mit Veilchen bekränzt, (ursprünglich: Da lieg' ich auf Rasen mit Veilchen gestickt) ist von Klamer Schmidt 1781. gedichtet und erschien zuerst im Gött. Musenalm. 1790. S. 213. Das sehr bekannte: Mein Herr Maler, wollt' er wol All' uns konterfeien, steht zuerst gedruckt in den Schriften von [Silhouette d. i. Bths. Ant. Dunker], Bern 1782. S. 75–77. Das wussten auch die Herausgeber des Liederbuchs für deutsche Künstler (716.) nicht. Dunker war Kupferätzer und starb zu Bern 1807. Erst in der neuesten Zeit ist der Verfasser von Freut euch des Lebens, bekannt geworden, nachdem es in alle Welttheile mit seiner Nägelischen Composition hinübergetragen war. J. Mt. Usteri dichtete es bereits im Jahre 1793. Noch immer geht unter Jean Paul's Namen, oft auch als Jean Paul's Lieblingslied das bekannte: Namen nennen dich nicht, es ist aber von Pt. Flor. Weddigen und steht S. 57. 58. in seinen Gedichten, die unter dem Titel: Morgenstunden der Grazien seine Frau (Bremen 1795. 8º) herausgab. In derselben Sammlung befindet sich auch das

immer nur anonym vorkommende Lied: Im Arm der Liebe ruht sich's wohl.

Geschah also im Betreff des Sammelns und Forschens wenig für das weltliche Lied, so hatte sich dagegen das geistliche und Kirchen-Lied (§. 19. und 35.) von jeher einer grösseren Theilnahme zu erfreuen. Leider aber hat das religiöse und kirchliche Interesse, dem wir so unendlich viele Sammlungen und manche gründliche bio-bibliographische Untersuchungen verdanken, stets einen verderblichen Einfluss auf die Liedertexte und die Kunde ihres Ursprungs geäussert. Der ewige Wechsel religiöser Ansichten stimmte nicht immer zu der in unseren alten Kirchenliedern ausgesprochenen, oft rein individuellen Gefühls- und Glaubensweise; die Texte wurden hie und da geändert, erweitert oder verkürzt, und endlich in neuester Zeit dermassen überarbeitet, modernisiert, verhunzt, aller religiösen und poetischen Eigenthümlichkeit beraubt, dass von manchem Liede unserer Vorfahren nur Worte übrigblieben. Ueber dem practischen Gebrauche wurden dann endlich alle litterarischen Rücksichten ausser Augen gesetzt; man fügte keinem Liede mehr den Namen des Dichters hinzu (konnte es auch selten mit gutem Gewissen) und öffnete dadurch Thür und Thor der einseitigsten Willkürlichkeit und erschwerte jede wissenschaftliche Forschung, ja, machte sie oft unmöglich. Muss man auch dem dogmatischen und sprachlichen Standpunkte sein Recht einräumen, so darf er sich doch nicht auf eine Weise geltend machen, wodurch, wie jetzt so oft geschehen ist, der poetische und litterarhistorische seines wohlgegründeten Anrechtes verlustig wird. Die Neuerer, Ueberarbeiter, Verstümmler und Ergänzer haben freilich für ihr Verfahren gesiegt und uns mit einer Fluth neuer Gesangbücher überschwemmt, die nach ihren Ansichten für das kirchliche Bedürfniss und die häusliche Erbauung eingerichtet sind, aber ihre Bestrebungen können demungeachtet in litterarhistorischer und poetischer Beziehung keine Billigung

finden. Sollte denn das Sträuben evangelischer Gemeinden, wie es sich überall und seit einem vollen Jahrhundert kundthut, gegen die Einführung neuer Gesangbücher, so ohne allen Grund sein? Regte sich nicht in einzelnen Mitgliedern ein poetischer Sinn, der den alten liebgewonnenen Liederschatz ganz und in unverletzter Gestalt behalten wollte? Wurden nicht oft die theuersten Erinnerungen durch Weglassung jener Lieder, denen man so oft Erbauung und Trost verdankte, zerstört oder durch Verstümmelung und Modernisierung verkümmert? Und verwischen nicht auch die behutsamsten und geschicktesten Aenderungen (wie z. B. in 839.) das poetische Gepräge unserer alten Kirchenlieder? Ist es nicht ferner ein schnöder Undank, die Männer, welche unserer Kirche einen ihrer herrlichsten Vorzüge, das deutsche evangelische Kirchenlied verliehen haben, der Vergessenheit preiszugeben? Um so lobenswerther erscheint dagegen das Bestreben einiger unserer Hymnologen, Rambach's (791.), Bunsen's (842.) u. a., welche die alten Texte in ihrer Ursprünglichkeit erforscht und bekannt gemacht und ihre Verfasser ermittelt und festgestellt haben. Es wäre traurig, wenn dieser wissenschaftliche Fleiss nicht einen wohlthätigen Einfluss auf Einführung neuer Gesangbücher äussern sollte und spurlos für das religiöse und kirchliche Leben untergehen müsste.

Der katholischen deutschen Hymnologie hat sich bisher der Fleiss der Sammler und Forscher wenig zugewendet, meist aus Gründen, die in dem Cultus der katholischen Kirche liegen. Sobald einst überall dem deutschen Gesange auch dort eine Stelle neben dem lateinischen eingeräumt ist, wird sich ein edeler Eifer kundthun, die Ergüsse religiöser Andacht und Begeisterung, woran die deutschkatholische Kirche vor und nach Luther's Zeit bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts nicht eben unergiebig ist, zu sammeln und ihren Ursprung zu ermitteln. Einiges ist bereits dafür geschehen (778. 779.), mehr blieb zu thun

übrig. Ich selbst beschäftige mich seit Jahren mit einer Geschichte des deutschen katholischen Kirchenliedes, entbehre aber das älteste kath. Gesangbuch, das von G. Vehe, dessen genauen Titel ich nicht einmal aufzufinden vermochte und deshalb weglasssen musste.

Die Quellensammlungen der anderen Dichtungsarten (§. 20–24.) durften nicht übergangen werden, obschon unter ihnen sehr wenige sind, die einen litterarhistorischen Werth und practische Bedeutung haben. Die Kenntniss des Epigramms und seiner Geschichte ist durch vielerlei Sammlungen (911–921.) erleichtert worden, und es wäre auch ferner verdienstlich, den meist sehr zerstreuten Stoff der älteren und neueren Zeit in neuen Sammlungen nach irgend einem zweckmässigen Plane und in kritischen Texten zu vereinen. An die bisherigen Quellensammlungen für die deutsche Bühne lassen sich keine philologischen Ansprüche machen, da sie alle aus einem rein-practischen Bedürfnisse hervorgingen. So ist denn auch immer noch für Bibliographie der Schauspiele wenig gesorgt, Gottsched's nöthiger Vorrath (1096.) bei allen seinen Mängeln ist für die ältere Zeit immer noch nicht unnöthig geworden und für die neueste Zeit verdient Fernbach (1097.) als wirklich schlecht unterrichteter Theaterfreund keine weitere Empfehlung. Für Balladenpoesie sind mehrere Sammlungen veranstaltet. Wirklich förderlich können nur Arbeiten sein wie die von Val. Schmidt (858.) und Götzinger (590.).

Das Gebiet der Prosa hat wenig Sammler (§. 25–29.) gefunden, die genannt werden mussten. Ausser Pischon (961.) und von der Hagen (979.) verfolgt keiner einen litterarhistorisch-belehrenden Zweck; in pädagogischer Beziehung hat Hiecke (969.) den meisten Werth, verdient auch schon deshalb rühmliche Erwähnung, weil er den Entwickelungsgang unserer neueren Litteratur mitberücksichtigt. Für die prosaische Volkslitteratur ist durch neue Bearbeitungen (991. 984.) wol Aufmerksamkeit und Sinn geweckt; das zu sehr

vernachlässigte Verständniss dieses wichtigen Zweiges unserer Litteratur kann aber nur erspriesslich gefördert werden durch Arbeiten wie die der Brüder Grimm für das Volksmärchen (1013.), die allen Sammlern und Forschern dieser Art als Muster dienen mögen.

Ein allgemeines bibliographisches Werk (§. 30.), woraus man sich zum Behuf der deutschen Philologie Raths erholen könnte, ist leider noch nicht vorhanden. Lawätz'ens Handbuch enthält zwar die meisten Gegenstände, die ich in den Bereich der deutschen Philologie gezogen habe, ist aber so durchaus liederlich gearbeitet, dass es nur, weil es einmal da ist, angeführt werden muss. Schwer dürfte sich ein ähnliches ungenaueres und unzuverlässigeres Machwerk finden lassen. Ohne irgend einen oder einige Fehler vermag Lawätz keinen einzigen Artikel mitzutheilen. Nur Ein Beispiel statt tausend: im ersten Nachtrage zu den drei ersten Bänden steht S. 127. „Die Freidt. Ein Heldengedicht aus dem 12ten Jahrh. von Heinrich von Valdecken." Ebert (1037.) liefert nur Beiträge zu einem Werke, wie wir es hier nöthig haben, diese sind denn freilich genau und zum Theil sehr schätzenswerth.

Dagegen ist an besonderen bibliographischen Werken (§. 31. 32.) kein empfindlicher Mangel. Für das neubelebte Studium der altdeutschen Sprache und Litteratur musste es höchst willkommen sein, dass v. d. Hagen in einer fleissigen Uebersicht den ganzen Bestand unserer älteren poetischen Litteratur darlegte, die Quellen in Handschriften, in alten und neuen Drucken, die Bearbeitungen, Erläuterungsschriften und biographischen Nachrichten nachwies und mancherlei Auszüge mittheilte. Zwar ist Unentbehrliches und Wichtiges durch die Menge unerheblicher Dinge oft in den Hintergrund gedrückt, zwar hat das zu ängstlich durchgeführte Prinzip der Anordnung herbeigeführt, dass Entwickelung und Verfall der deutschen Poesie zu keiner Anschauung hervortritt, dass die Notizen über einzelne Dichter in

verschiedene Abtheilungen aus einander gerissen sind und durch alles dies der Gebrauch eines Buchs, wonach jeder Anfänger greifen muss, erschwert wird, dennoch aber ist dieses Werk das grösste Verdienst, welches sich Herr v. d. Hagen um die altdeutsche Litteratur erworben hat; denn er allein ist der Verfasser, obschon Büsching, der nur Notizen beisteuerte, mitgenannt ward. Eine Erneuung und Vervollständigung dieses Buches nach den gegenwärtigen Anfoderungen der Wissenschaft und nach dem jetzigen täglich wachsenden Reichthume der seitdem entdeckten Quellen ist ein eben so schwieriges als wünschenswerthes Unternehmen. Möchte das von Basse angekündigte Schmaltzische Buch (1041.) grössere Hoffnungen erfüllen als das jetzt auch im Altdeutschen erschallende Feldgeschrei: Quedlinburg und Basse! erregt. Sehr viele ergänzende und berichtigende Beiträge zu v. d. Hagen's Grundriss hat die neuere Zeit zu Tage gefördert. Bei weitem mehr, als ich anführe, steht leider in sehr vielen, oft fremdartigen Zeitschriften zerstreut, deren vollständige Benutzung einem Einzelnen selten möglich ist.

Die Bibliographie der neueren deutschen Litteratur war schon im 16. Jahrh. in den Händen der Buchführer und ist mit wenigen Ausnahmen (z. B. Ersch) bis auf die neuesten Zeiten darin geblieben. Es ist nicht zu läugnen, dass für diese Zwecke dem Buchhändler und Verleger die Hülfsmittel reichhaltiger und bequemer gewährt sind als dem Litterator. Leider aber hat das kaufmännische Interesse fortwährend das wissenschaftliche beeinträchtigt und alle diese dicken Bücherlexika von Georgi, Heinsius und Kayser genügen mehr dem buchhändlerischen Bedürfnisse als dem Littetator. Durch ungenaues Ueberliefern der Titel, durch Fehler in den Namen der Verfasser, durch falsche Jahrszahlen, Verlagsorte, sogar Formate, durch ungenügende Angabe der Bände, Hefte, Jahrgänge, durch Verwechslung der Vornamen, besonders bei gleich- und ähnlich-namigen Schriftstellern

ist aller wissenschaftliche Werth, den diese Werke haben könnten, gänzlich zerstört und ihre Benutzung unsicher und ebendeshalb sehr beschränkt worden. Auch das neueste vollständige Bücherlexikon von Kayser (1061.), welches genauer und fleissiger als die Werke seiner Vorgänger, Georgi und Heinsius, gearbeitet ist, befriedigt nicht einmal mässige bibliographische Ansprüche. In den Vornamen herrscht viel Verwirrung, eine neu gewählte Abkürzungsart ist nicht consequent durchgeführt, die Verlagskataloge, namentlich der süddeutschen Buchhändler, und Gelehrtenlexika einzelner Länder sind zu wenig benutzt, die anonymen Schriften nach keinem durchgreifenden Grundsatze mitgetheilt und bei vielen Artikeln ist das Titelwort: vollständig, schlecht gerechtfertigt. Hin und wieder wird auch der Gebrauch erschwert durch das Nichtauflösen der Diphthongen ä, ö, ü in ae, oe und ue, wie es bei allen Buchhändlern noch immer üblich ist, wodurch die strenge alphabetische Ordnung schwankend wird, indem man nie recht weiss, ob z. B. Schläger vor oder nach Schlager steht. Kayser hat den Werth seines Buches durch biographische Notizen erhöhen wollen; bei einigen Schriftstellern ist das Todesjahr hinzugefügt, doch geschieht das gewöhnlich nur, wenn es schon im Meusel vorkommt; bei Amand Müllner steht deshalb ein † mit einigen Punkten. Wie wenig Verlass auf manchen Artikel ist, habe ich leider nur zu oft erfahren; zuweilen geht die Ungenauigkeit sogar in's Lächerliche, so steht z. B. 4. Th. S. 134. «Monatschrift von und für Schlesien, herausg. von Dr. Hoffmann 1829. 1. Heft. Mit Abbild. gr. 8º Breslau, Grass, Barth u. C. 4 Thlr.» 1. Heft 4 Thlr! es sind deren 12 erschienen, die jetzt bei herabgesetztem Ladenpreise 2 Thaler kosten. Bei einem nur flüchtigen Blicke in das Repertorium der Litteratur von Ersch (1063.) muss jeder die Art und Weise herausfinden, wie bibliographische Werke gemacht werden müssen. Dies Repertorium mag als Muster gelten, es übertrifft in vieler Be-

ziehung das von demselben Verfasser später bearbeitete, übrigens sehr verdienstliche Handbuch (1059.). Dass sich jedoch das Buchhändler-Interesse mit dem wissenschaftlichen sehr gut und zum Vortheile beider vereinigen lässt, hat seit dem J. 1797. die Hinrichssche Buchhandlung (1064.) genügend dargethan. Von Jahr zu Jahr ist dies Verzeichniss aller durch den deutschen Buchhandel zu beziehenden Bücher besser, genauer und zuverlässiger geworden. Der festgehaltene Grundsatz: nichts aufzunehmen als was man selbst mit Augen gesehen hat, muss dem Verzeichnisse eine grosse bibliographische Geltung sichern. Das Unternehmen liesse nichts zu wünschen übrig, wenn die Verlagshandlung ihren Plan erweiterte und alle auf eigene Kosten gedruckten und nicht käuflichen Schriften aufnähme, ferner ihre Mittheilung ausdehnte auf das Erscheinen so unendlich vieler Bücher in den deutschen Ländern des österreichischen Kaiserstaats und mancher auf Subscription und Pränumeration herausgegebenen Schriften, die oft freilich nur einen örtlichen und bedingten, mitunter aber doch einen bedeutenden wissenschaftlichen Werth haben. Die allgemeine Bibliographie bei Brockhaus (1068.) wetteifert an Genauigkeit mit dem Hinrichsschen Verzeichnisse, kann aber diesem keinen Abbruch thun, weil sie auf schnelle Bekanntmachung der neuen Erscheinungen berechnet ist und eben dadurch einer im ganzen Jahrgange durchgeführten alphabetischen Ordnung entbehrt, deren Bequemlichkeit sich auch nicht durch ein Schlussregister ersetzen lässt. Die Messkataloge der älteren Zeit verdienen Beachtung, unsere heutigen haben alle bibliographische Bedeutung verloren, es müsste denn jemand wissen wollen, welche Bücher zu der Oster- und Michaelis-Messe wirklich nicht erschienen waren oder nie erschienen sind.

In der Bibliographie über einzelne Zweige der Litteratur (§. 32.) hat sich bisher wenig Thätigkeit offenbart. Ein vollständiges Werk über die neuesten Erscheinungen im

Gebiete der Poesie, zweckmässig angeordnet und gründlich ausgeführt, wäre ein sehr verdienstliches Unternehmen. Enslin's Bibliothek der schönen Wissenschaften (1080.) könnte als ein Anfang dazu betrachtet werden, wenn sie nicht gar zu liederlich gemacht wäre; S. 35. folgen nach von Hardenberg „Harders Volkslieder" und S. 55. steht sogar: „Liet über die Niebelungen 4º Hamb. 95. Bachmann." und dass Liet ein Schriftsteller sein soll, erhellt aus der Verweisung unter Nibelungenlied S. 66.

Von den allgemeinen Gelehrten-Lexicis (§. 33.) mussten alle diejenigen angeführt werden, in welchen die deutsche Nationallitteratur mitberücksichtiget wird. Der Werth und Unwerth des Jöcher und seiner Fortsetzer, Berichtiger und Ergänzer ist vielfach besprochen und steht fest. Der deutsche Philologe wird nur selten genöthigt, zu ihnen seine Zuflucht zu nehmen. Unter den bio-bibliographischen Werken nimmt Jördens noch immer die erste Stelle ein und kann auch so leicht nicht davon verdrängt werden. Der Mangel an Kritik und Geschmack wie auch an nothwendigen Hülfsmitteln wird einigermassen wieder gut gemacht durch die Ueberfülle der verschiedenartigsten Notizen und Nachweisungen, die zu selbständiger Forschung, woran Jördens selbst sehr arm ist, einladen und eine Erschöpfung des behandelten Gegenstandes vorbereiten. Sollte dies Lexikon fortgesetzt und etwa nur auf die neueste deutsche Poesie ausgedehnt werden, so würden nach Jördensscher Compilations-Art zwanzig Alphabete erforderlich sein, der Artikel Göthe nähme allein schon wenigstens zwei in Anspruch. Doch zu solchem Plane findet sich das Wichtigste nicht: der Buchhändler. Für den gewöhnlichen Bedarf, so nur zum Anlauf genügt Rassmann's litterarisches Handwörterbuch, die beste Arbeit dieses armen Schriftstellers, auf dessen ganzer litterarischer Thätigkeit der Fluch der Armuth ruht. Aber auch ohne Rassmann zu sein und ausserhalb Münster ist es sehr gewagt, weitschichtige bio-bibliographische

Werke zu schreiben, wenn man nicht eben des Fortunati Wunschsäcklein besitzt oder reiche zugängliche litterarische Schätze benutzen kann *).

Mit dem immer wachsenden Reichthume unserer Litteratur vermehrten sich auch die Schwierigkeiten jeder umfassenden bio-bibliographischen Arbeit sowohl über alle als einzelne Zeiträume (§. 34.). Nur durch vereinte Kräfte kann in diesem Fache billigen Anfoderungen genügt werden. Konnte es schon im J. 1767. für ein kühnes Unternehmen gelten, dass Ein Mann mit einem Gelehrten Deutschland auftrat, so war es dreissig Jahre später gewiss tollkühn, dass abermals ein Einzelner das ganze ungeheuere deutsche Schriftstellerheer regieren, ihr Leben im Umrisse darlegen und ihre schriftstellerischen Leistungen vollständig aufzählen wollte. Meusel fühlte bald, dass weder Vollständigkeit noch Genauigkeit erreicht werden könnte, nahm immer wieder einen neuen Anlauf, suchte die Todten von den Lebenden zu söndern (1159.), der Stoff aber wuchs riesenhaft und ward zu einem grossen Schutthaufen, woraus weder er noch seine Nachfolger ein wohnliches Gebäude für den litterarischen Bedarf aufzuführen vermochten. Ohne lebendige Theilnahme anderer Litteratoren, in Entbehrung oft der nothwendigsten Hülfsmittel war das ganze Unternehmen endlich dem litterarischen Mitleiden anheimgefallen und wurde fortgesetzt, so gut es eben gehen wollte. Es war denn aber auch danach: man schlage nur beliebige Artikel auf und man wird wahre, halb wahre, falsche biographische Nachrichten, unermittelte oder falsche Vornamen, ungenaue Büchertitel, und unsäglich viele Druckfehler gewahren. Wer vermag z. B., wenn er das richtige nicht weiss, das Räthsel zu lösen, was wir unter Aloys Primisser 19. Bd.

*) Wie weit dies auch Guden trifft, ersieht man aus meiner Rec. seiner chronologischen Tabellen (1126.) in der Hall. Litt.-Zeit. 1832. Nr. 172.

S. 205. lesen: « Ueber Evek und Einte » « Ueber Pitnelf und Ditlais » ?

Aus dem grossen Reichthume der bio-bibliographischen Schriften über einzelne deutsche Länder und Orte (§. 36.) verdienten nur solche eine Aufnahme, die für Geschichte und Kenntniss der Nationallitteratur Gewinn darboten. Wer also irgend ein ähnliches Buch hier vermisst, darf in der Regel annehmen, dass sich daraus nichts oder zu wenig für obigen Zweck ergiebt. Die meisten angeführten Werke kenne ich aus vielfältigem Gebrauche, sie sind zum Theil von sehr ungleichem Werthe, aber alle nützlich; einige blieben mir freilich fremd, was mir in vieler Beziehung und schon deshalb empfindlich war, weil ich nicht einmal immer ermitteln konnte, ob sie auch mit Recht hier eine Stelle verdienten: weder die kön. und Univ.-Bibliotkek noch sonst eine zu Breslau besitzt 1272. 1277. 1299. 1318. 1322. 1334. 1341. Die vielen ausgesparten Nummern dieses Paragraphen geben kund, dass ich auf mancherlei Zuwachs rechne.

Bei den biographischen Werken (§. 37–39.) mussten dieselben Rücksichten stattfinden wie bei den bio-bibliographischen: ich habe nicht leicht ein Buch angeführt, woraus sich nicht irgend ein Gewinn für die deutsche Philologie ergäbe; die meisten müssen übrigens mit der grössten Vorsicht benutzt werden, weil sie mehr dem kaufmännischen als wissenschaftlichen Sinne ihre Entstehung verdanken.

Die Litteraturzeitungen (§. 40.) bilden einen passenden Schluss der Hülfsmittel, weil sie zunächst in die Litteraturgeschichte einleiten. Nur solche, denen irgend ein Einfluss auf Entwickelung der deutschen Nationallitteratur zugestanden werden muss oder durch besondere Gunst des Geschicks ein langes Leben zu Theil ward, sind angeführt. Ich habe mich bemüht, Anfang und Aufhören genau zu ermitteln, kann aber nicht immer dafür einstehen, ob nicht meine Hülfsmittel mich eben da, wo es sich am wenigsten befürchten liess, betrogen haben. Manches gebe ich aus

eigener Anschauung und dies wird keine Berichtigung erleiden. Die grosse Schwierigkeit bibliographischer Feststellung der Litteraturzeitungen wie aller Zeitschriften beruht in dem ewigen Wechsel der Herausgeber und ihrer Ansichten (z. B. 1477.), wodurch Inhalt, Format, Titel, Verlag und Art des Erscheinens in der Regel Aenderungen erfuhren. Es dürfte ein bibliographisches Kunststück sein, über einige Litteraturzeitungen (z. B. 1485–1488. 1525–1527.) die gehörigen Nachrichten zu ermitteln, wenn man nicht eben ein complettes Exemplar vor Augen hat. Ihre vollständige Benutzung ist beinahe unmöglich, da sich wenige deutsche Bibliotheken damit befasst haben, gerade für diesen Zweig der Litteratur eine nur leidliche Vollständigkeit zu erzielen, ja, viele Bibliotheken haben das besondere Unglück, kein einziges vollständiges Exemplar einer nur etwas lange bestandenen Litteraturzeitung zu besitzen, und ich kenne sogar Bibliotheken, bei denen die meisten litterarischen Zeitschriften ein todter Schatz sind, weil sich bei den einzelnen Jahrgängen keine Register befinden, oder sind sie zufällig vorhanden, so verbunden wurden, dass man sie schwer oder gar nicht auffinden kann.

Die seit anderthalb hundert Jahren erschienenen litterarhistorischen Arbeiten (§. 41–45.) setzen immer noch nicht in den Stand, ein genaues Bild von unserer Nationallitteratur in allen ihren Richtungen und Beziehungen zu gewinnen. Allerdings liegt in dem reichen Stoffe eine kaum besiegbare Schwierigkeit und dieser Zweig der Geschichtsforschung nimmt mehr als irgend ein anderer eine umfassende Sprachkenntniss in Anspruch. Dennoch hätte sich viel Erspriessliches bewerkstelligen lassen, wäre nicht eben auch durch die verschiedenartigsten Ansichten und Zwecke das Endziel aller Litteraturgeschichte verrückt und immer nur noch weiter hinausgeschoben worden. Ueberdies zeugen selbst die besseren Leistungen oft von geringen Hülfsmitteln und ungenügender Kenntniss des Einzelnen. Je we-

niger aber diese Kenntniss vorhanden ist, desto nachtheiliger wirkt auf das wissenschaftliche Reproducieren des Stoffes die vorherrschende subjective oder voreilig philosophische Behandlung. Unkundige werden durch den Zusammenhang der aufgestellten Behauptungen getäuscht, während Einsichtigere bald erkennen, dass das ganze Gebäude, mag es durch einzelnes Gelungene und durch den Schmuck einer geistreichen Darstellung blenden, dennoch auf dem unsichern Grunde willkürlicher Voraussetzungen und erträumter Verhältnisse beruht. Um so heilsamer ist es, wenn sich die wissenschaftliche Thätigkeit auf einzelne Zeiträume und Richtungen oder auf einzelne Länder beschränkt, welche grossen und eigenthümlichen Antheil an dem Entwickelungsgange der deutschen Litteratur gehabt haben. Der geringere und übersichtlichere Umfang der Masse bewahrt hier leichter vor willkürlichen Meinungen, und durch das auf diese Weise allmählich im Einzelnen Festgestellte gewinnt die umfassendere Darstellung sicheren Grund und Boden.

Wenn es nun misslich ist, ohne sorgfältige Ermittelung des Einzelnen sich an umfassende litterarhistorische Werke zu wagen, so kann es frech genannt werden, wenn man ohne Quellenkenntniss nun wiederum aus diesen grösseren Werken den Stoff zum Schulgebrauche zusammendrängt. Unter allen Compendien verdient Koberstein's Grundriss (1596.) die ehrenvollste Auszeichnung; ist auch bei diesem Buche selbständige Forschung vermieden, so beruht es doch auf genauer Kenntniss und treuer Benutzung der neuesten und besten Untersuchungen.

Ueber die Methodologie des deutschen Sprachstudiums und Unterrichts (§. 47.) haben sich in neuerer Zeit viele Stimmen vernehmen lassen: es sind die widersprechendsten Ansichten und Meinungen zu Tage gekommen und die verschiedenartigsten Gesichtspunkte und Zwecke berührt. Die Sache selbst hat dabei noch wenig gewonnen. Der Unterricht der deutschen Sprache ist zum Theil in Händen von

Schulmännern, die nicht einmal seine Nothwendigkeit einsehen und nur gezwungen ein Fach treiben, wozu sie nirgend gehörig vorbereitet sind, worin sie keine gehörige Kenntniss besitzen, wofür sie keine Liebe und Theilnahme erwecken können und wollen. Wo sich hie und da noch ein Eifer und eine gewisse frische Lebendigkeit in Behandlung dieses Gegenstandes von Seiten der Lehrer offenbart, mischt sich so viel Schulmeisterei hinein, dass das Nützliche durch eine Menge falscher und ungehöriger Dinge zurückgedrängt wird. Viele Elementarlehrer setzen das ganze Ziel ihres sprachlichen Unterrichts darin, dass ja alle Schüler kk schreiben, auch wohl aü, eü (nur nicht das richtige äu, eu) u. dgl. Viele Gymnasiallehrer, denen dies Fach zugewiesen ist, sind nicht einmal im Stande, die wichtigen Ergebnisse neuerer wissenschaftlichen Forschung ihren Schülern darzubieten und greifen aus Mangel an Sachkenntniss oft zu den schlechtesten Hülfsmitteln. Manche, denen einige, wenn auch nicht gründliche und historische Kenntniss zugestanden werden muss, richten ihre Bemühung nicht darauf, die ursprüngliche Poesie, welche die Spracherscheinungen durchdringt, zu lebendiger Anschauung zu bringen, sondern halten allein das logische Element der Sprache im Auge und ermüden die Schüler durch kleinliche und oft unwahre grammatische Unterscheidungen. Die akademischen Lehrer erhalten also gewöhnlich die Schüler ganz unvorbereitet und müssen bei den wenigen, die ein Bedürfniss nach wissenschaftlicher Kenntniss der Muttersprache fühlen, überall mit den ersten Anfängen beginnen. Daher denn auch die akademischen Vorträge in diesem Gebiete desto förderlicher sind je populärer sie gehalten werden. Es kommt auch hier zunächst darauf an, auf die vielseitige Wichtigkeit des Studiums aufmerksam zu machen und ihm Freunde zu gewinnen. Traurig genug ist es, wenn alle diejenigen, welche Beruf und Neigung auf geschichtliche Forschungen leitet, des allerersten Erfordernisses, gründlicher Sprachkenntniss entrathen zu können

vermeinen. Aus Urkunden und Chroniken kann die Geschichte des Mittelalters nicht allein geschöpft werden; sie muss alles individuellen Lebens ermangeln, wenn die Poesie ausser Acht gelassen wird. Bei der alten Geschichte ist von jeher auf alle übriggebliebenen Sprachdenkmäler Rücksicht genommen, und es wäre trivial, dort noch die Kenntniss des Griechischen und Lateinischen als etwas unerlässliches in Erwähnung zu bringen. Viele von denen, die sich mit deutscher Geschichte befassen, lernen oft alles mögliche, nur nicht deutsch. Die Wichtigkeit der deutschen Philologie wird von den Germanisten noch am meisten anerkannt und in den Schriften einiger zeigt sich die Sicherheit, welche der Forschung nur durch gründliche Sprachkenntniss zu Theil werden kann.

So lange die historische Richtung der deutschen Philologie fremd blieb, liess sich weder eine genügende Geschichte der Sprache noch ihres Studiums (§. 48.) erwarten. Für ein heut zu Tage unternommenes Werk der Art ist ausser Reichard's und Rüdiger's Arbeiten (1786. 1787.), die brauchbaren Stoff gewähren, aber nur schwache Versuche sind, alles Uebrige ganz entbehrlich.

Die vielen Schriften über das Charakteristische unserer Sprache (§. 49.) erheben sich vor lauter Patriotismus selten zu einer wissenschaftlichen Bedeutung. Kolbe's Wortreichthum der deutschen und französischen Sprache hätte, besonders in den Zeiten politischer Aufregung, ein Muster sein sollen, wie dergleichen Dinge besprochen und behandelt werden müssen. Breidenstein's karakteristische grundzüge (1842.) haben nur komischen Werth.

Die Untersuchungen über Verwandtschaft der deutschen Sprache (§. 50.) mussten so lange in der Irre umherschweifen, bis ihnen Grimm's Entdeckungen und die Kenntniss des Indischen sichere Bahnen anwiesen. Jäkel's Buch (1859.) gehört trotz der jüngeren Jahrszahl einer abgethanen Periode an.

In den Büchern, welche der 51. §. enthält, ist zwischen vieles Abentheuerliche, ja Lächerliche auch vieles Geistreiche und Beherzigenswerthe verstreut. Historische Forschung zeigt sich beinahe nirgend.

Jac. Grimm (1925.) ist der Begründer des historischen und vergleichenden Sprachstudiums; seine Grammatik hat in alle Zweige deutscher Sprachforschung neues Leben und Sicherheit gebracht. Sind auch selbständige systematische Werke *) ähnlicher Art nicht erschienen, so können doch manche Abhandlungen und vielerlei gelegentliche Bemerkungen, die dadurch hervorgerufen wurden, als ein fortgesetzter Ausbau des Grimmschen Gebäudes betrachtet werden. Welcher Nutzen der neuhochdeutschen Grammatik aus dieser bisher ganz vernachlässigten Richtung erwachsen kann, ist bis jetzt mehr geahndet als auszuführen versucht.

Die gothische Grammatik (§. 54.), früher durch Junius und Hickes, später durch Fulda und Reinwald vorbereitet, hat durch Grimm und die neuentdeckten Quellen eine festere Grundlage gewonnen. Die hohe Wichtigkeit des Gothischen bestimmte mich, in einem Anhange alle Sprachdenkmäler und zugleich die verschiedenen Ausgaben bibliographisch genau mitzutheilen (1951–1967.).

Die althochdeutsche und mittelhochdeutsche Grammatik (§. 55.) ist durch Grimm eigentlich erst geschaffen worden; alles früher dafür Geleistete kann nur als ein schwacher Versuch gelten.

Die vielen neuhochdeutschen Grammatiken (§. 56.) lassen sich unter drei Gesichtspunkte fassen, den empirischen, philosophischen und historischen, aus denen sie hervorgehen. So sehr es nun feststeht, dass Empirie, die den

*) Was hie und da geschehen ist (1930—1933.) hat nur den Zweck, den reichen Stoff zum Schulgebrauche zusammen zu drängen.

Sprachstoff ohne Berücksichtigung der historischen Entwickelung und ohne philosophische Einsicht handhabt, keine wissenschaftliche Bedeutung haben kann; so sehr es feststeht, dass die sogenannte philosophische Behandlung, die sich nur mit dem heutigen Sprachgebrauche, losgerissen von dem Grunde, aus dem er allmählich erwachsen ist, zu thun macht, oft den Schein statt des Wesens erfasst und den mannigfaltigsten Verirrungen ausgesetzt ist, so mussten doch alle diese Richtungen der Grammatik, eben weil sie vorhanden sind, durch Beispiele vertreten werden. Die Einwirkung der historischen Sprachforschung tritt in der 5. Ausgabe von Heyse's Grammatik, neu bearbeitet von seinem Sohne, am deutlichsten hervor und lässt hoffen, dass die bisherige Art, deutsche Sprachlehren zu schreiben, in verdienten Verruf kommen wird. Wie ungenügend die unhistorische Forschung ist und zu welchen Lächerlichkeiten sie noch fortwährend verleitet, wird recht anschaulich durch die vielen Lehrbücher der Orthographie; zu keinem Zweige des Sprachstudiums haben sich so viele grosse und kleine unberufene Geister hinzugedrängt und in keinem ist Willkürlicheres und Abentheuerlicheres zu Markte gebracht worden.

Der Zweck der Etymologie (§. 58.) ist die Mannigfaltigkeit der gereiften Sprache auf anfängliche Einfachheit der Formen und Begriffe zurückzuführen *) und die ursprüngliche Abkunft der Wörter, die zu einer bestimmten Sprache gehören, in dieser oder in einer anderen zu ermitteln und festzustellen. Zur vollkommenen Erreichung dieses Zweckes in der deutschen Sprache gehört ein viel umfassendes historisches Studium unserer eigenen Sprache und aller verwandten und benachbarten und eine nicht geringe Kenntniss der Culturgeschichte. An diesen nothwendigen Erfordernissen war bisher ein grosser Mangel; allen etymologischen

*) Jac. Grimm, Gramm. 2, 67.

Werken, die ich (§. 58.) erwähnt habe, kann nur ein Werth im Einzelnen und ein Hinleiten auf das Richtigere zugestanden werden. J. Lh. Frisch (2327.) ist der einzige ältere Sprachforscher, der bei ausgedehnter gründlicher Gelehrsamkeit vielseitige Sprachkenntniss und combinatorischen Scharfsinn besass, und bei sehr geringen Hülfsmitteln und ohne alle Staatsunterstützung durch seine Leistungen manchen Etymologen und Lexicographen unserer Tage beschämt.

Grundsatz aller Lexicographie ist den Sprachbestand vollständig und richtig in Bezug auf Form und Bedeutung und übersichtlich (also durch alphabetische Ordnung) zur Anschauung zu bringen. Die deutsche Lexicographie bietet kein Beispiel dar, worin dies genügend geschehen wäre. In den bisherigen Leistungen liegen nur Vorarbeiten, die für die Lexicographie aller wie einzelner Zeiträume sehr grossen Werth haben, wenn sie mit Auswahl und Vorsicht benutzt werden.

Wörterbücher für alle Zeiträume (§. 60.) sind bei dem grossen Wortreichthume unserer Sprache beinahe unmöglich, wenigstens nach den jetzigen Ergebnissen unausführbar; desto eher lässt sich für die einzelnen Zeiträume etwas Erspriessliches erwarten.

Die althochdeutsche Lexicographie beschränkte sich bisher lediglich auf das Schiltersche Glossarium (2342.). Graff's althochdeutscher Sprachschatz (2332.) will diesem Mangel abhelfen, ist aber leider, wenigstens für den augenblicklichen Gebrauch, so gut als nicht vorhanden, so lange nicht ein alphabetisches Register der althochdeutschen Wörter, das Auffinden möglich macht; aber auch dann wird den Gebrauch dieses reichhaltigen Werkes die Menge der unverständlichsten Abkürzungen, womit die Quellen bezeichnet sind, fortwährend erschweren. Durch sparsameren Druck und durch Weglassung mancher unsicheren etymologischen Vermuthung hätte sich für deutlichere Quellenangabe leicht hinlänglicher Raum gewinnen lassen.

Wer vermag jetzt beinahe 500 auf einen oder wenige Buchstaben zurückgebrachte Abkürzungen im Gedächtnisse zu behalten?

Die mittelhochdeutsche Lexicographie (§. 63.) ist in keinem Zustande, der den jetzigen Fortschritten des Studiums der altdeutschen Litteratur gemäss wäre. Oberlin's Bearbeitung des Scherzischen Wörterbuchs (2346.), aus unzulänglicher Kenntniss des Mittelhochdeutschen und planloser Lectüre erwachsen, ist bis jetzt noch das einzige allgemeine mittelhochdeutsche Wörterbuch geblieben. Die später dazu erfolgten Beiträge (2348. 2350. 2351.) sind unbedeutend und Westenrieder, nicht einmal mit Oberlin's Kenntniss ausgerüstet und mit Oberlin's wirklichem Reichthume an Hülfsmitteln versehen, hat nur ein Curiosum geliefert, welches Wallraf (2353.) freilich weit übertrifft. Eine neue Begründung der mittelhochdeutschen Lexicographie ist durch Glossare zu einzelnen Gedichten vorbereitet. G. F. Benecke erwarb sich hier durch genaue und ausführliche Begriffsbestimmung das erste und grösste Verdienst; der Vorwurf, übervollständig zu sein, kann sich sein Wörterbuch zum Iwein recht gern gefallen lassen.

Die hochdeutschen Vocabularien des 15. Jahrhunderts verdienen grössere Berücksichtigung, als ihnen bis jetzt zu Theil ward; nur eine kleine Anzahl ist gedruckt (2395–2398.) und ihrer Seltenheit wegen oft eben so unzugänglich als die wol noch wichtigeren handschriftlichen. In ihnen lebt mancher alte Ausdruck fort, und weil die Sprache dieses Jahrhunderts sich nun allmählich zum Neuhochdeutschen ausbildet, so kann aus ihnen die neuhochd. wie die mhd. Lexicographie Nutzen ziehen. Ein Auszug des Wichtigsten, alphab. zusammengestellt, wäre in vieler Hinsicht wünschenswerth. Soll die gesammte deutsche Lexicographie festen Grund und Boden bekommen, so muss so weit als irgend möglich bei jedem einzelnen Worte das erste Vorkommen und seine ursprüngliche Bedeutung ermittelt und festgestellt werden;

ein Versuch der Art ist von Wackernagel und mir gemacht worden (2361.).

Die verschiedenen neuhochdeutschen lexicographischen Bestrebungen (§. 64.) seit dem 16. Jahrh. sind erst durch J. Cp. Adelung zur Einheit und planmässigen Behandlung gelangt. Immer gross genug ist das Verdienst, das sich Adelung durch sein Wörterbuch erwarb, denn seine Ansicht vom Hochdeutschen war sehr einseitig und seine Kenntniss des Altdeutschen sehr beschränkt. Die Nachwelt muss den Fleiss dankbar anerkennen und ein so schwieriges Unternehmen ehren, das nicht eine Akademie der Wissenschaften, nicht eine gelehrte Gesellschaft, sondern ein einzelner Mann glücklich vollendete. Alle späteren Lexicographen haben oft nicht viel mehr geleistet als den von Adelung herbeigeschafften und behandelten Stoff in etwas anderer Form, vermehrter in den Artikeln, kürzer in der Darstellung wieder aufzutischen. Nur Jo. H. Campe (2422.) hat manches Selbständige und zeichnet sich durch bedeutende Vermehrungen aus. Dass auch dies Fach endlich von den schlimmen Einflüssen der Schriftsteller- und Buchhändler-Speculation nicht frei geblieben ist, lehren neuere Unternehmungen dieser Art. Von wesentlichem Nutzen müsste es sein, wenn ähnliche Werke wie die von Dt. von Stade und Teller über Luther (2441. 2442.) auch über andere bedeutende Schriftsteller des 16. und 17. Jahrhunderts ausgearbeitet würden.

Die Synonymiken (§. 65.) beginnen mit Gottsched; von den seitdem erschienenen dürfte hier schwerlich eine vermisst werden. Ein Anfang dieses Studiums, wenn auch nur ein sehr unvollkommener, lässt sich übrigens zweihundert Jahre früher nachweisen. Erst in diesen Tagen fand ich in der Bibliothek der Oberlaus. Gesellschaft zu Görlitz: »Synonyma. Formular, wie man einerley mainung auff mancherley ahrt vnd weyse soll aussprechen. Für die vngeübten Schreyber gestellet. Durch Leonhardum Schwartzenbach Spalatinum. Anno 1556. Gedrückt zu Nüremberg,

durch Georg Merckel.« 8º 78 Blätter. Wie gut, dass ich mich nicht auf Rüdiger's Zuwachs (5. St. S. 106.) verliess, woraus ich das Buch längst kannte, das ich nun jetzt genau anzugeben vermag.

Die sogenannten Fremdwörterbücher (§. 66.) in ihrer jetzigen Gestalt sind nur für das Bedürfniss des grossen nicht gelehrten Publicums eingerichtet. Sollen sie wissenschaftlichen Werth haben, so müssen sie nach anderen Grundsätzen behandelt werden und können zumal gründlicher etymologischer Forschung nicht entrathen.

Der Abschnitt mit der Litteratur der Kunstausdrücke (§. 67.) darf nur als ein mühsamer Versuch gelten. Es kann mir nicht zugemuthet werden, dass ich alles Hiehergehörige kennen soll, eben so wenig ich einer Bibliothek zumuthe, dass sie dies alles besitze, obschon beides sehr gut wäre.

Die deutschen Mundarten (§. 68–70.) sind eine reiche unerschöpfliche Quelle für deutsche Sprachforschung und ihre Kenntniss ist in jener Beziehung unerlässlich und eben darin wie in mancher anderen lohnend. Eine genaue und vollständige Uebersicht aller der Schriften, worin ihr Studium begründet oder vorbereitet ist, in zweckmässiger Sonderung der einzelnen Massen mit Hinzuziehung aller mundartlichen Gedichte und prosaischen Schriften war ein schwieriges Unternehmen. Glücklicherweise konnte ich mit meinen Vorarbeiten und der kleinen Sammlung, die ich selbst besitze und in den letzten Jahren oft zu bereichern Gelegenheit hatte, alles Bisherige der Art (2584–2586.) an Genauigkeit und Vollständigkeit übertreffen. Das Studium der Mundarten hat zwar in neuester Zeit an Umfang und Stoff bedeutend gewonnen, dennoch hätte Mch. Schmidl im J. 1822. leicht mehr leisten können als in seiner Uebersicht (2586.) geschieht. Schmidl nimmt auf Treu' und Glauben an, was er bei anderen vorfindet; er verwechselt mitunter die Länder und Gegenden, die Grafschaft Mark und die Mark Brandenburg gehören bei ihm zusammen; die altpreussische

Sprache, die gar nicht deutsch ist, hält er für einerlei mit der späteren plattdeutschen in Preussen und citiert die Acta borussica, und verführt manchmal zu täuschenden Erwartungen: so verweist er z. B. bei Sondershausen auf Fabri's Magazin 2. Bd. S. 80. und was steht da? zwölf Zeilen gelegentlicher Aeusserung über die Sprache der Sondershäuser.

Die allgemeine Eintheilung unserer Mundarten in oberdeutsche und niederdeutsche ergiebt sich wie von selbst, sie ist jetzt überall angenommen und hat ihren guten historischen und sprachlichen Grund. Nicht so leicht lassen sich für die einzelnen Mundarten die Gebiete abstecken, wenn man eine bestimmte politische Eintheilung festhalten will; ich habe deshalb die alte Kreiseintheilung Deutschlands mit der jetzigen politischen zu verbinden gesucht und gewiss zum Vortheile des Studiums. Wer mit diesem Fache vertraut ist, wird wenig Bedeutendes vermissen. Es schien mir hier wie überall besser, nur sicher ermittelte Angaben darzubieten, als durch zusammengeraffte und ungeprüfte Notizen den trügerischen Schein der Vollständigkeit zu suchen.

Das Niederdeutsche oder Plattdeutsche (§. 70.) ist als lebende Mundart betrachtet und ich habe nur seine Litteratur des vorigen und gegenwärtigen Jahrhunderts aufgeführt, Scheller umfasst dagegen alle Jahrhunderte. Scheller (2937.) hat seine Verdienste, er sah aber viel zu wenig und vergeudet den Raum in seinem Buche durch alberne, oft widerwärtige Bemerkungen: er kann es nicht lassen, jeder Schrift, die nicht mit seiner wanschapenen Schreibung angethan ist oder mit seiner Ansicht vom Plattdeutschen übereinstimmt, ein: schlecht, jämmerlich buchstabiert, anzuhängen. Daher darf's denn nicht wundern, wenn er z. B. über Bornemann sagt (S. 431.): »denn so verhunzt und ohne alle grammatische Kenntniss zusammengereimt ist sie (die sassische Sprache) mir auf diesem Erdballe noch nicht vorgekommen.« Ein neues Werk thut noth, bei dem wieder

von vorn angefangen werden muss, denn jeder wird unwillkürlich in Jac. Grimm's Urtheil (Gött. gel. Anzeigen 1826. S. 1725.) einstimmen: „doch es gereut uns Berichtigungen für ein Werk zusammenzutragen, welchem Plan, Critik, Geschmack und tüchtiger Fleiss abgehen."

Poetik und Prosodie (§. 72.) mussten ungeschieden bleiben, weil beide in älteren Schriften und mitunter auch in neueren zugleich behandelt werden. Die hieher gehörigen Werke haben oft einen sehr geringen Werth, sie verdienten aber schon deshalb eine Erwähnung, weil in den meisten Beiträge enthalten sind zur Geschichte der deutschen Geschmacksbildung.

Die Stylistik (§. 73.) wurde erst in neuerer Zeit selbständig behandelt; in früherer erscheint sie nur vereint mit der Rhetorik (Oratorie), die sich doch eben so wenig in das Gebiet der deutschen Philologie ziehen lässt wie Logik und Aesthetik.

Besondere Werke über Hermeneutik und Kritik (§. 74.) in Anwendung auf deutsche Schriftdenkmäler sind nicht vorhanden; dagegen finden sich einzelne Bemerkungen genug in den Vorreden und Noten der von mir angegebenen Werke, die zugleich als Beispiele unmittelbarer und eindringlicher belehren als je eine systematische Behandlung vermag, indem sich die Menge concreter Fälle nicht durch abstracte Darstellung erschöpfen lässt.

Zittau in den Osterferien 1836.

H. v. F.

INHALT.

I. EINLEITUNG.

A. Encyclopädie.

III. SPRACHE.

Einleitung.

*****

D. Mundarten.

Grammatiken, Wörterbücher und Litteratur.

IV. HERMENEUTIK UND KRITIK.

DEUTSCHE PHILOLOGIE.

I. EINLEITUNG.

A. Encyclopädie.

a. Begriff und Umfang. §. 1.

1. H. Hoffmann, Die deutsche Philologie im Grundriss, ein Leitfaden zu Vorlesungen. Breslau bei Aderholz 1836. 8°.

b. Methodologie. §. 2.

B. Geschichte der deutschen Philologie. §. 3.

(1000.) Notker Labeo (*auch wol* Teutonicus *genannt*), Mönch zu St. Gallen (*geb.* 952.) † 22. Juni 1022.

1382. Jacob Twinger von Königshoven, Domherr am grossen Münster zu Strassburg (*geb. das.* 1346.) † 1420.

(1449.) Wenzeslaus Brack, artium professor et examinator in Konstanz.

1477. Gerhard van der Schueren, Kanzler des Herzogs von Kleve (*geb. zu Xanten am Rhein*).

1482. Johann Melber von Gerolzhoven.

1511. **Johannes Aventinus** (*vulgo* Turnmair), baier. Historiograph zu Regensburg (*geb. zu Abensberg in Baiern* 1477.) † 9. Jan. 1534.
1522. Valentin **Ickelsamer**.
1529. Johann **Kolross**.
1530. Martin **Luther**, Prof. der Theol. zu Wittenberg (*geb. zu Eisleben* 10. *Nov.* 1483.) † zu Eisleben 18. Febr. 1546.
1535. Peter **Dasypodius**, Prof. der griech. Spr. zu Strassburg, † 1554.
1540. Erasmus **Alberus**, Generalsuperintendent zu Neubrandenburg, † 5. Mai 1553.
1541. Peter **Cholinus**, lebte zu Zürich, † 1542.
— Johann **Friese** (Frisius), Schulmeister am Fraumünster zu Zürich seit 1536. (*geb. zu Grimingen im Canton Zürich*) † 28. Juni 1565.
1555. Konrad **Gesner**, Prof. und Stadtarzt zu Zürich (*geb. das.* 26. *März* 1516.) † 13. Dec. 1565.
1556. Hieronymus **Wolf**, Rector des Gymnas. zu Augsburg (*geb. zu Dettingen* 13. *Aug.* 1516.) † 8. Oct. 1580.
1560. Achilles Pirminius **Gassar**, Arzt zu Augsburg (*geb. zu Lindau* 3. *Nov.* 1505.) † 4. Dec. 1577.
1561. Josua **Maaler** (Pictorius), Pfarrer zu Glattfelden in der Schweiz (*geb. zu Zürich* 1. *Juli* 1529.) † 5 Juni 1598.
1571. Matthias **Flacius** Illyricus, lebte zuletzt zu Frankfurt a. M. (*geb. zu Albona in Illyrien* 1520.) † 11. März 1575.
1573. Laurentius **Albert** Ostrofrancus, lebte zu Würzburg.
1574. Albert **Oelinger**, Notarius zu Strassburg.
1578. Johann **Clajus**, Prediger zu Bendeleben in Thüringen seit 1576. (*geb. zu Herzberg bei Wittenberg* 1533.) † 11. April 1592.

1574. Adam Puschmann, Schuster zu Breslau (*geb. zu Görlitz* 1532.) † 4. April 1600.
1583. Johann Engerd, Prof. zu Ingolstadt 1572—87.
1588. Cornelius Kilianus (*vulgo* van Kiel), lebte zu Antwerpen (*geb. zu Duffel in Brabant*) † 15. April 1607.
1597. Bonaventura Vulcanius (*vulgo* de Smet), Prof. zu Leiden (*geb. zu Brugge* 30. *Juni* 1538.) † 9. Oct. 1614.
1598. Paulus Merula (*vulgo* Paul van Merle), Prof. und Bibliothecar zu Leiden (*geb. zu Dordrecht* 19. *Aug*. 1558.) † zu Rostock im Juli 1607.
1604. Melchior Goldast, lebte meist zu Frankfurt a. M. (*geb. zu Espen bei Bischofszell in der Schweiz* 6. *Jan*. 1576.) † zu Giessen 1635.
1607. Johann Rudolf Sattler, Rathsherr zu Basel, † 5. Juli 1628.
1609. Marquard Freher, lebte zu Heidelberg (*geb. zu Augsburg* 26. *Juli* 1565.) † 13. Mai 1614.
1613. Friedrich Lindebrog, lebte zu Hamburg (*geb. das*. 28. *Dec*. 1573.) † 9. Sept. 1648.
1616. Georg Henisch, Rector des Gymn. zu Augsburg (*geb. zu Bartfeld in Ungarn* 24. *April* 1549.) † 31. Mai 1618.
— Ernst Schwabe von der Heide, lebte zu Frankfurt a. d. Oder.
— Stephan Ritter, Conrector an der Schule zu Lippe (*geb. zu Grünberg in Hessen*).
1617. 24. Aug. die Fruchtbringende Gesellschaft oder der Palmenorden zu Weimar gestiftet.
— Martin Opitz, kön. poln. Historiograph zu Danzig (*geb. zu Bunzlau* 23. *Dec*. 1597.) † 20. Aug. 1639.
1618. Wolfgang Schönsleder, Jesuit zu Hall in Schwaben (*geb. zu München* 1570.) † 17. Dec. 1651.

1640. **Philipp von Zesen**, lebte zu Hamburg (*geb. zu Priorau in Sachsen* 8. *Oct.* 1619.) † 13. Nov. 1689.

1641. **Justus Georg Schottelius**, Hof-, Consistorial- und Kammerrath zu Wolfenbüttel (*geb. zu Eimbeck* 23. *Juni* 1612.) † 25. Oct. 1676.

— **Christian Gueintz**, Rector des Gymn. zu Halle seit 1627. (*geb. zu Kokau in der Niederlausitz* 13. *Oct.* 1592.) † 3. April 1650.

1642. **Georg Philipp Harsdörffer**, Rathsherr zu Nürnberg (*geb. das.* 1. *Nov.* 1607.) † 22. Sept. 1658.

— **Johann Peter Titz**, Prof. am Gymn. zu Danzig (*geb. zu Liegnitz* 19. *Jan.* 1619.) † 7. Sept. 1689.

— **Johann Bellin**, Rector zu Wismar (*geb. zu Grossen-Schönfeld in Pommern* 11. *Juni* 1618.) † 21. Dec. 1660.

1643. die deutschgesinnte Genossenschaft von Philipp von Zesen zu Hamburg gestiftet.

1644. die Gesellschaft der Pegnitzschäfer oder der pegnesische Blumenorden von Georg Philipp Harsdörffer zu Nürnberg gestiftet.

1648. **Samuel von Butschky**, k. k. Manngerichts- und Landes-Aeltester des Fürstenth. Breslau (*geb. zu Breslau* 1612.) † 13. März 1678.

1655. **Franz Junius** (Du Jon), lebte meist in Holland und England (*geb. zu Heidelberg* 1589) † zu Windsor 19. Nov. 1677.

1659. **Andreas Tscherning**, Prof. der Poesie zu Rostock (*geb. zu Bunzlau* 18. *Nov.* 1611.) † 27. Sept. 1659.

1661. **August Buchner**, Prof. der Poesie zu Wittenberg (*geb. zu Dresden* 2. *Nov.* 1591.) † 12. Febr. 1661.

— **Johann Balthasar Kindermann** (*ps.* Kurander von Sittau), Senior des Ministeriums zu Magde-

burg (*geb. zu Zittau* 10. *Apr.* 1636.) † 12. Febr. 1706.

1663. Johann Clauberg, Prof. zu Duisburg (*geb. zu Solingen* 1622.) † 1665.

1667. Georg Neumark, geh. Archiv-Secretär und Bibliothecar zu Weimar (*geb. zu Mühlhausen in Thüringen* 16. *März* 1612.) † 8. Juli 1681.

1671. Georg von Stjernhjelm, schwed. livl. Kriegsrath (*geb. im Kirchspiele Wyk bei Fahlun* 1598.) † auf dem Brunkberge bei der Stockholmschen Vorstadt Nordermalm 22. April 1672.

1679. Sigismund von Birken, lebte zu Nürnberg (*geb. zu Wildenstein in Böhmen* 25. *April* 1626.) † 12. Juni 1681.

1680. Johann Ludwig Prasch, Bürgermeister zu Regensburg (*geb. das.* 1637.) † 11. Juni 1690.

1682. Daniel Georg Morhof, Professor der Rhetorik und Poesie zu Kiel (*geb. zu Wismar* 6. *Febr.* 1639.) † zu Lübeck 30. Juli 1691.

1687. Christian Thomasius, Prof. der Rechte und Director der Univ. zu Halle (*geb. zu Leipzig* 1. *Jan.* 1655.) † 23. Sept. 1728.

1688. Albrecht Christian Roth, Prediger zu Leipzig (*geb. zu Ottenhausen in Thüringen* 12. *Jan.* 1651.) † 10. Dec. 1701.

1690. Johann Bödiker, Rector des Köln. Gymn. zu Berlin (*geb.* 1641.) † im Aug. 1695.

1691. Caspar von Stieler (*ps.* der Spate, Serotinus), lebte zuletzt meist in Thüringen (*geb. zu Erfurt* 25. *März* 1632.) † zu Erfurt 24. Juni 1707.

— Christian Weise, Rector des Gymn. zu Zittau (*geb. das.* 30. *April* 1642.) † 21. Oct. 1708.

1694. Erdmann Neumeister, Hauptpastor an der Jacobskirche zu Hamburg (*geb. zu Uchteritz bei Weissenfels* 12. *Mai* 1671.) † 18. Aug. 1756.

1696. Johann **Schilter**, Prof. an der Univ. zu Strassburg seit 1686. (*geb. zu Pegau* 29. *Aug.* 1632.) † 14. Mai 1705.

1697. die deutsche Gesellschaft zu **Leipzig** gestiftet, 1727. erneut und seit 1827. vereint mit dem sächs. Vereine für Erforsch. und Bewahrung vaterl. Alterthümer, und heisst seitdem deutsche Gesellschaft zu Erforsch. vaterl. Sprache u. Alterthümer.

— Friedrich von **Rostgaard**, dän. Conferenz-Rath zu Kraagerop (*geb. das.* 30. *Aug. a. St.* 1671.) † 25. April 1745.

— Johann Christoph **Wagenseil**, Prof. zu Altorf (*geb. zu Nürnberg* 26. *Nov.* 1633.) † 9. Oct. 1705.

1700. August **Bohse** (*ps.* Talander), Ober-Professor an der Ritterakademie zu Liegnitz (*geb. zu Halle* 2. *April* 1661.) † 11. Aug. 1742.

1701. Konrad **Dunckelberg**, Rector zu Nordhausen (*geb. zu Gerterode* 2. *Oct.* 1640.) † 6. Juni 1708.

1702. Christian Friedrich **Hunold** (*ps.* Menantes), Dr. der Rechte zu Halle (*geb. zu Wandersleben bei Arnstadt* 1680.) † 6. Aug. 1721.

1703. Georg **Hickes**, Decan zu Worchester (*geb. zu Yorkshire* 1642.) † 21. Dec. 1715.

1704. Johann Georg **Scherz**, Prof. zu Strassburg seit 1702. (*geb. das.* 1678.) † 1. April 1754.

— Magnus Daniel **Omeis**, Prof. zu Altorf (*geb. zu Nürnberg* 6. *Sept.* 1646.) † 22. Nov. 1708.

1706. Johann Philipp **Palthen**, Prof. zu Greifswald (*geb. zu Wolgast* 26. *Juni* 1672.) † 26. Mai 1710.

1707. Gottfried Wilhelm von **Leibnitz**, Bibliothecar zu Hannover (*geb. zu Leipzig* 21. *Juni* 1646.) † 14. Nov. 1716.

— Erich **Benzel**, Erzbischof des Kön. Schweden zu Upsala (*geb. zu Upsala* 27. *Jan.* 1675.) † 1743.

1708. Dietrich von Stade, lebte zu Bremen (*geb. zu Stade* 13. *Oct.* 1637.) † 19. Mai 1718.

1711. Johann Georg Eckhardt (Eccardus), fürstbisch. Bibliothecar zu Würzburg (*geb. zu Duingen im Kalenb.* 1674.) † im Febr. 1730.

1712. Johann Hübner, Rector des Johanneums zu Hamburg seit 1711. (*geb. zu Türchau bei Zittau* 15. *April* 1668.) † 21. Mai 1731.

1716. Johann Augustin Egenolf, College bei der Fürstenschule zu Grimma (*geb. zu Dresden* 1683.) † 1729.

1718. Tobias Eisler, Vorsteher einer Armenschule zu Helmstädt (*geb. zu Nürnberg* 2. *April* 1683.) † 8. Oct. 1753.

— Justinus Töllner, Inspector des Waisenhauses zu Halle (*geb. zu Gera* 13. *April* 1656.) † 6. Mai 1718.

1719. Johann Caspar Wetzel, Diaconus zu Römhild (*geb. zu Meiningen* 22. *Febr.* 1691.) † 6. Aug. 1755.

1720. Jacob Friedrich Ludovici, Prof. der Rechte zu Giessen (*geb. zu Wacholzhagen bei Treptow* 19. *Sept.* 1671.) † 15. Dec. 1723.

1721. Johann Jacob Bodmer, Prof. zu Zürich (*geb. zu Greifensee* 19. *Juli* 1698.) † 2. Jan. 1783.

— Johann Jacob Breitinger, Prof. zu Zürich (*geb. das.* 1. *März* 1701.) † 15. Dec. 1776.

— Bernhard Petz, Benedictiner zu Melk (*geb. zu Ips* 22. *Febr.* 1683.) † 27. März 1735.

— Hieronymus Freyer, Inspector des kön. Pädagogiums zu Halle (*geb. zu Gantkau* 22. *Juli* 1675.) † 24. Sept. 1747.

1723. Michael Richey, Prof. am Gymn. zu Hamburg (*geb. das.* 1. *Oct.* 1678.) † 10. Mai 1761.

1724. Christoph Ernst **Steinbach**, pract. Arzt zu Breslau (*geb. zu Semmelwitz bei Jauer* 24. *März* 1699.) † 27. Mai 1741.

— Johann Andreas **Fabricius**, Rector des Gymn. zu Nordhausen seit 1753. (*geb. zu Dodendorf bei Magdeb.* 1696.) † 28. Febr. 1769.

1725. Friedrich Andreas **Hallbauer**, Prof. zu Jena seit 1731. (*geb. zu Altstädt in Thüringen* 13. *Sept.* 1692.) † 1. März 1750.

1726. Christian Gottlieb **Jöcher**, Prof. zu Leipzig seit 1730. (*geb. das.* 20. *Juli* 1694.) † 10. Mai 1758.

1727. Johann Georg **Wachter**, lebte zu Leipzig (*geb. zu Memmingen* 7. *März* 1673.) † 7. Nov. 1757.

1728. die deutsche Gesellschaft zu **Jena** von Johann Andreas Fabricius gestiftet.

1729. Christian Gottlob **Haltaus**, Rector der Nicolaischule zu Leipzig seit 1751. (*geb. das.* 1702.) † 11. Febr. 1758.

1730. Johann Christoph **Gottsched**, Prof. der Logik und Metaphysik zu Leipzig (*geb. zu Judithenkirch bei Königsberg* 2. *Febr.* 1700.) † 12. Dec. 1766.

1731. Georg **Litzel** (*ps.* Megalissus), Conrector am Gymn. zu Speier (*geb. zu Ulm* 23. *Nov.* 1694.) † 22. März 1761.

1732. Karl Wilhelm *Edler* von **Gärtner**, k. Reichshofrath zu Wien (*geb. zu Dresden* 1. *Dec.* 1700.) † 13. März 1760.

1735. Johann Hieronymus **Lochner** der ältere (*ps.* Chlorenus Germanus), Conrector zu Nürnberg (*geb. zu Lichtenau im Nürnbergschen* 1700.) † 11. April 1769.

1738. 19. August die kön. deutsche Gesellschaft zu **Göttingen** gestiftet.

1739. 2. Sept. die kön. deutsche Gesellschaft zu **Greifswald** gestiftet.

1741. **Johann Leonhard Frisch**, Rector des grauen Klosters zu Berlin (*geb. zu Sulzbach in der Oberpfalz* 19. *März* 1666.) † 21. März 1743.
1742. **Johann Karl Dähnert**, Prof. zu Greifswald (*geb. zu Stralsund* 1719.) † 5. Juli 1785.
1745. **Hieronymus Petz**, Benedictiner zu Melk (*geb. zu Ips* 24. *Febr.* 1685.) † 14. Oct. 1762.
1746. **Johann Ihre**, Kanzleirath und Prof. zu Upsala (*geb. zu Lund* 3. *März* 1707.) † 26. Nov. 1780.
1747. **Elias Caspar Reichard**, Rector des Altst. Gymn. zu Magdeburg 1755—84., seitdem in Ruhestand versetzt (*geb. zu Quedlinburg* 4. *Nov.* 1714.) † 18. Sept. 1791.
1750. **Johann Sigismund Valentin Popowitsch**, Prof. der deutschen Bereds. an der Univ. zu Wien 1754—66. (*geb. unweit Studenitz in Unter-Steiermark* 1705.) † zu Petersdorf 21. Nov. 1774.
1752. **David Gottfried Schöber**, Bürgermeister zu Gera (*geb. das.* 1696.) † 17. Mai 1778.
1753. **Karl Friedrich Aichinger**, Stadtprediger und Kirchen- und Schulen-Inspector zu Sulzbach (*geb. zu Vohenstrauss im Sulzb.* 31. *März* 1717.) † 13. März 1782.
1754. **Christian Friedrich Hempel**, lebte zu Halle, † 19. Sept. 1757.
— **Christoph Otto** *Freih.* **von Schönaich**, Majoratsherr auf Amtitz in der Niederlausitz (*geb. zu Amtitz* 12. *Juni* 1725.) † 13. Sept. 1807.
1755. **Friedrich Nicolai**, Buchhändler zu Berlin seit 1759. (*geb. das.* 18. *März* 1733.) † 8. Jan. 1811.
1758. **Franz Anton Knittel**, Consistorialrath u. General-Superintendent zu Wolfenbüttel seit 1766. (*geb. zu Salzdahlum* 3. *April* 1721.) † 13. Dec. 1792.

1759. Gotthold Ephraim Lessing, Bibliothecar zu Wolfenbüttel seit 1769. (*geb. zu Kamenz* 22. *Jan.* 1729.) † 15. Febr. 1781.

— Karl Wilhelm Ramler, Prof. der schönen Litt. beim Cadettencorps zu Berlin (*geb. zu Kolberg* 25. *Febr.* 1725.) † 11. April 1798.

— Johann Michael Heinze, Director des Gymn. zu Weimar seit 1770. (*geb. zu Langensalza* 21. *März* 1717.) † 6. Oct. 1790.

1760. 25. Nov. die Anhaltsche deutsche Gesellschaft von Johann Ludwig Anton Rust gestiftet.

— Heinrich Christian *Freih.* von Senckenberg, k. Reichshofrath zu Wien (*geb. zu Frankfurt a. M.* 19. *Oct.* 1704.) † 30. Mai 1768.

1763. Martin Gerbert (*Freih.* von und zu Hornau), Fürstabt zu St. Blasien im Schwarzwalde (*geb. zu Horb am Neckar* 13. *Aug.* 1720.) † 13. Mai 1793.

1764. Johann Jacob Dusch, Director des Gymn. zu Altona seit 1766. (*geb. zu Zelle im Hannöv.* 12. *Febr.* 1725.) † 18. Dec. 1787.

1765. Heinrich Braun, geistl. und Büchercensur-Rath zu München (*geb. zu Trossberg in Baiern* 17. *März* 1732.) † 10. Nov. 1792.

1766. Johann Gottfried von Herder, Präsident des Consist. zu Weimar (*geb. zu Morungen in Pr.* 25. *Aug.* 1744.) † 18. Dec. 1803.

— Michael Huber, Prof. der franz. Litt. zu Leipzig (*geb. zu Frankenhausen in Niederbaiern* 27. *Sept.* 1727.) † 15. April 1804.

1767. Georg Christoph Hamberger, Prof. zu Göttingen seit 1755. (*geb. zu Feuchtwangen im Ansb.* 28. *März* 1728.) † 8. Febr. 1773.

— Gerhard Oelrichs, Syndicus zu Bremen (*geb. das.* 8. *Jan.* 1727.) † 6. April 1789.

1768. Franz Joseph Bob, Prof. u. Director der Normalschulen Vorderöst. zu Freiburg (*geb. zu Dauchingen bei Villingen* 31. *Oct.* 1733.) † 19. Febr. 1802.

— Johann Karl Heinrich Dreyer, Syndicus u. Consistor.-Präsident zu Lübeck (*geb. zu Wahren* 13. *Dec.* 1723.) † 15. Febr. 1802.

1769. Christian Heinrich Schmid, Prof. der Poesie und Bereds. zu Giessen seit 1771. (*geb. zu Eisleben* 24. *Nov.* 1746.) † 22. Juli 1800.

— Jacob Hemmer, geistl. Rath zu Mannheim (*geb. zu Horbach* 1733.) † 3. Mai 1790.

1770. Johann Friedrich Heynatz, Rector der Oberschule zu Frankfurt an der Oder und Prof. an der dort. Univ. (*geb. zu Havelberg* 1744.) † 5. März 1809.

— Samuel Johann Ernst Stosch (Hofpred. und Consistor.-Rath zu Küstrin), lebte zu Berlin seit 1789. (*geb. zu Liebenberg* 18. *Sept.* 1714.) † 27. Juni 1796.

— Heinrich Christian Boie, dän. Etatsrath zu Meldorf (*geb. das.* 19. *Juli* 1744.) † 3. März 1806.

1771. Johann Georg Sulzer, Prof. bei der Ritterak. zu Berlin (*geb. zu Winterthur* 5. *Oct.* 1720.) † 27. Febr. 1779.

1773. Friedrich Karl Fulda, Pfarrer zu Ensingen (*geb. zu Wimpfen* 13. *Sept.* 1724.) † 11. Dec. 1788.

1774. Johann Christoph Adelung, Oberbibliothecar zu Dresden (*geb. zu Spantekow bei Anklam* 30. *Aug.* 1734.) † 10. Sept. 1806.

1775. 13. Oct. die kurf. deutsche Gesellschaft zu Mannheim gestiftet.

— Heinrich August Ottokar Reichard, Kriegsdir. zu Gotha (*geb. das.* 3. *März* 1751.) † 17. Oct. 1828.

— Christian August Bertram, geh. Kriegsrath zu Berlin (*geb. das.* 17. *Juli* 1751.) † 18. Sept. 1830.

1776. Johann Heinrich Voss, lebte zu Heidelberg (*geb. zu Sommersdorf im Mecklenb.* 20. *Febr.* 1751.) † 29. März 1826.

— Johann Georg Meusel, Professor der Geschichte zu Erlangen seit 1779. (*geb. zu Eirichshof in Franken* 17. *März* 1743.) † 19. September 1820.

— Abraham Gotthelf Mäzke, lebte zu Winzig in Schlesien (*geb. zu Freistadt* 1741.)

— Karl Joseph Michaeler, Custos der Univ.-Bibliothek zu Wien seit 1783 (*geb. zu Inspruck* 6. *Dec.* 1735.) † 22. Jan. 1804.

1777. Leonhard Meister, Pfarrer zu Kappel (*geb. zu Neftenbach* 12. *Nov.* 1741.) † zu Thalwyl am Züricher See 19. Oct. 1811.

— Georg Wolfgang Panzer, Pastor an der Hauptkirche zu St. Sebald in Nürnberg (*geb. zu Sulzbach in der Oberpfalz* 16. *März* 1729.) † 9. Juli 1805.

1779. Friedrich Gottlieb Klopstock, lebte zu Hamburg (*geb. zu Quedlinburg* 2. *Juli* 1724.) † 14. März 1803.

— Gottfried Schütze, Prof. am Gymn. zu Hamburg seit 1762. (*geb. zu Wernigerode* 7. *Mai* 1719.) † 2. Juli 1784.

1780. Karl Philipp Moritz, Professor bei der Akademie der bild. Künste zu Berlin (*geb. zu Hameln* 15. *Sept.* 1757.) † 26. Juni 1793.

— Johann Wilhelm Christian Gustav Casparson, Lehrer beim Cadetten-Corps zu Kassel (*geb. zu Giessen* 7. *Sept.* 1729.) † 3. Sept. 1802.

1781. Jeremias Jacob Oberlin, Prof. zu Strassburg (*geb. das.* 7. *Aug.* 1735.) † 10. Oct. 1806.

— Karl August Kütner, Prof. am akad. Gymn. zu Mitau (*geb. zu Görlitz* 30. *Nov.* 1749.) † 12. Jan. a. St. 1800.

1781. Johann Heinrich H ä s l e i n, Calculator und Rechnungs-Syndicus zu Nürnberg (*geb. das.* 1. *Febr.* 1737.) † 24. Oct. 1796.

1782. Christoph Heinrich Müller (Myller), Prof. am Joachimsth. Gymn. zu Berlin, lebte dann seit 1788. zu Zürich (*geb. zu Zürich* 10. *Febr.* 1740.) † 22. Febr. 1807.

— Johann Christian Christoph R ü d i g e r, Prof. zu Halle seit 1791. (*geb. zu Burg bei Magdeburg* 9. *Mai* 1751.) † 21. Oct. 1822.

— Hans Heinrich F ü s s l i, Mitglied des grossen Raths zu Zürich (*geb. das.* 3. *Dec.* 1745.) † 26. Dec. 1832.

1783. Johann Jacob E n g e l, lebte meist zu Berlin (*geb. zu Parchim im Meckl.* 11. *Sept.* 1741.) † in seinem Gesurtsorte 28. Juni 1802.

1784. Karl Friedrich F l ö g e l, Prof. an der Ritterak. zu Liegnitz (*geb. zu Jauer* 3. *Dec.* 1729.) † 7 März 1788.

— Tilemann Dothias W i a r d a, Landsyndicus zu Aurich (*geb. zu Emden* 18. *Oct.* 1746.) † 7. März 1826.

1786. Friedrich von B l a n k e n b u r g, lebte zu Leipzig (*geb. bei Kolberg* 24. *Jan.* 1744.) † 4. Mai 1796.

1787. Rasmus N y e r u p, Prof. und Bibliothecar der Univ.-Bibliothek zu Kopenhagen (*geb. zu Nyerup im Kirchsp. Oersted in Fyen* 12. *März* 1759.) † 28. Juni 1829.

— Johann Wilhelm P e t e r s e n, Bibliothecar der kön. Bibl. zu Stuttgart (*geb. zu Zweibrücken* 1760.) † 26. Dec. 1815.

— Christian K r u s e, Prof. der hist. Hülfswiss. zu Leipzig (*geb. zu Hiddigwarden im Oldenb.* 9. *Aug.* 1753.) † 4. Jan. 1827.

1788. Johann Joachim E s c h e n b u r g, Director des Karolinums zu Braunschweig (*geb. zu Hamburg* 1. *Dec.* 1743.) † 29. Febr. 1820.

1788. Johann Samuel **Ersch**, Prof. und Bibliothecar zu Halle (*geb. zu Gross-Glogau* 23. *Juni* 1766.) † 16. Jan. 1828.

1789. Johann Ernst **Stutz**, Pastor zu Bonne im Anhalt-Köth. (*geb. zu Zerbst im Febr.* 1733.) † 28. Oct. 1795.

— Johann Christoph **Vollbeding**, Prediger zu Bruchhausen in der Ukermark (*geb. zu Schönebeck* 1757.

— Johann Peter **Willenbücher**, Rector des Neustädt. Lyceums zu Brandenburg (*geb. zu Beerfelden in der Grafsch. Erbach* 1748.) † 31. Aug. 1794.

1790. Erduin Julius **Koch**, lebte im Arbeitshause zu Kreuzburg in Schlesien seit 1815. (*geb. zu Loburg im Magdeb.* 13. *Juni* 1764.) † 21. Dec. 1834.

— Karl Christian Ludwig **Schmidt**, Pfarrer zu Wilmenrode (*geb. zu Gemünden im Westerwalde* 23. *Sept.* 1763.)

— August **Hartung**, Prof. der deutschen Sprache u. Litt. an der ehem. kön. Militär-Akad. und Vorsteher zweier Privat-Lehranstalten zu Berlin (*geb. zu Bernburg* 11. *März* 1762.)

1791. Joachim Heinrich **Campe**, Schulrath zu Braunschweig (*geb. zu Deensen* [*Deersen*] *im Braunschw.* 1746.) † 22. Oct. 1818.

— Friedrich David **Gräter**, Rector des Gymn. zu Ulm, 1827. in Ruhest. versetzt (*geb. zu Schwäbisch-Hall* 22. *April* 1768.) † zu Schorndorf 2. Aug. 1830.

1792. Johann Caspar Friedrich **Manso**, Rector des Magdalen. zu Breslau seit 1793. (*geb. zu Blasienzella im Gothaischen* 26. *Mai* 1760.) † 9. Juni 1826.

1792. Anton von Klein, Prof. der Dichtk. und Philos. zu Mannheim (*geb. zu Molsheim* 1748.) † 5. Dec. 1810.

1793. Wilhelm Friedrich Hermann Reinwald, Oberbibliothecar zu Meiningen (*geb. zu Wasungen bei Mein.* 11. *Aug.* 1737.) † 6. Aug. 1815.

— Wilhelm Heinsius, lebte zu Leipzig (*geb. das.* 28. Juli 1768.) † 1. Oct. 1817.

— Traugott Gotthilf Voigtel, Prof. zu Halle seit 1799. (*geb. zu Siersleben im Mansf.* 19. *März* 1766.)

1794. Wilhelm Friedrich August Mackensen, Adjunct der philos. Facultät zu Kiel (*geb. zu Wolfenbüttel* 4. *April* 1768.) † 14. Aug. 1798.

— Daniel Jenisch, Prediger an der Nicolaikirche zu Berlin (*geb. zu Heiligenbeil in Ostpr.* 2. *Apr.* 1762.) † 9. Febr. 1804.

1795. Johann August Eberhard, Prof. der Philos. zu Halle (*geb. zu Halberstadt* 31. *Aug.* 1738.) † 6. Jan. 1809.

— Johann Friedrich August Kinderling, Prediger zu Kalbe an der Sale (*geb. zu Magdeburg* 1743.) † 28. Aug. 1807.

— Johann Christoph von Schmid, würtenb. Prälat und General-Superintendent zu Ulm (*geb. zu Ebingen* 24. *Juni* 1756.) † 10. April 1827.

— Wilhelm Abraham Teller, Ober-Consistorial-Rath zu Berlin (*geb. zu Leipzig* 9. *Jan.* 1734.) † 9. Dec. 1804.

1796. Christian Friedrich Rudolf Vetterlein, Rector der Hauptschule zu Köthen seit 1781. (*geb. zu Warmsdorf im Anhalt-Köth.* 7. *Sept.* 1759.)

— Joseph Wismayr, Ober-Studien- und Ober-Kirchen-Rath zu München (*geb. zu Freisingen* 30. *Nov.* 1767.)

1798. August Wilhelm von **Schlegel**, Prof. der schönen Litt. an der Univ. zu Bonn seit 1818. (*geb. zu Hannover* 8. *Sept.* 1767.)

— Friedrich **Schlegel**, Legationsrath zu Wien (*geb. zu Hannover* 10. *März* 1772.) † zu Dresden 11. Jan. 1829.

— Theodor **Heinsius**, Prof. am Berlin. Gymn. seit 1802. (*geb. zu Sonnenburg in der Neumark* 6. *Sept.* 1770.)

— Johann Adolph **Nasser**, Professor zu Kiel seit 1789. (*geb. das.* 21. *Febr.* 1753.) † 10. Decbr. 1828.

— Paul Jacob **Bruns**, Prof. zu Halle seit 1810. (*geb. zu Preez* 18. *Juli* 1743.) † 17. Nov. 1814.

1799. Georg Michael **Roth**, Prof. am Gymn. zu Frankfurt a. M. seit 1806. (*geb. das.* 12. *Febr.* 1769.) † 3. Jan. 1817.

1800. Karl Heinrich Ludwig **Pölitz**, Prof. der Geschichte und Statistik zu Leipzig seit 1815. (*geb. zu Ernstthal im Schönb.* 17. *Aug.* 1772.)

— Matthias **Höfer**, Mitglied des Benedictiner-Stiftes Kremsmünster, Pfarrer zu Kematen bei Linz seit 1812. (*geb. in Oberösterreich* 7. *Febr.* 1754.), † vor mehreren Jahren.

— Johann Friedrich **Schütze**, Generaladministrator des Alton. Lotto zu Altona (*geb. das.* 1. *Apr.* 1758.) † 15. Oct. 1810.

1801. Johann Heinrich Philipp **Seidenstücker**, Rector des Gymn. zu Soest (*geb. zu Hainroda im Schwarzb.-Sondersh.* 1766.) † 23. Mai 1817.

— Ludwig Heinrich Ferdinand **Olivier**, Prof. u. Pädagog in Dessau, lebte zuletzt zu Wien (*geb. zu Lasarra in der franz. Schweiz* 1759.) † 31. März 1815.

1801. Ludwig Hünerkoch, lebt zu Bremen (*geb. zu Klein-Wülknitz im Anhalt-Köth.* 12. *Juli* 1764.

1802. Georg Reinbeck, Prof. der deutschen Spr. u. Litt. am Gymn. zu Stuttgart seit 1811. (*geb. zu Berlin* 11. *Oct.* 1766.)

— Friedrich Wilhelm Oetter, Superintendent zu Markt-Erlbach (*geb. zu Linden* 2. *Febr.* 1754.) † 11. Nov. 1824.

— Heinrich Stephani, Decan zu Gunzenhausen in Baiern seit 1817. (*geb. zu Gmünd an der Krack* 1. *April* 1761.)

1803. Johann Christian August Heyse, Director einer Bildungs-Anstalt für Töchter zu Magdeburg (*geb. zu Nordhausen* 21. *April* 1764.) † 27. Juni 1829.

— Friedrich von Matthisson, 1812—28. Oberbibliothecar zu Stuttgart, lebte seitdem zu Wörlitz (*geb. zu Hohendodeleben in der Magd. Börde* 23. *Jan.* 1761.) † 12. März 1831.

— Ludwig Tieck, lebt zu Dresden (*geb. zu Berlin* 31. *Mai* 1773.)

1804. Bernhard Joseph Docen, Custos der Hofbibliothek zu München (*geb. zu Osnabrück* 1. *Oct.* 1782.) † 21. Nov. 1828.

— Johann Christian Zahn, Pfarrer zu Döhlitz bei Lützen seit 1798. (*geb. zu Halberstadt* 27. *Jan.* 1767.) † 25. Mai 1818.

— Christian Heinrich Wolke, lebte zu Berlin seit 1814. (*geb. zu Jever* 21. *Aug.* 1741.) † 8. Jan. 1825.

— Eucharius Ferdinand Christian Oertel, Prof. am Gymn. zu Anspach seit 1808. (*geb. zu Streitberg im Baireuth.* 13. *Mai* 1765.)

1805. Franz Horn, lebt zu Berlin seit 1809. (*geb. zu Braunschweig* 30. *Juli* 1781.)

1805. Karl Teuthold Heinze, lebte zu Breslau (*geb. zu Stargard bei Guben* 25. *März* 1765.) † zu Reinerz 29. Juli 1813.

— Friedrich Erdmann Petri, Schul- und Kirchen-Rath zu Fulda (*geb. zu Bauzen* 20. *Oct.* 1776.)

1806. Karl Wilhelm Kolbe, Lehrer an der Hauptschule zu Dessau (*geb. zu Berlin* 1757.) † 10. Jan. 1835.

— Franz Joseph Stalder, Chorherr des Collegiatstiftes Leromünster seit 1811. (*geb. zu Luzern* 14. *Sept.* 1757.)

— Karl Heinrich Jördens, Rector des Gymn. zu Lauban, 1825. pens. (*geb. zu Fienstädt im Mansf.* 24. *April* 1757.) † 6. Dec. 1835.

— Johann Gustav Büsching, Prof. an der Univ. zu Breslau seit 1817. (*geb. zu Berlin* 19. *Sept.* 1783.) † 4. Mai 1829.

— Clemens Brentano, lebt in Süddeutschland (*geb. zu Frankfurt a. M.* 1777.)

— Ludwig Achim von Arnim, Gutsbesitzer zu Wiepersdorf im Ländchen Beerwalde (*geb. zu Berlin* 26. *Jan.* 1781.) † 21. Jan. 1831.

— Gerard Gley, lebte zu Bamberg (*geb. zu Gerardmer im Dép. des Vogeses* 176..)

1807. Jacob Grimm, Prof. zu Göttingen seit Nov. 1829. (*geb. zu Hanau* 4. *Jan.* 1785.)

— Wilhelm Grimm, Prof. und Bibliothecar zu Göttingen (*geb. zu Hanau* 24. *Febr.* 1786.)

— Friedrich Heinrich von der Hagen, Prof. der deutschen Spr. u. Litt. an der Univ. zu Berlin seit 1824. (*geb. zu Schmiedeberg in der Ukermark* 19. *Febr.* 1780.)

— Theodor Bernd, Prof. zu Bonn seit 1822. (*geb.* 1783.)

1807. Joseph **Görres**, Prof. an der Univ. zu München seit 1827. (*geb. zu Koblenz* 25. *Jan.* 1776.)

1808. Johann Gottfried **Eichhorn**, Prof. zu Göttingen seit 1788. (*geb. zu Dorrenzimmern im Hohenloh.* 10. *Oct.* 1752.) † 25. Juni 1827.

— Johann Gottfried **Gruber**, Prof. der Philos. zu Halle seit 1815. (*geb. zu Naumburg* 29. *Nov.* 1774.)

— Johann Friedrich Adolf **Krug**, Director der Fr.-Aug.-Schule zu Dresden (*geb. zu Naunhof bei Grimma* 10. *Mai* 1771.)

1809. Johann Severin **Vater**, Prof. der Theol. zu Halle seit 1821. (*geb. zu Altenburg* 27. *Mai* 1771.) † 16. März 1826.

1810. Georg Friedrich **Benecke**, Prof. zu Göttingen seit 1805. und Bibliothecar das. seit 1815. (*geb. zu Mönchsroth* [*Münchenroth*] *im Oetting.* 10. *Juni* 1762.)

— Georg Nicolaus **Bärmann**, Vorsteher einer Erziehungsanstalt zu Hamburg (*geb. das.* 19. *Mai* 1785.)

1811. Johann Gottlieb **Radlof**, war Prof. zu Bonn 1818—22., lebte später zu Berlin (*geb. zu Lauchstädt bei Merseburg* 26. *März* 1775.)

— Heinrich **Bauer**, Lehrer am Potsdammer Gymn. 1795—1826., lebt zu Kyritz (*geb. zu Berlin* 7. *April* 1773.)

— Michael **Desaga**, Schullehrer zu Heidelberg.

1812. Friedrich **Bouterwek**, Prof. zu Göttingen seit 1797. (*geb. zur Oker bei Goslar* 15. *April* 1766.) † 9. Aug. 1828.

— Friedrich Christian Philipp von **Steinheil**, Prof. am Gymn. zu Stuttgart (*geb. zu Baireuth* 16. *Nov.* 1759.) † 10. Jan. 1814.

— Friedrich Wilhelm **Mosqua**, Criminal-Rath zu Berlin (*geb. zu Danzig* 1759.) † 22. April 1826.

3*

1813. Ernst Moritz **Arndt**, Prof. der Geschichte zu Bonn seit 1818. (*geb. zu Schoritz auf der Insel Rügen* 26. *Dec.* [*nach Meusel* 26. *Sept.*] 1769.)

— Ludwig **Aurbacher**, Prof. der schönen Wiss. beim Cadetten-Corps zu München seit 1808. (*geb. zu Türkheim.*)

— Georg Michael von **Weber** (*ps.* Labienus Antibarbarus), Vicepräsident des Appellations-Gerichts zu Amberg (*geb. zu Bamberg* 20. *Jan.* 1768.)

1814. Johann August **Apel**, Rathsherr zu Leipzig (*geb. das.* 1771.) † 9. Aug. 1816.

— August Jacob **Rambach**, Hauptpastor an der St. Michaeliskirche zu Hamburg (*geb. zu Quedlinburg* 28. *Mai* 1777.)

— Johann Heinrich Friedrich **Meinecke**, Consistorial-Rath und Prediger zu Quedlinburg (*geb. das.* 11. *Jan.* 1745.) † 23. Juli 1825.

— Betty **Gleim**, Vorsteherin einer Erziehungs-Anstalt zu Bremen (*geb. das.* 13. *Aug.* 1781.) † 27. März 1827.

— Wilhelm **Harnisch**, Director des Schullehrer-Seminars zu Weissenfels (*geb. zu Wilsnack in der Priegnitz* 28. *Aug.* 1786.)

— August **Zeune**, Vorsteher der Blindenanstalt zu Berlin seit 1806. (*geb. zu Wittenberg* 12. *Mai* 1778.)

— Johann David Erdmann **Preuss**, ord. Lehrer der Gesch. am med.-chir. F.-W.-Institut zu Berlin seit 1816. (*geb. zu Landsberg an der Warte* 1. *April* 1785.)

1815. 4. Jan. die **Berlinische** Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde gestiftet.

— Georg Friedrich **Grotefend**, Director des Gymn. zu Hannover seit 1820. (*geb. zu Münden* 9. *Juni* 1775.)

1815. Johann Evangelist Kaindl, Mitglied des ehem. Benedictiner-Stiftes Priflingen, lebte zu Kumpfmühl bei Regensburg (*geb. zu Straubingen* 18. *Juni* 1744.) † im April 1823.

1816. Karl Lachmann, Prof. an der Univ. zu Berlin (*geb. zu Braunschweig* 4. *März* 1793.)

— Franz Joseph Mone, geh. Archivar zu Karlsruhe seit 1835. (*geb. zu Mingolsheim bei Heidelberg* 12. *Mai* 1792.)

— Nicolaus Outzen, Pastor zu Breckluni seit 1787. (*geb. zu Terkelsbüll im Amte Tondern* 31. *Jan.* 1752.) † 5. Dec. 1826.

— Lorenz von Westenrieder, geh. geistl. Rath zu München (*geb. das.* 1. *Aug.* 1748.) † 15. März 1829.

— Wilhelm Müller, Bibliothecar zu Dessau (*geb. das.* 7. *Oct.* 1794.) † 1. Oct. 1827.

1817. der Frankfurtische Gelehrtenverein für deutsche Sprache von Georg Friedrich Grotefend gestiftet.

— Joseph Georg Meinert, lebt meist zu Wien (*geb. zu Leitmeritz.*)

— Johann Nepomuk *Graf* Mailáth, k. k. Kämmerer, lebt in Ungarn (*geb. zu Pesth* 15. *Oct.* 1786.)

1818. Ludwig Wachler, Prof. der Gesch. an der Univ. zu Breslau seit 1815. und Oberbibliothecar das. seit 1824. (*geb. zu Gotha* 15. *April* 1767.)

— Johann Gebhard Ehrenreich Maass, Prof. der Philos. an der Univ. zu Halle (*geb. zu Krottorf im Halberst.* 26. *Febr.* 1766.) † 23. Dec. 1823.

— Christian Friedrich Rassmann, lebte zu Münster (*geb. zu Wernigerode* 3. *Mai* 1772.) † 9. April 1831.

— Friedrich August Pischon, evang. Prediger am Friedrichswaisenhause zu Berlin (*geb. Kottbus in der Neumark* 6. *Juli* 1785.)

1818. Christian Moritz Engelhard, Polizeichef zu Strassburg.

— Christian Ferdinand Falkmann, Lehrer am Gymn. zu Detmold (*geb. zu Schöttmar im Lipp.* 2. *Juli* 1782.)

1819. *Graf* Carlo Ottaviano Castiglioni (Castellionaeus) zu Mailand.

— Heinrich Schreiber, Vorsteher des Gymn. zu Freiburg im Breisgau (*geb. das.* 14. *Juli* 1793.)

— Julius Max Schottky (*geb. zu Kupp bei Oppeln um* 1798.)

— Franz Ziska (*in neuerer Zeit* Tschischka), lebt zu Wien.

1820. Aloysius Primisser, Custos des k. k. Münz- und Antiken Cabinets und der Ambraser-Sammlung zu Wien (*geb. zu Inspruck* 4. *März* 1796.) † 25. Juli 1827.

— Joseph *Freiherr* von Lassberg (*ps.* Meister Sepp von Eppishusen), lebt zu Eppishausen bei Konstanz.

— Gustav Schwab, Prof. am Gymn. zu Stuttgart seit 1818. (*geb. das.* 19. *Juni* 1792.)

1821. Johann Andreas Schmeller, Custos der Hofbibliothek zu München seit 1829. (*geb. zu Tirschenreut in der Oberpfalz* 6. *Aug.* 1785.)

— Heinrich Hoffmann, Prof. der deutschen Spr. u. Litt. an der Univ. zu Breslau seit 1830. (*geb. zu Fallersleben unweit Braunschw.* 2. *April* 1798.)

— Friedrich Schmitthenner, Prof. der Staats- u. Cameral-Wissensch. zu Giessen seit 1835. (*geb. zu Oberdreis im Fürstenth. Wied* 17. *März* 1796.)

— Eberhard von Groote, lebt zu Köln (*geb. das.* 19. *März* 1789.)

— Theodor Schacht, Mitglied und Rath beim Oberstudien-Rath zu Darmstadt seit 1833. (*geb. zu Braunschweig* 7. *Dec.* 1786.)

— Johann Wilhelm Sigismund Lindner, Advokat zu Dresden (*geb. das.* 11. *April* 1783.) † 12. Juli 1831.

1822. Ludwig Uhland, lebt zu Tübingen (*geb. das.* 26. *April* 1787.)

— Johann Gottlieb Kunisch, Prof. am Friedrichs-Gymn. zu Breslau seit 1826. (*geb. zu Brieg* 31. *Dec.* 1789.)

— Friedrich Ludwig Adolf von Grolmann, Criminalrichter zu Giessen 1800—29., dann in den Ruhestand versetzt (*geb. das.* 25. *Jan.* 1773.)

— Heinrich Döring, lebt zu Jena (*geb. zu Danzig* 8. *Mai* 1789.)

— Johann Joseph Dilschneider, Prof. am Gymn. zu Köln (*geb. zu Aachen.*)

— Christian Gottlob Kayser, Buchhändler zu Leipzig (*geb. zu Priester bei Eilenburg* 21. *Dec.* 1782.)

1823. S.. A.. H.. Herling, Prof. am Gymn. zu Frankfurt a. M.

1824. Hans Ferdinand Massmann, Prof. der ältern deutschen Spr. u. Litt. an der Univ. zu München seit 1829. (*geb. zu Berlin* 15. *Aug.* 1797.)

— Eberhard Gottlieb Graff, Regierungsrath a. D., lebt zu Berlin (*geb. zu Elbing* 1780.)

— Wolfgang Menzel, lebt zu Stuttgart seit 1825. (*geb. zu Waldenburg in Schlesien* 21. *Juni* 1798.)

— Karl Ferdinand Becker, pract. Arzt zu Offenbach (*geb. zu Liser im Trierischen* 1775.)

1825. Max Wilhelm Götzinger, Lehrer an der Realschule zu Schaffhausen.

1826. Karl Gregor Hartwig von Meusebach, geh. Ober-Revisionsrath zu Berlin.

— Friedrich Ferdinand Hempel (*ps.* Peregrinus Syntax), war Hofadvokat zu Altenburg (*geb. zu Meuselwitz im Altenb.* 1778.)

1826. Friedrich Adolph Wilhelm Diesterweg, Director des Schullehrer-Seminars zu Berlin (*geb. zu Siegen* 29. *Oct.* 1790.)
— Karl Scheller, pract. Arzt zu Braunschweig.
1827. Wilhelm Wackernagel, Prof. der deutschen Spr. u. Litt. an der Univ. zu Basel seit 1835. (*geb. zu Berlin* 23. *April* 1808.)
— August Koberstein, Prof. zu Schulpforta seit 1824. (*geb. zu Rügenwalde in Pommern* 10. *Jan.* 1797.)
— Karl Simrock, lebt in den Rheinlanden (*geb. zu Bonn* 1799.)
— C. G. Homeyer, Prof. an der Univ. zu Berlin.
— August Gebauer, lebt im Grossherzogthum Baden (*geb. zu Knobelsdorf im Königr. Sachsen* 28. *Aug.* 1792.)
— Max *Freih.* von Freiberg, Vorstand des Reichs-Archivs zu München seit 1825. (*geb. zu München* 3. *Jan.* 1789.)
1829. Karl Rosenkranz, Prof. der Philos. an der Univ. zu Königsberg seit 1833. (*geb. zu Magdeburg* 23. *April* 1805.
— Ludwig Ettmüller, Prof. der deutschen Spr. u. Litt. an der Univ. zu Zürich seit 1833.
1830. Karl Friedrich Armin Guden, lebt im Hannöv.
— Oskar Ludwig Bernhard Wolff, Prof. der neuern Sprachen an der Univ. zu Jena seit 1830. (*geb. zu Altona* 26. *Juli* 1799.)
— Johann Martin Lappenberg, Archivar zu Hamburg seit 1823. (*geb. das.* 30. *Juli* 1790.)
1833. Adolf Ziemann.
— Heinrich Heine, lebt zu Paris (*geb. zu Düsseldorf* 1. *Jan.* 1800.)
— Heinrich Meidinger, lebt zu Frankfurt a. M.
1834. Moritz Haupt, lebt zu Leipzig seit Ostern 1836. (*geb. zu Zittau* 1808.)

1834. Georg Gervinus, Prof. zu Heidelberg seit 1835. (*geb. zu Darmstadt* 20 *Mai* 1805.)
— Konr. Schwenck, Prof. am Gymn. zu Frankf. a. M.
— Friedrich Karl *Freih.* von Erlach, lebt zu Mannheim (*geb. zu Quedlinburg* 26. *Juli* 1765.)
1835. Heinrich Laube, lebt zu Braunschweig seit 1835. (*geb. zu Sprottau* 18. *Sept.* 1806.)
1836. August Geyder, Docent in der jurist. Facultät zu Breslau (*geb. zu Hamburg* 5. *Febr.* 1808.)

C. Hülfsmittel.

a. Mischsammlungen litterarhistorischen, sprachlichen, kritischen Inhalts nebst Quellenabdruck.

Mischsammlungen für die ältere Zeit. §. 4.

20. Symbolae ad literaturam teutonicam antiquiorem ex codicibus manu exaratis qui Havniae asservantur editae (*ab Erasmo Nyerup*) sumtibus Petri Suhm. Havniae 1787. 4°.
21. F. D. Gräter, Bragur. Ein litterarisches Magazin der deutschen und nordischen Vorzeit 1–3. Bd. (1. *mit Ch. Gf. Böckh*, 3. *mit J. H. Häslein*). Lpz. 1791–94. 8°. — 4–7. Bd. (*jeder* 2 *Abtheil.*) 1796 –1802. 8°. (*Vom* 4. *an auch unter dem Titel:* Braga und Hermode 1–4. *Th.*)
22. F. D. Gräter, Odina und Teutona. Ein neues litterarisches Magazin der deutschen und nordischen Vorzeit. 1. Bd. Bresl. 1812. 8°.
23. F. D. Gräter, Idunna und Hermode. Eine Alterthumszeitung. 1. 2. Jhrg. Bresl. 1812. (I. 208 *SS. und* 23 *Nummern Anzeiger;* II. 128 *SS. u.* 32 *SS. Anzeiger*). 3. 4. Jhrg. Schillingsfürst u. Dinkelsbühl 1814. 15.

(212 *SS. u.* 56 *SS. litt. Beil.*) 5. Jhrg. Hall im Königr. Wirtenb. 1816. 4°. (192 *SS. u.* 48 *SS. litt. Beil.*)

24. Teuthold Heinze, Repertorium über die 6 ersten Bände von Bragur nebst einem Versuch einer vollständigen Litteratur aller in den sechs letzten Jahren des 18. Jahrh. über das vaterl. Alterthum erschienenen in- u. ausländ. Schriften. Lpz. 1805. 8°.

25. Gthd. Ephr. Lessings Nachlass zur deutschen Sprache, geordnet von G. Gst. Fülleborn *in* Gthd. Ephr. Lessings Leben von K. Ghf. Lessing, Berl. 1795. 8°.

26. Denkmäler altdeutscher Dichtkunst, beschrieben und erläutert von J. Jo. Eschenburg. Bremen 1799. 8°.

27. J. Cp. Freih. von Aretin, Beiträge zur Geschichte und Litteratur, vorzüglich aus den Schätzen der kön. Hof- und Centralbibl. zu München 1–9. Bd. München 1803—7. 8°.

28. Bh. Jos. Docen, Miscellaneen zur Geschichte der deutschen Litteratur, neu-aufgefundene Denkmäler der Sprache, Poesie und Philosophie unserer Vorfahren enthaltend 1. 2. Bd. München 1807. 8°. Zusätze 1809. 8°. (31 *SS.*)

29. Museum für altdeutsche Litteratur und Kunst, herausg. von F. H. von der Hagen, Bh. Jos. Docen und J. Gst. Büsching 1. 2. Bd. Berl. 1809. 11. 8°.

30. Sammlung für altdeutsche Litteratur und Kunst. Herausg. von v. d. Hagen, Docen, Büsching und Hundeshagen 1. Bdes 1 Stück. Bresl. 1812. 8°. (237 *SS.*)

31. Fd. Weckherlin, Beiträge zur Geschichte altdeutscher Sprache und Dichtkunst. Stuttg. 1811. 8°. (151 *SS.*)

32. Altdeutsche Wälder herausg. durch die Brüder Grimm 1. Bd. Cassel 1813. 2. 3. Bd. Frkf. 1815. 16. 8°.

34. J. Gst. Büsching, Wöchentliche Nachrichten für Freunde der Geschichte, Kunst und Gelahrtheit des

Mittelalters 1–4. Bd. Bresl. 1816–19. 8°. (*Bd.* 3. *und* 4. *auch unter dem Titel:* Der Deutschen Leben, Kunst und Wissen im Mittelalter 1. 2. Bd. Bresl. 1818. 19.)

35. Taschenbuch für Freunde altdeutscher Zeit und Kunst. Köln 1816. 8°. (*erhielt später den Titel:* Zeit und Kunst, altdeutsch. Herausg. von Ebh. v. Groote, Carové *usw.* Frkf. 1822.)

36. (Ch. A. Vulpius) Die Vorzeit. Ein Journal für Geschichte, Dichtung, Kunst und Litteratur des Mittelalters 1—4. Bd. Erfurt 1817–20. 8°.

37. Erster und zweiter Bericht an die Mitglieder des Sächs. Vereins *usw.* Lpz. 1825. 26. Bericht vom J. 1827–35. an die Mitgl. der deutschen Gesellsch. zu Lpz. 8°.

39. Beiträge zur vaterländischen Alterthumskunde. Herausgegeb. von dem Sächs. Vereine zur Erforsch. vaterl. Alterthümer zu Leipzig 1. Bd. Lpz. 1826. 8°. (158 *SS.*)

40. Ebh. Gli. Graff, Diutiska. Denkmäler deutscher Sprache und Litteratur, aus alten Handschriften zum erstenmale theils herausg., theils nachgewiesen und beschrieben 1–3. Bd. Stuttg. u. Tüb. 1826–29. 8°.

42. Ad. Wth. Strobel, Beiträge zur deutschen Litteratur und Litterärgeschichte. Paris u. Strassb. 1827. 8°. (129 *SS.*)

44. H. Hoffmann, Fundgruben für Geschichte deutscher Sprache und Litteratur 1. Th. Bresl. 1830. 8°.

47. Fr. Jos. Mone, Quellen und Forschungen zur Geschichte der deutschen Litteratur 1. Bd. Aachen u. Lpz. 1830. 8°.

49. Thdr. Jos. Lacomblet, Archiv für die Gesch. des Niederrheins. 1. Abth. Sprach- u. Rechtsalterth. 1. Bdes 1. Heft. Düsseld. 1831. 8°.

50. Hs. Freih. v. Aufsess, Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters 1. Jhrg. München 1832. 2. Jhrg.

Nürnb. 1833. 3. Jhrg. von Aufsess u. Mone. Nürnb. 1834. 4°. *Fortgesetzt:*

51. Fr. Jos. Mone, Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit Jhrg. 1835. 1–3. Quartalheft. Karlsruhe 4°.
53. F. Wiggert, Scherflein zur Förderung der Kenntniss älterer deutscher Mundarten und Schriften. Magdeb. 1832. 8°. (54 *SS.*)
55. Mr. Haupt und H. Hoffmann, Altdeutsche Blätter 1. Bd. (4 *Hefte.*) Lpz. 1835–36. 8°.
57. F. Jacobs u. F. A. Ukert, Beiträge zur ältern Litteratur, oder Merkwürdigkeiten der Herz. öffentl. Bibl. zu Gotha 1. Bdes 1. 2. Heft. Lpz. 1835. 8°.

---

§. 5. Mischsammlungen für die ältere und neuere Zeit.

70. Beyträge zur critischen Historie der deutschen Sprache, Poesie und Beredsamkeit, herausg. von einigen Mitgliedern der deutschen Gesellschaft zu Leipzig 1–32. Stück (1–8. Bd.) Lpz. 1732–44. 8°.
71. Der deutschen Gesellschaft in Leipzig Nachrichten und Anmerkungen 1–4. Stück. Lpz. 1740–44. 8°.
72. Neuer Büchersaal der schönen Wissenschaften und freyen Künste 1–10. Bd. Lpz. 1745–54. 8°.
73. Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit 1–12. Bd. Lpz. 1751–62. 8°.
76. J. Cp. Adelung, Magazin für die deutsche Sprache 1. 2. Bd. Lpz. 1783. 84. 8°. (*jeder Bd.* 4 *St.*)
77. Canzler und Meissner, Für ältere Litteratur und neuere Lectüre. Quartalschrift. 1–3. Jhrg. Lpz. 1783–85. 8°.
78. Schriften der kurf. deutschen Gesellschaft in Mannheim 1–10. Bd. Mannh. 1787–94. 8°.
79. Für deutsche Sprache, Litteratur und Culturgeschichte. Eine Schrift der deutschen Gesellschaft zu Berlin.

Herausg. von Kinderling, Willenbücher, Koch. Berlin 1794. 8°. (166 *SS.*)

80. Allgemeiner litterarischer Anzeiger 1796 (*Juli—Dec.*) -97. fol. 1798-1801. 4°. Lpz. 6 *Bde. Fortgesetzt:*
81. Litterarische Blätter 1802-1805. Nürnb. 4°. 6 *Bde.*
82. Neuer litterarischer Anzeiger 1. Jhrg. (1806. *Juli-Dec.*) 2. Jhrg. (1807.) München 4°. — 3. Jhrg. (1808. *Jan.-Juni*). Tübingen 4°.
83. F. Nicolai, Allgemeines Register über den Allg. litt. Anzeiger *usw.* Berl. u. Stett. 1811. 4°.
84. Mch. Schmidl, Litterarischer Anzeiger 1-4. Jhrg. Wien 1819-22. 4°.
87. (Ch. A. Vulpius) Curiositäten der physisch-litterarisch-artistisch-historischen Vor- und Mitwelt 1-10. Bd. Weimar 1811-23. 8°.
88. (Ch. A. Vulpius) Historisch-litterarische Unterhaltungen u. Ergötzlichkeiten 1. 2. Samml. Neustadt a. d. Orla (1821. 22.) 8°.
90. Wünschelruthe. Eine Zeitschrift 1818. (*Jan.-Juni*). Göttingen 4°.
92. Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache 1. Bd. Berl. 1820. 8°.
93. Neues Jahrbuch der Berl. Gesellschaft für deutsche Spr. und Alterthumsk. Herausg. durch F. H. v. d. Hagen 1-3. Heft. Berl. 1835. 8°. *Wird fortgesetzt.*
95. Askania. Zeitschrift für Leben, Litteratur u. Kunst, herausg. von W. Müller. Jhrg. 1820. (*Jan.-Juni*) Dessau 8°. 6 *Hefte.*
97. Jul. Mx. Schottky, Vorzeit und Gegenwart. Ein period. Werk für Gesch., Litt., Kunst u. Dichtung 1. Bd. Posen 1823. 8°. 3 *Hefte* (296 *SS.*)
99. F. Adf. Ebert, Ueberlieferungen zur Geschichte, Litteratur und Kunst der Vor- und Mitwelt 1-3. Stück. Dresd. 1825-27. 8°.

103. **H. Hoffmann**, Monatsschrift von und für Schlesien Jhrg. 1826. Bresl. 8°. (2 *Bde.*)

---

§. 6. Mischsammlungen für die neuere und neueste Zeit.

120. (**Bodmer**) Die Discourse der Mahlern 1–4. Th. Zürich 1723. 8°. *N. A. unter dem Titel*: Der Mahler der Sitten 1. 2. Bd. Zürich 1746. 8°.

121. (**Bodmer und Breitinger**) Sammlung critischer, poetischer u. anderer geistvoller Schriften zur Verbesserung des Urtheils und des Witzes in den Werken der Wohlredenheit und der Poesie 1–12. Stück. Zürich 1741–44. 8°. *N. A. unter dem Titel:*

122. Sammlung der Zürcherischen Streitschriften zur Verbesserung des deutschen Geschmackes, wider die Gottschedische Schule 1–3. Bd. Zürich 1753. 8°. (12 *Stück*)

123. (**Bodmer u. Breitinger**) Critische Briefe. Zürich 1746. 8°.

124. (**Bodmer und Breitinger**) Neue kritische Briefe über ganz verschiedene Sachen von versch. Verfassern. Zürich 1749. 8°. *N. A.* 1765. 8°.

125. (**Bodmer**) Crito, eine Monatsschrift. Zürich 1751. 8°. (6 *Stück*)

126. (**Bodmer**) Archiv der schweizerischen Kritik, von der Mitte des Jhrh. bis auf gegenw. Zeit 1. Bdch. Zürich 1768. 8°.

127. (**Bodmer**) Litterarische Denkmale von verschiedenen Verfassern. Zürich 1779. 8°.

129. (**v. Schönaich**) Die ganze Ästhetik in einer Nuss, oder Neologisches Wörterbuch; als ein sicherer Kunstgriff, in 24 Stunden ein geistvoller Dichter u. Redner zu werden, und sich über alle schale und hirnlose Reimer zu schwingen *usw.* von einigen demüthigen Verehrern der sehraffischen Dichtkunst. 1754. 8°. (471 *SS.*)

Erläuterungen darüber. Freysingen 1755. 8°. (144 *SS.*) Die ganze Ästhetik in ein Nüsschen gebracht. 1755. 8°. (92 *SS.*)

130. (F. Nicolai) Briefe über den jetzigen Zustand der schönen Wissenschaften in Deutschland. Berl. 1755. 8°.

133. Vermischte kritische und satyrische Schriften, herausg. von J. Jac. Dusch. Altona 1758. 8°.

134. (J. Jac. Dusch) Briefe an Freunde und Freundinnen über verschiedene *usw.* Materien. Altona 1759. 8°.

135. (J. Jac. Dusch) Briefe zur Bildung des Geschmacks an einen jungen Herrn von Stande 1–6 Th. Bresl. u. Lpz. 1764–73. 8°. N. A. 1–3. Th. 1773–79. 8°

136. (H. W. v. Gerstenberg *u. a.*) Briefe über Merkwürdigkeiten der Litteratur 1–3. Samml. Schlesw u. Lpz. 1766. 67. 8°. Ueber Merkw. der Litteratur. Der Fortsetz. 1. Stück. Hamb. u. Brem. 1770. 8°.

138. (J. Gf. Herder) Ueber die neuere deutsche Litteratur 1–2. Samml. 1767. 3. Samml. Riga 1767. 8°. J. Gf. Herder, Fragmente zur deutschen Litteratur 1–3. Samml., *in seinen* sämmtl. Werken. Zur schönen Litt. u. Kunst 1. 2. Th. — Abhandlungen u. Briefe über schöne Litteratur und Kunst; *daselbst* 7. Th. — Früchte aus den sogenannt goldenen Zeiten des 18. Jhrh.; *daselbst* 12. Th.

139. J. Gf. Herder, Zerstreute Blätter 1–6. Samml. Gotha 1785–97. 8°. N. A. 1–3. Samml. 1791. 96. 98. 8°.

140. Ch. H. Schmid, Theorie der Poesie nach den neusten Grundsätzen, und Nachricht von den besten Dichtern, nach den angenommenen Urtheilen 1. Th. Lpz. 1767. 8°. Zusätze 4 Samml. Lpz. 1767–69. 8°.

141. Ueber das Publikum; Briefe an einige Glieder desselben von F. Just Riedel. Jena 1768. 8°; *später vermehrt in seinen* Sämmtl. Schriften. Wien 1786. 4. Th.

143. Ueber den Werth einiger deutschen Dichter und über andere Gegenstände den Geschmack u. die schöne Litt. betreffend. Ein Briefwechsel (von Mauvillon d. j. und Unzer d. j.) 1. 2. St. Frkf. u. Lpz. 1771. 72. 8°.

144. Ueber die schönen Geister u. Dichter des 18. Jhrh.; vornehmlich unter den Deutschen. Lemgo 1771. 8°.

145. Göthe, Recensionen in die Frankfurter gelehrten Anzeigen 1772. 1773. — in die Jenaische A. L. Z. 1804–1806. *in* Göthe's Werken. Vollst. Ausg. letzter Hand 33. Bd. Einzelnheiten, Maximen und Reflexionen *das.* 49. Bd. (*oder der* Nachgel. Werke 9. Bd.)

146. Göthe, Aus meinem Leben. Dichtung u. Wahrheit 1. Abth. 1–3. Th. Tüb. 1811–14. 8°. (*dazu kommt noch* 4. Th. *in seinen* Werken 48. Bd. *oder der* Nachgelass. Werke 8. Bd.) 2. Abth. 1. 2. 5. Th. 1816–22. 8°. (*Das Ganze wiederholt in der* vollst. Ausg. letzter Hand 24. Bd. *ff.*)

147. Göthe, Tag- und Jahreshefte als Ergänzung meiner sonstigen Bekenntnisse, von 1749–1822. *in seinen* Werken. Vollst. Ausg. 31. 32. Bd.

148. (Herder u. Göthe) Von deutscher Art und Kunst. Einige fliegende Blätter. Hamb. 1773. 8°.

150. Fréderic, De la littérature allemande, des defauts qu'on peu lui reprocher, quelles en sont les causes, et par quels moyens on peut les corriger. Berlin 1780. 8. (80 *SS.*)

151. (J. K. Wetzel) Ueber Sprache, Wissenschaft und Geschmack der Deutschen. Lpz. 1781. 8°.

156. (F. Schulz u. K. F. W. Erbstein) Almanach der Bellettristen für's J. 1782. Ulieta, bei Peter Jobst Edlen von Omai, kön. Hofbuchhdl. u. Buchdr. (Berl.) 8°. (224 *SS.*) Beilage 1782. 8°.

157. (F. Schulz) Litterarische Reise durch Deutschland 1–4. Heft. Lpz. 1786. 8°

159. (J. G. Heinzmann) Litterarische Chronik 1–3. Bd. Bern 1785–88. 8º

160. (Ch. Jac. Wagenseil) Almanach für Dichter und schöne Geister auf das J. 1785. Gedruckt am Fusse des Parnasses (Augsb.) 8º (148 SS.)

165. Schiller, Kleinere prosaische Schriften. Aus mehreren Zeitschriften vom Vf. selbst gesamm. u. verbess. 1–4. Th. Lpz. 1792–1802. 8º

167. F. v. Matthisson, Briefe 1. 2. Th. Zürich 1795. 96. 8º 2. A. 1802. 8º

168. F. v. Matthisson, Erinnerungen 1–5. Th. Zürich 1810–16. 8º Wohlf. A. 1–3. Th. 1811–16. 8º

170. A. W. u. F. Schlegel, Charakteristiken und Kritiken 1. 2. Bd. Königsb. 1801. 2. 8º

171. A. W. v. Schlegel, Kritische Schriften 1. 2. Th. Berl. 1828. 8º

174. Jean Paul (F. Richter), Vorschule der Aesthetik 1–3. Abth. Hamb. 1804. 8º 2. A. Tüb. 1813. 8º (*in seinen* Sämmtl. Werken bei Reimer 41–43. Th.)

175. Jean Paul (F. Richter), Kleine Bücherschau. Gesammelte Vorreden und Recensionen, nebst einer kleinen Nachschule zur ästhet. Vorschule 1. 2. Bdch. Bresl. 1825. 8º (*in seinen* Sämmtl. Werken 44. 45. Th.)

178. Ad. Müller, Vorlesungen über die deutsche Wissenschaft und Litteratur. Dresd. 1806. 2. A. 1807. 8º

179. Fr. Horn, Leben und Wissenschaft, Kunst und Religion in Briefen u. Fragm. Berl. 1807. 8º

180. Fr. Horn, Latona. Unterhaltungsschriften 1. 2. Th. Berl. 1811. 12. 8º

181. Fr. Horn, Dichtercharaktere und biographische Skizzen vermischter Gattung. Berlin 1830. 8º

182. Fr. Horn, Fortepiano. Kleine heitere Schriften 1. 2. Th. Iserlohn 1831. 8º

183. Fr. Horn, Mai und September. Eine Samml. von Novellen, Skizzen, Biographien *usw.* 1. 2. Bd. Iserl. 1833. 8º

186. Mme. la Baronne de Staël-Holstein, De l'Allemagne T. 1–6. Paris 1810. (*réimpr. par John Murray,* Londres 1813. *et par Ed. Hitzig,* Berlin 1813. 8º) Nouv. Éd. Strassb. 1820. 8º *und* 12º (*Steht auch in ihren* Oeuvres complètes T. 10. 11. Paris 1820. 8º)

187. — Nouv. Éd. précédée d'une introduction par Charles de Villers et enrichie du texte original des morceaux traduits T. 1–4. Leipz. 1814. 12º

188. Frau von Stäel, Deutschland. Aus dem Franz. 1–3. Bd. Berl. 1814. 8º

189. Deutsche Worte über die Ansichten der Frau von Staël von unserer poet. Litt. in ihrem Werk über Deutschland. Heidelb. 1814. 8º (250 *SS.*)

190. Betty Gleim, Randzeichnungen zu dem Werke der Frau von Staël über Deutschl. Bremen 1814. 8º

192. Höchstwichtige Beiträge zur Geschichte der neuesten Litteratur in Deutschland, aus den nachgelassenen Papieren des Magisters Aletheios (G. Mch. v. Weber). Herausg. von Antibarbaro Labienus 1–4. Abth. St. Gallen 1813. 14. 8º *Die Ausgaben von* 1817. *und* 1830. *sind nur neue Titelblätter.*

194. (K. L. v. Woltmann) Memoiren des Freiherrn von S–a 1. 2. Th. Prag u. Lpz. 1815. 8º *in seinen* Sämmtl. Werken, herausg. von seiner Frau 8. Liefer. 1. 2. Th.

198. (Wfg. Menzel) Gallerie der berühmtesten deutschen Dichter der neueren Zeit, *in den* Europäischen Blättern 1824. 2. Bd. S. 177. *ff.* 237. *ff.* 278. *ff.* 3. Bd. S. 33. *ff.* 4. Bd. S. 233. *ff.* — 1825. 1. Bd. S. 92. *ff.* 2. Bd. S. 58. *ff.* 114. *ff.* 305. *ff.*

199. Wfg. Menzel, Voss u. die Symbolik. Eine Betrachtung. Stuttg. 1825. 8º (56 *SS.*)

200. Wfg. Menzel, Über moderne Litteratur in Briefen an eine Dame 1. Send. Lpz., Hinrichs 1836. 12º

203. Mt. Span, Begründete Würdigung der deutschen Dichtkunst und Dichter, mit comparativen Parallelen ihrer Kunstversuche, oder Beantwort. der Frage: Zu welchem Grade der Ausbild. gelangte die Sprache der deutschen Dichtkunst von dem J. 1740. bis jetzt; und wie kann sie der nöthigen Vollkommenheit näher gebracht werden? 1. 2. Bd. Wien 1826. 12º

205. Hs. Fd. Massmann, Das vergangene Jahrzehend der deutschen Litteratur. München 1827. 8º (173 *SS.*)

206. Thdr. Schacht, Über Unsinn und Barbarei in der heutigen deutschen Litteratur. Mainz 1828. 8º (193 *SS.*)

210. L. Börne's gesammelte Schriften 1–8. Th. Hamb. 1829–32. 8º

211. L. Wachler, Über Werden und Wirken der Litt. zunächst in Beziehung auf Deutschl. Litt. unserer Zeit. Bresl. 1829. 8º (40 *SS.*)

213. W. Müller, Vermischte Schriften. Herausg. von Gst. Schwab 4. 5. Bdch. Lpz. 1830. 12º

215. H. Heine, Zur Geschichte der neueren schönen Litteratur in Deutschland 1. 2. Th. Paris u. Lpz. 1833. 12º (144 und 186 *SS.*)

216. H. Heine, Die romantische Schule. Hamb. 1836. 8º

218. A. Zoller, Bilder aus Schwaben. Stuttg. 1834. 8º

219. L. Karrig, Geist der deutschen Litteratur 1. Bd. Berlin 1834. 4º

220. H. Laube, Moderne Characteristiken 1. 2. Bd. Mannh. 1835. 8º

Mischsammlungen für die neue und neueste Zeit.

Zeitschriften. §. 7.

231. Belustigungen des Verstandes und Witzes 1–8. Bd. Lpz. 1741–45. 8º

232. Neue Beyträge zum Vergnügen des Verstandes und Witzes 1–6. Bd. Bremen 1742–48 8º

233. Sammlung vermischter Schriften von den Verf. der Brem. Beyträge 1–3. Bd. Lpz. 1748–52. 8º

236. Bemühungen zur Beförderung der Kritik und des guten Geschmacks 1–16. St. Halle 1743–46. 8º

237. Hamburger Beyträge zu den Werken des Witzes und der Sittenlehre 1–6. Th. Hamb. 1753–55. 8º

239. Briefe die neueste Litteratur betreffend, geschrieben in den J. 1759–63. 1–24. Th. mit Reg. Berl., Nicolai 1759–67. 8º

241. Unterhaltungen 1–10. Bd. Hamb. 1766–70. 8º

243. Der deutsche Merkur, herausg. von Cp. Mt. Wieland f. 1773. Lpz. 8º — f. 1774–1789. Weimar 8º *Fortgesetzt:*

244. Der neue deutsche Merkur f. 1790–1810, Weimar 8º

245. Deutsches Museum (herausg. von H. Ch. Boie) Jhrg. 1776–88. Lpz. 8º 13 *Jhrg. Fortgesetzt:*

246. Neues deutsches Museum von H. Ch. Boie 1789. (Juli–Dec.) 1790. 1791. (Jan.–Juni) Lpz. 8º

247. Olla potrida, eine Quartalschrift (von H. A. Ottk. Reichard) Berl. 1778–97. 8º

248. Das preussische Tempe, eine Monatsschrift von L. v. Baczko 1–3. Jhrg. Königsb. 1780–82. 8º

249. Berlinisches Magazin der Wissenschaften u. Künste. Berl. 1782. 83. 8º 5 *Stück.*

250. Berlinische Monatsschrift von F. Gedike u. J. Er. Biester 1–28. Bd. Berl. 1783–96. 8º *Fortgesetzt:*

251. Berlinische Blätter von Biester 1–4. Bd. Berl. 1797. 98. 8º *Forgesetzt:*

252. Neue Berlinische Monatsschrift von Biester 1–26. Bd. Berl. 1799–1811. 8º

253. (Hs. H. Füssli) Schweitzerisches Museum 1–8. Jhrg. Zürich 1783–90. 8º *jeder* 12 *Stück. Fortgesetzt:*

254. Neues Schweitzerisches Museum 1. 2. Jhrg. (*jeder* 12 *Stück.*) 3. Jhrg. (*nur* 5 *Stück*) Zürich 1792–96. 8º

255. Journal von und für Deutschland, herausg. von Lp. F. Gth. v. Göckingk 1. Jhrg. Ellrich 1784. fortg. von Sgm. v. Bibra 2–9. Jhrg. Nürnb. u. Fulda 1785–92. 4º

256. Thalia, herausgegeben von Schiller 1–3. Bd. (*jeder 4 Hefte*) Lpz., Göschen 1785–91. 8º *Das* 1–3. *Heft erschien unter dem Titel*: Rheinische Thalia, Mannh. 1785. *Fortgesetzt*:

257. Neue Thalia, herausg. von Schiller 1–4. Bd. (*jeder 3 Stück*) Lpz. 1792. 93. 8º

259. (K. H. Heydenreich) Kritische Uebersicht der neuesten schönen Litteratur der Deutschen 1. 2. Bd. Lpz. 1788. 89. 8º

260. Deutsche Monatsschrift f. 1790–95. (von Glo. Nth. Fischer u. And. Riem) Berl. 8º *Fortgesetzt*:

261. Neue deutsche Monatsschrift f. 1796–1803. Lpz. 8º *Von einer andern Fortsetzung*: N. d. M., herausg. von F. Gentz, *erschien nur der* Jhrg. 1795. Berl. 8º

262. Akademie der schönen Redekünste, herausg. von Gf. A. Bürger 1. Bd. 1–3. St. Berl. u. Gött. 1790. 91. 8º fortgesetzt durch eine Gesellschaft von Gelehrten 1. Bd. 4. St. 2. Bd. 1. St. Wien 1797. 98. 8º

263. Apollo. Monatsschrift, herausg. von A. Gli. Meissner 1–3. Jhrg. Prag 1793. 94. 97. 8º

264. Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks Jhrg. 1795–1800. Berl. 8º 12 *Bde.*

265. Die Horen, eine Monatsschrift von einer Gesellsch. Gelehrter (Schiller u. a.) Tüb. 1795–97. 8º

266. Deutschland (Zeitschr. von J. F. Reichardt) f. 1796. Berl. 8º 4 *Bde. oder* 12 *Stück.*

267. Erholungen, herausg. von W. Gli. Becker f. 1796–1810. Lpz. 8º *der Jhrg. zu* 4 *Bdch.*

268. (J. Mch. Leuchs) Der Verkündiger f. 1797–1810. Nürnb. 4º 14 *Jahrgänge.*

269. Propyläen, eine periodische Schrift, herausg. von Göthe 1–3. Bd. (*jeder 2 Stück*) Tüb. 1798–1800. 8º

270. Athenäum. Eine Zeitschrift von A. W. Schlegel u. F. Schlegel 1. Bd. Braunschw. 1798. 2. 3. Bd. Berl. 1799. 1800. 8º

271. L. Tieck, Poetisches Journal 1. Jhrg. 1. 2. St. Jena 1800. 8º

272. Garlieb Merkel, Briefe an ein Frauenzimmer über die wichtigsten Produkte der schönen Litteratur in Deutschland 1. 2. Jhrg. (*jeder* 12 *Stück*) 3. Jhrg. 1. 2. St. (*oder* 25. *u.* 26. *Heft*) Berl. u. Lpz. 1801–1803. 8º *Begannen schon* 1800.

273. Zeitung für die elegante Welt 1–35. Jhrg. Lpz. 1801–35. 4º *Wird fortgesetzt.*

275. Irene, eine Monatsschrift; herausg. von Gh. Anton v. Halem Jhrg. 1801. (6 *Stück*) 1802. (12 *Stück*) Berl. —Jhrg. 1803. 4. Münster.—Jhrg. 1805. 6. Oldenb. 8º

276. Eunomia, eine Zeitschr. des 19. Jhrh. von Fessler *u. a.* 1–5. Jhrg. Berl. 1801–5. 8º

277. Der Freimüthige oder Ernst und Scherz. Herausg. von A. v. Kotzebue u. Garlieb Merkel 1–4. Jhrg. Berl. 1803–6. 4º *Der* 4. *Jhrg. erschien nur Jan.–Juni.* 5. Jhrg. von A. v. Kotzebue u. A. Kuhn 1808. 6–26. Jhrg. von A. Kuhn 1809–29. — 27–32. Jhrg. oder: Berliner Conversationsblatt von W. Häring 1830–35. 4º *Beide Zeitschriften wurden* 1836. *getrennt fortgesetzt:* Der Freimüthige. Ein Unterhaltungsblatt für gebildete Leser 33. Jhrg. von Gentzel. Berlin, Plahn 4º

278. Europa. Eine Zeitschr., herausg. von F. Schlegel 1. 2. Bd. Frkf. 1803. 8º 4 *Stück.*

279. Aurora. Eine Zeitschr. aus dem südlichen Deutschland (von J. Cp. v. Aretin und Jos. Mar. Babo) 1–3. Jhrg. München 1804–6. 4º

280. Abendzeitung f. 1805. 1806. Dresden. 4º — f. 1817–31. herausg. von Thdr. Hell u. F. Kind; f. 1832–35. von Thdr. Hell. Dresd. kl. folº *Wird fortgesetzt.*

282. Isis, eine Monatsschrift von deutschen u. schweizerischen Gelehrten 1–3. Jhrg. Zürich 1805–1807. 8º

284. (J. Dn. Falk) Elysium und Tartarus. Eine Zeitung für Poesie u. neuere Zeitgeschichte f. 1806. Weimar. 4º

285. Morgenblatt für gebildete Stände 1–29. Jhrg. Tüb., Cotta 1807–35. 4º *Seit* 1820. *mit einem Litteratur-Blatte. Wird fortgesetzt.*

287. L. Achim v. Arnim, Tröst Einsamkeit. Heidelb. 1808. 4º

288. F. Ast, Zeitschrift für Wissenschaft u. Kunst 1. 2. Jhrg. Landsh. 1808. 1809. 3. Jhrg. 1810. 8º *Die ersten beiden Jhrg., jeder* 8, *der letzte* 4 *Stück.*

289. Phöbus. Ein Journal für die Kunst von H. v. Kleist u. Ad. H. Müller. Dresd. 1808. 4º

291. Vaterländisches Museum 1. Bd. 1–7 Heft. Hamb. 1810. 8º *endigte mit dem* 1. *Hefte des J.* 1811.

293. Erheiterungen. Eine Monatsschrift für gebildete Leser (von Zschocke) 1–17. Jhrg. Aarau 1811–27. 8º

294. Deutsches Museum von F. Schlegel 1–4 Bd. Wien 1812. 13. 8º 24 *Hefte.*

295. Die Musen. Eine norddeutsche Zeitschr. herausg. von F. Baron de la Motte Fouqué u. W. Neumann 1–4. Quartal. Berl. 1812. 8º

298. Göthe, Ueber Kunst und Alterthum 1–6. Bd. Stuttg. 1816–32. 8º *Jeder Bd.* 3 *Hefte, das letzte aus seinem Nachl. durch die Weimar. Kunstfreunde herausg.*

299. Der Gesellschafter, oder Blätter für Geist und Herz. Herausg. von F. W. Gubitz 1–18. Jhrg. Berl. 1817–35. 4º *Wird fortges.*

300. Frankfurter Iris, Blätter für Unterhaltung, Kunst und Wissensch. von C.. P.. Berly u. J. Bt. Rousseau 1–13. Jhrg. Frkf. 1817–29. 4º

301. Originalien aus dem Gebiete der Wahrheit und Laune, Kunst und Phantasie. Herausg. von G. Lotz

1–19. Jhrg. Hamb. 1817–35. 4º *Wird fortgesetzt.*

302. Eos. Zeitschrift aus Baiern zur Erheit. u. Belehrung 1. 2. Jhrg. München 1818. 19. 3. Jhrg. Nürnb. 1820. 4. Jhrg. Lpz. 1821. 5–15. Jhrg. München 1822–32. 4º *Der* 11–15. *Jhrg. unter dem Titel:* Eos. Münchener Blätter für Litt. u. Kunst.

303. Litterarischer Merkur f. 1819–21. Herausg. von Fd. Philippi. Dresd. 4º *Hiess dann:* Merkur. Mittheilungen aus der Heimath u. der Fremde f. 1822–31. 4º 13 *Jahrgänge.*

304. Flora. Ein Unterhaltungs-Blatt 1–12. Jhrg. München 1821–32. 4º

305. Charis, Rheinische Morgenzeitung von F. K. v. Erlach 1–4. Jhrg. Mannh. 1821. 22. Heidelb. 1823. 24. 4º *Der erste Jhrg., nur von Apr.–Dec., hiess:* Charis, Unterhaltungsblatt *usw.*

306. Der litterarische Beobachter. Ein Wochenblatt, herausg. von F. A. Rüder u. F. Gleich 1–3. Bd. Lpz. 1822–24. 4º *Die beiden ersten Bände* 52 *Nummern, der* 3. 26 *Nrn.*

307. Prometheus oder litterarisches Oppositions-Blatt f. 1823. (von K. Panse) Naumb. 4º

308. Europäische Blätter oder das Interessanteste aus Litteratur u. Leben f. 1824. 25. Zürich 8º

310. Litterarische Blätter der Börsen-Halle. Herausg. von Gh. v. Hosstrup 1–10. Jhrg. Hamb. 1826–35. 4º *Der* 1. *Jhrg. nur von Juli–Dec.,* 26 *Nummern. Mit dem Beiblatte:* Kritische Blätter der Börsen-Halle. Red. von C. F. Wurm 1–5. Jhrg. 1830–34. 4º *Beide sind seit* 1835. *vereinigt und heissen:* Litt. und krit. Bl. *usw. Werden fortges.*

311. Mitternachts-Blatt für gebildete Stände. Herausgegeben von Müllner 1. 2. Jhrg. Braunschw. 1826. 27. — 3. 4. Jhrg. Wolfenb. 1828. Braunschw. 1829. 4º —

5–10. Jhrg. *unter dem Titel:* Mitternachtszeitung. Braunschw. 1830–35. 4º *Wird fortgesetzt.*

312. Berliner Conversations-Blatt von F. Förster u. W. Häring 1–3. Jhrg. Berl. 1827–29. 4º *Dann vereinigt mit dem* Freimüthigen *bis Ende* 1835. *und für* 1836. *fortges. als* 10. Jhrg. redig. von Marggraff. Berl., Schlesinger. 4º

313. Dresdner Morgen-Zeitung, herausg. von F. Kind und K. Konst. Kraukling 1. Jhrg. Dresd. 1827. 2. Jhrg. (Jan.–Juni) 1828. 4º *Dem* 2. *Jhrg. ist beigefügt* Dresdner Theaterzeitung von L. Tieck *und* Dresdner Litteraturblatt von F. Adf. Ebert.

314. Aurora. Zeitschrift aus Baiern. 1. Jhrg. (Juli–Dec.) 2. Jhrg. München 1828. 29. 4º

315. Nürnberger Blätter. Litterarische Zeitschrift aus u. für Süd-Deutschland 1. 2. Jhrg. Nürnb. 1830. 31. 4º *Der* 1. *Jhrg.:* Nürnb. Blätter für öff. Leben, Litt. und Kunst, herausg. von R. O. Spazier, *nur* 62 *Nummern, Juli–December.*

316. Der Komet, ein Unterhaltungsblatt. Herausg. von Herlosssohn (K. G. Herloss) 1–6. Jhrg. Altenb. u. Lpz. 1830–35. 4º *Wird fortges.*

317. Unser Planet, Blätter für Unterhaltung *usw.* 1. Jhrg. (*nur* 1 *Jhrg. als Fortsetzung des* Kometen) 2–6. Jhrg. Lpz. 1830–35. 4º *Wird fortges.*

318. Forum der Journal-Litteratur. Eine antikritische Quartalschrift (von K. Gutzkow) 1. Bd. 1. 2. Heft. Berl. 1831. 8º

321. Litterarischer Zodiacus, Schriften in bunter Reihe zur Anregung und Unterhaltung. Redig. von Thdr. Mundt 1. Jhrg. Lpz. 1835. 8º *wurde, nachdem noch vom* 2. *Jhrg. das* 1. *Heft erschienen war, verboten.*

322. **Phoenix.** Frühlings-Zeitung für Deutschland von Ed. Duller 1. Jhrg. Frkf. 1835. kl. fol. *Wird fortgesetzt.*

Mischsammlungen für die neue und neueste Zeit.

§. 8. Briefe.

333. Aus Jens **Baggesens** Briefwechsel mit K. Lhd. Reinhold und F. H. Jacobi 1. 2. Th. (Herausg. von seinen Söhnen K. und A. Baggesen). Lpz. 1831. 8°

336. Briefe berühmter und edler Deutschen an **Bodmer**, herausg. von Gthld. F. Stäudlin. Stuttg. 1794. 8°

337. Briefe der Schweizer **Bodmer**, Sulzer, Gessner. Aus Gleims litt. Nachlasse herausg. von W. Körte. Zürich 1804. 8°

338. Briefe von K. Vct. von **Bonstetten** an Friederike Brun. Herausg. von F. v. Matthisson 1. 2. Th. Frkf. a. M. 1829. 8°

342. J. Gli. **Fichte's** Leben und litterarischer Nachlass, herausg. von seinem Sohne J. H. Fichte 1. 2. Th. Sulzbach 1830. 31. 8°

344. J. G. **Forster's** Briefwechsel. Herausg. von Th(erese) H(uber) geb. H(eyne) 1. 2. Th. Lpz. 1829. 8°

347. Briefe von Ch. **Garve** an Fel. Weisse u. einige andere Freunde 1. 2. Th. Bresl. 1803. 8°

348. Briefwechsel zwischen Ch. **Garve** u. G. Jo. Zollikofer. Bresl. 1804. 8°

350. Ch. Fchtg. **Gellert's** Briefe nebst einigen damit verwandten Briefen seiner Freunde; mit dessen Leben von J. And. Cramer 1. 2. Th. Lpz. 1774. 8° (*in seinen* Sämmtl. Schriften 8. und 9. Th.)

352. Sal. **Gessner's** Briefwechsel mit seinem Sohne. Bern und Zürich 1801. 8°

355. Briefe zwischen **Gleim**, W. Heinse u. J. v. Müller. Aus Gleims litt. Nachlasse von W. Körte 1. 2. Bd. Zürich 1806. 8º (*auch unter dem Titel:* Briefe deutscher Gelehrten *usw.* 2. 3. Bd.)

256. Briefe von den Herren **Gleim** und Jacobi. Berlin 1768. 8º

358. Briefe von **Göthe** an Lavater. Aus den Jahren 1774–83. Herausg. von **H. Hirzel**. Lpz. 1833. 8º

359. Briefwechsel zwischen **Göthe** und Zelter in den Jahren 1796–1832. Herausg. von F. W. Riemer. 1–6. Th. Berlin 1833–35. 8º

360. **Göthe's** Briefwechsel mit einem Kinde (Bettina von Arnim, geb. Brentano) 1–3. Th. Berl. 1835. 8º

361. Deutsche Briefe I. (von **Göthe**, Woltmann, Buchholz, Dalberg, Therese Huber u. a. m.) Lpz. 1834. 8º

362. Theater-Briefe von **Göthe** u. freundschaftliche Briefe von Jean Paul. Herausg. von Dietmar. Berl. 1835. 8º

369. Auszüge des **Hagedornschen** Briefwechsels *in* F. v. Hagedorn's Poetischen Werken, von J. Jo. Eschenburg (Hamb. 1800. 8º) 5. Th.

372. F. H. **Jacobi's** auserlesener Briefwechsel 1. 2. Bd. Lpz. 1825. 27. 8º

374. Jos. Albr. v. **Ittner's** ausgewählter Briefwechsel nebst dessen Leben von H. Schreiber. Freiburg 1829. 8º *in* Ittner's Schriften 4. Bd.

376. **Klopstock** und seine Freunde. Briefwechsel der Familie Klopstock *usw.* Aus Gleim's briefl. Nachl. herausg. von Klamer Schmidt 1. 2. Bd. Halberst. 1810. 8º

377. **Klopstock's** Briefe *in* Kl. sämmtlichen Werken 18. Bd. (Lpz. 1830. 12º) oder Kl. sämmtl. sprachwiss. und ästhet. Schriften von Back u. Spindler 6. Bd.

378. F. Gli. **Klopstocks** Nachlass, oder Auswahl aus dessen nachgelass. Briefwechsel u. übrigen Papieren 1. 2. Bd. Lpz. 1821. 8º

381. Briefe deutscher Gelehrten an den Hrn. GR. Klotz 1. 2. Th. Herausg von J. Jost Ant. v. Hagen. Halle 1773. 8º

384. K. L. v. Knebel's Litterarischer Nachlass u. Briefwechsel. Herausg. von K. A. Varnhagen u. Thdr. Mundt 1–3. Bd. Lpz. 1835. 36. 8º

386. Sm. Ghld. Lange, Sammlung gelehrter und freundschaftlicher Briefe 1. 2. Th. Halle 1769. 70. 8º

388. Ghld. Ephr. Lessing's Briefwechsel mit K. W. Ramler, J. Jo. Eschenburg u. F. Nicolai. Berl. u. Stett. 1794. 8º (L. Sämmtl. Schr. 27. Th.)

389. Ghld. Ephr. Lessings Briefwechsel mit seinem Bruder K. Ghf. Lessing. Berl. 1794. 8º (L. Sämmtl. Schr. 30. Th.)

390. Lessing's Briefwechsel mit F. W. Gleim, Kr. Arn. Schmidt, J. Arn. Ebert, Ch. Gli. Heyne, Jo. H. Campe *usw. in* L. Sämmtl. Schr. 29. Th.

393. F. v. Matthisson's litterarischer Nachlass nebst einer Auswahl von Briefen seiner Freunde 1–4. Bd. Berl. 1832. 12º (3 *Bde. Briefe.*)

395. Briefe an J. H. Merck von Göthe, Herder, Wieland u. andern bedeutenden Zeitgenossen. Mit Merck's biograph. Skizze herausg. von K. Wagner. Darmst. 1835. 8º

397. J. v. Müller's Briefe an K. Vct. v. Bonstetten, *in* M. Sämmtl. Werken 13–15. Th. — Briefe an Freunde *das.* 16–18. Th.

398. J. Müller's Briefe an einen seiner ältesten Freunde in der Schweiz. Herausg. von J. H. Füssli. Zürich 1812. 8º

399. J. v. Müller von K. L. v. Woltmann; nebst einem Anhang, Müllers Briefe an den Vf. enthaltend. Berl. 1810. 8º

402. Gli. W. Rabener's Briefe, von ihm selbst gesammelt und nach seinem Tode herausg. v. Ch. Fel. Weisse. Lpz. 1772. 8º (*auch in* Rabener's Sämmtl. Schr. 6. Th.)

405. Jean Paul (F. Richter), Briefe an F. H. Jacobi. Berl. 1828. 8º (*in* J. P. Sämmtl. Werken 60. Th.)

406. Jean Paul's Briefwechsel mit seinem Freunde Ch. Otto 1–4. Bd. Berl. 1829–33. 8º

409. F. Schiller's Briefe an den Freih. Heribert v. Dalberg in den J. 1781–85.; ein Beytrag zu Schiller's Lebens- und Bildungsgesch. Karlsr. u. Baden 1819. 8º

410. Briefwechsel zwischen Schiller und Göthe in den J. 1794–1805. 1–6. Th. Stuttg. u. Tüb. 1828. 29. 8º

411. Briefwechsel zwischen Schiller u. W. v. Humboldt. Mit einer Vorerinnerung über Schiller und den Gang seiner Geistesentwickelung von W. v. Humboldt. Stuttg. u. Tüb. 1830. 8º

412. F. v. Schillers auserlesene Briefe in den J. 1781–1805. Herausg. von H. Döring 1–3. Bdch. Zeiz 1835. 12º

416. Ch. Gf. Schütz. Darstellung seines Lebens, Charakters u. Verdienstes, nebst einer Auswahl aus seinem litt. Briefwechsel mit den berühmtesten Gelehrten und Dichtern seiner Zeit, von F. K. Jul. Schütz 1. 2. Bd. Halle 1834. 35. 8º

418. Solger's nachgelassene Schriften u. Briefwechsel. Herausg. von L. Tieck u. F. v. Raumer 1. 2. Bd. Lpz. 1826. 8º

421. Briefe von J. H. Voss nebst erläuternden Beilagen von Abr. Voss 1–3. Bd. Halberst. 1829–33. 8º

422. Briefwechsel zwischen H. Voss u. Jean Paul. Herausg. von Abr. Voss. Heidelb. 1833. 2. Th. *unter dem Titel:* Briefe von H. Voss. Mitth. über Göthe u. Schiller. Briefe an Ch. v. Truchsess. 1834. 12º

427. Briefe an Wagner vom Herz. August von Gotha, Jean Paul, Fichte u. a. *in* E. Wagners sämmtl. Schriften von F. Mosengeil 12. Bd.

429. Cp. Mt. Wieland's ausgewählte Briefe an verschiedene Freunde in den J. 1751–1810. geschrieben 1–4. Bd. Zürich 1815. 16. 8º

430. Cp. Mt. **Wieland's** Briefe an Sophie v. la Roche, nebst einem Schreiben an Gellert u. Lavater; herausg. von Fr. Horn. Berl. 1820. 8º

---

b. Quellensammlungen.

§. 9. Allgemeine Quellensammlungen für alle Zeiträume, Dichtungsarten usw.

432. F. **Rassmann**, Deutsche Anthologie oder Blumenlese aus den Klassikern der Deutschen 1–87. Bdch. Zwickau u. Heidelb. 1821–27. 12º *Den Inhalt verzeichnet Heinsius, Bücher-Lex.* 7. *Bd.* 2. *Abth. Sp.* 191.

433. J. Gli. **Kunisch**, Handbuch der altdeutschen Sprache und Litt. von der ältesten Zeit bis gegen die Mitte des 18. Jhrh. Lpz. 1824. 8º *ist der* 3. *Th. des folg.*

434. J. Gli. **Kunisch**, Handbuch der deutschen Sprache und Litteratur seit Lessing 1. 2. Th. Lpz. 1822. 23. 8º

435. J. Jos. **Dilschneider**, Die deutsche Sprache in Proben aus allen Jahrh. von Ulphilas bis Göthe, nebst einem Wörterb. Köln 1826. 8º

436. Fr. **Budde**, Chrestomathie zur Geschichte der deutschen Sprache und Poesie für die obern Klassen der Gymnasien 1. 2. Th. Münster 1829. 30. 8º *Der* 1. *Th. von Ulphilas–Haller, der* 2. *die neueren Dichter.*

437. Oskar L. Bh. **Wolff**, Encyclopädie der deutschen Nationallitt. oder biographisch-kritisches Lexicon der deutschen Dichter u. Prosaisten seit den frühesten Zeiten; nebst Proben aus ihren Werken 1. Bd. Lpz. 1834. 35. 2. Bd. 1. Lief. 1836. 4º *erscheint in einzeln. Lieferungen.*

438. Bibliothek der gesammten deutschen National-Litteratur von der ältesten bis auf die neuere Zeit 1. Bd. Kûtrûn (herausg. v. Adf. Ziemann). Quedlinb., Basse 1835. 8º

440. Sprachproben aus dem 4–16. Jhrh. Ein altd. Lesebuch für Studierende. Bamberg 1835. 8º (124 *SS.*)

Quellensammlungen für einzelne Zeiträume.

Althochdeutsche. §. 10.

451. Incerti Monachi Weissenburgensis catechesis theotisca sec. 9. conscr. nunc vero primum edita, ut et monumenta catechetica varia theot. Omnia in unum coll. J. G. Eccardus. Hanoverae 1713. 8º

452. J. G. ab Eckhart, Commentarii de rebus Franciae Orientalis *cet.* T. 1. 2. Wirceb. 1729. folº

453. K. Jos. Michaeler, Tabulae parallelae antiquissimarum teutonicae linguae dialectorum ex priscis monimentis collectae *cet.* Oeniponte 1776. 8º

454. (J. Pt. Willenbücher) Praktische Anweisung zur Kenntniss der Hauptveränderungen und Mundarten der deutschen Sprache. Lpz. 1789. 8º (184 *SS.*)

456. F. H. v. d. Hagen, Denkmale des Mittelalters. (Bresl.) 1824. 8º (56 *SS.*)

458. Ebh. Gli. Graff, Auswahl aus althochdeutschen Denkmälern. Für Vorlesungen (Königsb. 1824.) 8º (16 *SS.*)

460. K. Lachmann, Specimina linguae francicae in usum auditorum. Berol. 1825. 8º (34 *SS.*)

463. Bh. Jos. Docen, Einige Denkmäler der althochdeutschen Litteratur, in genauem Abdruck aus Handschriften der kön. Bibl. zu München. München 1825. 8º (8 *SS.*)

467. H. Hoffmann, Althochdeutsches aus Wolfenb. Handschriften. Bresl. 1827. 8º (28 *SS.*)

Quellensammlungen für einzelne Zeiträume.

§. 11. Althochdeutsche und mittelhochdeutsche.

477. J. Schilteri Thesaurus antiquitatum teutonicarum, ecclesiasticarum, civilium, litterariarum. Tomis tribus. Opus diu desideratum, nunc ex autographis b. Autoris datum e Museo J. Ch. Simonis. Ulmae sumptibus Dn. Bartholomaei et filii 1728. fol? *Inhalt:* T. 1. (1726.) *Otfridi opus evang. Notkeri Psalterium. Willerami paraphrasis gemina cantici canticorum. Isidorus de nativitate Christi. Regula S. Benedicti per Keronem. Monumenta catechetica. Rhythmus de S. Annone.* — T. 2. (1727.) *Tatiani Harmonia evangelica. Jus provinciale alem. (Schwabenspiegel). Strickeri Rh. de Caroli M. exped. hispanica. Anon. Fragm. de bello Caroli M. Ἐπινίκιον rhythmo teut. Ludovico regi acclamatum. Antiquissimae Legis Salicae textus vetustior ex bibl. Paris. Paraeneses antiquae germ. Tyrolis regis Scotorum, ut et Winsbeckii ac Winsbeckiae.* — T. 3. (1728.) *Glossarium ad scriptores linguae francicae et alemannicae veteris cet.*

479. Hs. Fd. Massmann, Denkmäler deutscher Sprache u. Litt. aus Handschriften des 8–16. Jhrh. zum ersten Mal herausg. 1. Hft. München 1828. 8? (157 *SS.*)

480. Adf. Ziemann, Altdeutsches Lesebuch. Mit Anm. Quedlinb. u. Lpz. 1833. 8? (176 *SS.*) *Ist die* 2. Abth. des Altd. Elementarbuchs.

481. F. A. G(erber), Chrestomathie des Altdeutschen. Bruchsal 1834. 8? (284 *SS.*)

482. W. Wackernagel, Altdeutsches Lesebuch. Basel 1835. 8? (871 *Sp.*) *hat auch den Titel*: Deutsches Lesebuch 1. Th. Poesie u. Prosa vom 4. bis zum 15. Jhrh.

485. (A. Koberstein) Gothische, alth. u. mhd. Sprachproben. (Schulpforta o. J.) 4? (16 *SS.*)

Quellensammlungen für einzelne Zeiträume.

Mittelhochdeutsche. §. 12.

499. Proben der alten schwäbischen Poesie des 13. Jhrh. Aus der Maness. Samml. (herausg. von Bodmer u. Breitinger). Zürich 1748. 8º

500. Fabeln aus den Zeiten der Minnesinger (herausg. von Bodmer). Zürich 1757. 8º

501. Sammlung von Minnesingern aus dem schwäbischen Zeitpuncte CXL Dichter enthaltend; durch Ruedger Manessen, weiland des Rathes der uralten Zyrich. Aus der Handschrift der kön. franz. Bibl. herausg. (von Bodmer u. Breitinger) 1. 2. Th. Zyrich 1758. 59. 4º

502. Samlung deutscher Gedichte aus dem 12. 13. u. 14. Jhrh. (herausg. von Cp. H. Müller) 1. Bd. welcher enthaltet: der Nibelungen liet. Eneidt. Got Amur. Parcival. Der arme Heinrich. Von der Minnen. Dis ist von der wibe list. Dis ist von dem pfenninge. II. Bd.: Tristran (Gottfr. von Str.). Tristran des von Vribert. Floren und Blanscheflur. Twein (Iwein). Ein aldt Meister Gesangbuch. Frygedanc. Berl. 1784. 85. 4º — 3. Bd. (*unvollendet, enthält* Conrad von Würzb. vom Troj. Kriege. Fragmente u. kleinere Gedichte. Berl. o. J.) 4º *Die Nibelungen erschienen schon* 1782. (*Die einzelnen Stücke sind besonders paginiert, der* 1. *Bd. im Ganzen* 492 *SS., der* 2. 424 *SS., der* 3. *sehr selten vorkommende* 184 *u.* XLVIII *SS.*)

503. Deutsche Gedichte des Mittelalters. Herausg. von F. H. v. d. Hagen u. J. Gst. Büsching 1. Bd. Berl. 1808. 4º (*enthält König Rother, Herzog Ernst des H. von Veldeck, Wiganur, den heil. Georg des Reinbot von Doren, u. Salomon u. Morolf*) — 2. Bd. 1820–25. 4º (*auch unter dem Titel*: Der Helden Buch in der Ursprache, herausg. von F. H. v. d. Hagen u. Alo. Primisser, *enthält: 1. Th. Gudrun. Biterolf u. Diet-*

lieb. Der grosse Rosengarten. Kaspars von der Rön Heldenbuch. Otnit. Wolfdieterich; 2. Th. *Kaspars von der Rön Heldenbuch. Hörnen Siegfried. Dietrichs Ahnen u. Flucht zu den Heunen. Die Ravenna-Schlacht.*)

505. G. F. Benecke, Beyträge zur Kenntniss der altdeutschen Sprache und Litteratur 1. Bd. Th. 1. (*oder nach neuem Titel* 1. Hälfte) Gött. 1810. 2. Hälfte 1832. 8º (618 *SS.*)

507. W. Müller, Blumenlese aus den Minnesängern 1. Samml. Berl. 1816. 8º (168 *SS. Original u. Uebers.*)

508. Koloczaer Codex altdeutscher Gedichte. Herausg. von J. Npm. Grafen Mailáth u. J. P. Köffinger. Pesth 1817. 8º (*Abdruck von* 15 *erzähl. Gedichten.*)

509. Jos. Freiherrn v. Lassberg, Lieder Saal, das ist: Sammelung altdeutscher Gedichte aus ungedruckten Quellen 1. 2. Bd. Eppishausen 1820. 22. 3. Bd. 1825. 4. Bd. 1821. 8º *Da dies Werk nicht in den Buchhandel gekommen ist und nur selten verschenkt wird, so ist es auch selten zu finden. Der 4. Bd. enthält den Text des Nibelungen - Liedes nach der Lassb. Handschrift, welchen Schönhuth* (*Tübingen* 1834. 12º) *wiederholt hat. Den Inhalt der* 3 *ersten Bände giebt vollständig der Aufsessische Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters* 1832. *Sp.* 196–204.

511. K. Lachmann, Auswahl aus den hochdeutschen Dichtern des 13. Jhrh. Berl. 1820. 8º

513. W. Wackernagel, Spiritalia theotisca. Sermonum sex eccles. et orationis dom. rhythmis exp. fragmenta. Vratisl. 1827. 8º (22 *SS.*)

515. G. C. F. Lisch, Auswahl aus den mittelhochdeutschen Dichtern. Zum Schulgebrauche. Schwerin 1829. 8º (40 *SS.*)

517. Altdeutsche Dichtungen. Aus der Handschrift herausg. von N. Meyer u. E.. F.. Mooyer. Quedlinb. u. Lpz. 1833. 8º (79 *SS. 8 erzähl. Gedichte.*)

520. Minnesinger, herausg. von F. H. von der Hagen 3 Theile 1. u. 2. Th.: Minnesinger, Manessische Sammlung, nach W. G. Rassmann's Ergänzung aus der Pariser Urschrift, mit Vergleichung der übrigen Handschriften hergestellt und berichtigt. 3. Th.: Minnesinger, aus verschiedenen Handschriften, als Nachtrag der Manessischen Sammlung. Lpz., J. Ambr. Barth. 4º *So lautet des Verlegers verjährte Ankündigung. Nach v. d. Hagen's eigener Nachricht (Aufsess. Anzeiger* 1834. *Sp.* 335.*) besteht das Ganze aus* 6 *Theilen in* 3 *Bänden u. den* 3. *Bd. nehmen die Lebensbeschreibungen der* 162 *Dichter ein, sehr ausführlich behandelt, so dass zugleich der Commentar ihrer Gedichte darin niedergelegt ist. Die Texte sah ich schon* 1832. *gedruckt. Wann wird der Uebersetzer von* 1001. *Nacht fertig sein?*

Quellensammlungen für einzelne Zeiträume.

Neuhochdeutsche des 16. 17. Jhrh.

§. 13.

531. Deutscher Dichtersaal, von Luther bis auf unsere Zeiten. Auswahl des Gediegensten, geschichtl. Einleitungen, Biographien u. Charakteristiken. Herausg. von A. Gebauer 1. 2. Bdch. Lpz. 1827. 8º und 12º — N. A. 1–4. Bd. Lpz. 1834. 8º und 16º

538. F. W. Zachariä, Auserlesene Stücke der besten deutschen Dichter von Mt. Opitz bis auf gegenwärtige Zeiten. Mit histor. Nachrichten u. krit. Anmerk. 1. 2. Bd. Braunschw. 1766. 71. 3. Bd. nach seinem Tode herausg. von J. Jo. Eschenburg 1778. 8º

536. Gh. Ant. Hm. Gramberg, Blumen deutscher Dichter aus der ersten Hälfte des 17. Jhrh. Oldenb. 1805. 8º *Ist das* 3. *Bdch. seiner* Kränze.

540. F. Haug, Poetischer Lustwald. Sammlung von Gedichten älterer grossentheils jetzt unbekannter Dichter. Tüb. 1819. 8º

541. Bibliothek deutscher Dichter des 17. Jhrh. Herausg. von W. Müller 1–10. Bdch. Lpz. 1822–27. fortges. von K. Förster 11. 12. Bdch. 1828. 31. 8º

544. Hrn. von Hoffmannswaldau und andrer Deutschen auserlesene und bisher ungedruckte Gedichte 1–7. Th. Lpz. 1695–1727. 8º *Gesammelt von Bj. Neukirch.*

545. Des schlesischen Helicons auserlesene Gedichte 1. Th. Frkf. u. Lpz. 1699. 2. Th. Bresl. u. Liegnitz 1700. 8º

Quellensammlungen für einzelne Zeiträume.

§. 14. Neuhochdeutsche des 18. 19. Jhrh.

546. Neu-eröffnetes Musen-Cabinet 1–8. Entrée. Lpz. 1703–1707. 8º

547. Auserlesene und theils noch nie gedruckte Gedichte unterschiedener berühmter u. geschickter Männer von Menantes (Ch. F. Hunold gesammelt). 1–27. St. Halle 1718–20. 8º

548. Ch. F. Weichmanns Poesie der Niedersachsen *usw.* 1–6. Th. Hamb. 1721–38. 8º

549. Die von den vortrefflichsten deutschen Poeten verfertigten Meisterstücke 1–4. Th. Rostock 1721. 8º

550. Sammlung auserlesener Gedichte nach dem heutigen Geschmack 1–3. Th. Nordhausen 1734. 8º

551. Muster und Proben der deutschen Dichtkunst in den mehresten Arten der Poesie 1. 2. Th. Lpz. u. Nordh. 1755. 56. 8º

552. Sammlung vorzüglich schöner Gedichte 1. 2. Th. Nordh. 1759. 8º

553. H. Brauns Sammlung von guten Mustern in der deutschen Sprach-, Dicht- und Redekunst 1–8. Bd. München 1768. 8º

554. Ch. H. Schmid, Anthologie der Deutschen 1–3. Th. Frkf. u. Lpz. 1770–72. 8º

555. Deutschlands Originaldichter 1–4. Bd. Hamb. 1774–76. 8º

556. (D. Cp. Seybold) Deutsche Chrestomathie für Jünglinge zur Bildung des Herzens und Geschmacks. Lpz. 1777. 8º 2. A. 1786. 8º

557. J. Jo. Eschenburg, Beispielsammlung zur Theorie u. Litteratur der schönen Wissenschaften 1–8. Bd. Berl. u. Stett. 1788–95. 8º

559. C. F. R. V. (Ch. F. Rdf. Vetterlein) Chrestomathie deutscher Gedichte, gesammelt und erklärt 1–3. Bd. Köthen 1796. 98. Supplementbd. oder 4. 1808. 8º

560. Ch. F. Rdf. Vetterlein, Deutsche Anthologie, oder Auswahl deutscher Gedichte von Opitz bis auf unsere Zeit. Nach dem echten Text der Originalausgaben. 1. 2. Bd. Halle 1809. 8º Kommentar oder erklärende Anmerkungen zur deutschen Anthologie 1. Abth. 1811. 8º

561. F. Rambach, Odeum; eine Sammlung deutscher Gedichte aus verschiedenen Gattungen 1–4. Th. Berl. 1800. 1802. 8º 1. Th. 3. A. 1831. 8º

562. L. Hörstel, Auswahl deutscher Gedichte 1–3. Samml. Braunschw. 1800–1803. 8º

563. W. Ch. Müller, Sammlung deutscher poetischer Meisterstücke des 18. Jhrh. 1–3. Th. Bremen 1801–1803. 8º 2. A. *unter dem Titel*: Sammlung deutscher poet. Meisterst. des 18. und des angefangenen 19. Jhrh. 1. Th. 1. 2. Bdch. 2. Th. 1807–10. 8º

564. K. W. Hermann, Pantheon der deutschen Dichter. Heidelb. 1803. 2. A. 1811. 8º

565. K. H. L. Pölitz, Practisches Handbuch zur statarischen und kursorischen Lectüre der deutschen Klassiker 1–4. Th. Lpz. 1804–1806. 8º 5. Th. oder Supplementbd. 1817. 8º

566. K. H. L. Pölitz, Bruchstücke aus den Classikern der deutschen Nation 1–3. Th. Lpz. 1804–1807. 8º

567. K. H. L. Pölitz, Das Gesammtgebiet der deutschen Sprache nach Prosa, Dichtkunst und Beredsamkeit theoretisch u. practisch dargestellt 1–4. Bd. Lpz. 1825. 8º

568. Der ewige Musenalmanach junger Germanen. Lpz. (1806.) 8º N. A. 1809. 8º

569. Pantheon der deutschen Dichter mit biogr. u. litt. Notizen 1. Th. Halle 1806. 8º

570. J. H. Ph. Seidenstücker, Eutonia. Ein deklamator. Lesebuch. Dortmund 1807. 2. A. 1810. 3. A. 1822. 8º — N. A. Hamm 1827. 8º

571. J. Gf. Gruber, Poetische Anthologie der Deutschen für Frauenzimmer, nebst Poetik und Biographie der Dichter 1. 2. Bd. Rudolst. 1808. 1809. 8º

572. Thdr. Heinsius, Der Bardenhain für Deutschlands edle Söhne und Töchter 1–3. Th. Berl. 1809. 10. 8º 1. Th. 4. A. 1823. — 2. Th. 4. A. 1820. — 3. Th. 3. A. 1820. *und ein* 4. Th. *erschien* 1825. 8º

573. Thdr. Heinsius, Die Musen oder Sammlung von Meister- und Musterschriften deutscher Dichter u. Prosaisten mit Lesearten und Anmerk. 1. 2. Th. Lpz. 1820. 8º

575. J. Gf. Sauer u. Gh. Ad. Neuhofer, Vorlesungen über deutsche Klassiker für Gebildete und zum Gebrauch in den höhern Lehranstalten 1. Cursus für die höhere Klasse (1. Th. den Text mit Anm. 2. Th. die Exkurse enthaltend). Tüb. 1810. 8º

577. Pt. Richarz, Deutsches Musterbuch *usw.* 1. Cursus. Bamb. u. Würzb. 1816. 2. Cursus 1. Abth. Poet. Muster 1815. 2. Cursus 2. Abth. Pros. Muster 1815. 8º

579. Fr. Jos. Seber, Sammlung von Mustern deutscher Dichter u. Prosaiker, für die drei untern Klassen der Gymn. 1. Abth. Köln 1817. 2. Abth. 1819. (5. A. 1833.) 8º — für die 3 obern Kl. 2. A. 1825. 8º

580. J. Jos. Dilschneider u. Willmann, Kommentar zur Seberschen Muster-Sammlung deutscher Gedichte 1. 2. Abth. Köln 1822. 28. 8º

582. H. A. Erhard, Handbuch der deutschen Sprache, in ausgewählten Stücken deutscher Prosaiker u. Dichter aus allen Jhrh. 1. Cursus. Erfurt 1821. 8º 3. A. 1834. 8º — 2. Cursus Pros. Th. 1. 2. Abth. Poet. Th. 1. 2. Abth. 1822. 8º — 3. Cursus Pros. Th. 1824. 8º Poet. Th. 1826. 8º *Die einzelnen Theile haben auch noch besondere Titel, z. B. der letzte:* Probeblätter deutscher Sprach- und Dichtkunst älterer Zeit.

584. Anton Dietrich, Braga. Vollständige Sammlung klassischer u. volkstkümlicher deutscher Gedichte aus dem 18. u. 19. Jhrh. 1–10. Bdch. Dresd. 1827. 28. 12º

585. A. Adf. L. Follen, Bildersaal deutscher Dichtung. Zunächst für Uebung in mündlichem u. schriftl. Erzählen, im Deklamieren u. in ästhet. Kritik 1. 2. Th. Winterthur 1828. 29. 8º

586. F. Heyne, Das deutsche Buch. Aus deutschen Musterschriften nach der Zeitfolge gesammelt 1. 2. Abth. für junge Leser von zehn bis zwölf Jahren. Berl. 1828. 8º

587. G. Müller, Kurze Theorie der Dichtungsarten nebst einer vollst. deutschen Beispielsammlung für obere Gymnasialklassen. Posen 1828. 8º

588. Arn. Jos. Schmitz und J. Jos. Dilschneider, Systematisch geordnete Musterlese aus dem Gebiete der deutschen Dichtkunst, nebst einer kurzgefassten

Poetik u. einigen Erläuterungen. Zum Gebrauche in den obern Klassen der Elementarschulen. Köln 1828. 8º — aus dem Gebiete der deutschen Prosa 1832. 8º

589. G. K. Ant. Hülstett, Sammlung ausgewählter Stücke aus den Werken deutscher Prosaiker und Dichter, zum Erklären u. mündlichen Vortragen für die unteren u. mittleren Klassen von Gymnasien 1. Th. 1. A. Düsseld. 1830. 2. A. 1833. 34. 8º 2. Th. 1831. 8º *jeder Th. in 2 Abth.*

590. Max W. Götzinger, Deutsche Dichter. Erläutert. 1. 2. Th. Zürich (Lpz.) 1831. 32. 8º

591. Max W. Götzinger, Dichtersaal. Auserlesene deutsche Gedichte zum Lesen, Erklären u. Vortragen in höhern Anstalten. Zürich (Lpz.) 1832. 8º

593. Ph. Wackernagel, Auswahl deutscher Gedichte, für höhere Schulen. Berl. 1832. 8º 2. A. 1836. 8º

595. E. F. Zehender, Deutsche Anthologie oder Sammlung auserlesener Gedichte zur Bildung des Geistes u. Herzens der Jugend. Bern, Chur u. Lpz. 1834. 8º

596. Gst. Schwab, Fünf Bücher deutscher Lieder u. Gedichte. Von Albr. v. Haller bis auf die neueste Zeit. Eine Mustersammlung mit Rücks. auf den Gebrauch in Schulen. Lpz. 1835. 8º

Quellensammlungen usw. neuhochd. des 18. 19. Jhrh.

§. 15. Musenalmanache und Taschenbücher.

617. Musenalmanach oder poetische Blumenlese f. 1770–75. herausg. von H. Ch. Boie. Gött., Dieterich 12º; f. 1776–94. von Gf. A. Bürger; f. 1795–1801. von K. Reinhard. Fortges. von K. Reinhard f. 1804. Lpz. 12º; f. 1805. Münster 12º 35 *Jahrgänge.*

618. (Ch. H. Schmid) Almanach der deutschen Musen f. 1770–1781. Lpz. 8°
619. Taschenbuch für Dichter und Dichterfreunde 1–12. Abth. Lpz. 1773–80. 8° *Die ersten* 6 *Abth. von Ch. H. Schmid, die letzten von J. Gf. Dyck.*
620. Iris von J. G. Jacobi 1–4. Bd. Düsseldorf 1774. 75. 8° 5–8. Bd. Berl. 1776. 8°
621. Musenalmanach oder poetische Blumenlese f. 1776. herausg. von J. H. Voss. Lauenburg. 12° f. 1777–99. Hamb. 12° f. 1800. Neustrelitz. 12° *Die Jhrg.* 1777–86. *mit Lp. F. Gth. v. Göckingk.*
622. Leipziger Musenalmanach f. 1776–87. Lpz., Schwickert. 8°
623. Wienerischer Musenalmanach f. 1777–79. Wien 12°
624. Wiener Musenalmanach f. 1781–88., herausg. von Fr. Ratschky u. Alo. Blumauer. Wien 12° — fortges. f. 1790–96. — f. 1802. 1803., herausg. von Ign. Liebel 12°
625. Musenalmanach f. 1805., herausg. von Streckfuss u. Treitschke. Wien 8° — f. 1808. herausg. von A. Kuhn u. F. Treitschke. Wien 12°
627. J. Bürkli, Schweizerische Blumenlese 1–3. Th. Zürich u. Winterthur 1780–83. 8° — Neue schw. Bl. St. Gallen 1798. 8°
628. Ghold. F. Stäudlin, Schwäbische Blumenlese f. 1782–87. Tüb. 12°
629. Ghold. F. Stäudlin, Poetische Blumenlese f. 1792. 93. Tüb. 12°
630. (F. Schiller) Anthologie auf das J. 1782. Tobolsko 8°
631. Taschenbuch zum geselligen Vergnügen f. 1791–1814. Herausg. von W. Gli. Becker. Lpz., Gleditsch 12° — fortges. f. 1815–20. von F. Kind; f. 1821–26. von Amad. Wendt. Lpz., Gleditsch 12° — f. 1827–29. von Fd. Philippi. Lpz., Voss 16°

632. — (zweite Fortsetzung) f. 1819–28. von F. Kind. Lpz., Göschen 16° f. 1829–33. (von F. Kind u. a.) Lpz., Hartmann 16°

633. Berlinischer Musenalmanach f. 1791. 92. Herausg. von K. H. Jördens. Berl. 16°

634. Neuer Berlinischer Musenalmanach f. 1793–96. Herausg. von F. W. A. Schmidt u. E. Cp. Bindemann. Berl. 12°

635. Kalender der Musen u. Grazien f. 1796. 97. (von F. W. A. Schmidt) Berl. 12°

636. Taschenbuch von J. G. Jacobi u. seinen Freunden f. 1795. 96. Königsb. 12° — f. 1798. 99. Basel 12°

637. Ueberflüssiges Taschenbuch f. 1800. 1802. Herausg. von J. G. Jacobi. Hamb. 8°

638. Iris, ein Taschenbuch f. 1803–1813. Herausg. von J. G. Jacobi. Zürich 8°

639. Musenalmanach f. 1796. Herausg. von Schiller. Neustrelitz 12° — f. 1797–1801. Tüb. 12°

640. Taschenbuch für Damen f. 1798–1822. — f. 1823–31. Tüb., Cotta 12° 16°

641. Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet f. 1801–1836. Frkf. 12° 16° *Jhrg. 1814. u. ff. herausg. von St. Schütze. Wird fortgesetzt.*

642. Oesterreichisches Taschenbuch f. 1801–1806. Wien, Pichler 16°

643. Musenalmanach f. 1802. Herausg. von A. W. Schlegel u. L. Tieck. Tüb. 12°

644. Musenalmanach f. 1802. Herausg. von J. Bh. Vermehren. Lpz. 12° — f. 1803. Jena 12°

645. Musenalmanach f. 1804. von Adelbert v. Chamisso u. K. A. Varnhagen. Lpz. 12° — f. 1805. 1806. Berl. 12°

646. Luna. Ein Taschenbuch f. 1804. 1805. Herausg. von Fr. Horn. Züllichau 8°

647. Fr. Horn, Andeutungen für Freunde der Poesie; ein Anhang zu dem Taschenb. Luna. Züllichau 1804. 8º
648. F. H. Bothe, Frühlings-Almanach. Berl. 1804. 16º
649. Poetisches Taschenbuch f. 1805. 1806. Herausg. von F. Schlegel. Berl. 12º
650. F. Bh. Albers, Nordischer Almanach 1–3. Jhrg. (1806. 7. 9.) Riga 12º
651. Musenalmanach f. 1807. 1808. Herausg. von Leo von Seckendorf. Regensb. 12º
652. Minerva. Taschenbuch für Damen f. 1809–1829. (1–21. Jhrg.) — f. 1831. 33. (22. 23. Jhrg.) Lpz., F. Fleischer 12º
653. Urania. Taschenbuch f. 1810. 1812. 15. 17–24. 1826–36. Lpz. (*anfangs Amsterd.*), Brockh. 16º *erschien nicht in den Jahren* 1811. 13. 14. 16. 25. *Wird fortgesetzt.*
654. Rheinisches Taschenbuch f. 1810–21. Darmst. 12º — f. 1822–36. (oder neuer Folge 1–15. Jhrg.) herausg. von Adrian. Frkf. 12º *Wird fortgesetzt.*
655. Alpenrosen, ein Schweizer-Almanach f. 1811–30. Bern, Burgdorfer 12º — f. 1831–33. Aarau, Christen 12º
656. Penelope. Taschenbuch f. 1811–13. 1815–36. (1–25. Jhrg.) Herausg. von Thdr. Hell. Lpz. 16º (f. 1814. *erschien es nicht.*) *Wird fortgesetzt.*
657. Poetischer Almanach f. 1812. Herausg. von Justinus Kerner. Heidelb. 8º (*auch unter dem Titel:* Romantische Dichtungen von Fouqué *usw.* 1818.)
658. Aglaja. Taschenbuch f. 1815–33. 1–19. Jhrg. Wien, Wallishausser 16º
659. Frauentaschenbuch f. 1815–31. 1–17. Jhrg. Nürnb., Schrag 12º *Die ersten* 7 *Jahrgänge herausg. von de la Motte-Fouqué, der* 8. u. 9. *von F. Rückert, der* 12–17. *von G. Döring.*
660. Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen f. 1816–36. Herausg. von Alo. Schreiber 1–21. Jhrg.

(*vom* 9. *Jhrg. an auch bezeichnet:* Neuer Folge 1–13. Jhrg.) Heidelb. 16° *Wird fortges.*

661. Nordischer Musenalmanach f. 1817–23. (1–7. Jhrg.) Herausg. von Winfried (N. Dn. Hinsche). Hamb. 8°

662. Rheinblüthen. Taschenbuch f. 1819. 1822. 24. 25. 1–4. Jhrg. Karlsruhe 16°

663. Schwäbisches Taschenbuch f. 1820. 1. Jhrg. Stuttg. 12°

664. Eidora. Taschenbuch f. 1823–26. 1–4. Jhrg. Herausg. von Hs. Gardthausen. Schleswig 16°

665. Aurora. Taschenbuch f. 1824–31. 1833–36. 1–12. Jhrg. Herausg. von J. Gbr. Seidl. Wien 16° (*erschien nicht f.* 1832.) *Wird fortges.*

666. Orphea. Taschenbuch f. 1824–31. 1–8. Jhrg. Lpz., F. Fleischer 16°

667. Moosrosen. Taschenbuch f. 1826. Herausg. von Wfg. Menzel. Stuttg. 12°

668. Deutscher Musenalmanach f. 1830–36. Lpz. 12° (1–3. *Jhrg. herausg. von Amad. Wendt*, 4–7. *von Adelb. v. Chamisso u. Gst. Schwab.*) *Wird fortges.*

669. Berliner Musenalmanach f. 1830. 31. Berl. 12°

670. Frühlings-Almanach. Herausg. von N. Lenau (N. Niembsch Edl. von Strehlenau). 1. Jhrg. Stuttg. 1835. 16°

671. Jahrbuch schwäbischer Dichter und Novellisten. Herausg. von Ed. Möricke u. W. Zimmermann 1. Jhrg. Stuttg. 1836. 8°

Quellensammlungen nach Dichtungsarten.

Lyrische Poesie. §. 16.

692. (Hs. H. Füssli) Allgemeine Blumenlese der Deutschen 1–6. Th. Zürich 1782–88. 8º

693. F. Matthisson, Lyrische Anthologie 1–20. Th. Zürich 1803–1807. 12º

Quellensammlungen nach Dichtungsarten.

Volkslieder. §. 17.

697. Altdeutsche Lieder und Gedichte aus der ersten Hälfte des 15. Jhrh. *in* J. K. v. Fichard, Frankf. Archiv für ältere deutsche Litteratur und Geschichte 3. Th. (Frkf. 1815. 8º) S. 196–323.

701. Altdeutsche Volks- und Meisterlieder aus den Handschriften der Heidelberger Bibliothek. Herausg. von Jos. Görres. Frkf. 1817. 8º 132 *Gedichte.*

704. LiederBüchlein, Darin Begriffen sind, Zwey hundert zwey vnd sechtzig, Allerhand schöner Weltlicher Lieder, Allen jungen Gesellen vnd züchtigen Jungfrauwen zum neuwen Jar, in Druck verfertiget *usw.* Frkf. 1584. 8º *früher in der Meininger, jetzt in der Univ.-Bibl. zu München.*

707. Eyn feyner kleyner Almanach Vol schönerr echterr lieblicherr Volcksliederr, lustigerr Reyen vnndt kleglicherr Mordgeschichte, gesungen von Gabriel Wunderlich weyl. Benkelsengernn zu Dessaw, herausgegeben von Daniel Seuberlich (F. Nicolai), Schusterrn tzu Ritzmück ann der Elbe 1. 2. Jhrg. Berlynn vnndt Stettynn; verlegts Friedrich Nicolai 1777. 78. 12º *jeder Jhrg.* 32 *Lieder mit Mel.; vgl. Jördens Lex.* 4. *Bd. S.* 48–51.

708. Volkslieder (gesammelt von J. Gf. Herder) 1. 2. Th. Lpz. 1778. 79. 8º 12 *deutsche Volkslieder. Wiederholt in* H. sämmtl. Werken. Zur schönen Litt. u. Kunst 8. Th. S. 457–534.

709. Ans. Elwert, Ungedruckte Reste alten Gesangs nebst Stücken neurer Dichtkunst. Giessen u. Marb. 1784. 8º 12 *deutsche Volkslieder.*

711. Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder gesammelt von L. Achim v. Arnim u. Clm. Brentano 1–3. Bd. Heidelb. 1806–1808. 8º *Der* 3. *Bd. mit einem Anhang*: Kinderlieder.

712. Sammlung deutscher Volkslieder, mit einem Anhange flamländischer u. franz., nebst Melodien. Herausg. durch Büsching u. von der Hagen. Berl. 1807. 12º 126 *deutsche Lieder.*

713. Deutsche Lieder für Jung und Alt. Berl. 1818. 8º 121 *Lieder mit Mel., darunter* 28 *Volkslieder.*

714. A. Zarnack, Deutsche Volkslieder mit Volksweisen, für Volksschulen 1. 2. Th. Berl. 1818. 20. 8º *im* 1. 52, *im* 2. *Th.* 58 *Lieder.* (Weisenbuch zu den Volksliedern 1. 2. Th. Berl. 1819. 20. 4º)

715. E. Baumstark u. W. v. Waldbrühl, Bardale. Sammlung auserlesener Volkslieder verschied. Völker 1. Bd. 1. 2. Heft. Braunschw. 1829. qu. 4º

716. Liederbuch für deutsche Künstler (von Fr. Kugler u. R. Reinick). Berl. 1833. 8º 207 *Lieder mit Mel., darunter* 48 *Volkslieder.*

717. F. K. Freih. von Erlach, Die Volkslieder der Deutschen. Eine vollständige Sammlung der vorzüglichen deutschen Volkslieder von der Mitte des 15. bis in die erste Hälfte des 19. Jhrh. 1–4. Bd. Mannh. 1834. 35. 8º *Der letzte Bd. gewährt die Aussicht auf noch viele folgende.*

---

718. Auserlesene, ächte Volksgesänge der verschiedensten Völker mit Urtexten u. deutscher Uebersetz. ges. u.

herausg. von E.. Baumstark 1. Bd. 1. 2. Heft. Darmst. 1835. qu. 4º *Mel. u. Begl. des Pf.*

719. XII. Deutsche Volkslieder mit Mel., gesamm. von F.. Silcher. 1. Heft. Tüb. (1835.) qu. 4º

---

722. Osk. L. Bh. Wolff, Sammlung historischer Volkslieder der Deutschen. Aus Chroniken, fliegenden Blättern u. Handschriften zusammengetragen. Stuttg. u. Tüb. 1830. 8º

723. L. Rochholz, Eidgenössische Lieder-Chronik. Sammlung der ältesten und werthvollsten Schlacht- Bundes- u. Parteilieder. Bern 1835. 8º

724. Eichenblätter. Sammlung alter deutscher Romanzen, Schwänke und Balladen von A.. Fischer u. A.. Böttger. Lpz. 1835. 12º

---

727. Dichtungen aus der Kinderwelt. Altherkömmliche Lieder, Erzählungen, Lehren u. Singspiele für Kinder von neuem herausg. Hamb. 1815. 8º

Quellensammlungen nach Dichtungsarten.

Weltliche Lieder. §. 18.

730. Erster–Dritter Theil newer Geistlicher vnd Weltlicher Lieder von J. Weichmann. Königsb. 1648. fol° 65 *Lieder mit Mel. Hat auch den Titel*: Sorgen-Lägerin das ist *usw.*

731. Erster–Achter Theil der Arien Etlicher theils Geistlicher, theils Weltlicher *usw.* Lieder von H. Alberten. Königsb. 1650–52. fol° 74 *geistl.* 117 *weltl. Lieder mit Mel. Wiederholt* von Ambr. Profe 1. Th. Lpz., 2. Th. Brieg 1657. 8º *vgl. Jördens, Lex.* 6. *Bd. S.* 541–548.

734. K. W. Ramler, Lieder der Deutschen. Berl. 1766. 8º

735. K. W. Ramler, Lyrische Blumenlese 1. 2. Th. Lpz. 1774–78. 8º

736. Ch. H. Wolke, 210 Lieder fröhlicher Gesellschaft u. einsamer Fröhlichkeit gesammelt *usw.* Dessau 1782. 8º

737. A. L. Hoppenstedt, Lieder für Volksschulen. Hannover 1793. 5. A. 1825. 8º

738. J. F. Reichardt, Lieder geselliger Freude. Lpz. 1796. 8º 6 *Hefte mit Mel.*

739. 400 Lieder der geselligen und einsamen Fröhlichkeit gewidmet. Altenb. 1797. 8º

740. Mildheimisches Liederbuch von 518 lustigen und ernsthaften Gesängen über alle Dinge in der Welt und alle Umstände des menschlichen Lebens, die man besingen kann. Gesammelt für Freunde erlaubter Fröhlichkeit u. ächter Tugend, die den Kopf nicht hängt, von Rdf. Z. Becker. Gotha 1799. 8º N. verm. u. verb. Ausgabe. 2. A. 1822. 8º *in der letzten A.* 800 *Lieder. Die Melodien sind besonders erschienen.*

742. Neues Hamburgisches Liederbuch, für frohe Gesellschaften 1–4. Th. Hamb., Herold 1810. 8º

743. Das vollständigste Liederbuch der deutschen Nation. Aus den Werken ihrer vorzüglichsten Dichter. N. verm. A. in 5 Theilen. Hamb., Herold 1819. 8º

744. Alb. Methfessel, Allgemeines Commers- und Liederbuch. 1. A. Rudolst. 1818. 2. A. 1820. 3. A. 1823. *qu. gr.* 8º *in letzterer A.* 106 *Lieder mit Mel.* — 4. A. Hamb. u. Itzehoe 1831. 32. *qu. gr.* 8º 4 *Lieferungen.*

745. Der Nordhäuser Gesellschafter, enth. eine auserlesene Samml. von mehr als 600 der besten u. beliebtesten Lieder *usw.* 1. 2. Bd. Nordhausen 1818. 8º

746. Neues Commersbuch. Germania (Göttingen) 1818. 8º 200 *Lieder.*

747. A. F. E. Langbein, Deutscher Liederkranz. Eine Auswahl der besten Gesänge für frohe Gesellschaften. Mit Beitrag einiger neuen Lieder. Berl. 1820. 8º 250 *Lieder.*

748. Germania. Allgemeines deutsches Commersbuch. 3. A. Tüb. 1820. 8º 264 *Lieder.*

749. Gesellschaftliches Liederbuch für Ressourcen, Clubbs *usw.* Lpz., W. Nauck 1820. 8º

750. Allgemeines deutsches Liederbuch, zunächst zum Gebrauche deutscher Hochschulen. Stuttg., Metzler 1822. 8º 300 *Lieder.*

753. Auswahl deutscher Lieder. Lpz., Serig 1825. 16º 2. A. 1827. 3. A. 1830. 4. A. 1836. 16º *in der letzten A.* 286 *Lieder mit ein- u. mehrst. Mel.*

754. Deutsche Liedertafel. In Verbind. mit Mehrern herausg. von Ch. Glo. Kayser 1. 2. Th. Lpz. 1826. 8º N. (*unveränd.*) A. 1828. 8º 1164 *Lieder.*

757. General-Liederbuch oder eine Sammlung von Tisch-, Bundes-, Trink-, Burschen- und Studenten-, Wein-, Punsch-, Bier-, Rauch-, Schmauch-, Jagd-, Berg-, Kriegs-, Soldaten-, Fischer-, Bürger-, Verlobungs-, Hochzeits-, Kindtaufs-, Jubelfests-, Silberhochzeits-, Geburtstags-, Fastnachts-, Sylvester-, Kirmis-, Winzer-, Tanz-, Ball-, Vaterlands-, Liebes- und Freundschafts-Liedern, Ständchen, Gesängen bei Einweihung, Aufnahme, Rückkehr, Scheiden aus der Gesellschaft; Morgen-, Abend-, Nacht-, Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Winter-Liedern; Arien aus Opern, Lieder für Singvereine, Naturforscher, Buchstabierende etc., ernsten und lustigen, deutschen und fremden Gesängen von Jocosus Papageno. 2. A. Pirna (1832.) 12º

Quellensammlungen nach Dichtungsarten.

Geistliche und Kirchen-Lieder. §. 19.

767. Psaltes ecclesiasticus. Chorbuch der Heiligen Catholischen Kirchen, Deudsch, jtzundt new ausgangen. Durch G. Vuicelium. Cölen 1550. 4º

768. Geistliche Lieder vnd Psalmen durch J. Leisentrit 1. 2. Th. Budissin 1567. 8º 1584. 8º *in letzterer A. 347 Lieder.*

769. Grosz Catolisch Gesangbuch Darin fast in die fünff hundert Alte vnd Neue Gesang vnd Ruff *usw.* Durch D. Gr. Cornerum. Nürmb. 1631. 8º (1039 *SS.*)

770. Geistliche Nachtigal der Catholischen Teutschen *usw.* Jetzo zum dritten mal corrig. durch D. Gr. Cornerum. Wien 1649. 8º 318 *Lieder. Andere A.* Wien 1658 8º

771. Geistlicher Paradeisz Vogel Der Catholischen Deutschen. Neisse 1663. 8º 1675. 8º 1680. 8º *(u. wahrscheinl. noch später).* 250 *Lieder.*

774. Catholischer Christen Angenehme Seelenstärke, Oder Catholisches Gesang-Buch von Fr. K. Jordan. Bresl. 1739. 8º 411 *Lieder.*

778. (L. Aurbacher) Anthologie deutscher katholischer Gesänge aus älterer Zeit. Landshut 1831. 12º 100 *Lieder.*

779. (L. Aurbacher) Deutsche katholische Gesänge aus älterer Zeit. Eine Anthologie. Frkf. 1833. 12º 99 *Lieder.*

---

791. A. Jac. Rambach, Anthologie christlicher Gesänge aus allen Jahrhunderten der Kirche. Nach der Zeitfolge geordnet u. mit geschichtl. Bemerkungen begleitet 1–6. Bd. Altona u. Lpz. 1817–33. 8º

794. Etlich Cristliche lyeder Lobgesang, vnd Psalm (von Mt. Luther). Wittemberg M. D. XXiiij. 4º 12 *Blätter mit* 8 *Liedern, in der k. Bibl. zu Berlin. Wiederholt nebst* 2 *andern Gesangbüchern vom J.* 1525. *(im Ganzen* 36 *Lieder) in* J. Cp. Olearius, Jubilirende Lieder-Freude. Arnstadt 1717. 8º (48 *Blätter) und nochmals wiederholt in* J. Mt. Schamelii Lieder-Commentar, *Anhang zum* 1. Th.

795. Geistliche Lieder, auffs new gebessert zu Wittenberg. D. Mt. Luther. XXXIIII. 8º 70 *Lieder.*

796. Geistliche Lieder zu Wittemberg, Anno 1543. Wittemb., Jos. Klug 1543. 8º 58 *Lieder*.

797. Geystliche Lieder. Mit einer newen Vorrede D Mart. Luth. Lpz., Val. Pabst 1545. 8º 89 *Lieder*.

798. Val. Triller, Ein Christlich Singebuch. Bresl. 1559. 4º

801. 834 Geistliche Psalmen, Hymnen, Lieder *usw.* Schleusingen 1625. 8º

803. Geistliche Kirchen- vnd Hausz-Music Darinnen auszerlesene Gesänge *usw.* Durch D. Mt. Luthern, vnd andere Gottfürchtige Männer gestellet. So mehrentheils A. 1611. zu Görlitz im Druck auszgegangen (umgef. von Gf. Helwig). Bresl. 1644. 8º 9. A. (*um* 1700.) 8º *In der* 7. A. 883 *Lieder*.

806. Nürnbergisch Gesangbuch. Nürnb., Sb. Göbel 1676. 8º 1160 *Lieder*.

807. Christliche Andachts-Flamme, entzündet durch ein neu gantz vollständiges Lieffländisches Gesangbuch. Riga 1676. 12º 1090 *Lieder*.

808. Lüneburgisches Gesangbuch. Lüneb., Stern 1686. 12º 2000 *Lieder*.

809. Andächtiger Seelen geistliches Brand- und Gantz-Opfer, Das ist vollständiges Gesangbuch *usw.* Mit approbation der hochlöbl. Theol. Facult. alhier. 1–8. Th. Lpz. 1697. 8º 4822 *Lieder*.

810. J. Anast. Freylinghausen, Geist-reiches Gesang-Buch, den Kern Alter u. Neuer Lieder in sich haltend 1. A. Halle 1704. 11. A. 1719. 12º *in der* 11. 758 *Lieder*.

811. J. Anast. Freylinghausen, Neues Geistreiches Gesang-Buch, auserlesene so Alte als Neue, geistliche und liebliche Lieder 1. A. Halle 1714. 3. A. 1726. 12º 818 *Lieder*. *Beide Freyl. GB. wurden neu* herausg. von Ghf. A. Francken. Halle 1741. 8º

812. Vollkommenes Schlesisches Kirchen-Gesang-Buch *usw.* Dabey eine Vorrede Hrn. Kp. Neumanns. (1. A. Bresl. 1704.) Bresl. 1748. 12º 1089 *Lieder.*

813. Vollständiges Haus- u. Kirchen-Gesang-Buch. Bresl. 1723. 8º 482 *Lieder.*

814. Neu-vermehrtes Ratzeburgisches Gesang-Buch. Ratzeb. 1720. 8º 865 *Lieder.*

815. Ad. H. Lackmann, Geistreiche Gedichte, zur Erweckung heiliger Regungen, grösstentheils aus ganzen Sammlungen der berühmtesten Poesien erlesen. Hamb. 1730. 8º

817. Das andächtig singende und betende Freyberg, bestehend in fast 2000 auserlesenen u. erbaulichen Gesängen. Freyberg 1733. 8º

818. D. Gf. Schöber, Geistlicher Liedersegen von 1620 Liedern. Lobenstein (1. A. 1735. 2. A. 1749.) 3. A. 1769. 8º

819. J. W. Hartmann, Neueröffneter Liederschatz von mehr als 1000 geistlichen liebl. Liedern der evang. Kirche älterer u. neuer Zeiten. Frkf. u. Lpz. 1737. 8º

820. J. Jac. Gottschaldt, Theologia in hymnis oder Universal-Gesangbuch *usw.* Lpz. 1737. 8º 1300 *Lieder.*

821. Pt. Busch, Evangelische Lieder-Theologie oder Lehr- und Geistreiches Gesang-Buch *usw.* Hannover u. Gött. 1737. 8º 1200 *Lieder.*

822. J. F. Burg, Allgemeines und vollständiges Evang. Gesang-Buch für die kön. Pr. Schles. Lande. Breslau (1. A. 1742.) 1796. 8º 1929 *Lieder.*

823. Glo. Kluges Gesang-Buch von 609 Begräbniss-Liedern *usw.* nebst kurzgefasster, doch gründlicher Beschreibung der geistlichen Lieder-Dichter, deren Lieder hierinnen vorkommen. Breslau u. Lpz. 1747. 8º

824. Heiliges Lippen- und Hertzens-Opffer einer gläubigen Seele: Oder Vollst. Gesangbuch *usw.* Alten Stettin 1754. 8º 1783. 8º *in letzterer A. mit* 1313 *Liedern.*

826. Sm. F. Schulze, Neue geistliche Lieder zum gottesdienstlichen Gebrauch zusammengetragen. Brandenb. 1765. Zweite–Fünfte Samml. der besten geistl. Lieder neuerer Dichter 1770–83. 8º

827. J. G. Schelhorn, Sammlung geistlicher Lieder aus den Schriften der besten deutschen Dichter. Memmingen 1772. 2. A. 1780. 8º

829. Brem- und Verd. Gesangbuch zum Behuf des öff. Gottesdienstes. Stade 1788. 8º 923 *Lieder.*

831. Christliche Religionsgesänge für die öffentliche u. häusliche Gottesverehrung. Zum Besten der deutschen Schulen. Schneeberg 1799. 8º 1200 *Lieder.*

834. N. Jo. Guilliam Evers, Sammlung geistlicher Lieder zur Erheiterung und Beruhigung unter den Leiden des Lebens 1–3. Th. Hamb. 1817. 18. 8º 1907 *Lieder.*

835. Auserlesene Christliche Lieder von verschiedenen Verfassern der älteren und neueren Zeit. Gesammelt von einer christl. Freundin (der Frau Pfarrerin Menke in Bremen), herausg. von J. Arn. Kanne. Erlangen 1818. 8º

837. Liederkrone. Eine Auswahl der vorzüglichsten ältern geistlichen u. erwecklichen Lieder. Herausg. von dem Vf. von Wahl u. Führung. Heidelb. 1825. 12º 185 *Lieder.*

839. Gesangbuch zum gottesdienstlichen Gebrauch für evang. Gemeinden. Mit Genehmigung Eines hohen Ministerii der geistl. Angelegenheiten. Berl. 1830. 8º 876 *Lieder.*

840. (K. G. v. Raumer) Sammlung geistlicher Lieder. Basel 1831. 8º 535 *Lieder.*

841. Geistlicher Liederschatz. Sammlung der vorzüglichsten geistlichen Lieder für Kirche, Schule u. Haus u. alle Lebensverhältnisse. Berl. bei Sm. Elsner 1832. 8º 2020 *Lieder.*

842. (Ch. K. Josi. Bunsen) Versuch eines allgemeinen evangelischen Gesang- u. Gebetbuchs zum Kirchen- u. Hausgebrauche. Hamb., Perthes 1833. 8º 934 *Lieder*.

Quellensammlungen nach Dichtungsarten.

§. 20. Balladen und Romanzen.

853. Romanzen der Deutschen, mit einigen Anmerkungen über die Romanze 1. 2. Th. Lpz. 1774. 78. 8º
854. Romanzen und Balladen der Deutschen, gesammelt von K. F. Waitz 1. 2. Bd. Altenb. 1799. 1800. 8º
855. Cp. Kuffner, Hesperidenhain der Romantik. Eine Auswahl von Romanzen, Balladen, Sagen und Legenden 1–5. Bd. Wien 1818. 19. 12º
856. F. Rassmann, Auswahl neuerer Balladen u. Romanzen. In 4 Büchern. Helmst. 1818. 8º
857. F. Rassmann, Die Romanzen u. Balladen der neueren deutschen Dichter. In 6 Büchern. Quedlinb. 1834. 12º
858. Val. Schmidt, Balladen und Romanzen der deutschen Dichter Bürger, Stollberg u. Schiller. Erläutert und auf ihre Quellen zurückgeführt. Berl. 1827. 8º
859. A. Nodnagel, Deutsche Sagen aus dem Munde deutscher Dichter u. Schriftsteller. Dresden u. Lpz. 1836. 8º

Quellensammlungen nach Dichtungsarten.

§. 21. Oden, Elegien, Idyllen, u. dgl.

866. Ch. H. Schmid, Oden der Deutschen 1. Samml. Lpz. 1778. 8º

870. (Klamer Schmidt) Elegien der Deutschen aus Handschr. u. gedruckten Werken 1. 2. Bd. Lemgo 1776. 8º
871. Die Elegien der Deutschen. In einer Auswahl des Schönsten. Quedlinb. 1832. 12º

---

874. (Klamer Schmidt) Idyllen der Deutschen, aus gedruckten sowohl als handschr. Originalen gesammelt 1. 2. Th. Frkf. u. Lpz. 1774. 75. 8º
877. F. Rassmann, Heroiden der Deutschen. Halberst. 1824. 8º

---

880. F. Rassmann, Sonette der Deutschen 1–3. Th. Braunschw. 1817. 12º
881. F. A. Greger, Sonette von bayrischen Dichtern. Gesammelt (u. mit biogr. u. litter. Notizen versehen) 1–4. Bdch. Regensb. 1831. 34. 16º

---

885. F. Rassmann, Triolette der Deutschen. Duisb. u. Essen 1815. 8º

Quellensammlungen nach Dichtungsarten.

Erzählende Gedichte und Fabeln. §. 22.

900. Reinhart Fuchs. Von Jac. Grimm. Berl. 1834. 8º
902. K. W. Ramlers Fabellese 1–3. Bd. Lpz. 1783. 90. 8º
903. K. W. Ramler, Fabeln u. Erzählungen aus verschiedenen Dichtern gesammelt. Eine Fortsetzung der Fabellese. Berl. 1787. 8º
904. F. Haug, Fabeln für Jung und Alt. In 6 Büchern. Heidelb. 1828. 16º

Quellensammlungen nach Dichtungsarten.

§. 23. Epigramme.

911. (K. W. Ramler) Sammlung der besten Sinngedichte der deutschen Poeten (des 17. Jhrh.) 1. Th. Riga 1766. 8°

912. (K. W. Ramler) Ch. Wernikens Ueberschriften. Nebst Opitzens, Tschernings, And. Gryphius u. Ad. Olearius epigramm. Gedichten. Lpz. 1780. 8°

913. (J. André) Epigrammatische Blumenlese 1–3. Samml. Offenbach 1776. 78. 8°

914. (K. W. Brumbey) Sinngedichte der Deutschen. Lpz. 1780. 8°

915. (Hs. H. Füssli) Sinngedichte der Deutschen. Zürich 1788. 8°

916. K. H. Jördens, Blumenlese deutscher Sinngedichte 1. 2. Th. Berl. 1789. 90. 8°

917. (K. H. Jördens) Epigrammenlese, oder Sammlung von Sinngedichten aus den vorzüglichsten ältern und neuern Epigrammatisten der Deutschen. Berl. 1789. 8°

918. Ch. F. Trg. Voigt, Triumph des deutschen Witzes in einer Samml. der stechendsten Sinngedichte u. witzigsten Einfälle deutscher Köpfe 1. 2. Bd. Lpz. 1798. 99. N. A. 1800. 8°

919. K. Jul. Schütz, Epigrammatische Anthologie 1–3. Th. Halle (Rudolst.) 1806. 1807. 12°

920. J. Cp. F. Haug u. F. Cp. Weisser, Epigrammatische Anthologie 1–10. Bdch. Zürich 1807–1809. 12°

921. H. Schröder, Epigrammenlese, oder Rückblick auf weniger bekannte, verstorbene deutsche Dichter. Itzehoe 1828. 8°

Quellensammlungen nach Dichtungsarten.

Schauspiele. §. 24.

926. Engelische Comedien vnd Tragedien sampt dem Pickelhering 1. Th. 1. A. o. O. 1620. 2. A. 1624. 2. Th. o. O. 1630. 8º
927. Schaubühne englischer und französischer Comödianten 1–3. Bd. Frkf. 1670. 8º
929. Deutsche Schaubühne nach den Regeln u. Exempeln der Alten von J. Cp. Gottsched 1–6. Th. Lpz. 1740–45. 8º N. A. 1746–50. 8º
930. Die deutsche Schaubühne zu Wien nach alten und neuen Mustern 1–12. Th. Wien 1749–63. 8º
931. Neue Sammlung von Schauspielen, welche zu Wien aufgeführt worden 1–12. Th. Wien 1764–68. 8º
932. Neues Theater von Wien 1–8. Th. Wien 1769–71. 8º
933. Neue Schauspiele, aufgeführt auf dem k. k. Theater 1–12. Th. Pressb. 1772–75. 8º
934. Neues Wiener Theater 1–6. Th. Wien 1775. 76. 8º
935. K. k. National-Hof-Theater 1–6. Th. Wien 1778–81. 8º
936. K. k. National-Hof-Theater 1–7. Th. Wien 1783–85. 8º
937. Wiener Leopoldstädter Theater 1. Bd. Wien 1809. 8º
938. Theater der Deutschen 1–20. Th. Berl. u. Königsb. 1762–83. 8º
939. Neue Schauspiele auf dem Theater zu München 1–13. Th. Augsb. 1775–90. 8º
940. Münchner Schaubühne 1. 2. Bd. München 1790. 8º
942. Hamburgisches Theater (herausg. von F. L. Schröder) 1–4. Bd. Hamb. 1776–82. 8º
943. Sammlung von Schauspielen für das Hamburg. Theater (herausg. von F. L. Schröder) 1–4. Th. Schwerin u. Wismar 1790–94. 8º

944. Komisches Theater der Deutschen. Aeltere u. mittlere Zeit 1. Bd. Berl. 1783. 8º

946. A. v. Kotzebue, Almanach dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande f. 1803–1807. 1–5. Jhrg. Berl.; f. 1808. 6. Jhrg. Lpz.; f. 1809–11. 7–9. Jhrg. Riga; f. 1812–20. 10–18. Jhrg. Lpz. 12º — Fortges. von Mehreren f. 1821–26. 19–24. Jhrg. Lpz. 12º; f. 1827–32. 26–30. Jhrg. Herausg. von K. Lebrun (1–6. Fortsetz.) Hamb. 12º — Herausg. von Mehreren f. 1833. 31. Jhrg. Hamb. 12º

947. Neueste deutsche Schaubühne 1–8. Jhrg. Augsb., Bolling 1803. 8º 48 *Bde.*

948. Fr. A. v. Kurländer, Almanach dramatischer Spiele für Gesellschaftstheater 1–8. Jhrg. Wien 1811–18. *Fortgesetzt unter dem Titel:* Lustspiele oder dramatischer Almanach 9–26. Jhrg. Lpz. 1819–36. 12º *Wird fortges.*

950. Deutsche Schaubühne oder dramatische Bibliothek der neuesten Lust-, Schau-, Sing- und Trauer-Spiele bis 1818. Augsb., Jenisch u. Stage 8º 50 *Bde.*

951. Original-Theater als Fortsetzung der deutschen Schaubühne f. 1819–22. Zusammengetragen von mehreren dramatischen Dichtern. Augsb., Jenisch u. Stage. 8º 24 *Bde.*

953. Jahrbuch deutscher Nachspiele f. 1822–24. Herausg. von K. v. Holtei 1–3. Jhrg. Bresl. 8º *Fortgesetzt unter dem Titel:* Jahrbuch deutscher Bühnenspiele f. 1825–31. Berl. 8º — f. 1832–36. Herausg. von F. W. Gubitz. Berl. 12º *u.* 8º

955. Sb. Wlb. Schiessler, Neues deutsches Original-Theater 1–3. Bdch. Prag 1827. 28. 12º 1–6. Bdch. neuer Folge. Prag 1829. 16º

Quellensammlungen prosaischer Schriften.

Prosaische Chrestomathien. §. 25.

961. F. A. Pischon, Handbuch der deutschen Prosa, in Beispielen von der frühesten bis zur jetzigen Zeit 1. Th., welcher die geschichtl. Prosa enthält. Berl. 1818. 8º (xlviii. 623 *SS.*) *Von diesem vortreffl. Buche ist leider nur dieser eine Theil erschienen.*

---

964. Hi. And. Mertens, Chrestomathie der deutschen Sprache (Prosa) in versch. Mustern aus klass. Schriftstellern 1. 2. Bdch. Augsb. 1786. 8º

966. Jos. v. Hefner, Deutsche Chrestomathie (Prosa). München 1830. 2. A. 1834. 8º

968. C. F. F. Strobach, Mustersammlung deutscher Prosa. Eisleben 1833. 8º

969. Rb. H. Hiecke, Handbuch deutscher Prosa für obere Gymnasialklassen; enthaltend eine auf Erweiterung des Gedankenkreises u. der Darstellung berechnete Sammlung auserlesener Prosastücke. Zeiz 1835. 8º (xxx. 402 *SS.*)

Quellensammlungen prosaischer Schriften.

Volksbücher. §. 26.

976. (H. A. Ottok. Reichard) Bibliothek der Romane 1–7. Th. Berl. 1778–81. 8–21. Th. Riga 1782–94. 8º

977. (H. A. Ottok. Reichard) Buch der Liebe. Innhalfendt Herrliche, schöne Historien *usw.* 1. Bd. Lpz. 1779. 8º

978. Buch der Liebe. Herausg. durch J. Gst. Büsching u. F. H. v. d. Hagen 1. Bd. Berl. 1809. 8º *enthält Tristan, Fierrabras, Pontus.*

979. F. H. v. d. Hagen, Narrenbuch. Halle 1811. 12º *enthält die Schildbürger, Salomon u. Markolf, Pfaff vom Kalenberg, Peter Leu.*

981. (L. Aurbacher) Ein Volksbüchlein. Enthaltend die Gesch. des ewigen Juden *usw.* München 1827. 8º 2. Th. Enthaltend: die Leg. von St. Christoph, die Wanderungen des Spiegelschwaben *usw.* 1829. 8º 2. A. 1835. 8º

984. Gst. Schwab, Buch der schönsten Geschichten u. Sagen für Alt u. Jung wieder erzählt 1. Th. Stuttg. 1836. 8º

Quellensammlungen prosaischer Schriften.

§. 27. Volkssagen.

992. Volkssagen, nacherzählt von Otmar (J. K. Cp. Nachtigal). Bremen 1800. 8º

993. J. Gst. Büsching, Volkssagen, Mährchen u. Legenden. Lpz. 1812. 8º

994. Jac. u. W. Grimm, Deutsche Sagen 1. 2. Bd. Berl. 1816. 18. 8º

996. Lothar, Volkssagen u. Märchen der Deutschen u. Ausländer. Lpz. 1820. 8º

Quellensammlungen prosaischer Schriften.

§. 28. Volksmärchen.

1006. (J. K. A. Musäus) Volksmärchen der Deutschen 1–5. Bd. Gotha 1782–86. 2. A. 1787. 88. 3. A. (von Wieland) 1806. 8º 6. Bd. nicht von Musäus (von G. Gst. Fülleborn) Halle 1798. 8º — N. A. mit einem Vorwort von F. Jacobs 1–5. Bdch. Gotha 1826. 12º

1007. Kindermärchen aus mündlichen Erzählungen gesammelt. Erfurt 1787. 8º

1008. (Christiane Benedicte Naubert) Neue Volksmärchen der Deutschen 1–5. Bd. Lpz. 1789–93. 8º

1009. (Ch. A. Vulpius) Ammenmärchen 1–2. Bd. Weimar 1791. 92. 8º

1010. Alb. L. Grimm, Kindermärchen. Heidelb. 1809. 2. A. 1817. 12º

1013. Jac. u. W. Grimm, Kinder- u. Hausmärchen 1. 2. Bd. Berl. 1812–14. 16º 2. A. 1–3. Bd. 1819–22. 16º Kleine A. 1825. 16º

1015. E. Mr. Arndt, Märchen u. Jugenderinnerungen 1. Th. Berl. 1818. 8º

1016. Karoline Stahl, Fabeln, Märchen u. Erzählungen für Kinder. Nürnb. 1818. 2. A. 1821. 16º

Quellensammlungen prosaischer Schriften.

Romane. §. 29.

1023. Original-Romane der Deutschen 1–39. Bd. Lpz. 1782–96. 8º

1025. Journal von neuen deutschen Originalromanen 1–3. Jhrg. 1802–4. Penig 8º 24 Lieferungen. 4. Jhrg. 1805. 1–6. Lieferung.

1027. Neue Bibliothek deutscher Romane 1–8. Th. Lpz. 1802–4. 8º

1030. Bibliothek der Robinsone, in zweckmäss. Ausz. vom Vf. der grauen Mappe (J. Ch. L. Haken) 1–5. Th. Berl. 1805–8. 8º

§. 30. c. Bibliographische Werke — allgemeine.

1035. H. W. Lawätz, Handbuch für Bücherfreunde u. Bibliothekare 1. Theiles 1–4. Bd. Halle 1788–90.— 1. Nachtrag zu den 3 ersten Bänden des 1. Th. (Dreyfaches Register zu den 3 ersten Bänden des 1. Theiles) 1791. *im Ganzen* 6 *Bde.* 1. Nachtr. 2. Abth.; 2. Nachtr. 1. Abth. u. 1. Nachtr. zum 4. Bde. 1791–95. 8º *vgl. Ebert, bibl. Lex. Nr.* 11778.

1037. F. Adf. Ebert, Allgemeines bibliographisches Lexicon 1. 2. Bd. Lpz. 1821–29. 4º *Deutsche Litterat. ist nur wie gelegentl. berücksichtigt.*

---

§. 31. c. Bibliographische Werke — über einzelne Zeiträume.

1040. F. H. v. d. Hagen u. J. Gst. Büsching, Litterarischer Grundriss zur Geschichte der deutschen Poesie von der ältesten Zeit bis in das 16. Jhrh. Berl. 1812. 8º

1041. J. C. St. Schmaltz, Bibliographisches Handbuch der altdeutschen National-Litteratur von Ulphilas bis Luther. Quedlinb., Basse 1836. 8º *ist wenigstens angekündigt.*

1042. F. Adelung, Nachrichten von altdeutschen Gedichten, welche aus der Heidelb. Bibl. in die Vatik. gekommen sind. Königsb. 1796. Fortgesetzte Nachrichten. Nebst einer Vorrede von J. Cp. Adelung über Handschriften von altd. Gedichten in Dresden. 1799. 8º

1043. F. Wilken, Geschichte der Bildung, Beraubung u. Vernichtung der alten Heidelb. Büchersammlungen. Nebst einem Verz. der im J. 1816. von dem Pabst Pius VII. der Univ. Heidelb. zurückgegebenen Handschriften. Heidelb. 1817. 8º

1044. W. Wackernagel, Die altdeutschen Handschriften der Basler Universitätsbibliothek. Verzeichniss, Beschreib., Auszüge. Basel 1836. 4º (64 *SS.*)

1045. Gedichte des 12. Jhrh. *in* Hoffmann's Fundgruben 1. Th. S. 205–268.

1046. Minnesinger. *Bibl. Nachrichten in* Jördens, Lex. 3. Bd. S. 589–669.

1049. G. Wfg. Panzer, Annalen der ältern deutschen Litteratur oder Anzeige u. Beschr. derjenigen Bücher, welche von Erfind. der Buchdruckerkunst bis 1520. in deutscher Sprache gedruckt worden sind. Nürnb. 1788. 2. Bd. derj. vom J. 1521–26. Nürnb. 1805. Zusätze zum 1. Bde. Lpz. 1802. 4º Zusätze zum 2. Bde. Nürnb. 1805. 4º

1050. Mch. Denis, Wiens Buchdruckergeschichte bis 1560. Wien 1782. Nachtr. 1793. 4º *Neuer Nachtr. in* Catal. bibliogr. bibl. Theres. T. I.

1052. J. Clessii Unius Seculi 1500–1602. Elenchus consumat. librorum. Frcf. 1602. 4º *die P. 2. enthält das Verz. der deutschen Bücher.*

1053. G. Draudii Bibliotheca germ. classica. Das ist: Verzeichnuss aller vnd jeder Bücher, so fast bey dencklichen Jaren in deutscher Sprach *usw.* in Truck aussgangen. Frkf. 1611. (2. A.) 1625. 4º

1054. P. Bolduani Bibliotheca philosophica. Jenae 1616. 4º

1056. J. Thph. Georgi, Allgemeines Europäisches Bücher-Lexicon 1–4. Th. Lpz. 1742. 5. Th. 1753. 1–3. Suppl. 1750–58. fol.º

1057. W. Heinsius, Allgemeines Bücher-Lexicon *usw.* 1–4. Bd. Lpz. 1793. Suppl. bis 1797. (von F. Bruder). 1798. 4º

1058. W. Heinsius, Allgemeines Bücher-Lexicon oder vollständiges alph. Verzeichniss der von 1700. bis zu Ende 1810. erschienenen Bücher *usw.* 1–4. Bd. Lpz.

1812. 13. 4º 5. Bd. (die von 1811–15. ersch. Bücher) 1817. — 6. 7. Bd. (die von 1816–21. 1822–27. erschien. Bücher), herausg. von Ch. Glo. Kayser. Lpz. 1822. 28. 8. Bd. (die von 1828–1834. erschienenen Bücher), herausg. von O. A. Schulz. Lpz., Brockhaus 1835. 4º 1–3. Lief. *Wird fortges.*

1059. J. Sm. Ersch, Handbuch der deutschen Litteratur seit der Mitte des 18. Jhrh. bis auf die neueste Zeit system. bearbeitet u. mit den nöth. Registern versehen 1. Bd. die ersten 4 Abth. 2. Bd. die letzten 4 Abth. enthaltend. Amsterd. u. Lpz. 1812–14. 8º — N. mit versch. Mitarbeitern besorgte A. Lpz. 1822–28. 8º *Es fehlt leider noch immer* 2. Bdes. 2. Abth. Litt. der schönen Künste *und* 4. Bdes. 2. Abth. Litt. der vermischten Schriften.

1060. Ch. Glo. Kayser, Deutsche Bücherkunde oder Alphab. Verzeichniss der von 1750–Ende 1823. erschienenen Bücher 1. 2. Th. Lpz. 1825–27. 8º *nebst* Anhang, enthaltend Romane u. Theater.

1061. Ch. Glo. Kayser, Index locupletissimus librorum *cet.* Vollständiges Bücher-Lexicon enthaltend alle von 1 50. bis zu Ende des Jahres 1832. in Deutschland gedruckten Bücher. In alphab. Folge *usw.* 1–5. Th. (A–T.) Lpz. 1833–35. 4º *Wird fortges.*

1062. Jer. N. Eyring, Litterarischer Almanach der Deutschen f. 1775–77. Gött. 8º

1063. (J. Sm. Ersch) Allgemeines Repertorium der Litteratur f. 1785–90. Jena 1793. 94. 3 *Bde.* f. 1791–95. Weimar 1799. 1800. 3 *Bde.* f. 1796–1800. Weimar 1806. 1809. 4º 2 *Bde.*

1064. Verzeichniss neuer Bücher, die 1797. wirklich erschienen sind, nebst Verlegern, Preisen u. einem wissenschaftl. Repertorium, zu finden bei Hinrichs. Lpz. 8º *erscheint seitdem regelmässig jedes] halbe Jahr.*

1065. Bibliographie von Deutschland, oder wöchentliches vollständiges Verzeichniss aller in Deutschland herauskommenden Bücher und Kunstsachen, mit Angabe der Bogenzahl, des Preises u. der Verleger 1–10. Jhrg. Lpz., Industrie-Comptoir 1826–35. 8°

1063. E.. Avenarius, Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Jhrg. 1836. Lpz. 8° *jeden Freitag eine Nummer.*

Bibliographische Werke — über einzelne Zweige der Litteratur. §. 32.

Zeitschriften.

1072. (J. H. Ch. Beutler u. J. Ch. F. GutsMuths) Allgemeines Sachregister über die wichtigsten deutschen Zeit- und Wochenschriften. Voran als Einleit. ein räsonnierendes Verzeichniss aller in diesem Jhrh. bis jetzt erschienenen periodischen Blätter, nach Dezennien gearbeitet u. mit einem Namenverzeichniss aller dabei befindlichen Mitarbeiter. Lpz. 1790. 8°

1073. Nachweisung der vorzüglichsten in deutscher *usw.* Sprache erscheinenden politischen u. nicht-polit. Tages- u. Wochenblätter u. periodischen Zeitschriften nebst Bemerkung des Preises, für welche solche durch die kön. preuss. Postämter zu beziehen sind. Berl. 1824. fol° (45 *SS.*)

Poesie im Allgemeinen.

1076. Ch. H. Schmid, Litt. der Poesie 1. Th. Lpz. 1776. 8°

1077. Ch. H. Schmid, Anweisung der vornehmsten Bücher in allen Theilen der Dichtkunst. Lpz. 1781. 8°

1078. F. Nicolai, Verzeichniss einer Handbibliothek der nützlichsten deutschen Schriften zum Vergnügen u. Unterricht. 1. A. Berl. 1787. 4. A. 1795. 8º

1079. F. v. Blankenburg, Litterarische Zusätze zu J. G. Sulzers allg. Theorie der schönen Künste 1–3. Bd. Lpz. 1796–98. 8º

1080. Thdr. Ch. F. Enslin, Bibliothek der schönen Wissenschaften oder Verzeichniss der vorzüglichsten, in älterer u. neuerer Zeit, bis zur Mitte des J. 1823. in Deutschland erschienenen Romane, Gedichte, Schauspiele *usw.* Berl. 1823. 8º

1081. Werke einzelner Dichter seit 1750. *in* Ersch, Handb. der deutschen Litt. 7. Abth. Nr. 741. a.—964.

Weltliche Lieder.

1085. Hs. Fd. Massmann, Verzeichniss alter Lieder- u. Weisendrucke (Liederbücher mit u. ohne Musik von 1505–1700.) *in* Stoepel's Münchner allg. Musik-Zeitung 1. Jhrg. (1828.) Nr. 21–24.

1086. Liedersammlungen des 16. Jhrh. *in* Koch's Compend. 2. Bd. S. 84. *ff. u.* Docen's Miscell. 1. Bd. S. 247–263.

Geistliche u. Kirchenlieder.

1089. Verzeichniss mhd. geistl. Lieder u. Gedichte von J. J. Banga *im* Aufsess. Anzeiger 1833. Sp. 266–292.

1090. Evangelische Gesangbücher in Georgi Europ. Bücher-Lexicon 2. Th. S. 135–137. Ersch Handb. der deutschen Litt. 2. Abth. Nr. 2869–2986. — 2. A. 2. Abth. Nr. 4158–4223. Ersch Repert. f. 1785–90. 3. Abth. Nr. 4636–59. — f. 1791–95. 3. Abth. Nr. 4911–37. — f. 1796–1800. 3. Abth. Nr. 3269–82. Kayser Vollst. Bücher-Lexicon 2. Th. S. 350–353.

1093. Katholische Gesangbücher: Die Sions-Harfe, oder Abhandlung über das Wesen, die Geschichte u. die Litt. der katholischen Kirchengesänge *in* Benkert's Athanasia 2. Bd. 2. Heft (1828.) S. 293–336.

Schauspiele.

1096. J. Cp. **Gottsched**, Nöthiger Vorrath zur Geschichte der deutschen dramatischen Dichtkunst, oder Verzeichniss aller deutschen Trauer-, Lust- u. Singspiele, die im Druck erschienen von 1450. bis zur Hälfte des jetzigen Jhrh. 1. 2. Th. Lpz. 1757. 65. 8º Hrn. Gf. Ch. **Freiesleben**'s Kleine Nachlese. Lpz. 1760. 8º — Verzeichniss aller deutschen Original-Trauerspiele, die seit 1730 (bis 1757.) im Drucke erschienen *im* Neuesten aus der anmuth. Gelehrsamkeit 1757. S. 501–506. — Litteratur des bürgerl. Trauerspiels der Deutschen, von 1755–1798. *in der* Deutschen Monatsschrift 1798. 3. Bd. S. 296–313.

1097. L. **Fernbach**, Der wohl unterrichtete Theaterfreund. Ein unentbehrliches Handbuch. Berl. 1830. 8º (366 *SS.*)

1099. Ch. H. **Schmid**, Zusammenstellung der in Deutschland erschienenen dramaturgischen Schriften, nach der Zeitfolge *in der* Deutschen Monatsschrift 1794. Febr. S. 123–153.

Biblische Dichtungen.

1103. F. **Rassmann**, Uebersicht der aus Bibel geschöpften Dichtungen älterer u. neuerer deutschen Dichter; mit Einschluss derartiger Uebersetzungen. Essen 1829. 8º (102 *SS.*)

Sprichwörter.

1106. Ch. Kr. **Nopitsch**, Litteratur der Sprichwörter. Nürnb. 1822. 8º — 2. A. Nürnb. 1832. 8º *ist nur ein neues Titelblatt.*

Romane.

1110. Romane von der Mitte des 16. Jhrh.–1783. *in* J. Jo. **Schwabe**, Cat. Bibliothecae selectae Nr. 13171–14759.

d. Bio-bibliographische Werke — §. 33. ganz Deutschland u. alle Zeiträume umfassend.

1115. Ch. Gli. Jöcher, Allgemeines Gelehrten-Lexicon, darinne die Gelehrten aller Stände *usw.* vom Anf. der Welt bis auf ietzige Zeit 1–4. Th. Lpz. 1750. 51. 4º *Die erste von Jöcher besorgte A. des* Allg. Gelehrten-Lex. *erschien* 1726.

1116. J. Cp. Adelung, Fortsetzung u. Ergänzung zu Ch. Gli. Jöcher's allg. Gelehrten-Lexico 1. Bd. (A. B.) 2. Bd. (C–J.) Lpz. 1784. 87. 4º

1117. H. W. Rotermund, Fortsetzung und Ergänzung zu Ch. Gli. Jöchers allg. Gelehrten-Lexico 3. Bd. (K–Lub.) Delmenhorst 1810. 4. Bd. (Lub.–Moun.) 1813. 5. Bd. (Moriac.–Pfeiff.) Bremen 1816. 6. Bd. (Pfeiff.–Rinov.) 1819. 4º

1118. J. Glo. W. Dunkels Historisch-kritische Nachrichten von verstorbenen Gelehrten und deren Schriften 1–3. Bd. Köthen 1753–60. 8º

1121. K. H. Jördens, Lexicon deutscher Dichter u. Prosaisten 1–6. Bd. Lpz. 1806–11. 8º *Der* 1–5. *Bd. geht von* A–Z., *aber schon im* 5. *Bde. sind Zusätze u. Berichtigungen zu* A–C., *deren Fortsetzung im* 6. *Bde. folgt, von* D–M., *worauf dann in dems.* 6. *Bde. wieder Nachträge zu den Zusätzen u. Bericht. im* 5. *Bde. u. endlich* S. 607–910. *Supplemente folgen.*

1122. K. H. Jördens, Denkwürdigkeiten, Charakterzüge u. Anekdoten aus dem Leben der vorzüglichsten deutschen Dichter u. Prosaisten 1. 2. Bd. Lpz. 1812. 13. 8º

1124. F. Rassmann, Litterarisches Handwörterbuch der verstorbenen deutschen Dichter u. zur schönen Litteratur gehörenden Schriftsteller in Acht Zeitabschnitten, von 1137–1824. Lpz. 1827. 8º

1126. K. F. Armin Guden, Chronologische Tabellen zur Geschichte der deutschen Sprache u. National-Litteratur. In drey Theilen. Lpz. 1831. 4º

1127. H. Döring, Gallerie deutscher Dichter u. Prosaisten, seit der Mitte des 12. Jhrh. bis zur Gegenwart 1. Bd. A–H. Gotha u. Erfurt 1831. 8º

1132. Ch. F. Paullini, Das Hoch- und Wohl-gelahrte Frauenzimmer. Frkf. u. Lpz. 1705. 8º (150 *SS.*)

1133. G. Ch. Lehms, Deutschlands Galante Poetinnen mit ihren sinnreichen u. netten Proben. Frkf. 1715. 8º (332 *SS.*)

1135. Vz. Placcii Theatrum Anonymorum et Pseudonymorum *cet.* Hamb. 1674. 4º ed. J. Alb. Fabricius. Hamb. 1708. folº *Ergänzung u. Fortsetzung*:

1136. J. Cp. Mylii Bibliotheca Anonymorum et Pseudonymorum. Hamb. 1740. folº

1137. F. Rassmann's kurzgefasstes Lexicon deutscher pseudonymer Schriftsteller. Lpz. 1830. 8º

1138. Beytrag zur Enthüllung falschnamiger Schriftsteller *in* Mch. Schmidl's Litt. Anzeiger 1820. Nr. 26–28. Nachtrag 1822. Nr. 3.

Bio-bibliographische Werke — über einzelne Zeiträume. §. 34.

1141. Originalstellen zur Litteratur der altdeutschen Dichter. Bh. Jos. Docen *im* Museum f. altdeutsche Litt. u. Kunst 2. Bd. S. 17–29. Aus dem wälschen Gast in Docen, Misc. 2. Bd. S. 295–300. Aus Rdf. von Ems Wilhelm von Orleans *das.* S. 149–157. In Gottfrieds v. Strassb. Tristan, *s.* v. d. Hagen's A. 4619. *ff.* Aus Hugo's von Trimberg Renner *in* Docen, Misc. 1. Bd. S. 78. 79. Aus einem Lobgedichte auf die Jungfrau Maria (Cod. pal. 350. Bl. 43.) *in* Wilken, Heidelb. Bibl. S. 433.

1142. Jac. Püterich von Reicherzhausen (1462.) Ein kleiner Beytrag zur Geschichte der deutschen Dichtkunst im schwäb. Zeitalter. Von J. Cp. Adelung. Lpz. 1788. 4º (38 *SS.*) *Anmerkungen dazu von* Docen *in* v. Aretin's Beyträgen 9. Bd. S. 1198–1209.

1143. Beitrag zur Litteratur altdeutscher Romane u. Rittergedichte, vom 12–15. Jhrh. Mitgetheilt von Docen aus Fürterer's Lanzilet (um 1487.) *im* Neuen litt. Anzeiger 1808. Sp. 49–53; 65–68.

1144. Bh. Jos. Docen, Versuch einer vollst. Litt. der älteren deutschen Poesie von den frühesten Zeiten bis zu Anf. des 15. Jhrh. *im* Museum für altd. Litt. u. Kunst 1. Bd. S. 126–234. Nachtrag dazu von v. d. Hagen *daselbst* S. 235–237. — W. Grimm, Beitrag zu einem Verzeichniss der Dichter des Mittelalters *im* Neuen litt. Anzeiger 1807. Sp. 737–746. — Nachrichten von mhd. Dichtern *in den Vorreden zum* 1. *u.* 2. *Bde.* von Lassberg's Liedersaal. — Docen, Zur Chronologie der altd. Dichter *in der* Münchener Litt.-Zeit. 1821. S. 560.

1145. Die vaterländischen (badischen) deutschen Dichter des Mittelalters *in* Fr. Jos. Mone's Badischem Archiv 1. Bd. (Karlsr. 1826. 8º) S. 48–104.

1146. v. d. Hagen, Minnesinger 3. Bd. *vgl.* 520.

1150. F. Rassmann, Deutscher Dichternekrolog oder gedrängte Uebersicht der meisten sowohl ältern als neuern verstorbenen deutschen Dichter, nebst Angabe ihrer Schriften. Nordhausen 1818. 8º

1152. Erdm. Neumeister, Dissertatio de Poetis german. huius seculi praecipuis. Additae et sunt Poetriae et Poetastri. Lips. 1695. 4º recusa 1706. 4º rec. Wittebergae 1708. 4º (*in dieser letzten A.* 118 *SS.*) *vgl. Jördens, Lex.* 4. *Bd. S.* 29–31.

1154. Ch. F. Rdf. Vetterlein, Handbuch der poetischen Litteratur der Deutschen, d. i. Kurze Nachrichten von dem Leben u. den Schriften deutscher Dichter (1697–1795.) Köthen 1800. 8º

1155. Gbr. W. Götten, Das jetztlebende gelehrte Europa 1. 2. Th. Braunschw. 1735. 36. 3. Th. Zelle 1737–40. 8º

1156. E. L. Rathlef, Geschichte jetzt lebender Gelehrten als eine Fortsetzung des jetztl. Europa 1–8. Th. Zelle 1740–44. fortges. von J. Cp. Strodtmann 9–12. Th. Zelle 1745–47. 8º

1157. Beyträge zur Historie der Gelahrtheit, worinnen die Geschichte der Gelehrten unserer Zeiten beschrieben werden 1–5. Th. Hamb. 1748–50. 8º

1158. J. Cp. Strodtmann, Das neue gelehrte Europa 1–8. Th. fortges. von Fd. Stosch 9–18. Th. Wolfenb. 1753–64. 19. 20. Th. Braunschw. u. Wolfenb. 1773. 75. 21. Th. 1781? 8º

1159. J. G. Meusel, Lexikon der vom J. 1750. bis 1800. verstorbenen deutschen Schriftsteller 1–15. Bd. Lpz. 1802–16. 8º

1160. G. Cp. Hamberger, Das gelehrte Deutschland, oder Lexicon der jetztlebenden deutschen Schriftsteller 1. A. Lemgo 1767. 1. 2. Nachtr. 1768. 70. — N. (2.) A. 1772. 1. Nachtr. von J. G. Meusel. 1774. — 3. A. (*wie die* 4. *u.* 5.) von J. G. Meusel. 1774. Nachtr. 1778. — 4. A. 1–4. Bd. 1783. 84. 1–5. Nachtr. 1786–95. — 5. A. 1–8. Bd. (A–Z.) 1796–1800. 9. 10. Bd. (A–Z.) 1801. 3. 11. Bd. (A–Z.) 1805. 12. Bd. (Register) 1806. 13–16. Bd. (A–Z.) 1808–1812. (*der* 16. Bd. *enthält am Schlusse das Verz. der verstorb. Schriftsteller*) 17. Bd. (A–G.) 1821. 18. Bd. (H–N.) aus Meusels Nachl. von J. Sm. Ersch 1821. — 19–21. Bd. (O–Z.) 1823–27. von J. W. Sgm. Lindner, *von demselben auch* 22. Bd. 1. 2. Lief. (A–H.)

1829. 31. — 23. Bd. (I–L.) von mehreren Gelehrten 1834. 8º — Bd. 13–23. *auch unter dem Titel:* Das gelehrte Deutschland im 19. Jhrh. 1–11. Bd.

1163. J. Ch. Giesecke, Handbuch für Dichter u. Litteratoren oder möglichst vollständige Uebersicht der deutschen Poesie seit 1780. 1. Th. (A–C.) Magdeb. 1793. 8º

1165. F. Rassmann, Pantheon deutscher jetzt lebender Dichter u. in die Belletristik eingreifender Schriftsteller; begleitet mit kurzen biogr. Notizen u. der wichtigsten Litteratur. Helmstedt 1823. 8º

1166. Thdr. Milde, Ueber das Leben u. die Werke der beliebtesten deutschen Dichter u. Tonsetzer 1. 2. Th. Meissen 1834. 8º

1170. Fr. K. Felder, Gelehrten und Schriftsteller-Lexikon der deutschen katholischen Geistlichkeit 1. Bd. Landshut 1817. 2. 3. von Fr. Jos. Waitzenegger 1820. 22. 8º

1173. K. W. O. A. v. Schindel, Die deutschen Schriftstellerinnen des 19. Jhrh. 1. 2. Th. Lpz. 1823. 25. 3. Th. Nachtr. u. Bericht. 1825. 8º

Bio-bibliographische Werke — §. 35. über einzelne Zweige der Litteratur.

Geistliche und Kirchenlieder.

1177. J. Cp. Olearius, Kurtzer Entwurff einer nützlichen Lieder-Bibliothek. Jena 1702. 12º (154 *SS.*)

1178. G. Serpilii Zufällige Gedanken bey J. Cp. Olearii Kurtzen Entwurff einer nützl. Lieder-Bibliothec. Regensb. 1703. Fortsetz. 1704. 8º (148 *u.* 210 *SS.*)

1179. J. Cp. Olearii Evangelischer Lieder-Schatz 1–4. Th. Jena 1705–7. 8º

1180. Christholds Deliciarum melicarum centuria prima. Oder Christ-erbaulichen Lieder-Ergötzlichkeiten 1. Hundert von Dn. Seiffarten. Nürnb. 1704. 8º (1258 *SS. ohne Vorr. u. Reg.)*

1181. G. Sculteti, Hymnopoei Silesiorum (Decas 1–4.) Vittemb. 1711. 8º (64 *SS.*)

1182. (Ch. E. Klein) Synopsis Hymnologiae illustris nobilisque germanicae, oder Durchläuchtiger, Gräff- u. Adlicher *usw.* Personen deutscher Liederhistorie Summarischer Inhalt. Greiffswald 1718. 12º (88 *SS.*)

1183. J. Kp. Wetzels Hymnopoeographia, oder Historische Lebensbeschreibung der berühmtesten Lieder-Dichter 1–4. Th. Herrnstadt 1719–28. 8º

1184. J. Kp. Wetzels Analecta hymnica, Das ist: Merckwürdige Nachlese zur Lieder-Historie 1. 2. Bd. Gotha 1751–56. 8º *jeder Bd.* 6 *Stück.*

1185. Register über die Autores der Lieder S. 91–104. *in der* Neugezierten Liederkrone (*Anhang zum* Ratzeburger Gesangbuche *von* 1720.) s. 814.

1186. J. Mt. Schamelius, Kurtzgefassete Historia der Hymnopoeorum *in seinem* Evang. Lieder-Commentarius Th. 1. (Naumb. 1737. 8º) Anh. S. 61–145. Th. 2. S. 387–415.

1189. J. Jac. Gottschaldt, Allerhand Lieder-Remarquen 1–6. Stück. Lpz. 1737–48. 8º

1188. Kurtz-gefassete historische Nachricht von den Tichtern, derer meisten in dem Halberstädt., u. einigen andern gewöhnlichen Gesang-Büchern enthaltenen Lieder, von L. C. R. Quedlinb. o. J. 8º (48 *SS.*)

1189. Gbr. Wimmers Ausführliche Liedererklärung 1–4. Th. Altenb. 1749. 4º

1190. Glo. Klugens Hymnopoeographia silesiaca, oder historische Lebensbeschreibung dererjenigen Schles. Liederdichter, deren Leben noch nie, oder doch sehr kurz beschrieben worden Decas 1–3. Bresl. 1751–55. 8º

1191. J. H. Grischow, Verzeichniss der bekannt gewordenen Verfasser der Lieder, so in den beyden Theilen des Freylinghausischen Gesangbuchs in längl. 12º befindlich sind. Halle 1753. 8º 2. A. *unter dem Titel*: Kurzgefasste Nachricht von ältern u. neuern Liederverfassern. Anfangs von J. H. Grischow in Druck ertheilet, nunmehro aber verb. u. vermehrter herausg. von J. G. Kirchner. Halle 1771. 8º

1192. Ch. Gf. Preuss, Kurz gefasste Geschichte der Dichter im mecklenb. Gesangb. o. O. (1756.)

1193. D. Gf. Schöber, Beytrag zur Liederhistorie, betreffend die Evang. Gesangbücher, welche bey Lebzeiten Lutheri zum Druck befördert wurden. Lpz. 1759. Zweeter Beytrag. 1761. 8º

1194. (O. F. Hörner) Nachrichten von Liederdichtern des Augspurg. Gesangbuches. 1. A. Nördlingen 1770. 2. A. Schwabach 1775. 8º

1195. Ch. Gli. Göz, Beitrag zur Geschichte der Kirchenlieder. Nebst einer Vorrede von (J. E. F.) Bernhard. Stuttg. 1784. 8º (*c und* 159. *SS.*)

1196. F. Fd. Trg. Heerwagen, Litteratur-Geschichte der evangelischen Kirchenlieder, aus der alten, mittleren u. neuern Zeit 1. Th. Neustadt a. d. A. 1792. 2. Th. Schweinfurt 1797. 8º (330 *u.* 374 *SS.*)

1197. J. Ldf. Baetgen, Historische Nachricht von dem Lüneburger Gesang-Buche u. dessen ältern u. neuern Lieder-Verfassern. Lüneb. 1794. 8º

1198. J. F. Johannsen, Historisch-biographische Nachrichten von ältern u. neuern geistlichen Liederdichtern. Schleswig u. Lpz. 1803. 8º

1199. Gf. Lbr. Richter, Allgemeines biograph. Lexicon geistlicher Liederdichter. Lpz. 1804. 8º

1200. J. F. Nemminger, Nachrichten von Dichtern geistlicher Lieder *in* Wachler's Theolog. Nachrichten 1818. S. 245–256.

1201. Im. Löffler, Nachrichten von den Liederdichtern des Gesangbuchs für die protestantische Gesammtgemeinde des Kön. Bayern. Sulzbach 1819. 8º (144 *SS.*)

1202. Im. Löffler, Hymnologische Berichtigungen *in* Wachler's Theol. Nachrichten 1819. S. 61–73.

1203. (Gli. Mohnike) Die Dichter des Stralsundischen Gesangbuchs. Strals. 1830. 8º (140 *SS.*)

1204. (Gli. Mohnike) Die Dichter, Lieder u. Melodieen des Strals. Gesangbuchs. Strals. 1830. 8º (64 *SS.*)

1205. (Gli. Mohnike) Die Lieder, Dichter u. Melodieen des Vermehrten Kirchen- u. Haus-Gesangbuchs für Neuvorpommern u. Rügen. Strals. 1830. 8º (59 *SS.*) *Alle diese drei Schriften sind auch erschienen unter dem gemeinschaftl. Titel*: Gli. Mohnike, Hymnologische Forschungen 1. Th. Strals. 1831.

1207. Em. Ch. Gli. Langbecker, Das deutsch-evangelische Kirchenlied. Berl. 1830. 8º

1208. N. Jo. Guilliam Evers, Ueber die Liederdichter u. Melodien des Hamburgischen Gesangbuchs. Hamb. 1833. 8º

1209. Erbauliche u. nützliche Nachrichten über die deutschen Liederdichter von Luthern bis auf unsere Zeit *in* (Ch. K. Josi. Bunsen) Versuch eines allg. evangel. Gesang- u. Gebetbuchs 1833. S. 854–919.

Theater.

1215. (J. Jo. Cp. Bode) Theàtralisches Wochenblatt 1. 2. Bd. Hamb. 1774. 75. 8º

1216. (H. A. Ottok. Reichard) Theater-Kalender, oder Taschenbuch für die Schaubühne f. 1775 – 1800. Gotha 16º

1217. (H. A. Ottok. Reichard) Theater-Journal für Deutschland 1–22. St. Gotha 1777–84. 8º

1218. (Ch. A. Bertram) Litteratur- und Theater-Zeitung 1–7. Jhrg. Berl. 1778–84. 8º

1219. (Ch. A. Bertram) Ephemeriden der Litteratur u. des Theaters 1–3. Jhrg. Berl. 1785–87. 8º 6 *Bde.*

1220. (Ch. A. Bertram) Annalen des Theaters f. 1788–97. Berl. 8º 20 *Hefte.*

1221. (Ch. A. Bertram) Theaterzeitung für Deutschland. Berl. 1789. 8º 26 *Stück.*

1222. Hamburgische u. Altonaische Theaterzeitung f. 1798–1800. Altona 8º 6 *Bde.*

1223. Theaterjournal f. 1799. 1800. Herausg. von And. Jos. v. Guttenberg. München 8º

1224. J. Gli. Rhode, Allgemeine Theaterzeitung. Berl. 1800. 8º 2 *Bde.*

1225. Adf. Bäuerle, Allgemeine Theaterzeitung *usw.* 1–28. Jhrg. Wien 1808–35. 4º *Wird fortges.*

1226. (Dn. Glo. Quandt) Allgemeiner deutscher Theater-Anzeiger 1. 2. Jhrg. Lpz. 1811. 12. 2. 3. Jhrg. Prag 1813. 14. 4º

1228. K. Köchy, Rheinische Theaterzeitung 1. Jhrg. Mainz 1830. 8º

1230. Allgemeine Theater-Chronik, wöchentliche Mittheilungen von sämmtl. deutschen Theatern. Herausg. von L. v. Alvensleben 1. 2. Jhrg. Lpz. 1832. 33. 3. 4. Jhrg. von E.. F.. V.. Lorenz. 1834. 35. 4º

1231. Almanach der deutschen Bühnen f. 1835. Herausg. von Ed. Beurmann. 1. Jhrg. Frkf. 8º

Beredsamkeit.

1242. H. Döring, Die deutschen Kanzelredner des 18. u. 19. Jhrh. Nach ihrem Leben und Wirken dargestellt. Neustadt 1830. 8º

Bio-bibliographische Werke — über einzelne Länder und Orte. §. 36.

Altenburg.

1246. Ch. H. Lorenz, Geschichte des Gymn. u. der Schule in Altenburg. Altenb. 1789. 8º

Anhalt.

1247. J. L. Ant. Rust, Historisch-litterarische Nachrichten von den jetztlebenden Anhaltischen Schriftstellern 1. 2. Th. Wittenb. u. Zerbst 1776. 77. 8º
1248. J. L. Ant. Rust, Historisch-litterarische Nachrichten von verstorbenen Anhaltischen Schriftstellern 1. Th. Wittenb. u. Zerbst 1777. 8º
1249. And. Gf. Schmidt, Anhalt'sches Schriftsteller-Lexikon, oder historisch-litterarische Nachrichten über die Schriftsteller, welche in Anhalt geboren sind oder gewirkt haben. Bernburg 1830. 8º

Ansbach u. Baireut.

1251. And. Meyer, Biogr. u. litterarische Nachrichfen von den Schriftstellern, die gegenwärtig in den Fürstenthümern Anspach u. Bayreuth leben. Erlangen 1782. 8º
1252. J. A. Vocke, Geburts- u. Todten-Almanach Ansbachischer Gelehrten, Schriftsteller u. Künstler 1. 2. Th. Augsb. 1796. 97. 8º
1253. G. Wfg. Agst. Fikenscher, Gelehrtes Fürstenthum Baireut 1–12. Bd. Erlangen u. Nürnb. 1801–1805. 8º

Augsburg.

1255. Fr. Ant. Veith, Bibliotheca Augustana, compl. notitias varias de vita et scriptis eruditorum, quos Aug. Vind. orbi litt. vel dedit vel aluit. Alphab. 1–12. Augsb. 1785–96. 8º

Baiern.

1257. Ant. Mar. **Kobolt**, Baierisches Gelehrten-Lexicon *usw.* bis 1724. Landshut 1795. 8.

1258. Ant. Mar. **Kobolt**, Ergänzungen u. Berichtigungen zum Baierischen Gelehrten-Lexikon. Nebst Nachträgen von Gandershofer. Landshut 1824. 8º

1259. Clm. Alo. **Baader**, Das gelehrte Baiern im 18. Jhrh. 1. Bd. (A–K.) Nürnb. u. Sulzbach 1804. 4º (656 *Sp.*) *blieb bis jetzt unvollendet.*

1260. Clm. Alo. **Baader**, Lexikon verstorbener Baierischer Schriftsteller des 18. u. 19. Jhrh. 1. 2. Bd. Augsb. u. Lpz. 1824. 25. 8º *jeder Bd. zwei Abth.*

1261. (Joa. H. **Jäck**) Wichtigste Lebensmomente aller kön. baier. Civil- u. Militair-Bedienstigten dieses Jhrh. 1–6. Heft (Abel–Fischer) Augsb. 1818. 19. 8º

Bamberg.

1263. Joa. H. **Jäck**, Pantheon der Litteraten u. Künstler Bambergs. Bamb. 1812–15. 4º (2144 *Sp.*)

Berlin.

1265. Val. H. **Schmidt** u. Dn. Gli. Gbh. **Mehring**, Neuestes gelehrtes Berlin 1. 2. Th. Berl. 1795. 8º

1266. (Jul. Ed. **Hitzig**) Gelehrtes Berlin im J. 1825. Berl. 1826. 8º *Fortgesetzt*:

1267. K. **Büchner**, Biogr. u. litterarische Nachrichten von den in Berlin lebenden Schriftstellern u. Schriftstellerinnen 1. Heft. Berl. 1834. 8º (48 *SS.*)

Brandenburg.

1269. G. Gf. **Küster**, Marchiae litteratae Specimen 1–23. Berol. 1740–62. 4º

Braunschweig.

1271. (K. J. Gli. **Wolffram**) Versuch einer Nachricht von den gelehrten Herzogen u. Herzoginnen von Braunschweig-Lüneb. Braunschw. 1790. 8º (54 *SS.*)

Bremen.

1272. H. W. Rotermund, Lexikon aller Gelehrten, die seit der Reform. in Bremen gelebt haben 1. 2. Th. Bremen 1819. 8º

Breslau.

1274. Mt. Hankii Vratislaviensis eruditionis propagatores 1625–1700. Lps. 1701. folº

Dresden.

1276. J. Gli. A. Kläbe, Neuestes gelehrtes Dresden. Lpz. 1796. 8º

1277. Cp. J. Gf. Haymann, Dresdens theils neuerlich verstorbene, theils jetzt lebende Schriftsteller u. Künstler. Dresden 1809. 8º

Eisleben.

1279. Namenverzeichniss der Eisleber Gelehrten und Schriftsteller, nebst einigen ihrer vorzüglichern Schriften *in* Ch. Glo. Berger, Kurze Beschreibung der Merkwürdigkeiten in Eisleben 2. A. (Merseb. 1827. 8º) S. 189–220.

Erfurt.

1281. Justi Cp. Motschmanni Erfordia litterata 1–6. Samml. Erfurt 1729–32. 8º Erfordia litterata continuata 1–5. Fortsetzung 1733–37. 3. Bdes. 1. St. von J. N. Sinnhold 1748., 2. St. von Glo. Gli. Osann 1753. 8º

Erlangen.

1283. G. Wfg. Agst. Fikenscher, Vollst. akad. Gelehrten-Geschichte der Univ. Erlangen 1–3. Abth. Erlang. 1806. 8º

Freiburg.

1285. Litterärisches Freiburg oder Verz. aller gegenwärtig (1824.) zu Freiburg lebenden Schriftst.; mit Angabe der

vorzüglichsten Momente ihrer Laufbahn, u. der von ihnen im Druck erschienenen Schriften *in* H. Schreiber, Freiburg im Breisgau mit seinen Umgeb. (1825.) S. 351–400.

Göttingen.

1287. J. Mthi. Gesneri Biographia acad. Gottingensis; coll. et ed. Jer. N. Eyring Vol. 1–3. Gött. 1768. 69. 8º

1288. J. St. Pütter, Versuch einer akad. Gelehrten-Geschichte von der Georg-Augustus-Universität zu Göttingen 1. 2. Th. Gött. 1765. 88. 3. Th. von F. Saalfeld. Hannover 1820. 8º

Hamburg.

1291. J. O. Thiessens Versuch einer Gelehrten-Geschichte von Hamburg 1. 2. Th. Hamb. 1783. 8º

Hannover.

1299. H. W. Rotermund, Das gelehrte Hannover 1. 2. Bd. (A–K.) Bremen 1823. 8º

Hessen.

1296. F. W. Strieder, Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten- u. Schriftsteller-Geschichte 1–15. Bd. Cassel 1781–1806. 16. Bd. von L. Wachler. Marb. 1812. 17. 18. Bd. von K. W. Justi. 1819. 8º

1297. K. W. Justi, Grundlage zu einer Hess. Gel.-Gesch. von 1806–1830. (*Forts. des vorigen*) Marb. 1831. 8º

1298. H. Ed. Scriba, Biographisch-litterärisches Lexikon der Schriftsteller des Grossherz. Hessen im ersten Viertel des 19. Jhrh. 1. Abth. Darmst. 1831. 8º

Hirschberg.

1300. J. Kp. Eberti, Cervimontium litteratum. Cent. 1. Vratisl. 1726. 8º

Jena.

1302. J. Ch. Jac. Spangenberg, Handbuch der in Jena seit beynahe 500 Jahren dahin geschiedenen Gelehrten,

Künstler, Studenten, theils aus Kirchenbüchern *usw.* Jena 1819. 8º (239 *SS.*)

Köln.

1304. Jos. Hartzheim, Bibliotheca Coloniensis, in qua vita et libri typo vulgati recensentur omnium Archidioec. Coloniensis *cet.* scriptorum. Coloniae Agr. 1747. fol.º

Landeshut.

1305. E. Dn. Adami, Das gelehrte Landeshut in Schlesien. Bresl. u. Lpz. 1753. 8º (236 *SS.*)

Lausitz.

1306. Gli. F. Otto, Lexikon der seit dem 15. Jhrh. verstorbenen u. jetzt lebenden Oberlaus. Schriftsteller u. Künstler 1–3. Bd. Görlitz 1800–1803. 8º *jeder Bd. in 2 Abth., mit einem Suppl.-Bde.*

1307. J. Dn. Schulze, Supplementband zu J. G. (Gli. F.) Otto's Lexicon der Oberlaus. Schriftsteller. Görlitz 1821. 8º

1309. J. Dn. Schulze, Erster Versuch eines vollst. Verzeichnisses der Niederlaus. Schriftsteller und Künstler seit der Reformation. Lübben 1820. 8º *Progr.*

Livland.

1311. F. Kr Gadebusch, Livländische Bibliothek nach alphab. Ordnung 1–3. Th. Riga 1777. 8º — Beiträge u. Berichtigungen dazu von J.. B.. Fischer *in* Hupel's Nordischen Miscellaneen 4. St. S. 7–224; von anderen *das.* 12. St. S. 375–408. 27. 28. St. S. 159–506; *in* H. Neuen nord. Misc. 18. St. S. 181–266.

1312. J. F. v. Recke u. K. Ed. Napiersky, Allgemeines Schriftsteller- u. Gelehrten-Lexicon der Provinzen Livland, Esthland u. Kurland 1–4. Bd. (A–Z.) Mitau 1827–32. 8º

Mähren.

1315. J. Jac. H. Czikann, Die lebenden Schriftsteller Mährens. Brünn 1812. 8º

Mecklenburg.

1317. J. Ch. Koppe, Jetztlebendes gelehrtes Mecklenburg 1–3. St. Rostock u. Lpz. 1783. 84. 8º

1318. J. Ch. Koppe, Mecklenburgs Schriftsteller von den ältesten Zeiten bis jetzt, nach Vor- und Zunamen, Bedienung u. Wohnort in alph. Ordnung. Rostock 1817. 8º

München.

1320. Adf. v. Schaden, Gelehrtes München im J. 1834. München 1834. 8º (174 *SS.*)

Münster.

1322. F. Rassmann, Münsterländisches Schriftsteller-Lexicon. Lingen 1814. 1. 2. Nachtr. 1815. 18. 3. Nachtr. Münster 1825. 8º

Niedersachsen.

1324. (J. Dt. Winkler) Nachrichten von Niedersächsischen berühmten Familien 1. 2. Bd. Hamb. 1768. 69. 8º

Nürnberg.

1326. G. And. Will, Nürnbergisches Gelehrten-Lexicon oder Beschreibung aller Nürnb. Gelehrten beyderley Geschlechts 1–4. Th. Nürnb. u. Altdorf 1755–58. 4º *dazu gehört noch* 5. Th. Bericht. u. Nachtr. A. B. 104 *SS.* — fortges. von Ch. Kr. Nopitsch 5–8. Th. (A–Z.) Altdorf 1802–1808. 4º oder 1–4. Supplement-Band.

Oesterreich.

1327. (Ign. de Luca) Das gelehrte Oesterreich 1. Bdes. 1. 2. St. Wien 1776. 78. 8º

Ostfriesland.

1331. (Enno J. H. Tiaden) Das gelehrte Ost-Friesland 1–3. Bd. Aurich 1785–90. 8º

Pommern.

1333. Dt. Hm. Biederstedt's Nachrichten von den jetzt lebenden Schriftstellern in Neuvorpommern u. Rügen. Stralsund 1822. 8º (168 SS.)

1334. Dt. Hm. Biederstedt's Nachrichten von dem Leben u. den Schriften neuvorpommerisch-rügenscher Gelehrten, seit dem Anf. des 18. Jhrh. bis zum J. 1822. 1. Abth. Greifswald 1824. 4º

Preussen.

1335. K. J. Mar. Denina, La Prusse littéraire sous Fréderic II. T. 1–3. Berl. 1790. 91. 8º

1338. Dn. H. Arnoldts ausführliche Historie der Königsb. Universität 2. Th. welchem eine Nachricht von dem Leben und den Schriften 100 preuss. Gelehrten angehängt ist. Königsb. 1746. 8º S. 474–564.

1339. J. F. Goldbeck, Litterarische Nachrichten von Preussen 1. 2. Th. Lpz. u. Dessau 1781. 83. 8º

Rostock.

1341. J. Bh. Krey, Andenken an die Rostockischen Gelehrten aus den drei letzten Jhrh. 1–8. Stück. Rostock 1814–17. 8º (600 SS.)

Sachsen.

1343. F. A. Weiz, Das gelehrte Sachsen, oder Verz. derrer in den Churf. Sächs. u. incorpor. Ländern jetztlebenden Schriftsteller u. ihrer Schriften. Lpz. 1780. 8º

Schlesien.

1347. J. Sgm. John, Parnassi Silesiaci sive recensionis poetarum siles. Centuria 1. 2. Wratisl. 1728. 29. 8º

1348. J. Ch. Leuschner, Ad Cunradi Silesiam togatam Spicilegia 1–33. Hirschberg 1752–62. Spic. 34–48. Vratisl. 1763–84. 4º

1349. Sgm. Just. Ehrhardts Presbyterologie des Evangelischen Schlesiens 1–4. Th. Liegn. 1780–90. 4° *enthält die Fürstenthümer Breslau, Brieg, Glogau, Carolath-Beuthen, Crossen, Jauer, Liegnitz. Blieb leider unvollendet.*

1350. (J. Gli. Peuker) Kurze biographische Nachrichten der vornehmsten schles. Gelehrten, die vor dem 18. Jhrh. gebohren wurden. Grottkau 1788. 8° (160 *SS.*)

1351. K. Kr. Streit, Alphabetisches Verzeichniss aller im J. 1774. in Schlesien lebender Schriftsteller. Bresl. 1776. 8° (183 *SS.*)

1352. E. W. Springauf (d. i. Engelhard Wihard) Schlesiens Dichter im 19. Jhrh. oder kurzgefasste Nachrichten über die in Schlesien seit 1800–1830. gestorbenen u. lebenden Dichter. Bresl. 1831. 12° Nachträge u. Berichtigungen dazu von H. Hoffmann *in der* Litt. Beil. zu den Schles. Provinzialbl. 1833. S. 235–243.

1353. H. Hoffmann, Schlesiens Schriftsteller in den J. 1827–29. *in dessen* Monatsschrift von u. für Schlesien 1829. S. 113–142. 269–286. 532–540. 593–623. nur von A–G.

1354. K. Gbr. Nowack, Schlesisches Schriftsteller-Lexikon oder bio-bibliographisches Verzeichniss aller im zweiten Viertel des 19. Jhrh. lebenden schlesischen Gelehrten 1. Heft. Bresl. 1836. 8° *erscheint in einzelnen Heften, jedes von A–Z.; ein alphab. Register soll das Ganze beschliessen.*

Schleswig u. Holstein.

1357. J. Moller, Cimbria litterata sive scriptorum ducatus utriusque Slesvic. et Holsatici historia litteraria T. 1–3. Havniae 1744. fol°

1358. Berend Kordes, Lexikon der jetztlebenden Schleswig-Holstein, und Eutin. Schriftsteller. Schleswig 1797. 8°

1359. Dtl. Lr. Lübker u. Hs. Schröder, Lexikon der Schleswig-Holstein-Lauenb. u. Eutin. Schriftsteller von 1796–1828. 1. 2. Abth. Altona 1829. 30. 8º Hs. Schröder, Nachträge. Schlesw. 1831. 8º

Schwaben.

1362. (O. F. Hörner) Alpab. Verzeichniss oder Lexicon der itztlebenden schwäb. Schriftsteller. Nördlingen 1771. 8º

1363. J. Jac. Gradmann, Das gelehrte Schwaben, oder Lexicon der jetzt lebenden schwäb. Schriftsteller; voraus ein Geburtstags-Almanach u. hintenach ein Ortsverzeichniss. Ravensburg 1803. 8º

Schwarzburg.

1366. J. L. Hesse, Verzeichniss gebohrner Schwarzburger, die sich als Gelehrte oder als Künstler durch Schriften bekannt machten 1–6. St. Rudolst. 1805–10. fortges. von L. F. Hesse 7–18. St. 1812–27. 4º (A–V.) *Schulpr.*

1367. L. F. Hesse, Verzeichniss Schwarzburg. Gelehrten u. Künstler aus dem Auslande 1–4. St. Rudolst. 1831–34. 4º *Schulpr.*

Schweiz.

1369. Hs. Jac. Leu, Allgemeines Helvetisches, Eydgenössisches, oder Schweitzerisches Lexicon 1–20. Th. Zürich 1747–65. 4º Supplemente von Hs. Jac. Holzhab 1–5. Th. Zürich 1786–91. 4º A–S.

Steiermark.

1373. J. Bt. von Winklern, Biogr. u. litt. Nachrichten von den Schriftstellern u. Künstlern, welche in dem Herzogth. Steyermark geboren sind. Gräz 1810. 8º (282 *SS.*)

Ulm.

1374. Albr. Weyermann, Nachrichten von Gelehrten, Künstlern *usw.* aus Ulm. Ulm 1798. 8º Neue Nachrichten. Ulm 1829. 8º

Westphalen.

1376. Nachrichten über die Schriftsteller des Herzogth. Westfalen *in*: J. Suibert Seibertz, Westfälische Beiträge zur deutschen Geschichte 1. 2. Bd. Darmst. 1819. 24. 8º

Wien.

1378. (H. Wfg. Bergsch) Die Wiener Autoren; ein Beytrag zum gelehrten Deutschland. (Wien) 1784. 8º
1379. Fr. Sartori, Verzeichniss der gegenwärtig in u. um Wien lebenden Schriftsteller. Wien 1820. 8º
1380. Fr. H. Böckh, Wiens lebende Schriftsteller, Künstler u. Dilettanten im Kunstfache 1. A. Wien 1821. 2. A. 1824. 8º

Würtemberg.

1383. (J. Jac. Moser) Würtembergisches Gelehrten-Lexicon, soviel die jetztlebende Würt. Schriftsteller betrifft 1. 2. Th. o. O. 1772. 8º
1384. Bths. Haug, Das gelehrte Wirtemberg. Stuttg. 1790. 8º
1385. Athenäum berühmter Gelehrter Würtembergs 1–3. Heft. Stuttg. 1829. 8º

Zeiz.

1387. Ch. F. Müller, Verzeichniss der in Zeiz u. Naumburg gebohrnen Künstler, Gelehrten u. Schriftsteller. Zeiz 1805. 8º (68 *SS.*)

e. Biographische Werke. §. 37.

Allgemeine Sammlungen.

1388. Grosses vollständiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste 1–64. Bd. Halle u. Lpz. 1732–50. fol° — Nöthige Supplemente (von K. Gth. Ludovici) 1–4. Bd. 1751–54. fol° *Der erste Bearbeiter war Jac. A. Frankenstein, dem aber bald anfangs P. Dn. Longolius folgte; den* 19. *u. die übrigen Bände besorgte K. Gth. Ludovici.*

1389. J. Hübners Zeitungs- u. Conversations-Lexikon 31. A. von F. A. Rüder 1–4. Th. Lpz. 1824–28. 8°

1390. Des Hrn. Abt (J. Bt.) Ladvokat historisches Hand-Wörterbuch, aus dem Frz. von O. Ch. v. Lohenschiold 1–4. Th. Ulm 1760–63. fortges. von J. Hercules Haid 5. 6. Th. 1785. 86. (N. A. von Sm. Baur 1800. 1806.) fortges. von Sm. Baur 7–11. Th. 1795–1816. 8° *die letzten Theile unter vielerlei Titeln.*

1392. Cp. Saxii Onomasticon litterarium, sive nomenclator historico-criticus praestantissimorum omnis aetatis, populi, artiumque formulae scriptorum, ab orbe condito usque ad seculi, quod vivimus, tempora digestus. P. 1–8. Traj. ad Rh. 1775–1803. 8°

1394. Conversations-Lexicon, oder kurzgefasstes Handwörterbuch, mit beständiger Rücksicht auf die Ereignisse der ältern u. neuern Zeit 1–6. Th. Lpz., Leupold *u. nachher* Amsterdam (Brockhaus) 1796–1809. 8° Suppl. 2 Bde. 1810. 11. 8° — 5. A. 1–10. Bd. Lpz. 1819. 8° *vgl. Ebert, bibl. Lexicon Nr.* 6706. — 6. A. 1–10. Bd. mit einer neuen Folge oder 11. 12. Bd. 1830. — 7. A. 1–12. Bd. 1830. — 8. A. 1–12. Bd. 1833. *ff.* 8° *noch nicht vollendet. Heisst jetzt auch*: Allgemeine deutsche Real-Encyclopädie für die gebildeten Stände.

1397. J. Gf. Grohmann, Neues histor. biogr. Handwörterbuch 1–7. Th. Lpz. 1796–99. fortges. von W. D. Fuhrmann 8–10. Th. 1805. 6. 8°

1399. Biographie universelle, ancienne et moderne, ouvrage entièrement neuf, rédigé par une société de gens de lettres et de savants T. 1–52. Paris 1811–28. 8°

1400. Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften u. Künste in alphab. Folge von genannten Schriftstellern bearbeitet u. herausg. von J. Sm. Ersch u. J. Gf. Gruber 1. Sect. 1–26. Th. (A–Domin. mundi) Lpz. 1818–35. 2. Sect. 1–12. Th. (H–Hyp.) 1827–35. 3. Sect. 1–6. Th. (O–Osteologie) 1830–35. 4°

1402. Deutscher Ehrentempel. Bearbeitet von einer Gesellschaft Gelehrter und herausg. von W. Hennings 1–12. Bd. Gotha 1820–32. 4°

1404. Encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste u. Gewerbe, bearbeitet von mehreren Gelehrten, herausg. von H.. A.. Pierer 1–24. Bd. Altenb. 1822–1835. 8° *auch unter dem Titel*: Universal-Lexicon oder *usw. Wird fortges.*

1405. Florentin Leidenfrost, Historisch-biographisches Lexikon der denkwürdigsten, berühmtesten u. berüchtigsten Menschen aller Stände, Zeiten u. Nationen 1–5. Bd. Ilmenau, Voigt 1824–26. 8°

1407. Neuestes Conversationslexicon für alle Stände. Von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten 1–5. Bd. (A–M.) Lpz., Brüggemann 1832–35. 4° *Wird fortges.*

1408. Allgemeines deutsches Conversations-Lexicon für die Gebildeten eines jeden Standes in 10 Bänden. 1–6. Bd. Lpz., Gebr. Reichenbach 1834–36. 8° *Wird fortges.*

Biographische Werke.

Sammlungen über einzelne Zeiträume. §. 38.

1415. Mich. Adami, Vitae Germ. Philosophorum, qui seculo superiori *cet.* floruerunt. Heidelb. 1615. 8º Frcf. 1663. 8º

1416. H. Wittenii Memoriae Philosophorum, Oratorum, Poetarum *cet.* nostri seculi clariss. renovatae. Decas 1–9. Frcf. 1677–79. 8º

1420. Der Biograph. Darstellungen merkw. Menschen der 3 letzten Jhrh. Nebst einem vollst. Nekrolog des 19. Jhrh. 1. Bd. 2. A. Halle 1810. 3–8. Bd. 1803–1809. Suppl.-Stück zum 8. Bde. 1810. 8º *jeder Bd.* 4 *Stück.*

1426. F. K. Glo. Hirsching, Historisch-litterarisches Handbuch berühmter u. denkwürdiger Personen, welche in dem 18. Jhrh. gestorben sind 1–5. Bd. 1. Abth. Lpz. 1794–1800; fortges. von J. And. Ortloff 5. Bd. 2. Abth. 1801; fortges. von J. H. Mt. Ernesti 6–17. Bd. 1804–15. 8º *der* 1–16. *Bd. jeder in* 2 *Abtheil.*

1427. Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Deutschen des 18. Jhrh. Schnepfenthal 1802. 8º

1430. F. Schlichtegroll, Nekrolog auf das J. 1790–1800. 8º 11 *Jahrgänge, jeder* 2 *Bände.* Supplem. *zu* 1790–93. 8º

1431. F. Schlichtegroll, Nekrolog der Deutschen für das 19. Jhrh. 1–5. Bd. Gotha 1802–1806. 8º

1432. Nekrolog für Freunde deutscher Litteratur f. 1791–94. (von Ch. F. Buchner). Herausg. von Ghf. F. Sb. Röttger. Helmstädt 1796–99. 8º 4 *Stück.*

1433. (J. Gli.) Schummel's Breslauer Almanach für den Anf. des 19. Jhrh. 1. Th. Bresl. 1801. 8º

1434. Engelbert Klüpfel, Necrologium sodalium et amicorum litt., qui autore superstite diem suum obierunt. Freib. 1809. 8º

1435. Magazin der Biographien denkwürd. Personen der neuern u. neuesten Zeit (herausg. von K. Nicolai u. J. F. Krüger) 1–4. Bd. Quedlinb. 1816–19. 8º *Fortgesetzt unter dem Titel*: Lebensbeschreibungen berühmter u. merkw. Personen unserer Zeit; herausg. von K. Nicolai u. a. 1–5. Bd. 1823. 8º

1436. Freih. von Lupin, Biographie jezt lebender oder im Laufe des gegenw. Jhrh. verstorbener Personen, welche sich durch Thaten oder Schriften denkwürdig gemacht haben 1. Bd. (A–Z.) Stuttg. 1826. 8º

1437. Denkmäler verdienstvoller Deutschen des 18. u. 19. Jhrh. 1–5. Bdch. Lpz. 1828–30. 12º

1438. Zeitgenossen. Biographieen u. Charakteristiken 1. Reihe 1–6. Bd. (Heft 1–24.) Lpz. 1816–21. 2. Reihe 1–6. Bd. (Heft 25–48.) 1821–27. 3. Reihe 1–5. Bd. (Heft 1–38.) 1828–35. 8º *Wird fortges.*

1439. Neuer Nekrolog der Deutschen 1–11. Jhrg. (1823–1832.) Ilmenau 1824–35. 8º 22 *Theile.*

1440. Conversations-Lexikon der neuesten Zeit u. Litteratur 1–4 Bd. (1–32. Heft) Lpz., Brockhaus 1832–34. 8º

Biographische Werke.

§. 39. Biographieen deutscher Dichter.

1449. J. Gf. Gruber, Wörterbuch zum Behuf der Aesthetik, *usw.* 1. Th. 1. Bd. (A. B.) Weimar 1810. 8º

1452. Ch. H. Schmid, Biographie der Dichter 1. 2. Th. Lpz. 1769. 70. 8º

1453. Ch. H. Schmid, Nekrolog oder Nachrichten von dem Leben u. den Schriften der vornehmsten verstorb. deutschen Dichter 1. 2. Bd. Berl. 1785. 8º Zusätze u. Berichtigungen dazu *im* Journal von u. für Deutschland 1791. 12. St. S. 1008–1023. 1792. 8. St. S. 647. *ff.*

1454. Sm. Baur, Gallerie der berühmtesten Personen des 18. Jhrh. 1. Bd. (41) deutsche Dichter. Lpz. 1805. 8°

1457. (J. W. Sgm. Lindner) Biographische Umrisse der jetzt in Deutschland lebenden vorzüglichern Dichter u. belletristischen Schriftsteller, mit eingestreuten kurzen litt. Nachrichten *im* Litter. Merkur 1820. Nr. 16. *ff.*

---

f. Litteraturzeitungen. §. 40.

1465. Acta eruditorum publicata Lipsiae ab a. 1682-1731. 50 *Bde.*

1466. Nova acta ab a. 1732-76. 43 *Bde., denn* 1764-67. *wurden* 2 *Jahrgänge in* 1 *Bd. gebracht u. das J.* 1776. *erschien erst* 1782.

1467. Actorum eruditorum supplementa 1692-1734. 10 *Bde.* Ad nova acta er. suppl. 1735-57. 8 *Bde.* — Indices 1692-1745. 6 *Bde. Zusammen* 117 *Bde.* 4°

1468. (Ch. Thomasius) Lustiger u. Ernsthaffter Monats-Gespräche 1. 2. Halle 1688. 8°

1469. Ch. Thomas, Freymüthige jedoch Vernunfft- und Gesetzmäss. Gedancken über allerhand, fürn. aber neue Bücher 1689. 1690. Jan.-April. Halle 8°

1470. (W. E. Tenzel) Monatliche Unterredungen 1689-98. Lpz. 8° *Fortgesetzt:*

1471. W. E. Tenzel, Curieuse Bibliothec 1-3. Repos. Frkf. u. Lpz. 1704-1706. 8° *Fortgesetzt:*

1472. Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern 1-12. Th. Lpz. 1708-10. 8° *Fortgesetzt:*

1473. Neuer BücherSahl der gelehrten Welt 1-60. Oeffnung (1-5. Bd.) Lpz. 1710-17. 8°

1474. Gelehrte Fama 1-68. Th. Lpz. 1711-18. 8°

1475. Deutsche Acta Eruditorum. Lpz. 1712-39. 240 *Thle. in* 20 *Bden.* 8° *Fortgesetzt unter dem Titel:*

1476. Zuverlässige Nachrichten von dem gegenw. Zustande, Veränderungen u. Wachsth. der Wiss. 1740–57. 216 *Thle. in* 18 *Bden.* 8º

1477. Neue Zeitungen von gelehrten Sachen f. 1715–1797. Lpz. 8º *seit der Mitte des* 18. *Jhrh. unter verschiedenen Titeln, z. B.* Neue Leipziger gelehrte Anzeigen 1789–91. Litterarische Denkwürdigkeiten 1792–97. *Vgl. J. Dn. Schulze, Abriss einer Gesch. der Univ. Leipzig S.* 148. 149.

1479. Frankfurtische gelehrte Zeitungen. Frkf. 1736–70. 4º — Frankfurter gelehrte Anzeigen. 1771–90. 8º

1480. Göttingische Zeitungen von gelehrten Sachen. Gött. 1739–52. 8º

1481. Göttingische gelehrte Anzeigen unter der Aufsicht der kön. Gesellschaft der Wissensch. 1753–1835. 8º *Werden fortges.*

1482. Zugaben für die J. 1770–82. 8º

1483. Allgem. Register über die J. 1753–82. von F. Ekkard 1784. 85. 2 *Thle.* 8º — über die J. 1783–1822. von Hartmann u. Hess 1829. 8 *Thle.* 8º

1485. Pommersche Nachrichten von gelehrten Sachen. Greifsw. 1743–48. 8º *nachher*

1486. Critische Nachrichten 1750–54. 5 *Bde.* 4º

1487. Neue critische Nachr. 1765–74. 10 *Bde.* 4º

1488. Neueste crit. Nachr. 1775–1807. 33 *Bde.* 4º

1489. Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern *usw.* 1–20. Bd Zürich 1744–63. 8º *nachher*

1490. Wöchentliche Anzeigen zum Vortheil der Liebh. der Wiss. u. Künste 1–3. Bd. 1764–66. 8º

1491. Altonaische gelehrte Zeitung. Altona 1745–48. 8º

1492. Alton. gelehrte Anzeigen 1757. 58. 8º *der* 2. *Jhrg. hörte mit dem* 25. *St. auf.*

1493. Alton. gelehrter Mercurius. 1763–89. 8º *der letzte Jahrg. unvollendet.*

1494. Compendium hist. litt. novissimae, oder Erlangische gelehrte Anmerk. Erlang. 1746–89. 8º *Nach mehreren Veränderungen der Directoren, der innern Einrichtung und des Titels endlich als*

1495. Erlanger gelehrte Zeitungen 1790–98. 8º

1496. Erlangische Litteratur-Zeitung, 1799–Juni 1802. 4º

1497. Jenaische gelehrte Zeitungen. Jena 1749–57. 1765–84. 8º *Fortges. als* Allg. Litt.-Zeitung.

1498. Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste. Lpz. 1757–65. 12 *Bde.* 8º

1499. Neue Bibliothek der schönen Wiss. u. der freyen Künste. Lpz., Dyk 1765–1806. 72 *Bde. u.* 5 *Bde. Reg.* 8º

1500. Bibliothek der redenden u. bildenden Künste. Lpz. 1806–12. 8 *Bde.* 8º

1501. Erfurtische gelehrte Nachrichten *usw.* Erf. 1761–68. 8º

1502. Erfurtische gelehrte Zeitung 1769–79. 8º 1780–96. 4º *darauf:*

1503. Nachrichten von gel. Sachen 1797–1803. 4º

1504. Ch. Adf. Klotz, Acta litteraria Vol. 1–7. Altenb. 1764–76. 8º

1506. Ch. Adf. Klotz, Deutsche Bibliothek der schönen Wissenschaften. Halle 1767–72. 24 *Stück* 8º *Fortgesetzt als*

1507. Magazin der deutschen Kritik, von Glo. Bd. Schirach. Halle 1773–76. 8 *Thle. in* 4 *Bänden* 8º

1508. Allgemeine deutsche Bibliothek Bd. 1–106. Berl., Nicolai 1765–91; Bd. 107–118. Kiel u. Hamb. 1792–98. 8º *Dazu* 21 *Bde. Anhänge. Fortges. unter dem Titel:*

1509. Neue allgemeine deutsche Bibliothek Bd. 1–55. Kiel 1793–1800; Bd. 56–107. Berl. 1801–6. 8º *Dazu* 10 *Bde. Anhänge. In allem zusammen* 256 *Bde.*

1510. Neue Hallische gelehrte Zeitungen. Halle 1766–92. 8º

1511. Gothaische gelehrte Zeitung f. 1774–98. Gotha 4°

1512. Nürnbergische gelehrte Zeitung f. 1777 – 89. Nürnb. 8°

1513. Neue Nürnbergische gel. Zeitung f. 1790–1800. Nürnb. 8°

1514. Allgemeine Litteratur-Zeitung. Jena 1785–1803. 4° *Fortges. zu* Halle 1804. ff. *und zu* Jena *als* Allg. Jenaische L. Z. 1804. ff.

1515. Revision der Litt. von 1785–1800. in Ergänzungs-Blättern 1–3. Jhrg. Jena 1801–3. 4. 5. Jhrg. Halle u. Lpz. 1804. 5. 4° *Seit* 1801. Ergänzungsblätter.

1516. Litterarische Chronik von Schlesien f. 1786–91. Bresl. 8° *Fortges. als*

1517. Litterarische Beilage zu den Schlesischen Provinzialblättern f. 1793–1835. 8° *Wird fortges.*

1519. Würzburger gelehrte Anzeigen f. 1786–96. Würzb. 8°

1520. Würzburger wöchentliche Anzeigen 1. 2. Jhrg. Würzb. 1797. 98. 4°

1521. Neue Würzburger gelehrte Anzeigen 1. 2. Jhrg. Würzb. 1799. 1800. 8°

1522. Oberdeutsche allgemeine Litteratur-Zeitung f. 1788–1808. Salzb. (*zuletzt* München) 4° *Fortges. als*

1523. Neue oberd. allg. Litt.-Zeitung 1809–16. (oder 22–29. Jhrg.) München 4°

1525. Leipziger Jahrbuch der neuesten Litteratur von Juli 1800–Juni 1802. Lpz. 4° *darauf*

1526. Leipziger Litteratur-Zeitung von Juli–Dec. 1802. 4° *dann*

1527. Neue Leipziger Litteratur-Zeitung von Juli 1803–31. März (Nr. 77.) 1834. 4°

1529. Annalen der Litteratur u. Kunst in den österr. Staaten f. 1802–9. Wien 4°

1530. Annalen der Litteratur u. Kunst des In- und Auslandes f. 1810. Wien 8°

1531. Annalen der Litteratur des österr. Kaiserth. f. 1811. 12. Wien 4º

1532. Wiener allgemeine Litteratur-Zeitung f. 1813–16. Wien 4º

1533. Allgemeine Litteratur-Zeitung f. 1804–35. Halle 4º Ergänzungs-Blätter *seit* 1804. 4º *Wird fortges.*

1535. Jenaische Allgemeine Litteratur-Zeitung f. 1804–35. Jena 4º — Ergänzungs-Blätter *seit* 1813. 4º *Wird fortgesetzt.*

1537. Heidelbergische (*später* Heidelberger) Jahrbücher der Litteratur. Jhrg. 1–28. Heidelb. 1808–35. 8º *Seit* 1821. *auch* Neuer Folge 1. Jhrg. *Werden fortges.*

1538. A. v. Kotzebue's Litterarisches Wochenblatt. Bd. 1–6. Weimar (*später* Lpz.) 1818–20. 4º

1539. Litterarisches Conversationsblatt 1821–Juni. 1826. Lpz. 4º

1540. Blätter für litterarische Unterhaltung. Juli 1826.–1835. Lpz. 4º *Werden fortges.*

1542. Jahrbücher der Litteratur. Bd. 1–72. Wien, Gerold 1818–35. 8º *nebst* Anzeige-Blatt. *Werden fortges.*

1544. Münchener allgemeine Litteratur-Zeitung f. 1819–22. München 4º *vom J.* 1819. *nur die Monate* Oct.–Dec.

1545. Allgemeines Repertorium der neuesten in- und ausländ. Litteratur. Herausg. von einer Gesellschaft Gelehrten. Jhrg. 1–15. Lpz. 1819–33. 8º *jeder Jhrg.* 4 *Bde.*

1546. Hermes, oder kritisches Jahrbuch der Litteratur Nr. 1–24. Lpz. 1819–24.—25–33. Bd. 1826–30. 8º

1547. Hekate. Ein litter. Wochenblatt red. und gloss. von Kotzebue's Schatten. Lpz. 1823. 4º

1549. Litteratur-Blatt von Wfg. Menzel 1–6. Jhrg. Stuttg. 1830–35. 4º *Wird fortges.*

1551. Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. Herausg. von der Societät für wissenschaftliche Kritik zu Berlin. Jhrg. 1827–35. Stuttg. (*später* Berlin) 4º *Werden fortgesetzt.*

1552. Bayerische Annalen für Vaterlandskunde und Litteratur. Abth. Litteratur. 1–3. Jhrg. München 1833–35. 4º *der* 3. *Jhrg. schliesst mit* Nr. 79. 26 Sept.

1553. E. G. Gersdorf, Repertorium der gesammten deutschen Litteratur. Jhrg. 1834. 35. (oder Bd. 1–6.) Lpz., Brockhaus 8º *Wird fortges.*

1554. Litterarische Zeitung, herausg. von K. Büchner. Jhrg. 1834. 35. Berlin 4º *Wird fortges.*

1555. Gelehrte Anzeigen, herausg. von Mitgliedern der kön. bayer. Akademie der Wissenschaften. Oct.–Dec. 1835. München 4º *Werden fortges.*

II. LITTERATURGESCHICHTE.

Allgemeine deutsche Litteraturgeschichte. §. 41.

1570. Dn. G. Morhofens Unterricht von der deutschen Sprach und Poesie, deren Uhrsprung, Fortgang u. Lehrsätzen. Kiel 1682. 8º 2. A. von den Erben herausg. Lübeck u. Frkf. 1702. 8º

1571. Kurze Geschichte der deutschen Dichtkunst (von Cp. Dn. Ebeling nach Huber, Choix des poés. allem. 1766.) *im* Hannov. Magazin 1767. St. 6–8. 1768. St. 6–8. 23. 24. 26–29. 34. 35.

1573. (Lh. Meister) Beyträge zur Geschichte der deutschen Sprache u. National-Litteratur 1. 2. Th. London (Bern) 1777. 8º *später mit einem neuen Titelblatte:* Heidelb. 1780. *u. seinem Namen.*

1574. Lh. Meisters Charakteristik deutscher Dichter, Nach der Zeitordnung gereihet, mit Bildnissen von H. Pfenninger 1. 2. Bd. St. Gallen 1789. 8º (*nach Meusel auch noch*) 3. Bd. 1–5. Heft 1787–93. 8º

1575. Ch. H. Schmid, Skizzen einer Geschichte der deutschen Dichtkunst *in der* Olla potrida 1780. St. 4. 1781. St. 2. 1782. St. 1. 4. 1783. St. 1. 2. 1784. St. 1. 2. 1785. St. 2. 1789. St. 3. 1790 St. 2. 4.

1576. (K. A. Kütner) Charaktere deutscher Dichter und Prosaisten. Von Kaiser Karl d. Gr. bis aufs J. 1780. 1. 2. Bd. Berl. 1781. 8º

1577. J. Trg. Plant, Chronologischer, biogr. u. kritischer Entwurf einer Geschichte der deutschen Dichtkunst u.

Dichter von den ältesten Zeiten bis 1782. 1. Th. Stett. 1782. 8º (196 *SS.*)

1578. Erduin Jul. Koch, Compendium der deutschen Litteratur-Geschichte von den ältesten Zeiten bis auf Lessings Tod 1. 2. Bd. 1. A. Berl. 1790. 95. 2. A. 1795. 98. 8º

1579. J. Adf. Nasser, Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Poesie 1. 2. Bd. Altona u. Lpz. 1798. 1800. 8º

1580. Fr. Horn, Geschichte und Kritik der deutschen Poesie u. Beredsamkeit. Berl. 1805. 8º (230 *SS.*)

1582. Thdr. Heinsius, Geschichte der deutschen Litteratur, oder der Sprach-, Dicht- u. Redekunst der Deutschen 5. A. (1. A. 1811.) Berl. 1835. 8º (690 *SS.*) *ist der* 4. Th. *seines* Teut.

1584. F. Bouterwek, Geschichte der deutschen Poesie u. Beredsamkeit *in seiner* Geschichte der Poesie u. Beredsamkeit seit dem Ende des 13. Jhrh. 9–11. Bd. Gött. 1812–19. 8º

1585. J. D. Erdm. Preuss, Die schönen Redekünste in Deutschland. Ein historischer Grundriss. 1. 2. Th. Berl. 1814. 16. 8º

1586. F. Schlegel, Geschichte der deutschen Litteratur, *die* 6–8., 15. *u.* 16. *Vorlesung in seiner* Geschichte der alten u. neuen Litteratur. Vorlesungen gehalten zu Wien im J. 1812. 1. 2. Th. Wien 1815. 8º

1587. L. Wachler, Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Nationallitteratur 1. 2. Th. Frkf. 1818. 19. 2. A. 1834. 8º

1588. L. Wachler, Geschichte der deutschen Nationallitt. *in seinem* Handbuch der Gesch. der Litt. 3. Umarb. 2. Th. (1833.) S. 203–228. 3. Th. S. 336–443.

1589. Hellmuth Winter, Litterärgeschichte der Sprach-, Dicht- u. Redekunst der Deutschen. Berl. 1821. 2. A. Lpz. 1829. 8º (465 *SS.*)

1590. G. Reinbeck, Die Geschichte der Dichtkunst u. ihre Litteratur. Essen 1824. 8º — *ist die 1. Abth. des 3. Bdes. seines* Handb. der Sprachwissenschaft mit besonderer Hinsicht auf die deutsche Sprache.

1591. G. Reinbeck, Abriss der Geschichte der deutschen Dichtkunst u. ihrer Litteratur. Zum Gebrauche für die obern Abth. der nicht-gelehrten männlichen u. der weiblichen Schulen. Essen 1829. 8º (165 *SS.*)

1593. Ch. Müller, De la littérature allemande. Deux fragmens du cours de litt. allem. Genève 1826. 8º

1594. Ehrfr. Stöber, Kurze Geschichte u. Charakteristik der schönen Litteratur der Deutschen. Paris u. Strassb. 1826. 8º (428 *SS.*)

1595. H. Werther, Versuch eines Leitfadens der deutschen Litteratur-Geschichte für Schulen. 1–3. Zeitr. Herford 1826–30. 4º *Zwei Progr.*

1596. A. Koberstein, Grundriss zur Geschichte der deutschen National-Litteratur. Lpz. 1827. 2. A. 1830. 8º

1598. Jos. Hillebrand, Abriss der Geschichte der deutschen Nationallitteratur *in seinem* Lehrbuch der Litterar-Aesthetik (Mainz 1827. 8º) S. 573–717.

1599. (N. Bach) Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte. Als Leitfaden beim Vortrage auf Gymnasien. Oppeln 1827. 4º (20 *SS.*)

1600. Böbel, Tabellarische Uebersicht der deutschen Litteraturgeschichte. 1–6. Zeitraum. Gleiwitz 1829–34. *Drei Progr.*

1601. Deutsche Litteratur-Charte, historisch-chronologische Uebersicht der deutschen Litteratur, seit ihrem Ursprunge bis auf unsere Zeit. Nach dem Frz. des A. Jarry de Mancy verm. u. bericht. Weimar 1829. *ein illum. Blatt in* gr. fol.º

1602. F. A. Pischon, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Litteratur. Berl. 1830. 2. A. 1834. 8º (141 *SS.*)

1603. Gf. Schröer, Kurze Geschichte der deutschen Poesie u. Prosa. Ein Leitfaden. Pressb. 1830. 8º (57 *SS.*)

1604. F. F. Heydenreich, Geschichte der deutschen Dichtkunst für die obern Klassen der Gymnasien. Königsb. 1831. 8º (179 *SS.*)

1605. K. Rosenkranz, Geschichte der deutschen Poesie *im* 3. *Th. seines* Handb. einer allgemeinen Geschichte der Poesie (Halle 1833. 8º) S. 274–394.

1607. G. Gervinus, Geschichte der poetischen National-Litteratur der Deutschen. 1. Th. von den ersten Spuren der deutschen Dichtung bis gegen das Ende des 13. Jhrh. 2. Th. vom Ende des 13. Jhrh. bis zur Reform. Lpz. 1835. 36. 8º

1608. J. Jos. Dilschneider, Umriss der Geschichte des deutschen Schriftenthums für Schulen. Köln 1835. 8º (114 *SS.*)

---

§. 42. Litteraturgeschichte einzelner Zeiträume.

1619. K. Rosenkranz, Geschichte der deutschen Poesie im Mittelalter. Halle 1830. 8º (620 *SS.*)

1622. J. Gf. Eichhorn, Geschichte der neueren deutschen Litteratur seit dem 15. Jhrh. *in seiner* Geschichte der schönen Redekünste in den neuern Landessprachen 2. Abth. (*oder* Geschichte der Litt. 4. Bd. 2. Abth.) Gött. 1808. 8º S. 762–1116.

1623. H. A. Erhard, Geschichte des Wiederaufblühens wissensch. Bildung, vorn. in Deutschland bis zum Anf. der Reform. 1–3. Bd. Magdeb. 1827–32. 8º

1625. Fr. Horn, Die Poesie u. Beredsamkeit der Deutschen, von Luthers Zeit bis zur Gegenwart 1–4. Bd. Berl. 1822–29. 8º

1626. Tabellarische Uebersicht der Geschichte der deutschen Poesie von Weckherlin und Opitz bis auf die neuesten Zeiten. Halle 1806. *längl.* 4°

1627. J. Kp. F. Manso, Kurze Uebersicht der Geschichte der deutschen Poesie bis zum J. 1721. *in* (J. Gf. Dyck u. G. Schatz) Charaktere der vornehmsten Dichter aller Nationen [oder Nachträge zu Sulzers allg. Theorie der schönen Künste, Lpz. 1792–1808. 8°] 1. Bd. St. 2. S. 197–254. — Uebersicht der Geschichte der deutschen Poesie seit Bodmers u. Breitingers kritischen Bemühungen 1. Abschnitt: vom Erwachen der schweizerischen Kritik bis zur Erscheinung der ersten Gesänge des Messias oder von 1721–1748. 2. Abschnitt: von der Erschein. der ersten Gesänge des Messias bis zur Gründung der Litteraturbriefe oder von 1748–1759. *daselbst* 8. Bd. St. 1. S. 5–180. — 3. Abschnitt: von der Gründung der Litteraturbriefe bis zur Erscheinung der Iphigenia von Göthe u. der Kritik der Urtheilskraft von Kant oder von 1759–1787. *daselbst* 8. Bd. St. 2. S. 185–295.

1629. Fr. Horn, Die schöne Litteratur Deutschlands, während des 18. Jhrh. 1. 2. Bd. Berl. u. Stett. 1812. 13. 8°

1630. Fr. Horn, Umrisse zur Geschichte u. Kritik der schönen Litteratur Deutschlands während der J. 1790–1818. 2. A. Berl. 1821. 8°

1632. A. W. Bohtz, Geschichte der neuern deutschen Poesie. Gött. 1832. 8° (330 *SS.*)

1634. Wfg. Menzel, Die deutsche Litteratur. 1. 2. Th. Stuttg. 1828. 2. A. 1835. 36. 8°

§. 43. Litteraturgeschichte einzelner Länder.

Preussen.

1648. L. v. **Baczko**, Versuch einer Geschichte der Dichtkunst in Preussen (bis Gottsched) *im* 6. *Bande der* Beiträge zur Kunde Preussens (Königsb. 1824. 8º) S. 71–88. 151–168.

Schlesien.

1651. J. Kp. F. **Manso**, Zur Geschichte der deutschen Dichtkunst (in der schles. Periode) *in der* Schles. Monatsschrift 1792. St. 3. S. 188–209. St. 6. S. 363–384. *Fortsetzung in der* Litt.-Beilage zu den Schles. Provinzialbl. 1793. S. 33–45. 69–73.

1652. A. **Kahlert**, Schlesiens Antheil an deutscher Poesie. Bresl. 1835. 8º (122 *SS.*)

Schweiz.

1654. W. **Wackernagel**, Die Verdienste der Schweizer um die deutsche Litteratur. Akademische Antrittsrede. Basel 1833. 8º (41 *SS.*)

---

§. 44. Litteraturgeschichte einzelner Zweige der Litteratur.

Meistergesang.

1657. Jac. **Grimm**, Ueber den altdeutschen Meistergesang. Gött. 1811. 8º

1658. Bericht von der Meister-Singer-Kunst S. 451–575. *in* J. Cp. **Wagenseilii** de S. R. I. Libera Civitate Noribergensi commentatio. Altdorf. Norib. 1697. 4º

1659. Dn. Ebh. **Beyschlag**, Beyträge zur Geschichte der Meistersänger. Augsb. 1807. 4º (15 *SS.*)

Kirchenlied.

1663. **H. Hoffmann**, Geschichte des deutschen Kirchenliedes bis auf Luthers Zeit. Bresl. 1832. 8º (206 *SS.*)

1664. J. E. Häuser, Geschichte des christlichen, insbesondere des evangelischen Kirchengesanges u. der Kirchenmusik. Quedlinb., Basse 1834. 8º

1666. J. Bm. Riederers Abhandlung von Einführung des deutschen Gesangs in die evangelisch-lutherische Kirche überhaupts u. in die nürnbergische besonders. Nürnb. 1759. 8º (326 *SS.*)

1668. J. Wolf, Kurze Geschichte des deutschen Kirchengesangs im Eichsfelde. Gött. 1815. 8º (95 *SS.*)

Heldensage.

1672. W. Grimm, Die deutsche Heldensage. Gött. 1829. 8º

Volksbücher.

1675. Jos. Görres, Die deutschen Volksbücher. Nähere Würdigung der schönen Historien-, Wetter- und Arzeneybüchlein, welche theils innerer Werth, theils Zufall, Jahrhunderte hindurch bis auf unsere Zeit erhalten hat. Heidelb. 1807. 8º (311 *SS.*)

Komische Litteratur.

1680. K. F. Flögel, Geschichte der komischen Litteratur 1–4 Bd. Liegn. u. Lpz. 1784–87. 8º

1681. K. F. Flögel, Geschichte des Groteskekomischen; ein Beitrag zur Geschichte der Menschheit. Liegnitz u. Lpz. 1788. 8º

1682. K. F. Flögel, Geschichte der Hofnarren. Liegnitz u. Lpz. 1789. 8º *gewissermassen* 2. Th. *des vorigen.*

1683. K. F. Flögel, Geschichte des Burlesken, herausg. und mit einer Vorrede begleitet von F. Schmit. Lpz. 1794. 8º

Schauspiel.

1686. J. F. Löwen, Geschichte des deutschen Theaters *in seinen* Schriften 4. Th. (Hamb. 1765. 8º) S. 1–76.

1687. (Ch. H. Schmid) Chronologie des deutschen Theaters (Lpz.) 1775. 8º

1688. A. W. Schlegel, Ueber dramatische Kunst u. Litteratur. Vorlesungen. 1. Th. 2. Th. 1. 2. Abth. Heidelb. 1809–11. 2. A. 1817. 8º

1693. (Ch. A. Vulpius) Schauspielwesen der Vorzeit u. des Mittelalters *in seiner Zeitschrift*: Die Vorzeit 4. Th. S. 99–108.

[Augsburg.]

1696. Schauspielwesen in Augsburg *im* Morgenblatt 1814. S. 225. 226.

[Berlin.]

1699. K. Mt. Plümicke, Entwurf einer Theatergeschichte von Berlin. Berl. 1781. 8º (445 *SS.*)

1700. Geschichte des Berliner Schauspielwesens *in* J. D. Erdm. Preuss, Friedrich d. Grosse 3. Bd. S. 356–367.

[Breslau.]

1703. K. F. Heinrich, Einige Bruchstücke aus der schlesischen Theatergeschichte *in der* Litterarischen Beilage zu den Schles. Provinzialblättern 1798. S. 145–157. 185–190. 225–233. 1799. S. 97. 98. 324–329. 1801. S. 33–36.

1704. (Ephr. L. Gf. Abt) Beyträge zur Geschichte des Theaters in Breslau *in den* Schles. Provinzialblättern 28. Bd. (1798.) S. 540–566.

[Darmstadt.]

1708. Geschichte des Theaters zu Darmstadt (seit 1667.) *in der* Zeitung für die elegante Welt 1811. Sp. 1340–42. 1348–50. 1357–59. 1363–66.

[Dresden.]

1710. Rch. Roos, Versuch einer Geschichte des Theaters und der Redoute in Dresden *in der* Zeitung für die elegante Welt 1821. Sp. 281–284. 291–294.

[Gotha.]

1713. (Ch. Jac. Wagenseil) Unpartheyische Geschichte des Gothaischen Theaters. Mannheim 1780. 8°

[Hamburg.]

1715. J. F. Schütze, Hamburgische Theater-Geschichte. Hamb. 1794. 8°

1716. Geschichte der Hamburgischen Oper von Gthld. Ephr. Lessing u. J. Jo. Eschenburg *in* Lessing's Kollektaneen 2. Th. S. 211–226.

[Leipzig.]

1720. Geschichte des Leipziger Theaters *in der* Zeitung für die elegante Welt 1817. Sp. 1209–12. 1217–20.

1721. (H. Blümner) Geschichte des Theaters in Leipzig. Von dessen ersten Spuren bis auf die neueste Zeit. Lpz. 1818. 12° (368 *SS.*)

[Nürnberg.]

1727. (G. And. Will) Geschichte der Nürnbergischen Schaubühne *im* Histor.-diplomatischen Magazin für das Vaterland 1. Bd. (Nürnb. 1781. 8°) S. 206–220.

[Prag.]

1728. Jul. Max Schottky, Beiträge zur Geschichte der frühesten Prager Schauspiele *in der* Monatsschrift der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen 2. Jhrg. 2. Bd. S. 393 – 434. 479 – 524. — 3. Jhrg. (1829.) Sept. S. 199–229.

[Preussen.]

1730. L. v. Baczko, Geschichte des Theaters in Preussen *in seinen* Kleinen Schriften 2. Bdch. S. 75–105.

Litteraturgeschichte.

§. 45. Litteraturgeschichten mit Proben.

1736. K. A. Schaller, Handbuch der klassischen Litteratur der Deutschen von Lessing bis auf gegenwärtige Zeit. 1. Bd. die poetische Litteratur enthaltend, 2. Bd. 1. Abth. die philos. Litt. Halle 1812. 16. 8º

1737. K. Herzog, Geschichte der deutschen National-Litteratur mit Proben der deutschen Dichtkunst und Beredsamkeit. Jena 1831. 8º

1738. F. Nösselt, Lehrbuch der deutschen Litteratur für das weibliche Geschlecht, besonders für höhere Töchterschulen 1–4. Th. Bresl. 1833. 8º

III. SPRACHE.

Einleitung.

a. Encyclopädie. §. 46.

1745. J. Cp. Adelung, Germanischer Sprach- und Völkerstamm *in seinem* Mithridates 2. Th. (Berl. 1809. 8º) S. 167–294.

1746. K. H. L. Pölitz, Die Sprache der Deutschen, philosophisch und geschichtlich für akadem. Vorträge und für den Selbstunterricht dargestellt. Lpz. 1820. 8º (376 *SS.*)

Einleitung.

b. Methodologie §. 47.

des Sprach-Studiums und Unterrichts.

1751. D. Gf. Herzog, Ueber den deutschen Sprachunterricht auf unserer Schule. Bernb. 1800. 8º

1752. K. F. Etzler, Methodik des wissenschaftlichen Unterrichts. 1. Th. Methodik des Unterrichts der deutschen Sprache. Bresl. 1803. 8º *auch unter dem Titel*: Methodenbuch zu einer Folge von Lehrbüchern für den Unterricht in der deutschen Sprache.

1753. F. Lbg. Becher, Ueber das Studium der Muttersprache, zunächst in den Studien-Klassen unsers Lyceums. Chemnitz 1812. 8º

16*

1754. K. W. Göttling, Ueber den Unterricht in deutscher Sprache auf Gymnasien. Neuwied 1820. 8º *Schulpr.* (20 *SS.*)

1755. F. Schaub, Ueber die Muttersprache als Unterrichtsgegenstand. Bresl. 1825. 4º *Schulpr.* (15 *SS.*)

1756. F. Thiersch, Vom deutschen Unterricht *in seinem Werke*: Ueber gelehrte Schulen 4. Abth. (Stuttg. u. Tüb. 1826. 8º) S. 337–370. — J. And. Schmeller, Ueber das Studium der deutschen Sprache auf Schulen *daselbst* S. 486–492.

1757. Gf. Löschin, Dass der Unterricht in der Muttersprache die Stelle, die er in unsern Schulen einnimmt, nicht verengt, sondern so viel als möglich erweitert werden müsse. Zur Widerlegung gewisser Behauptungen des Hrn. Prof. Thiersch. Danzig 1827. 8º *Schulpr.* (32 *SS.*)

1758. F. Schmitthenner, Methodik des Sprachunterrichts, nebst Vorschlägen zur Verbesserung der deutschen u. latein. Gramm. u. Stilistik. Frkf. 1828. 8º (229 *SS.*)

1760. Bh. Mönnich, Aphorismen über den Unterricht in der Muttersprache *in seinen* Pädagogischen Blättern 1. Heft (Nürnb. 1832. 8º) S. 89–127.

1761. G. Reinbeck, Sendschreiben an die geehrten Lehrer der Muttersprache in deutschen Gelehrtenschulen. Nebst 6 Beilagen, die deutsche Sprache und den Sprachunterricht betreffend. Ein Beitrag zur Methodik. Stuttg. 1832. 8º

1762. J. St. Rosenheyn, Ueber den deutschen Unterricht in den Gymnasien. Nebst einer Beleuchtung des in der Schrift, Berlin wie es ist, Berlin 1831, den Gymnasien gemachten Vorwurfes der Vernachlässigung der Muttersprache. Königsb. 1832. 8º (141 *SS.*)

1764. B. F. Glückselig, Methodik des deutschen Sprach-Unterrichtes in Volksschulen. Prag 1833. 8º (94 *SS.*)

1765. K. Fd. Becker, Ueber die Methode des Unterrichts in der deutschen Sprache. Frkf. 1833. 8º (60 *SS.*)

1766. J. K. F. Rinne, Die natürliche Entstehung der Sprache aus dem Gesichtspuncte der hist. u. vergleichenden Sprachwissenschaft. Eine Einleit. in die deutsche Sprachlehre u. in den höheren deutschen Sprachunterricht insbesondere. Erfurt 1834. 4º (94 *SS.*)

1768. Jos. Müller, Bemerkungen über den deutschen Sprachunterricht auf Gymnasien im Allgemeinen und über die deutsche Sprache insbesondere. Glaz 1834. 4º *Schulpr.* (22 *SS.*)

1769. Ch. Gli. Scholz, Methodik des Muttersprachunterrichts in deutschen Volksschulen 1. 2. Bd. Neisse 1835. 36. 8º (152 *und* 411 *SS.*)

1779. J. And. Schmeller, Ueber das Studium der altdeutschen Sprache und ihrer Denkmäler. München 1827. 8º (20 *SS.*)

Einleitung.

c. Geschichte der Sprache und des Studiums der Sprache. §. 48.

1783. G. Ph. Harsdorfferi Specimen philologiae germanicae, continens disquisitiones XII. de linguae nostrae vernaculae historia, methodo et dignitate. Norimb. 1646. 12º

1784. Ch. Gryphius, Der deutschen Sprache unterschiedene Alter und nach und nach zunehmendes Wachsthum, ehemals in einem öffentl. Dramate entworffen. Bresl. 1708. 8º (175 *SS.*)

1785. J. Agst. Egenolff, Historie der deutschen Sprache 1. 2. Th. Lpz. 1716. 20. 12º

1786. El. Kp. Reichards Versuch einer Historie der deutschen Sprachkunst. Hamb. 1747. 8º (494 *SS.*)

1787. J. Ch. Cp. Rüdiger, Uebersicht der neuern Litteratur der deutschen Sprachkunde seit Gottscheden, als Nachtrag u. Fortsetzung zu Hrn. Reichards Geschichte *in seinem* Neuesten Zuwachs der deutschen, fremden u. allgemeinen Sprachkunde 4. St. (Lpz. 1785. 8º) S. 3–185.

1788. J. H. Els, Abhandlung von den Schicksalen der deutschen Sprache. Magdeb. 1767. 4º *Schulpr.* (2 *Bog.*)

1789. J. Cp. Adelung, Ueber die Geschichte der deutschen Sprache, über deutsche Mundarten und deutsche Sprachlehre. Lpz. 1781. 8º (118 *SS.*)

1790. K. Sm. Walther, Kurzgefasste Geschichte der deutschen Sprache. Stettin 1782. 4º *Schulpr.*

1791. Lh. Meister, Hauptepochen der deutschen Sprache seit dem 8. Jhrh. Eine gekrönte Preisschr. *in den* Schriften der Kurf. deutschen Gesellsch. in Mannheim 2. Bd. 1787. (344 *SS.*)

1793. W. Petersen, Welches sind die Veränderungen u. Epochen der deutschen Hauptsprache seit Karl d. G.? Eine gekrönte Preisschr. *daselbst* 3. Bd. (250 *SS.*)

1794. G. Veesenmeyer, Kleine Beyträge zur Culturgeschichte der deutschen Sprache 1–3. Abschn. Ulm 1798–1804. 4º *Drei Schulpr.* (3½ *Bogen*)

1799. J. Cp. Adelung, Aelteste Geschichte der Deutschen, ihrer Sprache u. Litteratur, bis zur Völkerwanderung. Lpz. 1806. 8º

1802. Fr. Mt. Pelzel, Geschichte der Deutschen u. ihrer Sprache in Böhmen *in den* Abhandlungen der Böhmischen Gesellsch. der Wissenschaften f. 1788. S. 344–383. *u. in den* Neuern Abhandl. 1. Bd. (Wien u. Prag 1791.) S. 281–310.

1805. O. Schulz, Die Sprachgesellschaften des 17. Jhrh. Berl. 1824. 8º (59 *SS.*)

1806. (G. Neumark) Der Neu-Sprossende deutsche Palmbaum. Oder ausführl. Bericht von der Hochlöbl. Fruchtbringenden Gesellschafft Anfang *usw.* Von dem Sprossenden. Nürnb. (1668.) 8º

1807. (J. Herdegen) Historische Nachricht von dess löblichen Hirten- u. Blumen-Ordens an der Pegnitz Anfang u. Fortgang von Amarantes. Nürnb. 1744. 8º

Einleitung.

d. Charakteristik der Sprache. §. 49.

Reichthum.

1810. K. W. Kolbe, Ueber den Wortreichthum der deutschen und französischen Sprache und beider Anlage zur Poesie 2. A. 1–3. Bd. Berl. 1818–20. 8º (1. A. Lpz. 1806. 8º 2 *Bde.*)

Reinheit.

1813. J. F. A. Kinderling, über die Reinigkeit der deutschen Sprache. Berl. 1795. 8º (442 *SS.*)

1814. Jo. H. Campe, Ueber die Reinigung und Bereicherung der deutschen Sprache 1–3. Versuch nebst einem Nachtr. Braunschw. 1791–95. 8º *im* 3. *Vers. die Berliner Preisschrift.*

1815. Jo. H. Campe, Zu Hrn. J. P. Richter's Vorlesung über Campe'ns Sprachreinigkeit (in dessen Vorschule der Aesthetik) *in der* N. Berl. Monatsschrift 1805 Febr. S. 81–121.

1816. K. W. Kolbe, Ueber Wortmengerei 1. A. Lpz. 1809. 2. A. 1812. 3. A. Berl. u. Lpz. 1823. 8º (248 *SS.*)

1817. K. W. Kolbe, Beleuchtung einiger öffentlich ausgesprochenen Urtheile über und gegen Sprachreinheit. Dessau 1818. 8° (149 *SS.*)

1818. Ch. Mr. Pauli, Die Sprachreinigkeit von Seiten ihres förderlichen Einflusses auf Sprachbereicherung. Eine Schulschrift. Lpz. 1811. 8°

Wohlklang.

1824. F. W. Mosqua, Ueber den Wohllaut der deutschen Sprache. Berl. 1817. 8°

1825. W. Trg. Krug, Ueber die Beförderung des Wohllautes der deutschen Sprache; ein phil. Versuch. Lpz. 1820. 8°

Würde.

1829. G. Ph. Harsdörffer, Schutzschrift für die deutsche Spracharbeit, *Anhang zu seinen* Frauenzimmer Gesprechspielen 1. Th. 2. A. Nürnb. 1644. 12°

1830. Unvorgreiffliche Gedancken, betreffend die Ausübung und Verbesserung der deutschen Sprache *in* Gf. W. Leibnitz, Collectanea etymologica cum praef. J. G. Eccardi (Hannover 1717. 8°) P. 1. p. 255–314. *danach in den* Beyträgen zur critischen Historie der deutschen Sprache 1. Bd. S. 369–411. *besonderer Abdruck, herausg. von H. Lindner.* Dessau 1831. 8°

1831. J. G. Trendelenburg, Vergleichung der Vorzüge der deutschen Sprache mit den Vorzügen der latein. u. griech. Eine gekrönte Preisschrift *in den* Schriften der Kurf. deutschen Gesellsch. zu Mannheim 4. Bd. (1788.)

1832. J. Hyac. Kistemaker, Kritik der griech., lat. und deutschen Sprache; eine von neuem durchgesehene und stark vermehrte Preisschrift. Münster 1793. 2. A. 1794. 8°

1833. Dn. Jenisch, Philosophisch-kritische Vergleichung u. Würdigung von 14 ältern u. neuern Sprachen Euro-

pens, namentlich der griech., deutschen *usw.*; eine von der kön. preuss. Akad. der Wissensch. gekrönte Preisschrift. Berl. 1795. 8º

1834. F. Lp. v. Stolberg, Ueber unsere Sprache *im* Vaterl. Museum (Hamb. 1810. 8º) S. 513–530.

1835. Bh. Jos. Docen, Ueber die Selbstständigkeit und Reinerhaltung unserer Litteratur u. Sprache. Rückerinnerungen u. Wünsche *in* H. Luden, Nemesis 2. Bd. 1814. S. 273–302. 401–421.

1836. E. Mr. Arndt, Ueber Volkshass u. über den Gebrauch einer fremden Sprache. Lpz. 1814. 8º

1837. J. Gli. Radlof, Frankreichs Sprach- und Geistes-Tyranney über Europa, seit dem Rastadter Frieden des J. 1714. dargestellt. München 1814. 8º

1838. (Thdr. Heinsius) Der Sprach-Gerichtshof oder die franz. u. deutsche Sprache in Deutschl. vor dem Richterstuhl der Denker u. Gelehrten. Berl. 1814. 8º (79 *SS.*)

1839. J. St. Rosenheyn, Ueber die Eigenschaften einer allgemeinen Sprache u. die Unzulänglichkeit der franz. Königsb. 1815. 8º N. A. *unter dem Titel*: Würde der deutschen Sprache, ausgeführt gegen die Anmass. der franz. Berl. 1817. 8º

1840. K. Ch. F. Krause, Von der Würde der deutschen Sprache und von der höheren Ausbildung derselben überhaupt, und als Wissenschaftssprache insbesondere. Dresden 1816. 8º (73 *SS.*)

1841. Mth. Ch. Glaser, Die Muttersprache, des Wissens beste Mutter. Erlangen 1816. 8º

1842. J. G. Breidenstein, Karakteristische grundzüge der Deutschen und Französischen wortfolge und des Deutschen u. Französischen volks. Giessen 1817. 8º (267 *SS.*)

Einleitung.

§. 50. e. Verwandtschaft der deutschen Sprache.

1846. G. Cp. Peiskeri Index de vernaculae et rerum germ. significatione, pro graecae et germ. linguae analogia. Lps. 1685. 12º (211 *SS.*)

1847. J. L. Prasch, Dissertatio de origine germanica latinae linguae. Ratisbonae 1686. P. 2. Accedit gloss. bauaricum. 1689. 4º

1850. J. Arn. Kanne, Ueber die Verwandtschaft der griechischen u. deutschen Sprache. Lpz. 1804. 8º (270 *SS.*)

1851. Ch. Gli. v. Arndt, Ueber den Ursprung und die verschiedenartige Verwandtschaft der europ. Sprachen. Herausg. von J. L. Klüber. Frkf. 1818. 8º

1852. L. Weinhart, Die Verwandtschaft der Sprachen, insbesondere der franz. u. deutschen *usw.* Landshut u. Lindau 1821. 8º (632 *SS.*)

1853. Thdr. Bernd, Die Verwandtschaft der germanischen u. slavischen Sprachen mit einander, und zugleich mit der griech. u. römischen dargethan. Bonn 1822. 8º (209 *SS.*)

1854. J. W. Kuithan, Die Germanen und Griechen. Eine Sprache, Ein Volk, eine auferweckte Geschichte 1–3. Heft. Hamm 1822–26. 8º

1855. Jac. Eckert, Die Verwandtschaft der deutschen Sprache mit der latein. u. besonders mit der griech. Augsb. 1824. 8º

1856. (Fr. Cp. Frenzel) Ueber die Verwandtschaft der griech. u. deutschen Sprache. Eisenach 1825. 8º

1857. Adf. Wagner, Zum europäischen Sprachenbau; oder Forschungen über die Verwandtschaft der Teutonen, Griechen *usw.* Nach Alx. Murray bearbeitet. 1. 2. Bd. Lpz. 1825. 8º

1858. B.. **Dorn**, Ueber die Verwandtschaft des persischen, germanischen u. griech.-lateinischen Sprachstammes. Hamb. 1827. 8º

1859. E. **Jäkel**, Der germanische Ursprung der lateinischen Sprache und des römischen Volks nachgewiesen. Bresl. 1830. 8º

1862. Fr. **Bopp**, Vergleichende Grammatik des Sanskrit, Zend, Griech., Lat., Lith., Gothischen u. Deutschen 1. 2. Abth. Berl. 1833. 35. 4º

1863. A. F. **Pott**, Etymologische Forschungen auf dem Gebiete der indo-germanischen Sprachen *usw.* Lemgo 1833. 8º

Einleitung.

f. Mischsammlungen sprachlichen Inhalts. §. 51.

1872. Nachweis verschiedener Abhandlungen über die deutsche Sprache in den Schriften gelehrter Gesellschaften *in* Jer. D. **Reuss**, Repertorium commentationum T. 9. (Gott. 1810. 4º) p. 20–30.

1874. Gf. W. **Leibnitii** Collectanea etymologica cum praef. J. G. Eccardi. Hanoverae 1717. 8º

1876. Critische Versuche, ausgefertiget durch einige Mitglieder der Kön. deutschen Gesellschaft in Greifswald 1–15. Stück. Greifsw. 1742–46. 8º *mehr ist nicht erschienen.*

1877. Schriften der fürstl. Anhalt. deutschen Gesellschaft 1. Bd. Quedlinb. u. Bernb. 1764–66. 2. Bd. Helmst. 1768–71. 8º *jeder Bd.* 6 *Stück.*

1878. (G. Bd. **Schirach**) Litterarische Briefe an das Publikum 1. Paquet. Altenb. 1768. — (Gli. D. **Hartmann**) 2. 3. Paquet 1774. 75. 8º

1879. J. F. Heynatz, Briefe die deutsche Sprache betreffend 1–6. Th. Berl. 1771–75. 8°

1880. J. F. Heynatz, Neue Beyträge zur Verbesserung der deutschen Sprache 1. St. Küstrin 1801. 8°

1881. (J. Kp. Deust) Beylage zu Herrn Heynatzens Briefen die deutsche Sprache betreffend. 1–3. Abth. Liegn. 1775. 76. 8°

1882. Der deütsche Sprachforscher. allen Liebhabern der Muttersprache zur Prüfung vorgelegt (von J. Nast) 1. 2. Teil. Stuttg. 1777. 78. 8°

1883. Sm. J. E. Stosch, Kleine Beiträge zur nähern Kenntniss der deutschen Sprache 1–3. St. Berl. 1778–82. 8° Neueste Beiträge, herausg. von K. L. Conrad, nebst Reg. über Stosch's sämmtl. die deutsche Sprache betreffende Schriften. Berlin 1798. 8°

1884. F. Gli. Klopstock, Die deutsche Gelehrtenrepublik 1. Th. Hamb. 1774. 8°

1884. a. F. Gli. Klopstock, Ueber Sprache und Dichtkunst. Fragmente. Hamb. 1779; 1. u. 2. Fortsetz. 1779. 80. 8°

1885. F. Gli. Klopstock, Grammatische Gespräche. Altona 1794. 8°

1886. K. Ph. Moritz, Kleine Schriften die deutsche Sprache betreffend. Berl. 1781. 2. A. 1792. 8°

1887. Glo. F. Hillmer, Bemerkungen u. Vorschläge zur Berichtigung der deutschen Sprache und des deutschen Styls. Berl. 1793. 8°

1888. Beiträge zur deutschen Sprachkunde. Vorgelesen in der Königl. Akademie der Wissensch. zu Berlin 1. 2. Samml. Berl. 1794. 96. 8°

1889. W. Mackensen, Beyträge zur Kritik der Sprache, insbesondere der deutschen 1. St. Wolfenb. 1794. 8°

1890. Beiträge zur weitern Ausbildung der deutschen Sprache von einer Gesellschaft von Sprachfreunden (herausg. von Jo. H. Campe) 1–3. Bd. Braunschw. 1795–97. 8° 9 *Stück*.

1891. Der Sprachforscher, oder compendiöse Bibliothek alles Wissenswürdigen aus der deutschen Sprachkunde (herausg. von K. Ch. André) 1. Heft. Eisenach und Halle 1796. 8º (*96 SS.*)

1892. Renatus K. Freih. von Senkenberg, Gedanken über einige Gegenstände, die deutsche Sprache betreffend. Frkf. 1798. 8º (9 *Bög.*)

1893. Joel Löwe, Beiträge zur Kritik der deutschen Sprache. Bresl. 1803. 8º

1894. J. H. Ph. Seidenstücker, Bemerkungen über die deutsche Sprache. Eine Vorarbeit zu einer kritischen Grammatik der hochd. Sprache. Helmstädt 1804. 8º *wieder abgedruckt mit Zusätzen als* J. H. Ph. Seidenstücker's Nachlass die deutsche Sprache betreffend. Dortmund 1818. 8º

1895. Ch. Mr. Pauli, Beiträge zur Sprachwissenschaft. Der pflegthümlichen Hälfte nach ihrer ersten, gegen den Lateinfrevel gerichteten Folge 1. Bd. Lpz. 1812–17. 8º 3 *Hefte.*

1896. Ch. Mr. Pauli, Gedanken 1–3. Samml. Berl. 1819–25. 8º

1897. K. W. Kolbe, Abgerissene Bemerkungen über Sprache. Lpz. 1813. 8º

1899. Teutoburg. Zeitschrift für die Geschichte, Läuterung und Fortbildung der deutschen Sprache. Jänner–April 1815. München 8º 2 *Hefte.*

1900. Fr. Jos. Mone de emendanda ratione grammaticae germanicae. Heidelb. 1816. 4º

1901. Thdr. Heinsius, Sprach- und Sittenanzeiger der Deutschen. Berl. 1817. 4º 104 *Stück.*

1902. Abhandlungen des Frankfurtischen Gelehrtenvereins für deutsche Sprache 1–4. St. Frkf. 1818–24. 8º

1904. H. Stephani, Beiträge zu gründlicher Kenntniss der deutschen Sprache 1. 2. Bdch. Erlangen 1823. 27. 8º

1906. J. Gli. Radlof, Deutschkundliche Forschungen u. Erheiterungen f. Gebildete 1–3. Bd. Berl. 1825–27. 8º

1908. J. H. Voss, Kritische Blätter 1. 2. Bd. Stuttg. 1828. 8º

1909. (K. Gst. Jochmann) Ueber die Sprache. Heidelb. 1828. 8º (360 *SS.*)

A. Grammatik.

§. 52. 1. Geschichte u. Litteratur der Grammatik.

1920. Grammatische Schriften seit Gottsched's u. Bodmer's Periode *in* J. Sm. Ersch, Handb. 1. Bd. 2. A. S. 249. *ff.*

1921. (J. Sm. Ersch) Repert. der Litt. f 1785–90. II. Nr. 1296–1339. — f. 1791–95. II. Nr. 1462–1501. — f. 1796–1800. II. Nr. 1248–1306.

---

§. 53. 2. Grammatik aller germanischen Sprachen.

1925. Jac. Grimm, Deutsche Grammatik 1. Th. 1. A. Gött. 1819. 2. A. 1822. 2. 3. Th. 1826. 31. 8º *Inhalt*: 1. Th. 1. *Buch Buchstaben.* 2. *Buch Wortbiegungen.* 1. *Cap. Declination;* 2. *Cap. Conjugation.* 2. Th. 3. *Buch Wortbildung.* 1. *Cap. Bildung durch Laut u. Ablaut;* 2. *Cap. Ableitung;* 3. *Cap. Zusammensetzung;* 3. Th. 4. *Cap. Pronominalbildungen;* 5. *Cap. Adverbia;* 6. *Cap. Genus;* 7. *Cap. Comparation;* 8. *Cap. Diminution;* 9. *Cap. Negation;* 10. *Cap. Frage u. Antwort.* (*im Ganzen* 2891 *SS.*)

1928. Antiquae litteraturae septentrionalis libri duo, quorum primus complectitur G. Hickesii linguarum veterum septentrionalium thesaurum grammatico-criticum et archaeologicum *cet.* Alter continet Humphr. Wanleji

librorum veterum septentrionalium, qui in Angliae bibliothecis extant, catalogum *cet.* Vol. 1–3. Oxoniae 1703–1705. fol° 6 *Theile in* 3 *Bänden. Ebert, bibl. Lex. Nr.* 9670.

1929. J. W. Pfaff, Allgemeine Umrisse der germanischen Sprachen, der hochd., der niederdeutschen, der schwedischen u. der gothischen des Ulfilas, in neuer Art gefasst; samt Anhang, enth. die vorzüglichsten Worte, welche den niederd., schwed. u. gothischen eigenthümlich sind. Nürnb. 1817. 8° (176 *SS.*)

1930. (A. Koberstein) Paradigmata zur deutschen Grammatik. Naumb. 1829. 4° (17 *SS.*)

1931. Grammatische Vorkenntnisse *in* Fr. Budde, Chrestomathie 1. Th. (Münster 1829. 8°) S. ix–lxxvi.

1932. J. Ochmann, Versuch einen Grundriss der deutschen Sprachlehre nach Grimms unschätzbarer deutscher Grammatik zu entwerfen. 1. Th. das Nothwendigste aus der Laut- u. Wortlehre des Gothischen, Alt- u. Mittelhochdeutschen. Bresl. 1831. 4° (76 *SS.*) *Progr. für das Gymn. zu Oppeln.*

1933. Adf. Ziemann, Grundriss zur Buchstaben- und Flexionslehre des Altdeutschen, nebst einem Wurzelverzeichniss. Nach Grimm bearbeitet. Quedlinb. u. Lpz. 1833. 8° (62 *SS.*) *auch unter dem Titel*: Altd. Elementarbuch 1. Abth.

---

3. Gothische Grammatik. §. 54.

1945. G. Hickes, Institutiones grammaticae anglo-saxonicae, et moeso-gothicae. Oxoniae 1689. 4° (114 *SS.*)

1946. A. Zeüne, Gothische Sprachformen und Sprachproben, zu Vorlesungen entworfen. Berl. 1825. 4° (16 *SS.*)

1947. Adf. Ziemann, Gothischhochdeutsche Wortlehre. Quedlinb. u. Lpz. 1834. 8º (88 *SS.*)

Anhang.

Gothische Sprachdenkmäler.

1951. Quatuor D. N. Jesu Christi Euangeliorum Versiones perantiquae duae, Gothica scil. et Anglo-Saxonica: Quarum illam ex celeberrimo Codice Argenteo nunc primum depromsit Fr. Junius. Hanc autem ex Codicibus Mss. collatis emendatius recudi curavit Th. Mareschallus *cet.* Accessit et glossarium Gothicum *cet.* operâ ejusdem Fr. Junii. Dordr., typis et sumtibus Junianis 1665. 4º *später mit einem neuen Titelblatte*: Amstelaed. 1684. 4º

1952. D. N. Jesu Christi SS. Evangelia ab Ulfila *cet.* Ex Graeco Gothicè translata, nunc cum Parallelis Versionibus, Sveo-Gothicâ, Norraenâ, seu Islandicâ, et vulgatâ Latinâ edita. Stockholmiae 1671. (2. Th.) Glossarium Ulphila-gothicum, Linguis aliquot affinibus, Per Fr. Junium, Nunc etiam Sveo-Gothica *cet.* locupletatum et illustratum per G. Stiernhielm. Holmiae 1671. 4º *Auf dem gestochenen Titelblatte vor dem* 1. *Theile steht*: Vlphila redivivus, et patriae restitutus, cura M. G. Dela Gardie R. S. Cancellarij, Anno 1669.

1953. Sacrorum Evangeliorum versio gothica ex Codice Argenteo Emendata atque Suppleta, cum Interpr. Lat. et Annotationibus Erici Benzelii. Edidit, Observationes suas Adjecit et Grammaticam Gothicam Praemisit Ed. Lye. Oxonii 1750. 4º (*nicht* folº)

1954. Ulfilas Gothische Bibelübersetzung die älteste Germanische Urkunde nach Ire'ns Text, mit einer grammatisch-wörtlichen Lateinischen Uebersetzung zwischen den Zeilen, samt einer Sprachlehre u. einem Glossar, ausgearbeitet von F. K. Fulda, das Glossar umgearbei-

tet von W. F. Hm. Reinwald u. den Text *usw.* herausgegeben von J. Ch. Zahn auf Kosten des Herausgebers. Weissenfels 1805. 4º

1955. Ulphilae versionem gothicam nonnullorum capitum epistolae Pauli ad Romanos *cet.* e litura cuiusdam ms. rescripti qui in Augusta apud Guelpherbytanos bibliotheca adservatur una cum variis variae litteraturae monimentis huc usque ineditis eruit commentatus est datque foras Fr. Ant. Knittel. Brunovici (1762.) 4º (532 *SS.*) *mit* 12 *Kupfertafeln, die übrigens bei den meisten Exemplaren fehlen.*

1956. Vlphilae partium ineditarum in Ambrosianis palimpsestis ab Angelo Maio repertarum Specimen coniunctis curis eiusdem Maii et Caroli Octavii Castillionaei editum. Mediolani 1819. 4º (xxiiij, 36 *SS.*)

1957. Vlphilae gothica versio epistolae divi Pauli ad Corinthios secundae, quam ex Ambrosianae bibliothecae palimpsestis depromptam cum interpr., adnotationibus, glossario edidit Carolus Octavius Castillionaeus. Mediolani 1829. 4º (xii, 84 *SS.*)

1958. Gothicae versionis epistolarum divi Pauli ad Romanos ad Corinthios primae ad Ephesios quae supersunt ex Ambros. bibl. palimpsestis deprompta cum adnotationibus edidit Carolus Octavius Castillionaeus. Mediolani 1834. 4º (64 *SS.*)

1964. J. ab Ihre Scripta versionem Ulphilanam et linguam Moeso-Gothicam illustrantia ab ipso doctissimo auctore emendata, novisque accessionibus aucta, iam vero ob praestantiam ac raritatem collecta, et una cum aliis scriptis similis argumenti edita ab Ant. F. Büsching. Berol. 1773. 4º

1965. J. Ch. Zahn, Versuch einer Erläuterung der Gothischen Sprachüberreste in Neapel u. Arezzo; als eine Einladungsschrift u. Beylage zum Ulfilas. Braunschw. 1804. 4º (110 *SS.*)

1967. Skeireins Aivaggeljons thairh Iohannen. Auslegung des Evangelii Johannis in gothischer Sprache. Aus römischen u. mayländischen Handschriften, nebst lateinischer Uebersetzung, belegenden Anmerkungen, geschichtlicher Untersuchung, gothisch-lateinischem Wörterbuche u. Schriftproben. Im Auftrage Seiner Königl. Hoh. des Kronpr. Maximilian von Baiern erlesen,*) erläutert, u. zum ersten Male herausg. von Hs. Fd. Massmann. München 1834. 4º (xiij, 182 *SS.*)

*) d. h., wie Jac. Grimm bemerkt (Gött. gel. Anz. 1835. S. 1097.), nicht ausgesucht, sondern — mit angestrengtem Fleiss aus den schwierigen Schriftzügen buchstabiert.

---

§. 55. 4. Althochdeutsche u. mittelhochdeutsche Grammatik.

1976. Eb. Gli. Graff, Die althochdeutschen Präpositionen. Königsb. 1824. 8º (xx, 300 *SS.*)

1988. W. Wackernagel, Die mittelhochdeutsche Negations-Partikel ne. Eine lexicographisch-syntactische Abhandl. Bresl. 1829. 8º 42 *SS.* *besonderer Abdruck aus* H. Hoffmann's Fundgr. 1. Th. 1830.

---

§. 56. 5. Neuhochdeutsche Grammatik.

1991. Grammatica omnium vtilissima et breuissima *cet.* Sunt ubique dictionum significata vernacula lingua addita. Praeterea translatio casuum et temporum in nostram linguam. J. Aventinus (vulgo Turnmair de Abensperg dictus) edidit. Monachii 1512. 4º Norimb. 1515. 4º *u. öfter.*

1992. Val. Ickelsamer, Teutsche Grammatica Darausz ainer von jm selbs mag lesen lernen *usw.* o. O. u. J. (*wahrsch. um* 1522.) 8º (40 *Blätter*) N. A: Nürnb., J. Petreius 1537. 8º

1993. Lr. Albert, Teütsch Grammatick oder Sprach-Kunst. Certissima ratio discendae *cet.* linguae Alemanorum. Aug. Vind. 1573. 8º (127 *Bl.*) *in der Bibl. der Oberl. Gesch.*

1994. Alb. Oelinger, Grammatica seu Institutio verae germanicae linguae. Argentorati 1574. 8º

1995. J. Claij Grammatica germanicae linguae: ex bibliis Lutheri germanicis et aliis eius libris collecta. Lpz. 1578. 8º *oft wiederholt; die* 11. *(u. letzte)* A. Nrb. et Pragae 1720. 12º *vgl. W. Wackernagel, Gesch. des deutschen Hexam. S.* 28.

1996. St. Ritter, Grammatica Germanica Nova. Marpurgi 1616. 8º

1999. (Tilemann Olearius) Deutsche Sprachkunst. Halle 1630. 12º

2000. Just. G. Schottelius, Deutsche Sprachkunst. Braunschw. 1641. 2. A. 1651. 8º

2001. Just. G. Schottelius, Ausführliche Arbeit Von der deutschen HaubtSprache. Braunschw. 1663. 4º (1466 *SS.*)

2002. Ch. Gueintzens deutscher Sprachlehre Entwurf. Cöthen 1641. 8º

2004. J. Girbert, Deutsche Grammatica oder Sprachkunst. Mühlhausen 1653. fol.º

2006. J. Bödikers Grundsätze der deutschen Sprache im Reden u. Schreiben. Cöln an der Spree 1690. N. A. 1701. 8º — verb. u. verm. von J. Lh. Frisch. Berl. 1723. durch neue Zusätze vermehrt von J. Jac. Wippel. Berl. 1746. 8º

2007. G. Barenii Neue deutsche Sprachkunst. Nordköping 1707. 8º

2008. Sal. Hentschels Grund-Reguln der hochdeutschen Sprache. Naumburg 1729. 8º

2009. Pt. Habendorf, Anleitung zur deutschen Sprache, für die in den Schulen der Gesellsch. Jesu Lehrbeflies-sene Jugend 1–3. Th. Bresl. 1744. 2. A. 1748. N. A. 1753. 8º

2010. J. Bths. v. Antesperg, Die kayserliche deutsche Grammatik. Wien 1747. N. A. 1749. 8º

2011. J. Cp. Gottscheds Grundlegung einer deutschen Sprachkunst, nach den Mustern der besten Schriftsteller des vorigen und itzigen Jhrh. Lpz. 1748. 8º 4. A. *unter dem Titel*: Vollständigere u. neu erläuterte deutsche Sprachkunst. Lpz. 1757. 8º 6. A. von J. Glo. Hofmann. Lpz. 1776. 8º

2012. J. Cp. Gottsched, Kern der deutschen Sprachkunst. Lpz. 1753. 8º 8. A. (von J. Glo. Hofmann) Lpz. 1777. 8º

2013. J. Mch. Heinzens Anmerkungen über des Hrn. Prof. Gottscheds deutsche Sprachlehre. Gött. 1759. 8º

2014. Gesammelte Briefe über die Heinzische Widerlegung der Gottsched. Sprachlehre. Lpz. 1760. 8º

2015. (F. K. Moser) Versuch einer Staatsgrammatik. Frkf. 1749. 8º

2016. J. Sgm. Val. Popowitsch, Die nothwendigsten Anfangsgründe der deutschen Sprachkunst, zum Gebrauche der österr. Schulen ausgefertiget. Wien 1754. 8º

2017. K. F. Aichinger, Versuch einer deutschen Sprachlehre. Frkf. u. Lpz. 1753. — Wien 1754. 8º

2018. Ch. F. Hempel, Erleichterte hochdeutsche Sprachlehre. Frkf. 1754. 8º

2019. J.. G.. H.. Webers deutsche Sprachkunst. Frkf. 1759. 8º

2020. H. Braun, Anleitung zur deutschen Sprachkunst zum Gebrauch der Schulen in den Churlanden zu Baiern. München 1765. N. umgearb. A. Salzb. 1776. 8º

— von ihm selbst ins Kurze gezogen. München 1789. 8º

2021. (J. Jac. Bodmer) Die Grundsätze der deutschen Sprache; oder von den Bestandtheilen derselben und dem Redesatze. Zürich 1768. 8º

2022. J. F. Heynatz, Deutsche Sprachlehre zum Gebrauch der Schulen. 1. A. Berl. 1770. 5. A. 1803. 8º

2023. Fr. Jos. Bob, Die nothwend. Grundsätze der deutschen Sprachkunst. Freiburg 1771. 2. A. 1779. 8º

2024. Jac. Hemmer, Deutsche Sprachlehre zum Gebr. der kurpfälz. Lande. Mannheim 1775. 8º

2025. Jac. Hemmer, Kern der deutschen Sprachkunst u. Rechtschreibung. Mannheim 1780. 8º

2026. F. K. Fulda, Grundregeln der deutschen Sprache. Suttg. 1778. 8º

2027. G. Fränklin, Versuch einer neuen Lehre von den vornehmsten Gegenständen der deutschen Sprachkunst. Regensb. 1778. 8º

2028. J. Cp. Adelung, Deutsche Sprachlehre zum Gebrauch der Schulen in den preuss. Landen 1. A. Berl. 1781. 6 A. mit einer kurzen Gesch. der deutschen Sprache verm. A. 1816. 8º

2029. J. Cp. Adelung, Auszug aus der deutschen Sprachlehre f. Schulen 1. A. Berl. 1781. 4. A. 1818. 8º

2030. J. Cp. Adelung, Umständliches Lehrgebäude der deutschen Sprache 1. 2. Band. Lpz. 1782. 83. 8º

2031. K. Phil. Moritz, Deutsche Sprachlehre für die Damen. In Briefen. 1. A. Berl. 1782. 4. A. 1806. 8º

2032. A. Hartung, Versuch einer kleinen deutschen Sprachlehre für die heranwachsende Jugend. Berl. 1790. 8º *Seit der* 4. A. (1800.) *unter dem Titel*: Deutsche Sprachlehre für die höheren Bürgerschulen. 7. A. Berl. 1821. 8º

2033. A. Hartung, Kleine deutsche Sprachlehre für die ersten Anfänger 1. A. Berl. 1813. 3. A. 1823. 8º

2034. Ch. Kruse, Practische Anweisung zur deutschen Sprache für geborne Deutsche. Hamb. 1796. 3. A. Oldenb. 1825. 8º

2035. Jos. Wismayr, Grundsätze der deutschen Sprache 1. 2. Th. Salzb. 1796. 3. A. München 1805. 8º

2036. Jos. Wismayr, Kleine deutsche Sprachlehre 1. A. Salzb. 1797. *später unter dem Titel*: Lehrbuch der deutschen Sprache für die öffentlichen Unterrichtsanstalten des Königr. Bayern 9. A. München 1824. 8º

2038. Thdr. Heinsius, Deutsche Sprachlehre, besonders zum Gebrauch in Schulen eingerichtet; mit einer Vorr. von (W. Abr.) Teller 1–3. Th. Berl. 1797–99. 8º Neue deutsche Sprachlehre 1–3. Th. Berl. 1801. 4. A. Lpz. 1821. 8º

2039. Thdr. Heinsius, Kleine theoretisch-praktische deutsche Sprachlehre für Schulen u. Gymnasien 1. A. Berl. 1804. 13. A. 1834. 8º

2040. Thdr. Heinsius, Teut, oder theoretisch-praktisches Lehrbuch der gesammten deutschen Sprachwissenschaft 1–5. Th. Berl. 1807–12. 5. A. 1–6. Bd. 1835. (*noch nicht vollendet*) 8º

2042. G. Mch. Roth, Systematische deutsche Sprachlehre für Schulen. Giessen 1799. 8º

2043. G. Mch. Roth, Anfangsgründe der deutschen Sprachlehre 1. A. Giessen 1801. 3. A. von F. Schmitthenner 1825. 8º

2044. K. F. Splittegarb, Kleine deutsche Sprachlehre 1. A. Halle 1800. 10. A. 1824. 8º

2045. L. Hünerkoch, Praktische deutsche Sprachlehre. Lpz. 1801. 8º 2. A. *unter dem Titel*: Theor. u. prakt. Anweis. zur Erlern. der deutschen Sprache. Bremen 1805. *angebl.* 3. A. 1807. 8º

2046. G. Reinbeck, Deutsche Sprachlehre zum Gebrauche deutscher Schulen. Lübeck 1802. 4. A. Stuttg. 1821. 8º

2048. K. **Hahn**, Gemeinnützige deutsche Sprachlehre. Berl. 1803. 3. A. 1816. 8º

2050. Mch. **Desaga**, Systematische Sprachlehre für Anfänger. Darmst. 1811. 4. A. *unter dem Titel*: Deutsche Sprachlehre für Lehrende u. Lernende. Mit einer kurzen Prosodie von F. H. Bothe. Heidelb. 1824. 6. A. 1833. 8º

2053. H. **Bauer**, Vollständiges Lehrbuch der deutschen Sprache 1–3. Bd. Potsdam 1812. 8º *die beiden ersten auch mit dem Titel:* J. E. Stutz, Kleinere deutsche Sprachlehre 2. A. neu bearb. von H. Bauer 1811.

2054. H. **Bauer**, Vollständige Grammatik der neuhochdeutschen Sprache 1–5. Bd. Berl. 1827–33. 8º

2056. F. Ch. Ph. v. **Steinheil**, Lehrgebäude der deutschen Sprache, mit einer Geschichte dieser Sprache überhaupt, u. jedes Redetheiles insbesondere. Stuttg. 1812. 8º

2057. F. Ch. Ph. v. **Steinheil**, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen. Stuttg. 1813. 8º

2058. J. Ch. A. **Heyse**, Theoretisch-praktische deutsche Grammatik. 1. A. Hannover 1814. 5. A. *unter dem Titel*: Ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache, neu bearbeitet (von seinem Sohne) K. W. L. Heyse 1. Bd. 1. Abth. 1835. 8º

2059. J. Ch. A. **Heyse**, Theoretisch-praktische deutsche Schulgrammatik 1. A. Hannover 1816. 10. A. 1832. 8º

2060. J. Ch. A. **Heyse**, Leitfaden zum gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache 1. A. Hannover 1822. 9. A. 1832. 8º

2062. W. **Harnisch**, Vollständiger Unterricht in der deutschen Sprache, wissenschaftlich begründet, unterrichtlich dargestellt *usw.* 1–4. Th. Bresl. 1814. 2. A. 1818. 8º

2064. F. **Schmitthenner**, Deutsche Sprachlehre für Gelehrtenschulen, nach den Ergebnissen der neuesten

Forschungen bearbeitet. Herborn 1822. 2. A. 1826. 3. A. Kassel 1833. 8°

2065. F. Schmitthenner, Theoretisch-praktisches Elementarbuch der deutschen Sprache nach naturgemässer Methode. Hadamar 1823. 8°

2066. F. Schmitthenner, Ausführliche deutsche Sprachlehre, nach neuer wissensch. Begründung 1. 2. Buch. Frkf. 1828. 8° *auch unter dem Titel*: Teutonia.

2067. K. Bj. Schade, Vollständige deutsche Sprachlehre. Lpz. 1822. 8°

2068. J. F. Adf. Krug, Hochdeutscher Sprachschüler oder Uebungen im richtigen Wort- u. Satzbilden. Lpz. 1824. 8°

2069. Max W. Götzinger, Die ersten Anfangsgründe der deutschen Sprachlehre in Regeln u. Aufgaben für die ersten Anfänger 1. 2. Th. Lpz. 1825. 27. 2. A. 1828. 31. 8° 3. A. 1. Th. 1835. 12°

2070. Max W. Götzinger, Deutsche Sprachlehre für Schulen 1. 2. Th. Aarau 1827. 2. A. 1. 2. Abth. 1830. 8° 3. A. 1835. 12°

2072. Ch. F. Michaelis, Lehrbuch der deutschen Sprache 1. 2. Th. *auch unter dem Titel*: Theoretisch-praktische deutsche Grammatik. Lpz. 1825. 26. 8°

2073. F. K. Bernhardt, Deutsche Grammatik für den höhern Schulunterricht. Frkf. 1825. 8°

2074. Jos. Müller, Lehre der deutschen Sprache gründlich u. neu aufgefasst. Berl. 1826. 8°

2075. K. Fd. Becker, Deutsche Sprachlehre 1. 2. Bd. Frkf. 1828. 29. 8° *der* 1. Bd. *auch unter dem Titel*: Organism der deutschen Sprache, als Einleitung zur deutschen Grammatik, *u. der* 2. Deutsche Grammatik.

2076. K. Fd. Becker, Schulgrammatik der deutschen Sprache 1. A. Frkf. 1831. 2. A. 1832. 3. A. 1835. 8°

2077. K. Fd. Becker, Ausführliche deutsche Grammatik als Kommentar der Schulgrammatik. Statt einer 2. A. der deutschen Grammatik. 1. Abth. Frkf. 1836. 8°

2078. K. Fd. Becker, Leitfaden für den ersten Unterricht in der deutschen Sprache. Frkf. 1833. 8°

2080. F. Adf. W. Diesterweg, Practischer Lehrgang in der deutschen Sprache. Ein Leitfaden für Lehrer, welche die Muttersprache naturgemäss lehren wollen 1–3. Th. Krefeld 1828–30. 1. Th. 2. A. 1829. 8°

2081. H. Stephani, Fassliche deutsche Sprachlehre für alle, welche sich nicht mit dem Baue allein, sondern auch mit dem Geiste ihrer Muttersprache befreunden wollen. Neustadt a. d. Orla 1829. 8°

2082. Deutsche Sprachlehre für Schüler der Normal-, Haupt- u. Trivialschulen in den k. k. Staaten 1. 2. Th. Wien 1830. 8°

2084. B.. F.. Glückselig, Deutsche Grammatik, wissenschaftlich bearbeitet. Prag 1832. 2. A. 1835. 8°

2086. Fr. X. Kerschbaum, Lehrbuch der hochdeütschen Sprache, welches durchgängig mit Rücksicht auf die deutschen Mundarten das Sprechen in Verbindung mit der schriftlichen Bezeichnung lehret. Bamberg 1835. 8°

Einzelne Theile der Grammatik. §. 57.

Buchstaben.

2115. W. Grimm, Ueber deutsche Runen. Mit 11 Kpft. Gött. 1821. 8° (326 *SS.*) Zur Litteratur der Runen *in den* Wiener Jhrb. 43. Bd. S. 1–42.

Schreibung.

2120. J. Kolross, Encheridion Das ist, hanthüchlin teutscher Orthographi *usw.* Nürnb., Peypus (*vermuthl.* 1529.) 8° (39 *Blätter.*)

2121. Fabian Frangk, Teutscher Sprach Art vnd Eygenschafft. Orthographia, Gerecht Buchstäbig Teutsch zuschreiben. Frckf. 1531. 4° (44 *Blätter*) *auch* Wittenb. 1531. 4°

2122. (Hier. Wolf) De Orthographia Germanica, ac potius Suevica 1556. *s. Beyträge zur crit. Hist. der d. Spr.* 6. *Bd. S.* 355–363.

2123. J. Rdf. Sattler, Teutsche Orthographey Vnd Phraseologey. Basel 1607. 2. A. 1610. 8° *u. öfter.*

2124. J. Werner, Manuductio orthographica ad linguam Germanico-Latinam. Altenburgi 1629. 8°

2125. Cp. Achatius Hager, Deutsche Orthographia. Hamburg 1634. 8° 1639. 8°

2126. Cp. Achatius Hager, Deutscher Sprache Wegweiser. Hamb. 1634. 6. A. 1640. 8°

2127. Filip Zesens Hoochdeutsche Sprachübung. Hamb. 1643. 8° Danzig 1645. 12°

2128. Filip Zesens Rosen-mând. Hamb. 1651. 12°

2129. Ch. Gueintz, Deutsche Rechtschreibung. Halle 1645. 8° 2. A. von des Verf. Sohne J. Ch. Gueinz 1666. 8°

2130. Sm. Butschky, Der hóchdeutsche Schlüssel, zur Schreibrichtigkeit oder Rechtschreibung. Lpz. 1648. 12°

2131. J. Bellins hochdeudsche Rechtschreibung. Lübeck 1657. 12°

2133. Kr. Dunckelberg, Nöthiger Schulzeiger zu der deutschen Sprache vielnützenden Orthographi. Nordhausen 1701. 8°

2134. J. Grüwels Richtschnur der hochdeutschen Orthographie. Neu Ruppin 1707. 8°

2135. Justinus Töllner, Deutlicher Unterricht von der Orthographie der Deutschen. Halle 1718. 8°

2136. Tob. Eisler, Nöthigste Grundregeln u. Anmerkungen zur deutschen Orthographie. Nürnb. u. Altd. 1718. 8°

2137. Hi. Freyers Anweisung zur deutschen Orthographie. Halle 1721. 4. A. 1746. 8º

2138. Th. Hofmann, Anweisung zur deutschen Orthographie. Lpz. 1725. 8º

2139. (J. H. Seume) Kleines deutsches Lexicon (in Versen), in sich fassend eine deutliche und ausführliche Anweisung zur deutschen Orthographie von einem der die Jugend Hoch Schätzet. Nürnb. 1731. 8º

2140. Kp. Glo. Pohl, Neuverbesserte deutsche Orthographie. Lpz. 1735. 8º

2141. Chloreni Germani (J. Hi. Lochner) neu verbesserte deutsche Orthographie. Frkf. u. Lpz. 1735. 8º (875 *SS.*)

2142. J. N. H. Fuchs, Grundsätze einer recht reinen deutschen Orthographie. Erfurt 1744. 8º

2143. J. Gli. Vorsatzens Anweisung zur deutschen Rechtschreibung. Hildburgh. 1745. 8º

2144. J. Cp. Wolf, Unterricht zur Rechtschreibung der deutschen Sprache. Hof u. Bayr. 1749. 8º

2145. Vorlesungen der deutschen Rechtschreibe-Kunst. Glogau u. Lpz. 1764. 8º

2146. Ign. von Weitenauer, Zweifel von der deutschen Sprache, sammt einem orthograph. Lexikon. Augsb. u. Freib. 1764. 8º *u. öfter.*

2147. Jac. Hemmer, Deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche der kurpfälz. Lande. Mannheim 1775. 8º

2148. J. Domitor's (Jac. Hemmer) Grundriss einer dauerhaften Rechtschreibung Deütschland zur Prüfung forgelegt. Mannheim 1776. 8º

2149. Abr. Ghf. Mäzke, Grammatische Abhandlungen über die deutsche Sprache 1. Bd. Bresl. 1776. 8º

2150. Abr. Ghf. Mätzke, Ueber deutsche Wörter-Familien und Rechtschreibung. Züllichau 1780. 8º

2151. F. Gli. Klopstock, Ueber die deutsche Rechtschreibung. Lpz. 1778. 8º (50 *SS.*)

2152. J. St. Pütter, Ueber die Richtigkeit u. Rechtschreibung der deutschen Sprache. Gött. 1780. 8º

2153. (J. Alb. F. Enkelmann) Grammattikalien des P. Antonius Lignet. Frkf. u. Lpz. 1780. 8º

2154. J. Cp. Adelung, Grundsätze der deutschen Orthographie. Lpz. 1782. 8º

2155. J. Cp. Adelung, Vollständige Anweisung zur deutschen Orthographie. Lpz. 1788. 4. A. 1. 2. Th. 1820. 8º 5. A. 2. Th. *unter dem Titel*: Kleines deutsches Wörterbuch für die Musspr., Rechtschreib. *usw.*, umgearb. von K. Bj. Schade 1824. 8º

2157. K. Phil. Moritz, Von der deutschen Rechtschreibung zum Gebrauch der Jugend. Berl. 1784. 8º

2158. Ch. Kruse, Vollständige praktische Anweisung zur Orthographie. Bremen 1787. 2. A. Hamb. 1795. 3. A. Oldenb. 1807. 8º

2159. J. Cp. Vollbeding, Kurze Anleitung zur deutschen Rechtschreibung. Magdeb. 1789. N. A. 1804. 8º

2160. J. Cp. Vollbeding, Orthographisches Wörterbuch. Ein Anhang zu allen deutschen Sprachlehren. Hannov. 1814. 8º

2161. (W. A. Lbr.) Krüger, Fersuhch di deutsche Rechtschreibung auf einfachche u. unferwerflich richtige Grundsätze zurückzubringen. Berl. 1797. 8º

2162. Jac. Thdr. Fr. Rambach, Die grammatischen Principien der deutschen Orthographie. Frkf. 1799. 8º

2163. J. Ch. A. Heyse, Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Aussprache u. Rechtschreibung 1. A. Hannover 1803. N. A. 1833. 8º

2164. J. Ch. Siebenkees, Ueber das Hauptgesetz der deutschen Rechtschreibung u. über Sprachfehler baierischer Schriftsteller. Nürnb. 1808. 8º

2165. Ch. H. Wolke, Anleit zur deutschen Gesamtsprache oder zur Erkennung und Berichtigung einiger (zu wenigst 20) tausend Sprachfehler in der hochdeutschen

Mundart; nebst dem Mittel, die zahllosen, — in jedem Jahre den Deutschschreibenden 10000 Jahre Arbeit oder die Unkosten von 5000000 verursachenden — Schreibfehler zu vermeiden und zu ersparen. Dresden 1812. 8º (460 *SS. mit dém Slus*: Es freuet W. nicht, hir das Ende des Anleits zu sehen, da er noch zu 12 Bogen guten Sprachlerstof bereit hált —)

2167. J. Gli. Radlof, Ausführliche Schreibungslehre der deutschen Sprache für Denkende. Frkf. 1820. 8º (xxiv, 604 *SS.*)

2169. F. Schmitthenner, Kurzgefasste Schreibungslehre der deutschen Sprache. Herborn 1821. 2. A. 1828. 8º

2170. K.. F.. W.. Wander, Vollständige Uebungsschule der deütschen Rechtschreibung für Volksschulen 1–4. Th. Glogau 1831. 8º

2172. Ch. Gli. Scholz, Laut- u. Buchstabenlehre der deutschen Sprache. Neisse 1833. 8º (135 *SS.*)

2187. W. F. Schubert, Ueber den gebrauch der grossen buchstaben vor den hauptwörtern der deutschen sprache. Neustadt u. Ziegenrück 1817. 8º (80 *SS.*)

2188. Bh. Jos. Docen, vereinfachung der deutschen rechtschreibung u. erleichterung des deutschen schreibe-unterrichts durch entfernung der grossen anfangsbuchstaben bei den gemeinsamen hauptwörtern *in der* Allg. Schulzeitung 1827. 1. Abth. Nr. 12.

2190. K. A. Böttiger, Ueber die Bezeichnung der gemeinsamen Hauptwörter durch grosse Anfangsbuchstaben *im* Anzeigeblatt zu den Wiener Jahrb. 38. Bd. 1827. S. 12–21.

2191. W. Jac. G. Curtman, Die grossen Anfangsbuchstaben *in der* Allg. Schulzeitung 1830. 1. Abth. Nr. 99–101.

Lesen und Aussprache.

2195. H. Pestalozzi, Anweisung zum Buchstabieren u. Lesenlehren. Bern 1801. 8º Lpz. 1806. 8º

2196. Fd. Olivier, Die Kunst, Lesen u. Rechtschreiben zu lehren, auf ihr Grundprincip zurückgeführt 1. Th. Lpz. 1801. 2. A. 1803. 8º

2197. Fd. Olivier, Ortho-epo-graphisches Elementarwerk 1. 2. Th. Lpz. 1804. 2. A. 1810. 8º

2198. H. Stephani, Ausführliche Beschreibung einer einfachen Lesemethode. Erlangen 1814. 2. A. *unter dem Titel:* Ausf. Beschr. der Lautirmethode 1825. 8º

2199. J. F. Adf. Krug, Ausführliche Anweisung, die hochdeutsche Sprache recht aussprechen, lesen u. recht schreiben zu lehren. Lpz. 1808. 8º

2200. G. W. Bartoldy, Versuch einer Sprachbildungslehre für Deutsche. 1. Th. Sylbenbildung. Nach dem Tode des Vf. unvollendet herausgegeben von F.. H.. G.. Grassmann. Berl. 1816. 8º (447 *SS.*)

2201. Glo. Lbr. Schulze, Legographologie oder Anleitung zu einer gründlichen u. naturgemässen Behandlung des Elementar-Unterrichts im Lesen u. Rechtschreiben. Lpz. 1821. 2. A. 1830. 8º

2203. F.. H.. G.. Grassmann, Sprachbildungslehre für Deutsche. 1. Th. Die Lehre von der Sylbenbildung. Berl. 1828. 8º (302 *SS.*)

Wortbiegung.

2208. J. Ch. Clemann, Versuch einer regelmässigen Beugung oder Declination der deutschen Nennwörter. Schwerin 1750. 8º

2209. Ch. F. Hempel, Neue Anleitung, wie man die deutschen Hauptnennwörter auf die leichteste Art declinieren soll. Frkf. 1753. 8º

2210. Gayler, Die deutsche Declination mit besonderer Rücksicht auf den schwäbischen Dialekt; gegründet

auf sorgfältige Darstellung der Wortformen; nebst einem Anh. über die Interpunction. Reutlingen u. Stuttg. 1835. 8º (158 *SS.*)

2215. Thdr. Bernd, Die Lehre von den deutschen Aussagern (verbis). Bonn 1821. 8º

2216. W. Wackernagel, Ueber Conjugation u. Wortbildung durch Ablaut im Deutschen, Griech. u. Latein. *im* 1. Supplementbde. zu Seebode's u. Jahn's N. Jahrb. für Phil. u. Pädag. (Lpz. 1831. 8º) S. 17–50.

Wortbildung.

2224. K. Fd. Becker, Die deutsche Wortbildung oder die organische Entwickelung der deutschen Sprache in der Ableitung. Frkf. 1824. 8º *ist auch* 4. St. der Abhandl. des Frkf. Gelehrtenvereines.

2225. K. Fd. Becker, Das Wort in seiner organischen Verwandlung. Frkf. 1833. 8º

2228. K. W. Ramler, Ueber die Bildung der deutschen Nennwörter u. Beywörter. Berl. 1796. 8º (198 *SS.*)

2229. Jean Paul (F. Richter), Ueber die deutschen Doppelwörter. Stuttg. u. Tüb. 1820. 8º (xvi, 230 *SS.*) *in seinen* Sämmtl. Werken 55. Th. S. darüber Jac. Grimm im Hermes 1819. 2. St. S. 27–33. und Bh. Jos. Docen in den Wiener Jahrb. 15. Bd. 1821. S. 192–214.

2230. (K. Htw. Gr. von Meusebach) Zur Recension der deutschen Grammatik. Unwiderlegt herausg. von Jac. Grimm. Cassel 1826. 8º (64 *SS.*)

Präpositionen.

2241. El. Kp. Reichards Lehre von den deutschen Vorwörtern nach Bh. Mch. Schielens Grundlage u. Entwurfe. Hamb. 1752. 8º

2242. J. P. Pöhlmann, Die Präpositionen der deutschen Sprache, als Stoff zu deutschen Sprachübungen benutzt. Erlangen 1819. 8º

Syntax.

2253. S. H. A. Herling, Grundregeln des deutschen Styls, oder der Periodenbau der deutschen Sprache. Frkf. 1823. 2. A. 1827. 3. A. 1832. 8º *auch unter dem Titel*: Die Syntax der deutschen Sprache 2. Th. — Die Syntax der deutschen Sprache 1. Th. (Syntax des einfachen Satzes). 1830. 8º

2255. G. Thdr. A. Krüger, Erörterung der grammatischen Eintheilung und der grammatischen Verhältnisse der Sätze. Frkf. 1826. 8º

2256. K. F. Etzler, Syntactische Analogien der lat. u. deutschen Sprache. Bresl. 1826. 8º (334 SS.)

2257. A. Grotefend, Grundzüge einer neuen Satztheorie, in Beziehung auf die Theorie des Prof. Herling. Hannover 1827. 8º

Interpunction.

2262. J. F. Heynatz, Die Lehre von der Interpunction. Berl. 1773. 2. A. 1782. 8º

2263. K. H. L. Pölitz, Lehre von der Interpunction nach logischen Grundsätzen. Lpz. 1801. 4. A. 1824. 8º

2264. W. Gf. E. Richter, Die Interpunction, aus allgemeinen Grundsätzen hergeleitet und durch Beispiele erläutert. Lpz. 1819. 8º

2265. F. Schmitthenner, Die Lehre von der Satzzeichnung oder Interpunction in der deutschen Sprache. Frkf. 1824. 8º

2268. G. Alb. Ph. Lorberg, Das Komma. Einfache u. bestimmte Regeln über den Gebrauch desselben in der deutschen Sprache. Frkf. 1823. 8º

B. Etymologie. §. 58.

2272. J. G. Eccardi Historia studii etymologici linguae germanicae hactenus impensi. Hanoverae 1711. 8º

2275. J. Clauberg, Ars etymologica Teutonum a philosophiae fontibus derivata. Duisb. 1663. 8º *wiederholt in* Leibnitii Collect. etymol. P. 1. p. 187–252.

2276. F. Schmitthenner, Deutsche Etymologie. 1. Abth. Theorie der Wortbildung u. Wurzelverzeichniss von A–Uv. Darmst. 1833. 8º *auch unter dem Titel*: Beiträge zur deutschen Philologie u. Geschichte 1. Bd.

Wörterbücher.

2280. And. Helvigii Origines dictionum germanicarum, ex tribus illis nobilibus antiquitatis eruditae Linguis, latina, graeca, hebraea, derivatarum. Hanoviae 1620. 8º (337 *SS.*)

2281. J. G. Wachter, Glossarium germanicum continens origines et antiquitates linguae germ. hodiernae. Lips. 1727. 8º

2282. J. G. Wachter, Glossarium germanicum T. 1. 2. Lips. 1737. folº

2283. (F. K. Fulda) Sammlung und Abstammung Germanischer Wurzel-Wörter, herausg. von J. G. Meusel. Halle 1776. 4º

2284. Abr. Ghf. Mäzke, Versuch in deutschen Wörter-Familien. Bresl. 1779. 4º

2285. J. Ev. Kaindl, Die deutsche Sprache in ihren Wurzen 1–5. Bd. Sulzbach 1822–26. 8º *der* 1. Bd. *erschien eigentlich* Regensb. 1815.

2286. Mt. Span, Orthographisches und etymologisches Taschenwörterbuch der deutschen Sprache. Wien u. Triest 1819. 12º

2287. J. F. Kremsier, Die urdeutsche Sprache, nach ihren Stammwörtern. Weimar 1822. 8º

2288. Pt. Beer, Handwörterbuch der deutschen Sprache. Nach den Wörterfamilien geordnet. Wien 1827. 8º

2289. H. Meidinger, Vergleichendes Wörterbuch der gothisch-teutonischen Mundarten. Altgothisch. Althochdeutsch. Angelsächsisch. Altsächsisch. Altnordisch. Neuschwedisch. Neudänisch. Neuniederländisch. Neuenglisch. Neuhochdeutsch. Frkf., Meidinger 1833. 8º (xlvii, 572 *SS.*)

2291. Kr. Schwenck, Wörterbuch der deutschen Sprache in Beziehung auf Abstammung und Begriffsbildung. Frkf. 1834. 8º (750 *SS.*)

2293. F. Schmitthenner, Kurzes deutsches Wörterbuch für Etymologie, Synonymik und Orthographie. Darmstadt 1834. 8º

2297. J. Vorstii observationum in linguam vernaculam specimen. Colon. Brandenb. 1669. 12º (93 *SS.*) *übersetzt in den* Beytr. zur crit. Hist. der deutschen Spr. 7. Bd. S. 179–241.

2298. F. Nicolai, Zweifel über einige Herleitungen deutscher Wörter aus fremden Sprachen, sonderlich aus der italiän., in Adelung's Wörterb. *in der* N. Berlin. Monatsschr. 19. Bd. S. 193–219. 257–290. 20. Bd. S. 65–88. 129–178. 193–225. Fernere Zweifel *daselbst* 24. Bd. S. 336–362. 25. Bd. S. 5–38. 105–123. 239–256. 26. Bd. S. 14–34.

2300. K. F. Franceson, Specimen glossarii vocabulorum, ab origine germanicorum, quae in linguas recentiores, a lingua latina ortas illata et recepta sunt. Berol. 1832. 4º

Namen.

2311. (Mt. Luther) Aliquot nomina propria Germanorum ad priscam Etymologiam restituta. Per quendam antiquitatis studiosum. Witteb. 1537. 4º *und später oft*

gedruckt; Jördens, Lexikon 6. *Bd. S.* 712. 713. *Abdruck in den* Beytr. zur crit. Hist. 5. Bd. S. 451–471.

2312. Tilemann Dothias Wiarda, Ueber deutsche Vornamen u. Geschlechtsnamen. Berl. u. Stettin 1800. 8º (262 *SS.*)

2313. G. W. F. Beneken, Teuto, oder Urnamen der Deutschen, gesammelt und erklärt. Erlangen 1816. 8º

2314. F. W. Viehbeck, Die Namen der alten Deutschen als Bilder ihres sittlichen u. bürgerlichen Lebens. Erlangen 1818. 8º (x, 87 *SS.*)

2315. Fr. Canzler, Die deutschen Vornamen und Zunamen, etymologisch abgeleitet u. erklärt. Altona 1836. 8º (viii, 280 *SS.*)

C. Lexicographie.

Geschichte u. Litteratur der Lexicographie. §. 59.

2320. Bibliographische Nachweisungen *in* J. Sm. Ersch, Handb. der deutschen Litt. 1. Bd. N. A. Nr. 2838. *ff.* *u.* (J. Sm. Ersch) Repertorium der Litt. f. 1785–90. II. Nr. 1340. *ff.* — f. 1791–95. II. Nr. 1502. *ff.* — f. 1796–1800. II. Nr. 1307. *ff.*

Lexicographie.

Wörterbücher für alle Zeiträume. §. 60.

2327. J. Lh. Frisch, Deutsch-Lateinisches Wörter-Buch 1. 2. Th. Berl. 1741. 4º

Lexicographie.

§. 61. Althochdeutsche Wörterbücher.

2332. Ebh. Gli. **Graff**, Althochdeutscher Sprachschatz, oder Wörterbuch der althochdeutschen Sprache, in welchem nicht nur zur Aufstellung der ursprünglichen Form u. Bedeutung der heutigen hochdeutschen Wörter und zur Erklärung der althochdeutschen Schriften alle aus den Zeiten vor dem 12ten Jahrh. uns aufbewahrten hochdeutschen Wörter unmittelbar aus den handschriftl. Quellen vollständig gesammelt, sondern auch durch Vergleichung des Althochdeutschen mit dem Indischen, Griech., Röm., Litau., Altpreuss., Goth., Angelsächs., Altniederdeutschen, Altnordischen die schwesterliche Verwandtschaft dieser Sprachen, so wie die dem Hoch- und Niederdeutschen, dem Engl., Holländ., Dän., Schwedischen gemeinschaftl. Wurzelwörter nachgewiesen sind, etymologisch u. grammatisch bearbeitet. 1. Th. Die mit Vokalen und den Halbvokalen J u. W anlautenden Wörter. Berl. 1834–36. 4º *bis jetzt* 1–5. *Lief.*, 65 *Bogen.*

Althochdeutsche Glossen.

2336. H. **Hoffmann**, Althochdeutsche Glossen 1. Samml., nebst einer litt. Uebersicht althochd. u. altsächs. Glossen. Berl. 1826. 4º (xxvi, 63 *SS.*) *Seitdem sind noch viele, bekannte u. unbekannte* althd. Glossen *nachgewiesen u. (mitunter sehr nachlässig) abgedruckt in den bereits angeführten Werken* 40. 467. 479. 44. 47. 49. 51.

Lexicographie.

§. 62. Althochd. – mittelhochd. Wörterbücher.

2342. Glossarium ad scriptores linguae francicae et alemannicae veteris *cet.* Glossis insuper a Bh. Pezio pu-

blicatis, Th. Reinesii vocabulario theotisco, Diecmanni, Stadenii, Scherzii, Palthenii, et aliorum observationibus insertis *ist der* 3. *Th. von* J. Schilteri Thesaurus (Ulmae 1728. fol°) *s.* 477.

Lexicographie.

Mittelhochdeutsche Wörterbücher. §. 63.

2345. Ch. Glo. **Haltaus**, Glossarium germanicum medii aevi T. 1. 2. Lips. 1758. fol°

2346. J. G. Scherzii Glossarium germanicum medii aevi potissimum dialecti suevicae ed. ill. suppl. Jer. Jac. **Oberlinus** T. 1. 2. Argentorati 1781. 84. fol°

2347. Jos. **Wittek** von Salzberg, Entwurf eines Wörterbuchs für Praktiker zur Erklärung deutscher Urkunden aus dem Mittelalter in einem Handbuche. Prag 1796. 8° (74 *SS.*)

2348. J. **Arnoldi**, Beyträge zu den deutschen Glossarien. Marburg 1798. 8° (119 *SS.*)

2349. Bh. **Stocker**, Diplomatische Erklärung altdeutscher Wörter vom 12–17. Jhrh. Donauwerth 1798. 8° (299 *SS.*)

2350. Bh. Jos. **Docen**, Einige Ergänzungen u. Berichtigungen zu dem Gloss. medii aevi von Scherz u. Oberlin *in* v. Aretin's Beyträgen 9. Bd. (1807.) S. 1096–1102.

2351. J. Cp. **Schmid**, Beytrag zu Scherz-Oberlin's Glossar *in* Gräter's Idunna u. Hermode 1816. Nr. 14–19. 21–24. 27. 29. 30–34.

2352. Lr. de **Westenrieder**, Glossarium Germanico-Latinum vocum obsoletarum primi et medii aevi, inprimis Bavaricarum, collectum et illustratum. T. 1. Monachii 1816. fol° (XLIV, 696 *SS.*)

2353. Ant. Jos. **Wallraf**, Altdeutsches historisch-diplomatisches Wörterbuch, worin die richtigen Verdeut-

schungen der veralteten, bisher im Druck noch nicht erschienenen Wörter, aus dem 12–16. Jhrh. enthalten sind. Köln (1827.) 8º (87 *SS.*) *Ant. Jos. Wallraf ja nicht zu verwechseln mit Fd. Fr. W.!*

Mittelhochd. Glossare.

2361. Glossar für das 12–14. Jhrh. von H. Hoffmann u. W. Wackernagel *in* Hoffmann's Fundgr. 1. Th. S. 347–400.

2362. Mhd. Glossar *in* K. Lachmann, Auswahl (Berl. 1820. 8º) S. 267–306.

2364. H. Hoffmann, Sumerlaten. Mittelhochdeutsche Glossen aus den Handschriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien. Wien 1834. 8º (viij, 66 *SS.*)

Glossare zu einzelnen Gedichten.

2369. *zu* Der Nibelungen Noth, 3. A. von v. der Hagen (1820.) S. 495–639. *und* K. Lachmann *in der* Jen. ALZ. 1817. 3. Bd. Sp. 133–149. *daselbst* EB. 1820. 2. Bd. Sp. 204–224.

2372. G. F. Benecke, Wörterbuch zu Hartmannes Iwein. Gött. 1833. 8º (593 *SS.*)

2375. *zum* Wigalois von Wirnt von Gravenberc *in* Benecke's Ausg. (1819.) S. 513–767.

2378. *zu* Gottfrieds von Strassburg Tristan *in* v. d. Hagen's Ausg. (1823.) 2. Bd. S. 325–461. *und in* Ebh. v. Groote's A. (1821.) S. 443–573.

2380. *zu* Rudolfs von Ems Josaphat u. Barlaam *in* F. K. Köpke's Ausg. (1818.)

2385. *zum* Bonerius *in* Benecke's Ausg. (1816.) S. 373–488.

2387. *zu* Pt. Suchenwirt's Werken *in* Alo. Primisser's Ausg. (1827.) S. 311–388.

Hochdeutsche Vocabularien des 15. Jhrh.

2395. Vocabularius Ex quo. In Altavilla (Eltvil) 1467. 2. A. 1469. 3. A. 1472. 4º *Ebert, bibl. Lex. Nr.* 23854. 55. *u. öfter gedruckt.*

2396. Wz. Brack, Vocabularius rerum. Augustae 1478. folº *u. öfter. Ebert, bibl. Lex. Nr.* 2901. *Hain, Repert. bibl. Nr.* 3697–3710.

2397. J. Melber de Gerolzhofen, Vocabularius praedicantium. o. O. 1482. 4º *u. öfter. Hain, Repert. bibl. Nr.* 11022–44.

2398. Vocabularius incipiens teutonicum ante latinum. *o. O. u. J.* 4º *drei verschiedene Ausgaben in der Bresl. Univ.-Bibl.*

Lexicographie.

Neuhochdeutsche Wörterbücher. §. 64.

2400. Pt. Dasypodius, Dictionarium Latinogermanicum, et vice versa Germanicolatinum. Argentorati 1537. 4º *die erste A. erschien* 1535. *Oft gedruckt; in der Bresl. Univ.-Bibl. die* A. Strassb. 1537. 4º 1559. 8º 1563. 4º 1565. 8º 1629. 8º *Seit* 1653. *auch als*: Dasypodius catholicus *mit Approb. der geistl. Behörden.*

2401. Pt. Cholinus u. J. Frisius, Dictionarium latinogermanicum. Tiguri, Cp. Froschouer 1541. folº (916 *SS.*) N. A. *unter dem Titel:* Dict. latinogerm. J. Frisio interprete. Tiguri 1556. folº (1425 *SS.*)

2402. Josua Maaler, Die Teütsch spraach *usw.* Dictionarium germanicolatinum novum. Hoc est, Linguae Teutonicae, superioris praesertim, Thesaurus *cet.* A Josua Pictorio Tigurino confectus. Tiguri 1561. 8º (536 *SS.*)

2404. Thph. Golius, Onomasticon Latinogermanicum in usum scholae Argentor. (Argent.) 1582. 8º *ausser die-*

ser A. *zwei andere in der Bresl. Univ.-Bibl.* Bregae 1583. 1585. 8º

2405. G. Henisch, Deutsche Sprach vnd Weissheit. Thesaurus Linguae et Sapientiae Germanicae. In quo vocabula omnia Germanica, tam rara, qvàm communia, cum suis Synonymis, derivatis, phrasibus, epithetis, proverbijs, antithetis, continentur *cet.* Aug. Vind. 1616. folº (1875 *Sp.*) *geht nur bis G.*

2406. (Kp. v. Stieler) Der deutschen Sprache Stammbaum und Fortwachs, oder deutscher Sprachschatz *usw.* durch unermüdeten Fleiss in vielen Jahren gesamlet von dem Spaten. Nürnb. 1691. 4º (11 *Alph.* 4 *Bog.*)

2407. J. Jac. Dentzler, Clavis linguae latinae, Et vice versa Clavis germanico-latina. 7. A. Basileae 1716. 8º *bis jetzt wenig beachtet, aber wichtig.*

2408. Mthi. Kramer, Das herrlich grosse deutsch-italiänische Dictionarium 1. 2. Th. Nürnb. 1724. 4º

2409. Cp. E. Steinbachs Deutsches Wörter-Buch vel Lexicon latino-germanicum. Bresl. 1725. 8º (444 *SS.*)

2410. Cp. E. Steinbachs Vollständiges deutsches Wörter-Buch 1. 2. Th. Bresl. 1734. 8º

2413. J. Cp. Adelung, Grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der oberdeutschen 2. A. 1–4. Th. Lpz. 1793–1801. 4º 5. oder Supplementbandes 1. Heft (A–D.) Berl. 1817. 4º *Die* 1. A. *hiess:* Versuch eines vollst. gramm.-krit. Wb. 1–4. Th. Lpz. 1774–80. 4º

2414. J. Cp. Adelungs Auszug aus dem grammatisch-kritischen Wörterbuche der hochd. Mundart 1–4. Th. Lpz. 1793–1802. 8º

2416. Dt. W. Soltau, Beyträge zur Berichtigung des Adelungschen gramm.-krit. Wb. Lpz. u. Lüneb. 1806. 4º (104 *SS.*)

2417. Jos. Richter, Grammatisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Lpz. u. Wien 1791. 8º

2418. Trg. Ghf. Voigtel, Versuch eines hochdeutschen Wörterbuchs für die Aussprache, Orthogr., Biegung, Ableitung, Bedeutung u. Verbindung 1–3. Th. Halle 1793–95. 8º

2419. K. Ph. Moritz, Grammatisches Wörterbuch der deutschen Sprache 1. Bd. Berl. 1793. 2. Bd. fortges. von J. E. Stutz 1794. 3. Bd. von Bth. Stenzel 1797. 4. (u. letzter) Bd. von J. Cp. Vollbeding 1800. 8º

2420. Ch. F. Trg. Voigt, Deutsches Handwörterbuch für die Geschäftsführung, den Umgang und die Lectüre 1. 2. Bd. Lpz. 1805. 8º

2422. Jo. H. Campe, Wörterbuch der deutschen Sprache. Veranstaltet und herausgegeben. 1–5. (u. letzter) Bd. Braunschw. 1807–11. 4º *nach Campe's Berechnung enthält sein Wb.* 141277 *Artikel und Wörter und das Adelungsche nur* 55181. *J. Gli. Radlof u. Thdr. Bernd streiten sich um die Verfasserschaft dieses Werks: Antheil hatten beide. Thdr. Bernd nennt sich jedoch in Druckschriften* „Verfasser des von Jo. H. Campe veranst. u. herausg. Wb.“ *Vgl. übrigens Radlof's Erklärung in Meusel's gel. Deutschl.* 15 *Bd. S.* 93.

2424. Thdr. Heinsius, Volkthümliches Wörterbuch der deutschen Sprache mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung für die Geschäfts- und Lesewelt 1–4. Bd. Hannover 1818 – 22. 8º (*im Ganzen* xxxviij, 5590 *SS.*)

2426. (Ch. Wenig) Gedrängtes Handwörterbuch der deutschen Sprache mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung 1. 2. Th. Erfurt 1821. 8º (xx, 890 *SS.*)

2427. Wörterbuch der deutschen Sprache, zur näheren Kenntniss derselben, durch eine Anzahl von fast 3000 Wörtern bereichert, die in Adelungs Wörterbuche nicht stehen. Prag 1821. 4º

2428. F. Lp. Schmiedel, Handwörterbuch der deutschen Sprache, nach J. Cp. Adelung's grossem Wörterbuche 1–3. Th. (in 4 Bänden). Wien 1823. 8º *auch unter dem Titel:* J. Cp. Adelung's kleines Wörterbuch der deutschen Sprache.

2429. (L. Aurbacher) Kleines Wörterbuch der deutschen Sprache nach J. Cp. Adelung's grösserem Wörterbuche, mit besonderer Rücksicht auf die oberdeutsche Mundart. Sulzbach 1828. 8º

2430. Euch. Fd. Ch. Oertel, Grammatisches Wörterbuch der deutschen Sprache, wobei zugleich Abstammung, Laut- u. Sinnverwandtschaft, Sprachreinigung u. Wortneuerung beobachtet wird 1. 2. Bd. München 1829. 30. 2. A. 1. Bd. (A–K.) 1835. 36. 8º

2431. Neues allgemeines Handwörterbuch der deutschen Sprache, mit den in derselben vorkommenden fremden Wörtern *usw.* Nach den neuesten Quellen zweckmässig bearbeitet von mehreren Freunden der Litteratur 1. 2. Bd. Göppingen 1830. 9º

2432. Jac. H. Kaltschmidt, Kurzgefasstes vollständiges stamm- und sinnverwandtschaftliches Gesammt-Wörterbuch der deutschen Sprache, aus allen ihren Mundarten und mit allen Fremdwörtern. Ein Hausschatz der Muttersprache für alle Stände des deutschen Volkes, worin ausser allen einfachen u. zusammengesetzten Wörtern der hochdeutschen Schriftsprache, auch alle derselben fehlenden Wörter der norddeutschen, d. h. der westphäl., brem., hamburg., holstein., ditmars., meklenb., pomm., lief- u. esthländischen, und die Wörter der süddeutschen d. h. der baier., schwäb., schweiz. und österreichischen Mundarten in schriftgerechter Schreibart verzeichnet und erklärt sind. Lpz., Tauchnitz 1834. 35. 4º 1–10. *Lieferung.*

2441. Dt. von Stade, Erläuter- und Erklärung der vornehmsten deutschen Wörter, Deren sich Dr. Mt. Luther in Uebersetz. der Bibel in die deutsche Sprache gebrauchet. 3. A. Bremen 1737. 8º (914 *SS.*) 1. A. 1711. 2. A. 1724.

2442. W. Abr. Teller, Vollständige Darstellung u. Beurtheilung der deutschen Sprache in Luthers Bibelübersetzung 1. 2. Th. Berl. 1794. 95. 8º

Lexicographie.

§. 65.

Synonymik.

2449. Hrn. J. Cp. Gottscheds Beobachtungen über den Gebrauch und Misbrauch vieler deutscher Wörter und Redensarten. Strassb. u. Lpz. 1758. 8º (xxiv, 450 *SS.*)

2450. Sm. J. E. Stosch, Versuch in richtiger Bestimmung einiger gleichbedeutenden Wörter der deutschen Sprache 1–3. Th. Frkf. a. d. Oder 1770–73. 8º 1. Th. 2. A. 1777. 8º *als* 4. Th. *gilt das folg.*

2451. Sm. J. E. Stosch, Kritische Anmerkungen über die gleichbedeutenden Wörter der deutschen Sprache. Frkf. a. d. O. 1775. 8º (451 *SS.*)

2452. Frater Telesphorus Bender, Verzeichniss von gleichbedeutenden Wörtern in alph. Ordnung. Münster 1780. 8º (363 *SS.*)

2453. W. Petersen, Sinnverwandte Wörter. Eine von der Kurf. deutschen Gesellschaft im J. 1791. gekrönte Preisschrift (270 *SS.*) *ist der* 9. Bd. *der* Schriften der Kurf. deutschen Gesellschaft in Mannheim (1794. 8º)

2454. Ch. Lävinus Sander, Critik verwandter Begriffe; oder, Erklärung einiger ähnlich bedeut. Wörter. Gekrönte Preisschr. (200 *SS.*) *ist der* 10. Bd. *der* Schriften der Kurf. Gesellsch. in Mannheim.

2455. J. F. Heynatz, Versuch eines möglichst vollstän-

digen synonymischen Wörterbuchs der deutschen Sprache 1. Bd. Berl. 1795. 2. Bdes. 1. Abth. 1798. 8º

2456. J. A. Eberhard, Versuch einer allgemeinen deutschen Synonymik in einem kritisch-philosophischen Wörterbuche der sinnverwandten Wörter der hochdeutschen Mundart 1–6. Th. Halle u. Lpz. 1795–1802. 8º 2. verm. A. herausg. von J. Gbh. Ehrr. Maass. Nebst einem Versuch einer Theorie der Synonymik. 1–12. Bd. Halle 1818–21. 8º *der* 7–12. Bd. *auch unter dem Titel:* J. Gbh. Ehrr. Maass, Sinnverwandte Wörter zur Ergänz. der Ebh. Synonymik 1–6. Bd. — 3. A. fortges. u. herausg. von J. Gf. Gruber 1–6. Bd. Halle 1826–30. 8º

2457. J. A. Eberhard, Synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache. Halle 1802. 8º 7. A. Berl. 1835. 12º

2458. (J. G. Ruff) Handbuch der allgemeinen deutschen Synonymik, bearbeitet nach dem grösseren Werke des Hrn. Prof. J. A. Eberhard. Halle 1802. 8º

2459. J. F. Gli. Delbrück, Deutsche sinnverwandte Wörter in Hinsicht auf Sprache, Seelenlehre und Moral 1. Samml. Lpz. 1796. 8º

2460. Joel Löwe, Nachlese zur deutschen Synonymik, nebst 2 Fortsetz. Bresl. 1798–1800. 8º *drei Progr.*

2461. (Trg. Ghf. Voigtel) Handwörterbuch der deutschen Sprache mit besonderer Rücksicht auf die Synonymen derselben. Halle 1804. N.? A. 1813. 8º

2462. J.. F.. L.. Ch.. Jahn, Bereicherung des hochdeutschen Sprachschatzes, versucht im Gebiete der Sinnenverwandtschaft; ein Nachtrag zu Adelung's und eine Nachlese zu Eberhard's Wb. Lpz. 1806. 8º (xlviij, 96 *SS.*)

2465. J. Gbh. Ehrr. Maass, Handbuch zur Vergleichung und richtigen Anwendung der sinnverwandten Wörter

der deutschen Sprache 1–3. Th. Auszug aus des Vf. ausführlichem Werke über sinnverwandte Wörter, welche in Eberhard's Synonymik nicht enthalten sind. Halle 1821. 22. 8º

2467. F. W. Genthe, Handwörterbuch deutscher Synonymen. Eisleben 1834. 8º

Lexicographie.

Fremde Wörter. §. 66.

2476. J. Cp. Nehring, Manuale juridico-politicum, diversorum terminorum, vocabulorum *cet.* 5. A. Frkf. u. Lpz. 1697. N. A. Gotha 1701. 8º *u. öfter.*

2478. A la Mode-Sprach der Deutschen, Oder Compendieuses Hand-Lexicon von Sperander (F. Gladow). Nürnb. 1727. 8º

2479. F. A. Schröter, Terminologie-technisches Wörterbuch. 4. A. Erfurt 1811. 8º *die* 1. A. *erschien* 1788.

2480. J. F. Heynatz, Versuch eines deutschen Antibarbarus 1. 2. Bd. Berl. 1796. 97. 8º

2481. Jo. H. Campe, Wörterbuch zur Erklärung u. Verdeutschung der unserer Sprache aufgedrungenen fremden Ausdrücke. Ein Ergänzungsband zu Adelungs Wb. Braunschw. 1801. 4º (xvj, 716 *SS.*) 2. A. 1813. 4º *gilt auch als* 6. Bd. *des* Campeschen Wb.

2482. J. Kr. Schweizer, Wörterbuch zur Erklärung fremder, aus anderen Sprachen in die deutsche aufgenommenen Wörter u. Redensarten. Zürich 1803. 8º 4. A. *unter dem Titel*: J. Kr. Schweizer's Fremdwörterbuch. 4. um mehrere tausend Artikel bereicherte A. vom Prof. Kr. v. Orell. Zürich 1834. 8º

2483. Euch. Fd. Ch. Oertel, Gemeinnütziges Wörterbuch zur Erklärung und Verdeutschung der im gemeinen Leben vorkommenden fremden Ausdrücke. Nach dem

Plane des beliebten Rothischen Lexikons bearbeitet 1. 2. Bd. Ansbach 1804. 5. A. 1830. 8º

2484. F. Erdm. **Petri**, Neuer Dollmetscher *usw.* oder Verdeutschungs-Wörterbuch. Lpz. 1806. 8º 4. A. *unter dem Titel:* Gedrängtes Handbuch der Fremdwörter in deutscher Schrift- und Umgangssprache. Dresden 1823. 7. A. 1. 2. Th. 1835. 8º

2485. J. Ch. A. **Heyse**, Kurzgefasstes Verdeutschungs-Wörterbuch 1. A. Nordhausen 1807. 2. A. Bremen 1809. 3. A. Hannover 1819. 8º *dann mit veränd. Titel*: Allgemeines Fremdwörterbuch 7. A. 1. 2. Th. Hannover 1835. 8º

2487. F. W. **Mosqua**, Wörterbuch zur Beförderung der Reinigung der deutschen Sprache von fremden Wörtern. Königsb. 1812. 8º

2488. J. Gf. **Sommer**, Neuestes wort- und sacherklärendes Verdeutschungs-Wörterbuch. Prag 1813. 4. A. 1833. 8º

2489. J. Gf. **Sommer**, Kleines Verdeutschungs-Wörterbuch. Ein Auszug aus des Vf. grösserem Vw. Prag 1822. 8º

2490. (Trg. Ghf. **Voigtel**) Verdeutschungs-Wörterbuch oder Verzeichniss der fremden in die deutsche Sprache aufgenommenen Wörter nebst deren Verdeutschung. Halle 1813. 8º *ist auch der* 2. Th. *des obigen, Nr.* 2461.

2491. K. **Reinhard**, Deutsches Fremdwörterbuch für die Geschäftsführung, den Umgang und die Lectüre 1–3. Bd. Altona, Hammerich 1814. 2. A. 1817. 8º *kenne ich nur aus Lübker* (*Nr.* 1359.) 2. *Bd. S.* 460.

2492. J. Cp. **Vollbeding**, Gemeinnütziges Wörterbuch zur Verdeutschung. Berl. 1816. 3. A. 1827. 8º

2495. J. F. **Heigelin**, Allgemeines Fremdwörter-Handbuch für Deutsche 1–3. Abth. Tübingen 1818. 8º

2497. K. F. **Dobel**, Verdeutschungsbuch der in unserer Sprache gangbaren fremden Wörter und Redensarten.

N. A. Kempten 1833. 3. A. 1836. 8º *vorher anonym* 1. A. 1825. 2. A. 1829.

2504. Jo. H. Campe, Proben einiger Versuche von deutscher Sprachbereicherung. Braunschw. 1791. Zweiter Versuch deutscher Sprachbereicherung oder neue stark verm. Ausg. des ersten. 1792. Dritter Versuch über die Reinigung u. Bereicherung der deutschen Sprache. (Preisschr.) 1794. Nachtrag u. Berichtigungen. 1795. 8º

Lexicographie.

Wörterbücher für Künste, Gewerbe und Landwirthschaft. §. 67.

Allgemeine.

2508. J. G. Krünitz, Oekonomische Encyclopädie 1–72. Th. Berl., Pauli 1773–97. — fortges. von F. Jac. Flörken 73–77. Th. 1798. 99. — von H. Gst. Flörke 78–123. Th. 1800–1813. — von J. W. D. Korth 124–162. Th. 1815–1835. 8º *von* H. Gst. Flörke's *Fortsetz. in anderem Verlage* (Brünn, Trassler) *erschien nur* 1–3. Th. *oder des ganzen Werkes* 124–126. Th. 1818. 19. 8º

2510. J. Fd. Roth, Gemeinnütziges Wörterbuch für Leser aller Klassen, besonders für Unstudierte oder kurze u. deutliche Erklärung der sowohl in den vornehmsten Wissenschaften u. Künsten als im gesellschaftlichen Umgange gebräuchlichen Redensarten, Ausdrücke und Kunstworte, in alphab. Ordnung. 1. 2. Th. Nürnberg 1788. 3. A. 1805. 1806. 8º

2511. Encyclopädisches Wörterbuch, oder alphab. Erklärung aller Wörter aus fremden Sprachen, die im Deutschen angenommen sind, wie auch aller in den Wissen-

schaften, bei den Künsten und Handwerken üblichen Kunstausdrücke, bearbeitet von einer Gesellschaft Gelehrter (herausg. von Glo. H. Heinse) 1–11. Bd. Zeiz u. Naumb. 1793–1805. 8º

Bergbau.

2516. G. Körner, Eine philol.-historische Abhandlung von dem Alterthume des böhmischen Bergwerks u. von einigen daher abstammenden bergenzenten Wörtern u. Redarten. Schneeberg 1758. 8º (74 *SS.*)

2517. Bergmännisches Wörterbuch, darinnen die deutschen Benennungen und Redensarten erkläret werden. Chemnitz 1778. 8º (630 *SS.*)

2518. K. F. Mosch, Die Bergsprache *in seinem* Versuch einer Geschichte des Bergbaues in Deutschland im Mittelalter (Liegnitz 1829. 8º) S. 93–116.

Bienenzucht.

2521. J. Adf. Overbeck, Glossarium melitturgicum oder Bienen-Wörterbuch. Bremen 1765. 8º (152 *SS.*)

Botanik.

2524. Ch. Schkuhr, Botanisches Handbuch 2. A. 4. Bd. (Lpz. 1808. 8º)

2525. F. Gli. Dietrich, Deutsches General-Register zu dem 1–10. Bande des vollst. Lexicons der Gärtnerei u. Botanik. Berl. 1811. 8º (357 *SS.*)

2526. K. F. Dobel, Synonymisches Wörterbuch der in der Arzneikunde und im Handel vorkommenden Gewächse *usw.* nach ihren verschiedenen lat. u. deutschen Namen 1. 2. Abth. Nach der neuesten, durch Curt Sprengel besorgten A. des Linné'schen Systems zusammengestellt. Kempten 1830. 8º

Chemie.

2530. J. F. Westrumb, Versuch eines Beytrages zu den Sprachbereicherungen für die deutsche Chemie. Hannover 1793. 8º (xxxij, 335 *SS.*)

Deich- und Wasserbau.

2533. G. Sm. Benzler, Lexicon der beym Deich- u. Wasserbau, auch Deich- und Dammrecht vorkommenden fremden und einheimischen Wörter und Ausdrücke 1. 2. Bd. Lpz. 1792. 8º (292 *und* 302 *SS.*)

Handel.

2535. Ph. And. Nemnich, Waaren-Lexicon in zwölf Sprachen. Hamb. 1797. 8º (574 *SS.*)

Jagd- und Forstwesen.

2538. Hs. F. von Fleming, Der Vollkommene deutsche Jäger 1. Th. (Lpz. 1719. folº) Anhang S. 103–111.

2539. J. Jac. Büchting, Kurzgef. Entwurf der Jägerey (Halle 1756. 8º) S. 218–231.

2540. Ch. W. von Heppe, einheimisch- und ausländisch-wohlredender Jäger oder nach alph. Ordnung gegründeter Rapport derer Holz- Forst- und Jagd-Kunstwörter nach verschiedener deutscher Mundart und Landesgewohnheit. 2. A. Regensb. 1779. 8º (428 *SS.*)

2542. E.. U.. W.. Schmalz, Hand- u. Hülfs-Lexikon oder Erklärung der in der Jagd-, Holz- und Forstwissenschaft vorkommenden Kunstausdrücke. Liegnitz 1825. 8º (32 *SS.*)

2543. J. Gf. Lentner, Taschenbüchlein der Jagdsprache. In alph. Ordnung. Quedlinb. 1833. 16º — der Forstspr. 1833. 16º

2546. G. Hartig u. Thdr. Hartig, Forstliches und forstnaturwissenschaftliches Conversations-Lexikon. Berlin 1834. 8º

Kriegswesen.

2549. K. Müller, Allgemeines Verdeutschungswörterbuch der Kriegsprache. Ein Versuch. Berl. 1814. 8º (383 *SS.*)

Landwirthschaft.

2552. G. H. Zinkens Allgemeines Oeconomisches Lexicon. 5. A. von J. Jac. Volkmann. Lpz. 1780. 8º (3594 *SS.*) 6. A. 1820. 8º

2553. F. Bd. Weber, Allgemeines terminologisches ökonomisches Lexicon und Idiotikon; oder erklärendes Verzeichniss aller im Gebiete der gesammten Landwirthschaft *usw.* in Deutschland, und den einzelnen deutschen Provinzen vorkommenden Kunstwörter, und Kunstausdrücke überhaupt 1. 2. Abth. Lpz. 1828. 8º (777 *SS.*)

2554. J. W. Krause, Vollständiges Generalregister über die 12 Bände der (Putscheschen) allgem. Encyclopädie der gesammten Land- und Hauswirthschaft der Deutschen. Lpz. 1831. 8º (550 *SS.*) *was nicht Register ist, hat K. abgeschrieben aus Weber's ökon. Idiotikon.*

Mathematik.

2559. Ab. Bürja, Sprachkunde der Grössenlehre oder Uebersicht der ganzen Grössenlehre mit lauter deutschen Kunstwörtern 1. 2. Th. Berl. 1799. 1802. 8º

Medizin.

2561. St. Blancardi Lexicon medicum, tripertitum, renovatum. Ed. novissima Jac. F. Isenflamm Vol. 1. 2. Lps. 1777. Ed. novissima K. Glo. Kühn. Lps. 1832. 8º

2563. Ph. And. Nemnich, Lexicon nosologicum polyglotton omnium morborum symptomatum vitiorumque naturae et affectionum propria nomina decem diversis linguis explicata continens. Hamb. 1801. fol.º

Mineralogie.

2566. J. K. W. Voigt, Beitrag zu einem mineralogischen Idiotikon *in seinen* Mineralogischen u. bergmännischen Abhandlungen 2. Th. (Lpz. 1789. 8º) S. 239–326.

2567. Jos. Redemt Zappe, Mineralogisches Hand-Lexikon 2. A. 1–3. Th. Wien 1817. 8º

Naturgeschichte.

2570. Ph. And. Nemnich, Allgemeines Polyglotten-Lexicon der Naturgeschichte mit erklärenden Anmerkungen 1–3. Bd. A–Z. Hamb. 1793–95. 4º *der* 3. Bd. *hat auch den Titel*: Wörterbücher der Naturgeschichte in der deutschen, holl. *usw.* Sprache. (2108 *Spalten.*)

2571. K. Illiger's Versuch einer systemat. vollständigen Terminologie für das Thierreich u. Pflanzenreich. Helmstädt 1800. 8º

2572. K. Illigeri Prodromus systematis mammalium et avium additis terminis zoographicis utriusque classis, eorumque versione germanica. Berol. 1811. 8º (xviij, 301 *SS.*)

Schiffahrt und Seewesen.

2574. J. H. Röding, Allgemeines Wörterbuch der Marine 1–4. Bd. Hamb. 1793–98. 4º

Technologie.

2576. J. K. Gf. Jacobssons technologisches Wörterbuch oder alphabetische Erklärung aller nützlichen mechanischen Künste, Manufakturen, Fabriken und Handwerker. Mit einer Vorr. von J. Beckmann. 1–4. Th. Berl. u. Stett. 1781–84. 4º

D. Mundarten.

Grammatiken, Wörterbücher und Litteratur der Mundarten.

1. Alle Mundarten Deutschlands. §. 68.

Einleitung.

2579. F. K. Fulda, Ueber die beiden Hauptdialecte der deutschen Sprache. Eine Preisschr., von der Kön. Societät der Wissensch. zu Gött. 1771. gekrönt. Lpz. 1773. 4º (60 *SS.*)

2580. F. Gedike, Ueber deutsche Dialecte *in den* Beyträgen zur deutschen Sprachenk. 1. Samml. (Berl. 1794.) 8º S. 292–332.

Bibliographie.

2584. J. Cp. Adelung, Litteratur der deutschen Mundarten *in seinem* Magazin für die deutsche Sprache 1. Bandes 2. St. (1782.) S. 44–60. *sehr unbedeutend, ausführlich und besser dagegen in seinem* Mithridates 2. Th. (1809.) S. 201–282.

2585. J. Ch. Cp. Rüdiger, Von den deutschen Mundarten *in seinem* Neuesten Zuwachs 4. St. (1785.) S. 134–147.

2586. Mch. Schmidl, Uebersicht der neueren Litteratur deutscher Mundarten, verbunden mit der Anzeige gleichartiger neuester Schriften, mit sprachlichen u. poetischen Proben, und einer historischen Einleitung *in seinem* Litterarischen Anzeiger 1822. Nr. 50. 51. 53. 86–88. 90. 91.

Idiotiken.

2590. J. Sgm. Val. Popowitsch, Versuch einer Vereinigung der Mundarten von Deutschland als eine Einleitung zu einem vollständigen deutschen Wörterbuche mit Bestimmungen der Wörter und beträchtlichen Beiträgen zur Naturgeschichte. Wien 1780. 8º (649 *SS.*) *aus seinem Nachlasse herausg. von Ign. Lethmüller.*

2591. F. K. Fulda, Versuch einer allgemeinen deutschen Idiotikensamml. Berl. u. Stettin 1788. 8º (607 *SS.*)

2592. (Ant. von Klein) Deutsches Provinzialwörterbuch 1. 2. Bd. Frkf. u. Lpz. 1792. 8º *ist der* 6. *und* 7. Bd. *der* Schriften der kurf. deutschen Gesellsch. in Mannh.

2593. J.. S.. M–r. (Meiner?) Alphab.-geordnetes Wörterbuch über deutsche Idiotismen, Provinzialismen *usw.* In ansprechendes Latein übergetragen. Lpz. 1821. 8º

2598. Idiotismen verschiedener Gegenden im Journal von u. für Deutschland: Ansbacher Idiotismen 1789. 5. St. — Appenzeller 1788. 4. St. — Augsburger 1789. 8. St. — in u. um Giessen 1792. 1. St. — Göttinger u. Grubenh. 1787. 3. St. — Härzer 1790. 7. St. — Hanauer 1785. 11. St. — Hannöversche 1789. 2. St. — Heilbronner 1786. 11. St. 1789. 2. St. — Henneberger 1786. 6. St. 1787. 10. St. — Hildesheimer 1789. 3. St. — Hohenloher 1788. 7. St. 1789. 1. St. — Hohensteiner 1786. 8. St. — Koblenzer 1787. 11. St. — Niedersächsische 1788. 6. St. 1790. 4. St. 1791. 10. St. — Pfälzer 1786. 9. St. 1787. 9. St. — Ravensberger 1788. 5. St. — Saarwerdener 1788. 11. St. — Salzburger 1784. 11. St. 1785. 5. St. — Sausenburger u. Rötteler 1787. 5. St. — Schlesische 1787. 8. St. — Schwäbische 1785. 7. u. 12. St. 1786. 7. u. 10. St. 1788. 9. St. — Ulmer 1787. 1. St.

Quellensammlungen.

2603. J. Sev. Vater, Proben deutscher Volksmundarten *usw.* Lpz. 1816. 8º

2604. J. Gli. Radlof, Die Sprachen der Germanen in ihren sämmtlichen Mundarten, dargestellt und erläutert durch die Gleichniss-Reden vom Säemann und dem verlorenen Sohne, sammt einer kurzen Geschichte des Namens der Deutschen. Frkf. 1817. 8º (xxviij, 415 *SS.*)

2605. J. Gli. Radlof, Mustersaal aller deutschen Mundarten, enthaltend Gedichte, prosaische Aufsätze und kleine Lustspiele in den verschiedenen Mund-arten aufgesetzt; und mit kurzen Erläuterungen versehen 1. 2. Bd. Bonn 1821. 22. 8º (348 *und* 371 *SS.*)

2606. Lieder in abweichenden Mundarten *in* F. K. v. Erlach, Die Volkslieder der Deutschen 4. Bd. (1835.)

S. 195–399., *wenig Neues, schlechter Wiederabdruck aus wohlbekanntea Büchern* (47 *aus Meinert z. B.*)

Mundarten.

§. 69. 2. Oberdeutsche.

Allgemeines.

2610. (J. Sgm. Val. Popowitsch) Untersuchungen vom Meere. Frkf. u. Lpz. 1750. 4º

2611. J. Gli. Radlof, Trefflichkeiten der süddeütschen MundArten zur Verschönerung und Bereicherung der SchriftSprache. München 1811. 8º (292 *SS.*)

Baden.

2615. Ueber die Sprache in und um Freiburg *in* H. Schreiber, Freiburg im Breisgau (1825.) S. 133–140.

2618. J. Pt. Hebel, Allemannische Gedichte. Für Freunde ländlicher Natur und Sitten. 1. A. Karlsruhe 1803. 2. A. 1804. 3. A. 1806. 4. A. 1808. 8º 5. A. Aarau 1820. (*aus der* 0 *ist später eine* 6 *gemacht, also* 1826.) 12º (336 *SS.*) 6. A. 1831. 12º N. gegen den Nachdruck veranstaltete wohlfeilste A. Aarau 1821. 1828. 12º *enthält* 44 *Gedichte. J. Pt. Hebel, grossh. bad. Prälat zu Karlsruhe, geb. zu Hausen im Wiesenthale* 11. *Mai* 1760. † *zu Schwetzingen* 22. *Sept.* 1826.

2619. J. Pt. Hebel, Allemannische und hochdeutsche Gedichte, *seiner* Sämmtlichen Werke 1. 2. Bd. Karlsruhe 1834. 8º

2620. [J. Pt. Hebel, Allem. Gedichte, übersetzt ins Hochdeutsche. Aurich 1808. 8º — von J. G. Scheffner 1. 2. Bdch. Königsb. 1811. 2. A. 1817. 12º — (von F. Girardet) Lpz. 1821. 12º — von J. Val. Adrian. Stuttg. 1824. 8º — von O. Freih. von Budberg. Heidelberg 1826. 12º]

2621. Ign. Felner, Neue Allemannische Gedichte. Basel 1803. 8º (244 SS.)

2622. Alo. Schreiber, Allemannische Lieder und Sagen. Tübingen 1817. 8º (75 *SS.*) *Wiener Nachdruck* 1818. 12º (60 *SS.*)

2623. H. Hoffmann, Allemannische Lieder 1. A. Fallersleben 1826. 2. A. Bresl. 1827. 3. A. 1833. 12º *wiederholt in seinen* Gedichten 2. Bdch. (Lpz., Brockhaus 1834.) S. 195–299.

Baiern.

2628. J. And. Schmeller, Die Mundarten Bayerns grammatisch dargestellt. Beygegeben ist eine Sammlung von Mundart-Proben, d. i. kleinen Erzählungen, Gesprächen, Sing-Stücken, figürlichen Redensarten u. dgl. in den verschiedenen Dialekten des Königreichs. München 1821. 8º (568 *SS.*)

2629. G. H. Kayser, Ueber süddeutsche Mundarten, mit besonderer Hinsicht auf das Königr. Bayern *in der* Teutoburg (1815.) 9. *Aufsatz* (*im* 2. *Hefte.*)

2631. And. Zaupser, Versuch eines baierischen und oberpfälzischen Idiotikons. Nebst grammatik. Bemerkungen über diese zwo Mundarten. München 1789. Nachlese 1789. 8º (105 *und* 51 *SS.*)

2632. J. v. Delling, Beyträge zu einem baierischen Idiotikon 1. 2. Th. München 1820. 8º

2633. J. And. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch 1. 2. Th. Stuttg. u. Tüb. 1827. 28. 8º (xviij, 640 *und* 722 *SS.*) *der* 3. *sehnlichst erwartete Th. dieses höchst wichtigen Werkes erscheint hoffentlich dieses Jahr.*

2635. Baierische Alpenlieder, Schnatterhüpfel, Schnaderhüpferl, Schnodahaggen *in* Jos. Hazzi's Statistischen Aufschlüssen über Baiern 1. Bd. (1801.) S. 402–409.;

in (Caes. Max Heigel) Bruchstücken aus den Ruinen meines Lebens (Aarau 1820.) S. 309. *ff.*; *in* J. And. Schmeller, Die Mundarten Bayerns S. 531–543.; *in der* Münchener allg. Musik-Zeitung 1. Jhrg. (1827/8.) Sp. 128. 336. 416. 447. 480. 512. Schnodahaggen, unterinnthalische Volksliedchen. Mit Anmerk. von J.. Strolz *im* Sammler für Geschichte und Statistik von Tirol 2. Bd. S. 69–96.

2637. Ant. von Bucher's sämmtliche Werke, gesammelt und herausg. von Jos. v. Klessing 1–6. Bd. München 1819–22. 8º *der* 6. *besonders hieher gehörige* Bd. *hat auch den Titel:* Sämmtliche früher gedruckte Schriften humoristischen und satirischen Inhalts. — *Ant. v. Bucher, Schuldirectorialrath zu München, geb. das.* 11. *Jan.* 1746. † 8. *Jan.* 1817.

2638. Mrc. Sturm, Lieder in baierischer oberpfälzischer Mundart, herausg. von Giehrl. München 1819. 8º

2639. Gedichte, Aufsätze und Lieder im Geiste Mrc. Sturms. Gesammelt von C.. Müller. Stuttg. 1834. 12º (212 *SS.*)

(Nürnberg.)

2645. (J. H. Häslein) Probe einer Sammlung von Nürnberg. Provinzialwörtern *im* Deutschen Museum 1781. 2. Bd. S. 457–467.

2648. Grübels Gedichte in Nürnberger Mundart 1. 2. Bdch. 2. A. Nürnb. 1802. 1811. 3. 4. Bdch. 1803. 1812. 8º

2649. Grübels Correspondenz und Briefe in Nürnberger Mundart. o. O. 1806. 8º (192 *SS.*)

2650. Grübels sämmtliche Werke 1–3. Bd. Nebst Witschels kurzer Lebensbeschr. Grübels, Göthe's Beurtheilung der Grübelschen Gedichte und Wurms Glossar dazu. Nürnb. 1835. 8º — *J. Kr. Grübel, Flaschner*

u. Harnischmacher zu Nürnberg, geb. das. 3. *Juli* 1736. † 8. *März* 1809.

2651. Falkner's Gedichte in Nürnberger Mundart. Nürnberg 1800. 8º *kenne ich nur aus N. H. Julius, Bibliotheca Germ.-Glottica S.* 36.

2652. Weikert, Gedichte in Nürnberger Mundart. o. O. 1814. 8º (40 *SS.*) 13 *Gedichte.*

2653. C.. W.. Zuckermandel, Versuche in Nürnb. Mundart. Nürnb. 1821. (152 *SS.*) 56 *Gedichte.*

2654. F. Stettner's hinterlassene Gedichte in Nürnb. Mundart. Herausg. von seinem Sohne. Nürnb. 1830. 8º (168 *SS.*)

2657. Böhnert's Gedichte in Fürther Mundart 1. Bd. (*mehr erschien nicht*) Fürth 1812. 8º (157 *SS.*) 33 *Gedichte.*

Böhmen, Mähren, österr. Schlesien.

2660. K. Jos. Jurende, Beiträge zu dem Idiotikon des Gesenkes (In der Mitte der Debrata, in der Gegend von Hof, Spachendorf und Freudenthal niedergeschrieben) *in seiner* Moravia 1815. Nr. 59. 61. 64. 65. 83. 87. 89. 91. 93. 97. 99. 101. 103; *ferner* S. 236. u. S. 244.

2661. Wolf, Ueber die Jägerndorfer Mundart *in* Jurende's Moravia 1815. Nr. 113.

2664. Funfzig Lieder in deutsch-böhmischer Sprache *in* Ceské národnj Pisne (w Praze 1825. 8º) S. 121–144.

2667. Alte deutsche Volkslieder in der Mundart des Kuhländchens. Herausg. u. erläutert von Jos. G. Meinert 1. Bd. Wien u. Hamb. 1817. 8º (xxiv, 462 *SS.*)

Elsass.

2670. Der Pfingstmontag Lustspiel in Strassburger Mundart in 5 Aufzügen und in Versen. Nebst einem die eigenthümlichen Ausdrücke erklärenden Wb. Strassb. 1816. 8º (199 *SS.*) *dazu gehört:* Göthe's Beurtheilung. Strassb. 1820. 8º (19 *SS.*) *Vf. ist G. Dn. Arnold*,

Prof. der Rechte zu Strassburg, geb. das. 18. *Febr.* 1780. † 18. *Febr.* 1829.

Hessen, Nassau, Pfalz, Frankfurt.

(Hessen.)

2675. Versuch eines oberhessischen Wörterbuchs *in* J. G. Estor's der deutschen rechtsgelahrheit 3. teil ausgef. von J. And. Hofmanne (1767.) S. 1401–1424.

2679. Das Lamboifest in und ausser der Stadt. Eine Hanauer Lokal-Skizze in 2 Abth. (in Hanauer Mundart). Hanau 1833. 8º

2680. Herr Hampes als Stadtrath, oder: Die Stadtrathwahl. Mainzer Localposse in einem Acte. Wiesbaden 1834. 8º (72 *SS.*)

(Nassau.)

2684. K. Ch. L. Schmid, Westerwäldisches Idiotikon. Hadamar u. Herborn 1800. 8º (xxij, 348 *SS.*)

(Pfalz, d. i. Unterpfalz.)

2687. Jac. Hemmer, Abhandlung über die deutsche Sprache zum Nutzen der Pfalz. Mannheim 1769. 8º (226 *SS.*)

2690. Dr Ppälzr in Kunnstanz. Ein Schwank in pfälz. Mundart *in der* Charis 1822. Nr. 27.

(Frankfurt.)

2693. Der Prorector. Ein Lustspiel in 2 Aufz. Frkf. 1794. 12º (32 *SS.*)

2694. (K. Malss) Die Entführung oder der alte Bürger-Capitain. Ein frankforter heroisch-borgerlich Lustspiel in 2 Aufzügen. Nebst erläuterndem Anhang. 1. A. Frkf. 1821. 4. A. 1833. 8º (133 *SS.*) *K. Malss, Theaterdirector in Frankfurt, geb. daselbst im Dec.* 1792.

2695. (K. Malss) Das Stelldichein in Tivoli, oder Schuster und Schneider als Nebenbuhler. Localposse mit Gesang in 2 Acten. Frkf. 1832. 8º (112 *SS.*)

2696. (K. Malss) Die Landparthie nach Königstein. Frankfurter Local-Skizze in Vier Bildern. Frkf. 1833. 8º (81 *SS.*)

2697. (K. Malss) Herr Hampelmann im Eilwagen. Hampelmanniade in sechs Bildern. Frkf. 1834. 8º

2700. (W. Sauerwein) Der Gräff, wie er leibt und lebt. Eine wahrhaftige Schulscene, aus den Papieren eines Erstklässers. 2. A. Frkf. 1833. 3. A. 1834. 8º (35 *SS.*)

2701. (W. Sauerwein) Der Amerikaner. Scenen aus dem Volksleben in 1. Act vom Vf. des Gräff. 2. A. Frkf. 1835. 8º (31 *SS.*)

Lausitz.

2711. K. Gli. Anton, Alphabetisches Verzeichniss mehrerer in der Oberlausitz üblichen, ihr zum Theil eigenthümlichen, Wörter und Redensarten 1–8. St. Görlitz 1825–34. 4º 1–5. *St. A–Z.* 6–8. (*oder Nachtr.* 1–3. *St.*) *A–H. Schulprogramme.*

2712. J. Dn. Schulze, Einige Vorarbeiten zu einem künftigen niederlausitzischen Idiotikon *im* Sprach- und Sittenanzeiger der Deutschen 1817. Nr. 101–104.

Mosel-, Saar- und Maas-Gegenden.

2714. J. H. Freih. von Bleul, Beiträge zum Idiotikon (moselländ. Idiotismen) *im* Kurtrierischen Intelligenzblatte 1787. Nr. 6–15.

2715. J. N. Becker, Idiotikon aus dem Moseldep. *im* Anhange *zu seiner* Beschreibung meiner Reise in den Departementern vom Donnersberge *usw.* (Berl. 1799. 8º) S. 389–420.

2717. Schwalb, Sammlung u. Erklärung der landschaftlichen, zum Theil eigenthümlichen, Wörter an der Ober- und Mittel-Saar. A–G. Saarbrücken 1833. 4º (30 *SS.*) *Schulpr.*

2718. Fr. Jos. Mone, Proben unbekannter Mundarten (an der Mosel u. Maas) *in seinen* Quellen u. Forschungen 1. Bd. S. 459–481.

Oesterreich.

2724. Jul. Max Schottky, Oesterreichs deutsche Mundarten. Einige Andeutungen *im* Anzeige-Blatt zu den Wiener Jahrb. 1818. Nr. 4. S. 31–40.

2725. K.. Fischer, Von den poetischen Elementen der österreichischen Volkssprachen *in den* Friedensblättern (Wien 1814. 4º) Nr. 71–78.

2726. K.. Fischer, Von dem Purismus der österreichischen Mundart *in* F. Schlegel's Deutschem Museum 4. Bd. S. 454–478.

(Nieder- und Ober-Oesterreich.)

2729. Fr. Ziska, Proben aus einem österreichischen Idiotikon *im* Anzeigeblatt zu den Wiener Jahrbüchern 1819. Nr. 6. S. 17–29. Auszüge aus dem noch ungedruckten österr. Idiotikon *das.* 1824. Nr. 25. S. 1–27. Nr. 26. S. 1–20. *vgl. Schmidl's Litt. Anzeiger* 1822. *Nr.* 90.

(Nieder-Oesterreich.)

2732. Mundart der Oesterreicher oder Kern aller ächt österr. Phrasen und Redensarten. Wien 1800. 8º (107 *SS.*) *nur* A. B. 2. A. *unter dem Titel*: Idioticon Austriacum, das ist *usw.* 1824. 8º (8½ *Bogen*)

2733. F. Nicolai, Versuch eines österr. Idiotikon *in seiner* Beschreibung einer Reise durch Deutschland 5. Bd. (1785.) Beilagen S. 70–145.

2734. Einiges über die Mundart der Wiener u. das Alter derselben (schlechtes Wiener Idiotikon) *in* v. Hormayr's Archiv 1825. S. 821. 822. 862–865.

2735. Fr. Tschischka, Bemerkungen über die Mundart des Volkes im Lande Oesterreich unter der Enns *in den* Beiträgen zur Landeskunde Oesterreichs unter der Enns 1. Bd. (Wien 1832. 8º) S. 74–95. 2. Bd. S. 148–217. 3. Bd. S. 123–130.

2739. Oesterreichische Volkslieder mit ihren Singeweisen, gesammelt und herausg. durch Fr. Ziska und Jul. Max

Schottky. Pesth 1819. 8º (288 *SS.*) 68 *Lieder mit Glossar.*

2742. (Sb. Sailer) Adams und Evens Erschaffung und Sündenfall, geistliches Fastnachtsspiel ins Oesterr. versetzt. o. O. 1783. 4º

2743. Lustspiele, Possen, komische Opern der Wiener Vorstädte-Theater von verschiedenen Wiener Poeten, als: Ph. Hafner (geb. zu Wien 1731. † 1764); Im. Schikaneder (geb. zu Regensburg 1751. † 24. Sept. 1812.); K. F. Hensler (geb. zu Schaffhausen 2. Febr. 1761. † 24. Novbr. 1825.); Jo. Perinet († 4. Febr. 1816.); K. L. Giesecke (Gisecke, jetzt Prof. der Naturgesch. zu Dublin); Grünsteiner; Mth. Stegmayer (geb. ... 1771. † 10. Mai 1820.); Jos. Alo. Gleich (geb. zu Wien 14. Sept. 1772.); Adf. Bäuerle (geb. zu Wien 9. April 1784.); K. Meisl; Raimund.

2744. Ign. Fr. Castelli, Gedichte in niederösterreichischer Mundart. Wien 1828. 8º (xxx, 248 *SS.*) *Ign. Fr. Castelli, k. k. ständ. Official zu Wien, geb. das.* 1781.

2745. J. Gbr. Seidl, Flinserln. Oest'reichischi Gschdanz'ln, Gsang'ln und Gschicht'ln 1–3. Heft. Wien, Sollinger 1828–30. 12º *J. Gbr. Seidl, Prof. am Gymn. zu Cilli in Steiermark, geb. zu Wien* 21. *Juni* 1804.

2752. Fr. Ziska, Oesterreichische Volksmärchen. Wien 1822. 12º (110 *SS.*)

2753. Briefe eines Eipeldauers an seinen Vetter in Kakran, über d' Wienstadt. Aufgefangen und mit Noten herausg. von einem Wiener 1–37. Heft. Wien 1785–1797. 8º *Vf. Jos. Richter, lebte zu Wien, geb. das.* 1. *März* 1748. † 16. *Juni* 1813. *Fortg. von dems. als:*

2754. Die Wahrheit in Maske 12 *Hefte.*

2755. Briefe des wiederaufgelebten Eipeldauers. 1799–1801. 24 *Hefte.*

2756. Briefe des jungen Eipeldauers 1802–1813. 133 *Hefte. Nach Richters Tode fortgesetzt (wahrscheinlich unter mehrmals geänderten Titeln) vom 9. Hefte des J. 1813. von Fr. X. K. Gewey (geb. zu Wien 14. April 1764. † 18. Octbr. 1819.) und nach Gewey's Tode von Adf. Bäuerle bis zum Aufhören 1821. Ein vollständiges Exemplar aller dieser Briefe vom J. 1785–1821. muss 285 Hefte mit 104 Kpf. enthalten.*

2757. Briefe der Tutlinger Rösel an ihren Vetter, den jungen Eipeldauer, als Gegenst. zu den Eipeldauer Briefen. Wien, Schrämbl 8º 18 *Hefte.*

2758. Komische Briefe des Hans-Jörgels von Gumpoldskirchen an seinen Schwager Maxel in Feselau, und dessen Gespräche über verschiedene Tagesbegebenheiten in Wien 1–10. Heft. Wien, Bauer u. Dirnböck 1832. 33. 8º 40 *Briefe.*

2759. Alber'ns G'schnack und boshafte Nachred'n von mein'n Landsleut'n, den braven Oestreichern. Oder Anekdot'n, die s' in Reich und in Schwab'n von uns erzähl'n, aber ni wohr sind. Mein'n Landsleut'n im Vertrau'n erzählt und nur für s' allein g'sammelt von d'm Schanz'l-Balbier in Wien. (Den kennt's doch g'wiss alle.) Hersfeld 1834. 8º

(Ober - Oesterreich.)

2766. Mthi. Höfer, Die Volkssprache in Oesterreich, vorzüglich ob der Ens, nach ihrer innerlichen Verfassung und in Vergleichung mit andern Sprachen. Wien 1800. 8º (142 *SS.*)

2767. Mthi. Höfer, Etymologisches Wörterbuch der in Oberdeutschland, vorzüglich aber in Oesterreich üblichen Mundart 1–3. Th. Linz 1815. 8º (342, 362, 344 *SS.*)

2769. Maurus Lindermayr's Dichtungen in ob der ennsischer Volksmundart. Von Verehrern seiner Muse gesammelt. Linz 1822. 8º

(Tirol.)

2772. Ign. de Luca, Leitfaden in den Geschäftsstil, zum Gebrauche der Studierenden. Innsbruck 1783. 8º (31 *SS.*) *vermehrt wiederholt in* J. Cp. Adelung's Magazin für die deutsche Sprache 2. Bandes (1783.) 1. St. S. 100–126.

2773. Candidus von Rauschenfels, Beytrag zu einer tirolischen Flora, und zu einem tirolisch-botanischen Idiotikon *im* Sammler für Geschichte u. Statistik von Tirol 3. Bd. S. 134–171.

2776. *(Bregenz)* Jos. Bergmann, Ueber die Volkssprache im äussern Bregenzerwalde, nebst einem alphab. Verzeichnisse und beigefügter Erklärung dortiger Idiotismen *in den* Beiträgen zur Geschichte *usw.* von Tirol, herausg. von den Mitgliedern des Ferdinandeums 3. Bd. (Innsbr. 1827. 8º) S. 268–312.

2778. *(Kitzbühel)* K. Prugger von Pruggheim, Ueber die Volkssprache im Lehengerichte Kitzbühel *im* Sammler für Gesch. u. Stat. von Tirol 3. Bd. S. 25–38.

2780. *(Zillerthal)* Bürgall, ein Zillerthaler Volkslied. Mit Anmerkungen von J.. Strolz *das.* 2. Bd. S. 57–69.

(Steiermark, Kärnthen, Krain.)

2781. Einige steiermärkische Provinzialismen *in* Fr. Sartori, Neueste Reise durch Oesterr. 3. Bd. (1811.) S. 187–193.

2784. Kärnthische Volkslieder *in* Fr. Sartori's mahlerischem Taschenbuche 3. Jhrg. 1814. S. 103–118. *im* Morgenblatt 1823. S. 145. 155. 167.

2787. v. Rudesh, Gottscheeische Idiotismen und Volkslieder *in* Jul. Max Schottky, Vorzeit und Gegenwart 1. Bd. 1823. S. 266–278.

(Sette Communi.)

2789. (F. K. Fulda) Von Veronesischen und Vicentinischen Deutschen *im* Deutschen Sprachforscher 2. Th. (1778.) S. 222–274.

2790. J. Cp. Adelung, Mithridates 2. Th. S. 213–216.
2791. J. Gli. Radlof, Mustersaal 1. Bd. S. 1–33.

Sachsen und Thüringen.

2795. Cst. Dinkler, Sprache der Menschen in Sachsen und Thüringen. Erfurt, Dessau u. Lpz. (1781.) 8º *mit einem neuen Titelblatte:* Gotha 1785.

(Altenburg.)

2798. Lustspiel in Altenburger Mundart, 1687. zum Beschlusse des Gregorius-Festes aufgeführt *in der* Historischen Nachricht von denen Merckwürdigen Ceremonien derer Altenburg. Bauern von F. Frisio (Lpz. 1703. 8º) S. 57–60.

(Henneberg.)

2801. W. F. Hm. Reinwald, Hennebergisches Idiotikon, mit etymolog. Anmerk. 1. 2. Th. Berl. u. Stettin 1793. 1801. 8º (115 *u.* 171 *SS.*)
2802. S.. D.. Klett, Gaul böck dich! oder das Flügelpferd. Schwank in Suhler Mundart. Lpz. u. Altenb. 8º

(Sachsen.)

2806. J. Ch. Cp. Rüdiger, Ueber das Verhältniss der hochdeutschen Sprache und obersächsischen Mundart *in seinem* Neuesten Zuwachs 2. St. S. 1–140.
2809. F.. A.. Döring, Launige Gedichte in obersächsischer Bauern-Mundart. Lpz. 1821. 8º (77 *SS.*)

(Thüringen.)

2812. Winkler, Thüringisches Idiotikon *in den* Sächsischen Provinzialblättern f. 1801–1803. (Altenburg 8º)
2813. J. And. Wendel, Von der Aehnlichkeit unseres Volksdialektes mit dem im Grossherz. Posen. Koburg 1822. 4º *Schulpr.*

2815. (J. F. Treiber) Die Klugheit der Obrigkeit in Anordnung des Bierbrauens *usw.* vorgestellet von einigen bey der hochgr. Landschule zu Arnstadt befindlichen Alumnis Mense Majo 1705. Arnst. 4º (28 Bl.) *Aus-*

züge im Allg. Anzeiger der Deutschen 1811. *Sp.* 2489–2502. *Treiber, Rector des Arnst. Gymn.*, † 1719.

(Voigtland.)

2817. Jul. Schmidt, Sprach-Eigenthümlichkeiten der Voigtländer *in seiner* Medicinisch-physik.-statist. Topographie der Pflege Reichenfels (Lpz. 1827. 8º) S. 134–139.

Schlesien und Posen.

2820. Patriotischer Wunsch, das Studium der schles. Volkssprache betreffend *in der* Litterarischen Beilage zu den Schles. Provinzialblättern 1797. S. 163–173.

2821. Ueber den schlesischen Dialect *in den* Schles. Pbl. 20. Bd. 1794. S. 343–349. Litt. Beil. 1795. S. 225–239.

2822. Ueber einige gangbare Fehler in der Sprache der Schlesier *in den* Schles. Provinzialbl. 36. Bd. 1802. S. 319–325. 456–465.

2823. Sammlung von schlesischen Provinzialismen, Volksausdrücken *usw. in den* Schles. Pbl. 4. Bd. 1786. S. 129–138. 214–221. 336–352.

2824. J. G. Berndt, Versuch zu einem slesischen Idiotikon, nebst einer grossen Anzahl anderer veralteten Worte, welche in Documenten und sonderlich bey alten slesischen Dichtern, angetroffen werden. Stendal 1787. 8º (xxxij, 168 *SS.*) *Zusätze in der* Litt. Beilage zu den Schl. Pbl. 1787. S. 232–235.

2825. Beiträge zu den schon vorhandenen Sammlungen schlesischer Provinzialwörter *in der* Oberschlesischen Monathschrift, herausg. von J. K. Ch. Löwe u. J. Gli. Peuker 2. Bd. (Grottkau 1789. 8º) S. 161–179.

2827. Versuch einer schlesischen Nachlese zu des Hrn. Rath Adelung's gramm.-krit. Wb. *in der* Litt. Beilage zu den Schles. Pbl. 1799. S. 1–20. 1801. S. 43–50. 193–201. (A–E.) 1802. S. 161–167.

2828. Silesiasmen *im* Breslauischen Erzähler 1800. S. 598–600. 663–665. 1806. S. 313–315. 440–442.

2831. Mt. Grosser, Namen von der Pawrn Werckzeug vnd Haussrath *in seiner* Kurtzen vnd gar einfeltigen anleytung zu der Landtwirtschafft (Görlitz 1590. 8º)

2834. K. von Holtei, Schlesische Gedichte. Berl. 1830. 8º (162 *SS.*)

2837. Sammlung von 1000 schles. Sprichwörtern. Bresl. 1725. 8º

2838. Mch. Robinson, Curieuse Sammlung von tausend in Schlesien gewöhnlichen Sprüchwörtern u. Redens-Arten. Leyden 1726. 8º (38 *SS.*)

2839. Dn. Gomolcke, Der Heller gilt am meisten, wo er geschlagen ist. Nach Anleitung dieses Sprüchworts sind allhier über tausend dergleichen Sprüchwörter, welche sowohl in Städten, als auch auf dem Lande in Schlesien im Schwange gehen, gesammlet. o. O. 1734. 8º (28 *Blätter.*)

2840. Sprüchwörter u. sprüchwörtliche Redensarten, gesammlet von G. Gst. Fülleborn *in seinem* Bresl. Erzähler 1800. S. 220–226. 275. 276. 296. 297. 469–472. 518–520. 546–548. 648–650. 1801. S. 26–29. 135–137. 147–149. 345–347. 631. 632.

(Schles. Gebirge.)

2843. Bemerkungen über verschiedene Eigenheiten des schles. Gebirgs-Dialekts und Beiträge zu einem Idiotikon desselben *in der* Litt. Beilage zu den Schles. Pbl. 1797. S. 351–360. 1798. S. 137–139. 1801. S. 297–312. 1802. S. 59. 60. 225–235.

2844. Ueber den schles. Gebirgsdialekt u. seine Aehnlichkeit mit der schwed. Sprache *in den* Schles. Pbl. 34. Bd. 1801. S. 33–40.

2848. Gedichte in schles. Gebirgsmundart *in* Dn. Stoppe's Gedichten 1. Samml. (1728.) S. 142–147. 149–151. 2. Samml. S. 4–16. 65–67. 86–96. 149–154. 208–

210. *und in seinem* Parnass im Sättler 2 *Comödien* S. 483–536.

2851. K. F. Becker, Pächter des Weiss-Kretschams zu Liegnitz, Dichterische Versuche aus den neuesten Zeitereignissen geschöpft. Liegnitz 1830. 8º

(Glaz.)

2855. Ueber die Gläzische Gebirgssprache. Ein Beitrag zum schles. Idiotikon *in der* Litt. Beilage zu den Schles. Pbl. 1798. S. 97–110.

2857. Ichthyologia Glaciensis *in der* Gläzischen Monatsschrift von Blottner und Pohle 1799. S. 260–269. 317–321. 361–368. 620–629. 680–690.

2859. Gedichte in Gläzer Mundart *in* Hallmann's Briefen über die Grafschaft Glaz (Reichenbach 1823. 8º) S. 90–104.

(Posen.)

2863. Thdr. Bernd, Die deutsche Sprache in dem Grossherzogthume Posen und einem Theile des angrenzenden Königr. Polen. Bonn 1820. 8º (427 *SS.*)

Schwaben.

2866. Schwäbisches Idiotikon *in* Hausleutners Schwäb. Archiv 2. Bd. S. 324–344.

2867. J. Cp. Schmid, Versuch eines schwäbischen Idiotikon. Berl. u. Stettin (1795.) 8º (142 *SS.*)

2868. J. Cp. von Schmid, Schwäbisches Wörterbuch, mit etymol. und histor. Anmerk. Stuttg. 1831. 8º

2870. F. D. Gräter, Erste Anlage zu einem Wörterbuche der Schwäbisch-Hallischen Mundart *in* Rüdiger's Neuestem Zuwachs 5. St. (1793.) S. 186–215. Mundartliche Sprache in Schwäbisch-Hall *in seiner* Idunna u. Hermode 181⅞. S. 90–103.

2873. Sb. Sailers Schriften im schwäb. Dialekte. Gesammelt und mit einer Vorr. versehen von Sixt Bach-

mann. Buchau 1819. 8° (xxij, 307 *SS.*) *Sb. Sailer, Capitular des Prämonstr. Ordens in Marchtall, geb. zu Weissensee* 1714. † 7. *März* 1777.

2874. H. Hoser, Lieder in schwäbischer Volkssprache. 2. A. Heilbronn 1825. 8° (56 *SS.*)

2875. Die Schulmeisters-Wahl zu Blindheim oder Ist das Volk mündig? Schauspiel in 4 Aufzügen. 2. verm. A. Mit einer Erklärung der schwäb. Idiotismen u. einer kleinen Sprachlehre nach schwäb. Mundart. Tüb. 1824. 8° (119 *SS.*)

2876. Volksgedichte im schwäbischen Dialekt vom Vf. der Schulm.-Wahl. Tüb. 1824. 8° (44 *SS.*)

2877. Ernennung und Heyrath des Schulmeisters zu Blindheim oder Ist das Volk mündig? Schausp. in 4 Aufz. vom Vf. der Schulm.-Wahl. Tüb. 1825. 8° (116 *SS.*)

2878. Die Repräsentanten-Wahl zu Dipplisburg. Schausp. in 3 Acten, grösstentheils im schwäb. Dialecte; vom Vf. der Schulm.-Wahl. Heilbronn a. N. 1826. 8° (47 *SS.*)

2879. Madame Justitia im Guckkasten, oder: genaue und gründliche Untersuchung eines Excesses, welchen eine Gans im Fluge begangen hat. Vom Vf. der Schulm.-Wahl. Heilbronn a. N. 1826. 8° (38 *SS.*)

2880. Der Handstreich bis auf Spitz und Knopf, oder: Der Bauernstolz. Schauspiel in 4 Acten, im schwäb. Dialecte; vom Vf. der Repräs.-Wahl zu Dippl. Heilbronn a. N. 1827. 8° (91 *SS.*)

2881. Es giebt doch noch eine Hochzeit. Schauspiel in 3 Acten im schwäb. Dialecte. Eine Fortsetz. *des vorigen.* Heilbronn a. N. 1827. 8° (62 *SS.*)

2886. C.. Weitzmanns Gedichte in schwäbischer Mundart. 2. A. Ludwigsburg 1832. 8° (175 *SS.*) *seiner* Sämmtl. Gedichte 3. *Bdch.*

Schweiz.

2893. Fr. Jos. Stalder, Die Landessprachen der Schweiz oder Schweizerische Dialektologie, mit krit. Sprachbemerkungen beleuchtet. Nebst der Gleichnissrede von dem verlorenen Sohne in allen Schweizermundarten. Aarau 1819. 8º (424 *SS.*)

2894. Fr. Jos. Stalder, Versuch eines Schweizerischen Idiotikons mit etymol. Bemerkungen untermischt 1. 2. Bd. Aarau 1812. 8º (507 *und* 528 *SS.*)

2898. Texte zu der Sammlung von Schweizer-Kühreihen und Volksliedern. 4. A. von J. Rdf. Wyss. Bern 1826. 8º (xvj, 128 *SS.*) *Die* 1. A. *dieser Sammlung von Sgm. v. Wagner* 1805., *die* 2. *von Gthld. Jac. Kuhn* 1812. *und die* 3. 1818. *von J. Rdf. Wyss, Prof. zu Bern, geb. das.* 4. *März* 1781. † 21. *März* 1830.

2899. Schweizer-Liederbuch 1. A. Aarau 1823. 2. A. 1828. 12º 3. A. *unter dem Titel:* Allgemeines Schweizer-Liederbuch, eine Sammlung von 532 der beliebtesten Lieder, Kühreihen u. Volkslieder. Aarau 1833. 12º

(Bern.)

2902. Gthld. Jac. Kuhn, Volkslieder und Gedichte. Bern 1806. 2. A. 1819. 8º (xvj, 196 *SS.*) *Kuhn, Pfarrer zu Rüderswyl im Kanton Bern, geb. zu Bern* 1775. † 1825.

(Chur?)

2905. J.. J.. Rüttlinger's sämmtliche (ländl., zum Theil schweizerische) Gedichte 1–3. Bdch. 2. verb., mit einer deutl. Worterklärung verm. A. Chur 1831. 12º

(Luzern.)

2909. J.. Bh. Häffliger, Schweizerische Volkslieder nach der Luzernerischen Mundart. Luzern 1815. 8º (234 *SS.*) 45 *Lieder.*

(Sargans.)

2913. (Ant.) Henne von Sargans, Lieder und Sagen aus der Schweiz. 2. A. Basel 1827. 8º *mehrere Gedichte in Sarganser Mundart.*

(Zürich.)

2916. J. Mt. Usteri, Lieder, Idyllen und Erzählungen in Züricher Mundart *in seinen* Dichtungen in Versen und Prosa 2. Bd. (Berl. 1831. 8º) S. 59–376. 3. Bd. S. 1–150. *J. Mt. Usteri, Vf. des bekannten Liedes: Freut euch des Lebens, geb. zu Zürich im April* 1763. † 29. *Juli* 1827.

2917. Gemälde aus dem Volksleben; nach der Natur aufgenommen und getreu dargestellt in gereimten Gesprächen Zürcherischer Mundart. Zürich 1831. 12º

Siebenbürgen und Ungarn.

2920. J. Binder, Ueber die Sprache der Sachsen in Siebenbürgen *in der* Siebenb. Quartalschrift (Herrmannst. 1795.) 3. Quart. Nr. 1., 4. Quart. Nr. 4.

2921. Ueber die Sprache der Sachsen in Siebenbürgen *in* Gräter's Idunna und Hermode 1816. S. 150–152.

2922. J. Seyvert, Von der siebenbürgisch-sächs. Sprache (Idiotismen) *im* Ungrischen Magazin 1. Bd. (Pressb. 1781. 8º) S. 257–282.

2923. Sammlung einiger Zipser Idiotismen *in* Sm. Bredetzky, Beyträge zur Topographie des Königr. Ungern 2. Bdch. (1803.) S. 143–158.

2926. Das hohe Lied Salomonis in siebenb. Sprache *im* Ungrischen Magazin 4. Bd. S. 22–34.

2927. Verzeichniss der meisten zu Pressburg, und in derselben Gegend üblichen Idiotismen *im* Ungrischen Magazin 4. Bd. S. 58–85. 291–315.

Mundarten.

3. Niederdeutsche. §. 70.

Allgemeines.

2933. J. F. A. **Kinderling**, Geschichte der Nieder-Sächsischen oder sogenannten Plattdeutschen Sprache, vornehmlich bis auf Luthers Zeiten. Magdeb. 1800. 8º (xxxij, 414 *SS.*)

2934. (Jac. W. **Feuerlein**) Wat Plattdüdsches *usw.* uth der Bibliothek J. W. F. Gött. 1752. 8º
2935. J. F. A. **Kinderling**, Erster Grundriss einer Litt. der Plattd. oder Nieders. Sprache und ihrer Töchter *in der Zeitschrift*: Für deutsche Sprache (Nr. 79.) S. 87–166.
2936. Bruchstücke einer Bibliothek der in nieders. Sprache und über dieselbe gedruckten Werke *in dem* Supplement zu der Neuen Monatsschrift von u. für Mecklenburg 1798. S. 71–83.
2937. K. **Scheller**, Bücherkunde der Sassisch-Niederdeutschen Sprache, hauptsächlich nach den Schriftdenkmälern der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. Braunschw. 1826. 8º (xvj, 528 *SS.*)

2941. Exercitationem academicam de linguae Saxoniae inferioris neglectu atque contemtu injusto sub praesidio Fr. Alb. Aepini benignae commil. censurae subjiciet Bh. **Raupach**. Rostoch. 1704. 4º (76 *SS.*)
2942. Dass es nützlich sey, die nieders. Sprache allmählig gar abzuschaffen *in* Der Deutschen Gesellschaft in Leipzig Nachrichten 1743. (3. St.) S. 383–399.
2943. J. H. **Stuss**, Animadversiones in consilium nonnominis de idiomate inferioris Saxoniae paullatim abrogando. Gothae 1751. 4º
2944. **Klaus Harms**, Van de plattdüütsche Spraak, un

warum se behter is as de hoogdüütsche *in den* Kieler Beiträgen 1. Bd. (Schleswig 1820. 8°) S. 292–310.

2945. Ldf. Wienbarg, Soll die plattdeutsche Sprache gepflegt oder ausgerottet werden? Gegen Ersteres und für Letzteres beantwortet. Hamb. 1834. 8° (44 *SS.*)

2948. (J. O. Thiess) Versuch, unsern jungen Landsleuten, besonders Niedersachsen die gemeinsten und beträchtlichsten Sprachfehler abzugewöhnen. Lübeck 1788. 8° (62 *SS.*)

2949. J. Cp. Fröbing, Ueber die in Niedersachsen gewöhnlichen Sprachfehler *im* Hannöv. Magazin 1790. Sp. 1473–1508.

2950. J. Cp. Fröbing, Ueber einige der gewöhnlichsten Sprachfehler der Niedersachsen. Bremen 1796. 8° (198 *SS.*)

(Idiotiken.)

2955. Gemma gemmarum. Liptzk per Mlch. Lotter 1501. 4° 1503. 4°

2956. Pappa J. Murmellij. Lpz. 1517. 4°

2957. (Nth. Chytraeus) Nomenclator Latinosaxonicus. Rostochii 1582. 8° 1592. 8° Lemgo 1596. 8° Rost. 1625. 8°

2959. Versuch eines bremisch-niedersächsischen Wörterbuchs, worin nicht nur die in und um Bremen, sondern auch fast in ganz Niedersachsen gebräuchliche eigenthümliche Mundart *usw.* gesammelt, herausg. von der Bremischen deutschen Gesellschaft 1–5. Th. Bremen 1767–71. 8° (*im Ganzen* 2500 *SS.*) *Ebh.* (*nicht J. H.*) *Tiling, Prof. am Gymn. zu Bremen, geb. das.* 22. *Oct.* 1722. † 28. *Dec.* 1794. *hatte den meisten Antheil daran.*

2960. J. Cp. Vollbeding, Kurzgefasstes Wörterbuch der plattdeutschen oder niederdeutschen Mundart. Zerbst 1806. 8° (76 *SS.*)

Brandenburg.

2964. K. Ph. Moritz, Briefe über den Märkischen Dialekt 1. 2. St. Berl. 1781. 8º *steht auch in seinen* Kleinen Schriften.

2966. Beitrag zu einer Sammlung Märkischer Idiotismen *in* Denkwürdigkeiten und Tagesgeschichte der Mark Brandenburg 4. Bd. 1797. S. 1227–1240.

2968. Kp. Abel's plattd. Uebersetzung der Eclogen Virgils und einiger Episteln u. Satiren des Horatius *in*: Des berühmten Poeten Nicolai d'Espreaux Boileau satyrische Gedichte *usw.* 1. 2. Th. Goslar 1729. 32. 8º *vgl. Scheller, Bücherk. Nr.* 1480. — *Kp. Abel, Pastor zu Westorf im Halberst., geb. zu Hindenburg in der Altmark* 14. *Juli* 1676. † 1763.

2970. J. W. Jac. Bornemann, Plattdeutsche Gedichte nach dem Willen des Vf. herausg. Berl. 1810. 8º (131 *SS.*) 3. A. 1. 2 Bd. 1820. [*der* 2. *Bd. vom J.* 1816., *also* 1. A.] — *Bornemann, General-Lotterie-Director zu Berlin, geb. zu Gardelegen in der Altmark* 2. *Febr.* 1767.

2972. Plattdeutsche Gedichte von einem altmärkischen Landmann 1. 2. Th. Magdeb. 1817. 18. 2. A. 1. 2. Bd. u. 3. Bd. 1822. 8º

2973. Jul. v. Voss, Liebe auf dem Lande. Posse in einem Aufzug, in Brandenb. Volkssprache *in seinen* Neuen dramatischen Schwänken (Berl. 1817. 8º) S. 327–348.

2974. J.. E.. Brandenburg, Plattdeutsche Parodien 1. Heft. Berl..... 8º

2979. Erstes–Zwölftes Ernsthaftes und vertrauliches Baurengespräch *usw.* o. O. 1758. 59. 8º (194 *SS.*)

2980. De Platt-Dütsche; een Geschrywe, dat dee Hooch-Dütschen eene Wochenschrift heeten. Berl. 1772. 8º (400 *SS.*)

2981. Polit'sche Gespräke, öwer'n Krieg; met allerhand schnaaksch'n Leederkens vermengt. Erst't Schokk. Berl. (1779.) 8º (104 *SS.*) 13 *Gespräche.*

(Berlin.)

2985. Berliner Parodie von einer Scene aus Schiller's Maria Stuart *im* Neuen Breslauer Erzähler 1811. S. 193. *ff. u. Vieles der Art in Zeitschriften u. einzeln gedruckt.*

2988. F. Beckmann, Der Eckensteher Nante im Verhör. Komische Scene 1. A. Berlin 1833. 21. A. 1835. 8º

2990. Der Guckkastenmann. Komische Scene al fresco (Seitenstück zum vorigen) 2. A. Berl. 1834. 8º

2993. K. Eichhoff, Der poetisirende Eckensteher oder die unterbrochene Nachtmusik. Schwank in einem Akt im Berliner Dialekt. Als Anhang: Der Russbuttenmann u. die Garde im erzgebürgischen Dialekt. Lpz. 1836. 8º (24 *SS.*)

(Anhalt.)

3000. J. Gli. W. Dunkel, Verzeichniss von vielen deutschen im Anhalt-Köthenschen gebräuchlichen Wörtern, welche mit denen in Richey's Idiotico Hamb. gemeldeten übereinkommen (von A–L.) *in den* Hamb. Berichten von gelehrten Sachen 1757. S. 237–240. 245–248. 252–255.

(Friesland.)

3005. (Tilemann Dothias Wiarda) Geschichte der ausgestorbenen alten friesischen oder sächsischen Sprache. Aurich u. Bremen 1784. 8º (50 *SS.*)

3006. Everwijn Wassenbergh, Taalkundige bijdragen tot den frieschen tongval 1. st. Leeuwarden 1802. 2. st. Franeker 1806. 8º (193 *u.* 240 *SS.*)

3010. Rasmus Rask, Frisisk Sproglære. Kiöbenhavn 1825. 8º (138 *SS.*)

3011. Rasmus Rask, Frisische Sprachlehre. Aus dem Dän. übersetzt von F. J. Buss. Freiburg 1834. 8º (xxvij, 124 *SS.*)

3014. Tilemann Dothias **Wiarda**, Alt friesisches Wörterbuch. Aurich 1786. 8º (LXXXIIJ, 435 *SS.*)

3015. N. **Outzen**, Glossarium der friesischen Sprache, nach ihren verschiedenen Dialekten. Hdschr. in Kopenhagen. *Vgl. Lübker u. Schröder* (*Nr.* 1359.) 2. *Abth. S.* 417.

(Nordfriesland.)

3018. (Jep Pt. **Hansen**) Der Geizhals auf der Insel Silt. Ein Schausp. in 4 Aufz. Flensburg 1809. 8º (96 *SS.*)

3019. Jep Pt. **Hansen**, Nahrung für Leselust in Nordfriesischer Sprache. 1. Der Geizhals oder der Silter Petritag. 2. A. 2. Der glückliche Steuermann. Ein Enkel des Geizhalses. 3. Lieder und andere Kleinigkeiten, zur schuldlosen gesellschaftlichen Unterhaltung. 2. verm. A. Sonderburg 1833. 8º (xvj, 284 *SS.*) *Jep Pt. Hansen, vormals Seefahrer, jetzt* (*seit* 1820.) *Küster u. Dannebrogsmann in Keitum auf Silt*, *geb. zu Westerland auf Silt* 8. *Juli* 1767.

(Ostfriesland.)

3023. Ostfriesisches Wörterbuch *in* (J. W. Bh. **Hymmen**) Beyträgen zu der jurist. Litteratur in den preuss. Landen 2. Samml. (Berl. 1778. 8º) S. 219–239. *Ferner in* Pt. Flor. **Weddigen**, Westphäl. Magazin 4. Bd. (1788.) S. 158–168.

3026. Pt. F. **Reershamius**, Versuch der Erklärung einiger Tauf- und Eigennamen, welche in Ostfriesland anjetzo gebräuchlich sind. Aurich o. J. 8º

3027. Sangfona. Plattdütsk-ostfreeske Rimen, Vertelsels un Döentjes. Emden 1828. 8º *Sammlung ostfries. Gedichte von verschiedenen Vf., meist von J.. L.. Lange, dem vermuthlichen Herausgeber.*

3028. Bello de Hund, of Levensloop van eenen Pudel. Döer hum sülven verteld, un up't Papier gebrocht, in Rimen, döer J.. L.. **Lange**. Emden 1830. 8º

3032. (*Groningen*) De twij Granepikkers; of bijdrage tot de Poëzij. In de platte Groninger taal. Groningen (1820. *oder* 1821.) 8º (16 *SS.*) *Gespräch in Versen.*

3034. (*Saterland*) J. Gf. Hoche, Etwas über die saterländische Sprache *in seiner* Reise durch Osnabrück u. Niedermünster (Bremen 1800. 8º) S. 229–246.

(Westfriesland.)

3036. Montanus Hettema, Proeve van een Friesch en Nederl. Woordenboek; voorafgegaan door eene beknopte schets der Friesche Taal. Leeuwarden 1832. 8º

3037. J.. H.. Halbertsma, Friesche Spelling. (Leeuwarden 1834.) 8º

3039. Everwijn Wassenbergh, Idioticon Frisicum of woordenboek van bijzonder in Friesland gebruikelijke Woorden en Spreekwijzen *in seinen* Taalkundige bijdragen 1. st. blz. 7–134.

3041. (Everwijn Wassenbergh) Verhandeling over de eigennamen der Friesen. Franeker 1774. 8º

3043. Gijsbert Japicx friesche rijmlerye; ijn trye deelen forschaet. De 3. druwck, op nijz trognoaze in forbettere trog E.. Epkema. 1. 2. deel. Ljeauwert 1821. 4º *als* 3. *Th. gilt*: E.. Epkema, Woordenboek op de gedichten en verdere geschriften van Gijsbert Japicx. Leeuwarden 1824. 4º *Die* 1. *A. erschien* Bolsward 1668., *die* 2. *A.* Leeuwarden 1681. 4º *Gijsbert Japiks (Jacobs), Schulmeister zu Bolsward, geb. das.* 1603. † 1666., *ein ausgezeichneter Dichter!*

3044. Gaerspraeck fen twaa Huuslioe, byschrieuwende ien Brulloft. Leeuwarden 1714. 8º

3045. Waatze Gribberts brilloft, Kommeedje fen acht Uitkomsten: rjeucht formeitselyk om te lezzen. Yn it Lân-Friesk. dy oorde, folle bettere druwck. Liauwert 1820. 8º (xxv, 116 *SS.*)

3046. De Lapekoer fen Gabe Skroor (verzameld door J.. H.. Halbertsma). Dimter 1822. 12º

3047. R.. **Posthumus**, Prieuwcke fen friesche Rijmmelerije. Grinz 1824. 8º (xxxj, 102 *SS.*)

3049. De Keapman fen Venetien in Julius Caesar, twa Toneelstikken fen W. Shakspeare: uut it Ingels foarfrieske trog R.. **Posthumus**. Grinz 1829. 8º

3050. Friesch Jierboeckjen foar 1829–34. Lieawert 8º 5 *Jahrgänge.*

Hannover und Braunschweig.

(Braunschweig.)

3058. P. A. **Schrader**, Das Ochsenfest. (Braunschw. 1759.) 12º *steht auch in seinen* Scherzen, Helmst. 1762. 8º

3061. Dei ohle plattdütsche Mann, eine Wochenschrift. 1. Deil. Braunschw. u. Wolfenbüttel 1774. 8º

(Bremen und Verden.)

3063. Wurster Idiotikon *in* J. H. **Pratje**, Altes u. Neues aus dem Grossh. Bremen u. Verden 5. Bd. S. 314. *ff.* 10. Bd. S. 126.,

---

3065. (Kp. F. **Renner**) Hennynk de Han. (Bremen) 1732. 4º Abdruck des seltenen Originals. Herausg. von N. Meyer. Bremen 1814. 8º (54 *SS.*)

3066. Hennink der Hahn. Frei übersetzt nach dem altdeutschen Original von N. Meyer. Bremen 1814. 8º (xiv, 46 *SS.*)

3067. (Kp. F. **Renner**) Eine Handvoll Knittel-Gedichte. Bremen 1738. 8º (109 *SS.*) *Kp. F. Renner, Stadtvogt zu Bremen, geb. zu Münden* 20. *März* 1692. † 21. *Mai* 1772.

(Grubenhagen.)

3070. **Quentin**, Sammlung einiger plattdeutschen oder nieders. Wörter, welche vorzüglich im Fürstenth. Göttingen gebräuchlich sind *in den* Annalen der Braunschw.-Lüneb. Churlande von Jacobi u. Kraut 3. Jahrg. 2. St. (Hannover 1789. 8º) S. 217–225. 4. Jahrg. 1. St. S. 89–100.

3072. (J. H. Ch. Meyer) Die neue Deutschheit nuniger Zeitverstreichungen 1–13. Pröbchen. Allen Pritschmeistern *usw.* zugeeignet. Gött. 1776. 8º *Meyer, Lieutenant in einem zu Göttingen garnisonierenden Regimente, geb. zu Hannover* 18. *Mai* 1741. † 16. *Nov.* 1783.

(Kalenberg.)

3075. Beiträge zu einem plattd. Idioticon für die Umgegend der Residenzstadt Hannover *im* Hannöv. Magazin 1821. S. 139–142.

3077. Jobst Sackmann's Predigten. Jetzt zum ersten Male in einer Samml. vereinigt. Nebst einer Biogr. desselben. Celle 1827. 8º (xij, 72 *SS.*) 3. verm. A. 1833. 8º *Sackmann, geb. ...* 13. *Febr.* 1643. † 4. *Jan.* 1718. *als Prediger zu Limmer bei Hannover. Einige dieser Predigten waren früher in verschiedenen Zeitschriften mitgetheilt, die auf Nottelmann steht bereits in dem* Recueil von allerhand Collectaneis 22. Hundert (1720.) S. 128–135.

(Lüneburg.)

3081. H. Hoffmann, Mundartliche Sprache in und um Fallersleben *in* G. H. Gh. Spiel's Vaterl. Archiv 4. Bd. (1821.) S. 171–189. 5. Bd. S. 1–31. Nachlese u. Berichtigungen *im* Neuen Vaterl. Archiv 4. Bd. (1823.) S. 152–158. *Herr K. Scheller, der in seiner Bücherkunde der sassischen Sprache so vieles beschmutzt und besudelt hat mit seinem albernen Witze und seiner Sprachpfuscherei, hat auch meine Jugendarbeit nicht unangetastet gelassen. Sein Tadel trifft meine Schreibung, die natürlich von der seinigen abweicht, und — Druckfehler:* „Was soll Sähschen heissen?“ *fragt er S.* 442; *steht dies* sähschen *nicht mitten unter den Wörtern mit anlautendem* ſ?

3083. Ruperti, Der alte Hannoversche Corporal in englischen Diensten. Ein plattd. Gedicht. Zelle 1832. 8º

3084. Blaumhard un Naber Claus in der Göhrde. Ein plattdeutsches Gedicht. Mitgeth. von Lodemann *in* Spiel's Vaterl. Archiv 4. Bd. S. 374–386.

(Harz: nur auf dem Oberharz oberdeutsch, ringsum niederdeutsch.)

3088. Zur Kunde des Harzdialects *in* Spiel u. Spangenberg, N. vaterl. Archiv, Jhrg. 1831. 1. Bd. S. 276–293.

3090. Einzelne Gedichte in grosser Anzahl vorhanden, meist zu Klausthal gedruckt, *vgl. Radlof's Mustersaal* 1. *Bd. S.* 273–290.

3091. G.. Schulze, Harzgedichte. Nach einer bessern Orthogr. geschrieben und mit einem Wortregister versehen. Clausthal 1833. 8º (6 *Bogen.*)

Holstein, Schleswig und Hamburg.

(Holstein.)

3095. Klaus Harms, Uebungen zum Uebersetzen aus der plattdeutschen Sprache in die hochdeutsche. Auch als Lesebuch zu gebrauchen bei der Lautmethode. Kiel 1813. 8º (32 *SS.*) N. A. 1818. 8º

3096. Beiträge zu einem Holstein., vorzüglich Kremper, Idiotikon *in den* Schleswig-Holstein. Prov.-Berichten 1797. 1. 2. 4. Heft.

3097. J. F. Schütze, Holsteinisches Idiotikon 1–3. Th. Hamb. 1800–1802. 4. Th. Altona 1806. 8º

3100. J. H. Voss, zwei Idyllen, de Winterawend und de Geldhapers (in Hexametern) *in seinen* Idyllen (Königsb. 1800. 8º) *die* 7. *u.* 10.

(Hamburg.)

3104. Mch. Richey, Idioticon Hamburgense oder Wörter-Buch, zur Erklärung der eigenen, in und üm Hamburg gebräuchlichen, Nieder-Sächsischen Mund-Art. Jetzo vielfältig vermehret *usw.* Hamb. 1755. 8º (Lij, 480 *SS.*) *die* 1. A. *erschien* 1743. 4º

3106. Hamburger Singspiele aus den Jahren 1725–1728. von Prätorius, *verzeichnet in* Scheller's Bücherk. Nr.

1432. 1433. 1437. (1447.) 1452. von Hake, das Nr. 1448. und a. Nr. 1450., *deren es eine noch grössere Anzahl giebt.*

3107. De politsche Kannengehter, uut Holbergs Dänschen Schuuplatz bii Winter-Aavends-Tiid äverset in sine eegene Fruu Mooder-Spraak. Hamb. u. Lpz. 1743. 8º *so in Koch's Comp. 2. Bd. S.* 271.

3109. G. F. W. Renner, Kleene Sammlung plattdütscher Gedichte, hauptsächlich för Landlüde (Hamb.) 1817. 8º (38 *SS.*)

3110. G. N. Bärmann, Rymels un Dichtels. En Höög- un Häwel-Book för'n plattdüüdschen Börger un'n Buren up't Jahr 1822. 1823. Hamborg 12º *zwei Jahrgänge.*

3111. G. N. Bärmann, Dat grote Höög-un Häwel-Book. Dat sünd Dichtels, Rymels un Burenspillen in Hamborger plattdüüdscher Mundart. Hamborg 1827. 8º (358 *SS.*) *Bärmann hat für das J.* 1836. *eine niederdeutsche Zeitschrift angekündigt:* Immen-Honnig in nedderdüüdschen Blädern, *ich weiss nicht, ob mehr davon als das* Proovblad *erschienen ist.*

Livland und Esthland.

3117. Gst. Bergmann, Sammlung livländischer Provinzialwörter. Salisburg 1785. 8º (80 *SS.*) *gedruckt in seiner eigenen Haus-Buchdruckerei.*

3118. A. W. Hupel, Livländisches Idiotikon *in seinen* Neuen Nordischen Miscellaneen 11. 12. St. (Riga 1795.) S. 1–272. *und daraus besonders abgedruckt unter dem Titel:* Idiotikon der deutschen Sprache in Lief- und Ehstland. 8º Nachträge dazu *in den* N. Nord. Misc. 17. St. S. 225–235. *und in* J. Cp. Petri, Ehstland u. die Ehsten 2. Bd. (Gotha 1802. 8º) S. 82–104.

Mecklenburg.

3121. Verdient die plattdeutsche Sprache in Mecklenburg beibehalten oder abgeschafft zu werden *in der* Monatsschrift von u. für Mecklenb. 1791. Sp. 161–174.

3123. J. Mussäus, Versuch einer plattdeutschen Sprachlehre, mit besonderer Berücksichtigung der mecklenb. Mundart. Neu-Strelitz 1829. 8º (6 *Bogen.*)

3124. J. G. C. Ritter, Grammatik der mecklenburgisch-plattdeutschen Mundart. Rostock u. Schwerin 1832. 8º (137 *SS.*)

3126. E. J. F. Mantzel, Diss. cont. idiotici Mecklenburgensis iuridico-pragmatici specimen 1. 1757. *im Auszuge in seinen* Bützowischen Ruhestunden 1. Th. S. 55. ff. *und wieder abgedruckt das.* 10. Th. S. 4. ff. Erste –achte Fortsetz. des Idiotici Meckl. iuridico-pragm. *das.* 1. Th. S. 55. ff. 2. Th. S. 25. ff. 3. Th. S. 20. ff. 4. Th. S. 32. ff. 7. Th. S. 23. ff. 8. Th. S. 23. ff. 9. Th. S. 27. ff. 15. Th. S. 17. ff.

3128. Ueber das von Hrn. E. in Vorschlag gebrachte plattdeutsche Wb. nebst einem Beitrage zum mecklenb. plattd. Wb. *in der* Monatsschr. von u. für Mecklenb. 1795. S. 121–125. 146–154.

3129. Einige Bemerkungen über die genaue und ausschliessliche Verwandtschaft unserer plattd. mecklenb. Sprache mit der engl. *das.* 1789. Sp. 1043–1050. Fortsetz. *das.* 1790. Sp. 51–57. 691–698.

3130. Siemssen, Beitrag zur Naturkunde Mecklenburgs (plattd. Benennungen der ganzen mecklenb. Fauna) *das.* 1790. Sp. 623–636. 815–852. Nachtrag *das.* 1791. S. 329–340.

3132. Dt. G. Babst, Allerhant schnaaksche Saaken tum Tietverdriew 1–3. Dehl. Rostock 1788–90. 8º — Sechs einzeln gedruckte nd. Gedichte von 1788–93. *stehen verzeichnet in* Meusel, Lex. der verst. deutschen Schriftst. 1 Bd. S. 129. -- *Dt. G. Babst, Procurator zu Rostock* † 21. *April* 1800.

3133. Dt. G. Babst, Uhterlesene Pladdütsche Gedichte Rostock 1812. 8º (248 *SS.*)

26

3134. Alb. **Reinhold**, Doktamedikus. Dit Bohk enthöllt allerhand Gedichte von lustigem un ihrnsthaftem Inhollt, de ik so in mienen Musen-Stunnen — 'k wull seggen: Musse-Stunnen — verfarigt hew. 1. Bandes 1. Heft. Wismar 1834. 8º (5¼ *Bogen.*)

Niederrhein.

(Aachen.)

3140. W. **Weitz**, Einige Bemerkungen über die Aachener Mundart *in* Aachens Liederkranz u. Sagenwelt von Alfred Reumont (Aachen u. Lpz. 1829. 8º) S. 346–372.

3141. Jos. **Müller** u. W. **Weitz**, Die Aachener Mundart. Idiotikon nebst einem poetischen Anhange. Aachen u. Lpz. 1836. 12º (xj, 278 *SS.*)

3144. Fd. **Jansen**, Sammlung verschiedener Gedichte in der Aachner Volkssprache. Aachen 1815. 8º (95 *SS.*) 48 *Gedichte.*

(Köln.)

3147. Auswahl kölnischer Volkslieder *in* E. **Weyden**, Cöln's Vorzeit (Köln 1826. 8º) S. 211–282. *darunter viele mundartliche.* Kölnische Sprüchwörter *das.* S. 296–300.

3148. Ein nagelneues Büchelein worinnen ausdrücklich beschrieben sein alle Bildchen und Figuren, Thiere, Männchen u. Posituren, als welche im Komedien-Haus angebracht *usw.* Köln 1806. 8º (15 *SS.*) *Gespr. in Versen.*

3149. Jocosa Descriptio das ist: Beschreibung gar lustig und froh von dem was sich neues in unseren Tagen merk- schreib- sodann druckenswerth zu hat getragen *usw.* Köln 1808. 8º (23 *SS.*) *Gespr. in Versen.*

3150. Andwohden op allerhand Frogen *usw.* (Köln) 1808. 8º (8 *SS.*)

3151. Dialogus satirico-comicus. Eine Farze für die Fastnacht 1810. Köln 1810. 8º (18 *SS.*)

3152. Die Poststation oder der Aufenthalt im Gasthofe. Eine Kölnische Fastnachtsposse in einem Akt. Köln 1818. 8º (80 *SS.*)

3153. Dem Künnig Carneval si Manifess Zor Eer der Venetia der Prinzess *usw.* Köln 1824. 4º (8 *SS.*) *Und viele ähnliche Kleinigkeiten u. fliegende Blätter der Art, vgl. Radlof's Mustersaal 2. Bd. S. 147. ff.*

Pommern.

3159. (J. Engelb.) Müller, Probe eines pommerschen Wörterbuchs *in* J. K. Dähnerts Pomm. Bibl. 5. Bd. (Greifsw. 1756. 4º) S. 172–177.

3160. J. K. Dähnert, Platt-Deutsches Wörter-Buch nach der alten und neuen Pommerschen u. Rügischen Mundart. Stralsund 1781. 4º (562. *SS.*)

3162. Bh. Ch. Otto, Verzeichniss der Vögel in Schwed.-Pommern *in* Gesterding's Pomm. Magaz. 3. Th. S. 176. ff.

3164. L. Giesebrecht, Gedichte in nieders. Mundart *in* Haken, Pomm. Provinzial-Blätter 5. Bd. 1823. S. 479–489.

Preussen.

3169. J. G. Bock, Idioticon Prussicum. Königsb. 1759. 8º (86 *SS.*)

3170. G. E. Sgm. Hennig, Preussisches Wörterbuch. Königsberg 1785. 8º (340 *SS.*)

3172. G. Cp. Pisanski, Erklärung einiger preuss. Sprüchwörter. Königsb. 1760. 4º

Westphalen.

3175. Von der richtigen Aussprache des Plattdeutschen in Westphalen, nebst Beyträgen zu einem Westph. Idiotikon 1. Lief. *in* Pt. Flor. Weddigen, Neues fortges. Westphäl. Magazin 1. Bd. (Wesel 1798. 8º) S. 228–237.

(Diepholz.)

3178. Westphälisches Idiotikon aus der Grafschaft Diepholz vom Pred. Müller *in den* Annalen der Br.-Lüneb. Churlande 8. Bd. 4. St. 1794. S. 590–603.

(Hoya.)

3181. Idiotismen der Grafsch. Hoya *im* Hannöv. Magazin 1788. Sp. 1441–44.

(Kleve.)

3185. Gh. de Schueren, Teuthonista, der Duytschlender. Coloniae 1477. fol° *der deutsch-lateinische Theil neu herausgegeben unter dem Titel:*

3186. Teuthonista of Duytschlender van Gherard van der Schueren, uitgeg. door wylen C. Boonzajer, verrijkt met eene voorrede van Jac. Arn. Clignett. Leiden 1804. 4° (xcij, 323 *SS.*)

3187. Klev-märkisches Provinzial-Wörterbuch *in* (J. W. Bh. Hymmen) Beyträgen zu der jurist. Litt. in den pr. Landen 5. Samml. (1780.) S. 168–176.

(Münster.)

3191. Münsterische Volkslieder, hoch- und niederdeutsch *in den* Münsterschen Geschichten, Sagen u. Legenden (Münster 1825. 8°) S. 201–276. Sprüchwörter *das.* S. 295–302.

(Oldenburg.)

3195. Ch. H. Wolke, Düdsge *or* Sassisge Singedigte, Gravsgriften, Leder, singbare Vertelsels *usw.* mit ener Anwising, dat H*o*gdüdsge un dat Düdsge in h*ë*l korter T*i*d rigt*i*g *u*ttospreken, to lesen un to sgr*i*ven. Leipsig 1804. 8° (LXVIIJ, 306 *SS.*) *NB. Ueber den cursiven Buchstaben stehen im Original Querstriche.*

(Osnabrück.)

3198. J. Cp. Strodtmann, Idioticon Osnabrugense. Lpz. u. Altona 1756. 8° (xvj, 391 *SS.*)

3199. Osnabr. Idiotismen *in* Pt. Flor. Weddigen's Neuem Westph. Magazin 1. Bd. (1789.) S. 267–279.

(Ravensberg.)

3203. Provinzialwörter der Grafschaft Ravensberg u. der angrenz. Provinzen *in* Pt. Flor. Weddigen's Westph. Magazin 4. Bd. (1788.) S. 35–44. 154–157.

Mundarten.

4. Rotwälsch. §. 71.

3205. H. Hoffmann, Aeltestes Rotwälsch in Deutschland (Gesch. u. Litt. des Rotwälschen) *in seiner* Monatsschrift von u. für Schlesien 1829. S. 55–68.

3206. Rotwälsch *im* Brockh. Conv.-Lexikon 8. Bd. 6. A. S. 415–417.

3209. Kr. Gesner, Das Elemental vnd Vocabulari der Rotwelschen Grammatic vnd spraach *in seinem* Mithridates Bl. 73. b.–77.

3210. Die Rotwelsche Grammatic. Das ist: Vom barlen der Wanderschafft, dadurch den Weisshulmen gevopt, die Häutzin besefelt, vnd die Horcken vermönet, damit man Stettinger vnd Speltling vberkompt, im Schrefen Boss Joham zu schöchern, vnd mit Riblingen zu rüren hab *usw.* Frckf. 1583. 4º (42 SS.) *in der Bresl. Univ. Bibl. Vgl. Ebert, bibl. Lex. Nr.* 8765. *a.*

3213. Expertus in Truphis Von den Falschen Bettlern und ihrer Büberey *usw.* o. O. 1668. 12º (160 SS.)

3214. W. H. B. J. Beytrag zur Rotwelschen Grammatik. Frkf. 1704. 8º *kenne ich nur wie Nr.* 3218. *aus Adelung's Mithrid.* 2. *Th.* S. 225.

3216. Verzeichniss vorgekommener Wörter von der Spitzbuben-Sprache *in der* Actenmäss. Nachricht von einer zahlreichen Diebs-Bande zu Hildburghausen (Hildb. 1753. 4º) S. 73–83.

3217. Rotwelsche Grammatik nebst Wb. 1. 2. Bd. Frkf. u. Lpz. 1755. 8º

3218. Wahrhafte Entdeckung der Jauner- oder Jenischen Sprache von dem ehemals berüchtigten Jauner Kostanzer Hans, auf Begehren von ihm selbst aufgesetzt u. zum Druck befördert. Sulz am Neckar 1791. 8º (31 SS.)

3219. Beiträge zur Kenntniss des Rotwälschen *im* Reichs-Anzeiger 1804. Sp. 3477–3482. — 1807. Sp. 1169–1178. 1209–1218. ff. — 1810. Sp. 1097–1100. — 1812. Sp. 1785–1795. 1801–1804. — 1815. Sp. 3169–3175. 3433–3437. 3593–3596.

3220. L. Pfister, Actenmässige Geschichte der Räuberbanden an den beiden Ufern des Mains *usw.* Heidelb. 1811. Nachtrag 1812. 8º

3221. Kp. Dt. Christensen, Beiträge zum Diebs-Idiotikon *in seinem* Alphab. Verzeichniss einer Anzahl von Räubern (Hamb. 1814. 8º) S. 34–54.

3222. K. Falkenberg, Wörterbuch der Diebssprache *im* 2. Bande *seines* Versuchs einer Darst. der versch. Classen von Dieben (Berl. 1818. 8º)

3223. F. L. Adf. v. Grolman, Wörterbuch der in Deutschland üblichen Spitzbuben-Sprache 1. Bd. Die deutsche Gauner-, Jenische oder Kochemer-Sprache. Giessen 1822. 8º (viij, 142 SS.)

3225. Jos. K. von Train, Chochemer Loschen. Wörterbuch der Gauner- und Diebs- vulgo Jenischen Sprache. Meissen 1833. 8º

Mundarten.

Jüdisch-Deutsch

wird ausgelassen wegen seines zu vorherrschenden hebräischen Bestandtheils.

E. Poetik und Prosodie. §. 72.

Allgemeines.

3234. K. Lachmann, Ueber althochdeutsche Betonung und Verskunst 1. Abth. (Gelesen in der Akademie der Wissensch. zu Berlin 1831. 32.) (36 SS.) *s.* Abhdl. der Berl. Akad.

3241. Ad. Puschmann, Gründlicher BEricht der Deutschen Reimen oder Rithmen. Frckf. a. d. Oder 1596. 8º (89 *Bl.*) *in der Bresl. Univ.- u. der Oberlaus.-Ges.-Bibl. Die erste A. erschien Görlitz* 1574. 4º

3242. J. Engerdi Deutsche Prosodia. Ingolstadt 1583. 8º

3243. Mt. Opitii Buch von der deutschen Poeterey. Brieg 1624. 4º N. A. 1634. 8º — jetzo von Enoch Hannmann verm. 8. A. Frckf. 1658. 12º

3244. Ph. von Zesen, Hochdeutscher Helicon; das ist: Grundrichtige Anleitung zur Hochd. Dicht- u. Reimkunst. Wittenb. 1640. 2. A. Jena 1656. 8º

3245. J. Pt. Titius, Von der Kunst hochdeutsche Verse und Lieder zu machen, 2 Bücher. Dantzig 1642. (*nach Reichard* 1647.) 8º

3246. G. Ph. Harsdörffer, Poetischer Trichter. Die deutsche Dicht- und Reimkunst, ohne Behuf der lat. Sprache, in 6 Stunden einzugiessen 1–3. Th. Nürnb. 1648. 2. A. 1650–53. 8º

3248. Justi G. Schottelii Deutsche Vers- oder Reim-Kunst. Frckf. 1656. 8º

3249. And. Tschernings Unvorgreiffliches Bedencken über etliche missbräuche in der Schreib- und Sprachkunst, insonderheit der edlen Poeterey. Lübeck 1659. 12º

3250. J. H. Hadwig, Wohlgegründete deutsche Versekunst. Bremen 1660. 8º

3251. A. Buchner, Kurtzer Wegweiser zur deutschen Tichtkunst. Jena 1663. 12º

3252. A. Buchner, Anleitung zur deutschen Poeterey. Wittenb. 1665. 12º

3253. Kurander (Bths. Kindermann), Der deutsche Poete fürgestellt durch ein Mitglied des hochl. Schwanenordens. Wittenb. 1664. 8º

3254. Htm. Reinhold, Reime dich, oder ich fresse dich. Nordhausen 1673. 8º (148 *SS.*)

3255. Sgm. von Birken, Deutsche Rede- bind- und Dicht-Kunst. Nürnb. 1679. 12º

3256. J. L. Prasch, Gründliche Anzeige von Fürtrefflichkeit u. Verbess. deutscher Poesie. Regensb. 1680. 12º

3257. Albr. Ch. Rothe, Vollständige deutsche Poesie in 3 Theilen. Lpz. 1688. 8º

3258. Ch. Weisens Curiöse Gedancken von deutschen Versen. Lpz. 1691. 8º *u. öfter.*

3260. Kr. Dunckelberg, Vierstuffigte Lehrbahn zur deutschen Poesie. Nordhausen 1703. 8º

3261. Gf. Ludwig, Deutsche Poesie dieser Zeit. Lpz. 1703. 8º

3262. Magnus Dn. Omeis, Gründliche Anleitung zur deutschen accuraten Reim- u. Dichtkunst. 2. A. Nürnb. 1712. 8º (1. A. Altorf 1704. 8º)

3263. (Erdm. Uhsens) Wohl-informirter Poet. 3. A. Lpz. 1708. 8º *mit seinem Namen* Lpz. 1742. 8º

3264. Menantes (Ch. F. Hunold), Die Allerneueste Art zur Reinen und Galanten Poesie. Hamb. 1707. 8º *und öfter* (1712. 1722.) *Die Grundlage dazu ist von Erdm. Neumeister.*

3266. J. Sm. Wahl, Poetischer Wegweiser. Jena 1709. 8º 2. A. *unter dem Titel*: Kurtze doch gründliche Einleitung zu der rechten, reinen u. galanten deutschen Poesie. Chemnitz 1715. 8º (136 *SS.*)

3267. J. F. Rottmanns lustiger Poete. o. O. 1718. 8º

3268. J. G. Neukirch, Anfangs-Gründe zur reinen deutschen Poesie. Halle 1724. 8º

3269. J. Cp. Gottsched, Versuch einer kritischen Dichtkunst. Lpz. 1730. 2. A. 1737. 3. A. 1742. 4. A. 1751. 8º

3270. Dn. H. Arnoldt, Versuch einer system. Anleit. zur deutschen Poesie. Königsb. 1732. 8º 2. A.: Versuch einer nach demonstrativer Lehrart entworf. Anleit. *usw.* 1741. 8º

3271. J. Jac. Breitinger, Kritische Dichtkunst. Zürich 1740. Fortsetzung der k. D. 1740. 8º

3272. H. Braun, Anleitung zur deutschen Dicht- und Versekunst. München 1765. Verb. A. 1775. 8º

3273. (K. Ch. Canzler) Ueber die deutsche Ton-Messung. (Dresd.) 1766. 8º

3274. J. Jac. Engel, Anfangsgründe einer Theorie der Dichtungsarten aus deutschen Mustern entwickelt 1. Th. Berl. 1783. 2. A. 1804. 8º *unter dem Titel* Poetik *wiederholt in seinen* Schriften 11. Bd. 1806.

3275. J. Jo. Eschenburg, Entwurf einer Theorie und Litt. der schönen Wissenschaften. Berl. u. Stett. 1783. 4. A. 1817. 8º

3276. K. Ph. Moritz, Versuch einer deutschen Prosodie. Berl. 1786. 8º

3277. (J. Jos. Kausch) Aesthetische Gespräche über die grössesten dichterischen Vorurtheile, Maschinenwerk, Reim u. Silbenmass. Bresl. u. Lpz. 1786. 8º

3278. J. Thdr. Bj. Helfrecht, Kurze Anleitung zur deutschen Dichtkunst für Anf. Hof 1796. 3. A. 1811. 8º

3279. Gf. A. Bürger, Hübnerus redivivus. Das ist: Kurze Theorie der Reimkunst für Dilettanten. Ein Fragment *in der* Akademie der schönen Redekünste 1. Bd. 4. St. (Gött. 1797.) 2. Bd. 1. St. *und daraus in seinen* Sämmtl. Werken, herausg. von K. v. Reinhard 7. Bd. (1824.) S. 225–258.

3280. J. H. Voss, Zeitmessung der deutschen Sprache. Königsb. 1802. 2. A. herausg. von Abr. Voss. 1831. 8º

3281. (Ch. A. Clodius) Entwurf einer system. Poetik 1. 2. Th. Lpz. 1804. 8º

3282. L. Hörstel, Praktischer Versuch einer deutschen Verskunst. Lpz. 1805. 8º

3283. F. Erdm. Petri, Vorkenntnisse der Verskunst für Deutsche. Pirna 1809. 2. A. 1812. 8º

3285. K. Besseldt, Beiträge zur Prosodie u. Metrik der deutschen u. griech. Sprache. Halle 1813. 8º

3286. A. Apel, Metrik 1. 2. Bd. Lpz. 1814. 16. 8º

3287. Betty Gleim, Anleitung zur Kunst des Versbaues. Bremen 1814. 8º

3288. G. F. Grotefend, Anfangsgründe der deutschen Prosodie. Giessen 1815. 8º

3289. Beiträge zur Theorie der Künste, oder Forschungen zur Reinigung u. zu einer neuen Begründung der Lehre vom Eigenthümlichen der deutschen Dicht-, Stimm- u. Sängerkunst. Berl. 1815. 8º

3290. J. H. F. Meineke, Die Verskunst der Deutschen aus der Natur des Rhythmus entwickelt 1. 2. Th. Quedlinb. 1817. 8º

3291. J. H. F. Meineke, Handwörterbuch der Metrik, in bes. Bezieh. auf das Eigenthümliche derselben in der deutschen Sprache. Quedlinb. 1825. 8º

3292. J. Ch. A. Heyse, Kurzgefasster Abriss der Verskunst der deutschen Sprache. Hannover 1820. 8º 2. A. *unter dem Titel*: K. W. L. Heyse, Kurzgefasste Verslehre der deutschen Sprache zum Schul- u. Haus-Gebrauch. 2. A. Hannover 1825. 8º (xij, 170 *SS.*)

3294. J. Jos. Dilschneider, Verslehre der deutschen Sprache. Köln 1823. 8º

3295. Ph. Mayer, Theorie u. Litteratur der deutschen Dichtungsarten 1–3. Bd. Wien 1824. 8º

3296. K. Schüelein, Muster und Uebungsblätter zur Bild. des Ausdrucks u. Geschmacks. Mit einer Methodik als Anhang. Speyer u. Heidelb. 1825. 8º (343 *SS.*)

3297. (L.. Garve) Der deütsche Versbau, oder Wortmessung, Wortbewegung und Wortklang der Verse. Berl. 1827. 8º

3298. Lbr. Im. Döring, Die Lehre von der deutschen Prosodie für die obern Classen in Gelehrtenschulen. Dresd. u. Lpz. 1826. 8º

3299. Kastor (W. Förster), Sappho oder die Regeln der deutschen Dichtkunst, in Briefen an eine Dame. Glogau 1826. 16º

3300. Praktische Anleitung zur Dichtkunst mit sorgfältig gewählten Beispielen für Schulen. Nebst einem Vorwort von K. A. Böttiger. Dresden 1829. 8º

Reimlexica.

3313. Era. Alber, Novum dictionarii genus, in qua ultimis seu terminalibus germanicarum vocum syllabis observatis latina vocabula sese offerunt. Frcf. 1540. 4º *in Berlin, Dresden und Wolfenbüttel.*

3314. Mt. Grünwald, Reicher und Ordentlicher Vorrath der Männlichen u. Weiblichen Reime. Budissin 1695. 8º

3315. J. Hübners Poetisches Hand-Buch. Lpz. 1696. 8º N. A.: Neu vermehrtes Poetisches Hand-Buch. Lpz. 1712. 8º, *wovon die Ausgaben* 1720. 1731. 1743. *nur unveränderte Abdrücke sind.*

3316. Gf. H. Schäfer, Hochdeutsches Wörterbuch nach den Endsylben; ein bequemes Hülfsmittel beim Sprachunterricht, bei der Rechtschreibung und dem Reime. Weissenfels 1800. 8º

3317. (F. Fd. Hempel) Allgemeines deutsches Reimlexikon. Herausg. von Peregrinus Syntax 1. 2. Bd. Lpz. 1826. 8º (xx, 1809 *SS.*)

3318. F.. W.. Jung, Die Anklänge der hochd. Sprache, oder Aufstellung ihrer tonverwandten Wörter zum Behufe der Dichtkunst. Darmst. 1833. 8º

3320. G. N. Bärmann, Homonymicon der Deutschen. Oder vollständiges Verzeichniss aller gleichlautenden, dem Sinne nach aber verschiedenen Wörter der deutschen Sprache. Hamb. 1810 8º

3321. K. F. Dietrich, Versuch einer vollständigen, alph. geordneten Sammlung der gleich- und ähnlichlautenden Wörter der deutschen Sprache. Freiberg 1824. 8º

Reim.

3323. J. F. Bauder, Diss. de Homoeoteleutis Germanorum poeticis. Altorf 1759. 4º

3324. Der Reim meistens mit den eigenen Worten der vornehmsten Kunstrichter beschrieben und beurtheilt. Basel 1777. 8º (107 *SS.*)

3325. St. Schütze, Versuch einer Theorie des Reims, nach Inhalt und Form. Magdeb. 1802. 8º

3326. Kp. Poggel, Grundzüge einer Theorie des Reimes und der Gleichklänge mit bes. Rücksicht auf Göthe. Hamm 1834. 8º (149 *SS.*)

3327. A. Kahlert, De Homoeoteleuti natura et indole. Dissert. Vratisl. 1836. 8º (58 *SS.*)

Assonanzen.

3331. Onomatopoetica, Assonanzen *usw.* im Deutschen *im* Reichs-Anzeiger 1821. Sp. 3413–3420. 3445–3453. 3605–3611. 3621–3623.

3332. Bh. Jos. Docen, Untauglichkeit der Assonanzen in der deutschen Poesie *im* Litt. Conversations-Blatt 1824. S. 877–883.

3333. G. N. Bärmann, Die Assonanzen der deutschen Sprache. Prosodisch u. lexicographisch, als Anhang zu jedem Reimwörterbuche, dargestellt. Berl. 1829. 8º

Alliteration im Deutschen.

3337. K. Lachmann *in* Ersch u. Gruber, Encyclopädie 1. Abth. 3. Th. S. 166. *u.* Ueber das Hildebrandslied S. 6–9.

3338. Jac. **Grimm**, Deutsche Rechtsalterthümer S. 6–13.

Hiatus.

3342. Bh. Jos. **Docen**, Ueber den Hiatus in deutschen Versen *im* Litt. Conv.-Blatt 1824. S. 293–295.

Fremde Versmaasse.

3347. W. **Wackernagel**, Geschichte des deutschen Hexameters und Pentameters bis auf Klopstock. Berl. 1831. 8º (xxx, 68 *SS.*)

3348. Hrn. J. H. **Oests** Versuch einer kritischen Prosodie, oder Anmerkungen und Regeln über das Syllbenmaass der Alten, nebst einer Beurtheilung des neueren deutschen Hexameters, herausg. von J. Pt. Müller. Frkf. 1765. 8º (324 *SS.*)

3350. Fd. **Wachter**, Die Unanwendbarkeit des Hexameters und der ihm verwandten Versarten in der deutschen Sprache, entwickelt. Jena 1820. 8º

F. Styl. §. 73.

3355. A. Nth. **Hübner**, Gründliche Anweisung zum deutschen Stylo. Hannover 1720. 8º

3356. Ad. F. **Glaffey's** Anleitung zur weltüblichen deutschen Schreibart. N. A. Lpz. 1736. 8º 1. A. *anonym* 1730. 3. A. 1747. 8º

3358. Im. J. Gh. **Scheller**, Gedanken von den Eigenschaften der deutschen Schreibart. Halle 1772. 8º

3359. H. A. **Frank**, Philosophische Betrachtungen über den Styl. Erfurt 1774. 8º

3360. J. Cp. **Adelung**, Ueber den deutschen Styl 1–3. Th. Berl. 1785. 86. 4. A. 1. 2. Bd. 1800. 8º

3361. J. Cp. **Adelung**, Ueber den deutschen Styl im Auszuge von Thdr. Heinsius. Berl. 1801. 3. A. 1822. 8º

3362. Gf. A. Bürger, Ueber Anweisung zur deutschen Sprache und Schreibart auf Universitäten; Einladungsblätter zu seinen Vorlesungen 1. (u. einziges) Blatt. Gött. 1787. 8º

3363. Gf. A. Bürger, Lehrbuch des deutschen Styles. Herausg. von K. v. Reinhard. Berl. 1826. 8º

3364. H. W. Snell, Lehrbuch der deutschen Schreibart für die obern Klassen der Gymnasien. Frkf. 1788. 3. A. 1818. 8º

3365. Eul. Schneider, Die ersten Grundsätze der schönen Künste u. der schönen Schreibart insbesondere. Bonn 1790. 8º

3366. J. Cp. König, Practisches Handbuch des deutschen Styls 1. 2. Th. Nürnb. u. Altd. 1792. 8º

3367. J. Sinner, Lehrbuch der prosaischen und poet. Schreibart. Würzb. 1792. 8º

3368. K. Ph. Moritz, Vorlesungen über den Styl oder praktische Anweisung zu einer guten Schreibart 1. 2. Th. Berl. 1793. 94. 8º *S.* 129–357. *des* 2. *Th. von Jenisch.* N. A. von J. Jo. Eschenburg. Braunschw. 1808. 8º

3369. W. Kosmann, Versuch einer Theorie des deutschen Styls 1–3. Th. Berl. 1794. 95. 8º

3370. K. Reinhard, Erste Linien eines Entwurfs der Theorie u. Litter. des deutschen Styls. Gött. 1796. 8º

3371. Grundlinien des deutschen Styls 1. 2. Bdch. Lpz. 1796. 3. 4. Bdch. Erfurt 1797. 8º

3372. Pt. von Gemünden, Lehrbuch der deutschen schriftlichen Ausdrucksart. München 1797. 8º

3373. K. H. L. Pölitz, Versuch eines Systems des deutschen Styls 1–4. Th. Görlitz 1800–1802. 8º

3374. K. H. L. Pölitz, Lehrbuch der deutschen prosaischen und rednerischen Schreibart. Halle 1826. 8º

3375. Trg. Ghf. Voigtel, Lehrbuch der deutschen prosaischen Schreibart. Halle 1802. 8º

3376. F. Erdm. Petri, Grundsätze der Wohlredenheit, oder Theorie des Styls. Pirna 1811. 2. A. 1818. 8º

3377. K. G. Rumi, Theoretisch-praktische Anleitung zum deutschen prosaischen Stil. Wien 1813. 8º

3378. J. And. Wendel, Lehrbuch des deutschen Styls. Koburg 1816. 8º

3379. L. Aurbacher, Lehrbuch des deutschen Styles nach einem neuen u. einfachen Systeme entworfen 1. 2. Abth. München 1822. 8º (1. A. *anonym* 1817.)

3380. Ch. Fd. Falkmann, Methodik der deutschen Stylübungen. Hannover 1818. 2. A. 1823. 8º

3381. Ch. Fd. Falkmann, Hülfsbuch der deutschen Stylübungen. Hannover 1822. 2. A. *unter dem Titel*: Practische Rhetorik 1831.; *die* 3. A. 1835. 8º *auch unter dem Titel*: Stylistik, oder: vollständiges Lehrbuch der deutschen Abfassungskunst.

3382. Ch. Fd. Falkmann, Stylistisches Elementarbuch. Hannover 1825. 4. A. 1834. 8º

3394. W. Mejer, Praktisches Handbuch des Styls der deutschen Prosa. Eisenach 1826. 8º

IV. HERMENEUTIK UND KRITIK.

---

§. 74. Einige Beispiele guter Art.

3386. Ueber das Hildebrandslied. Von Lachmann. (Gelesen in der Akademie der Wissensch. zu Berlin am 20. Juni 1833.) *Text u. Erklärung* (40 *SS.*) *Der Text ist auch besonders gedruckt, ½ Bogen in fol°*

3387. Muspilli. Bruchstück einer althochdeutschen alliterierenden Dichtung vom Ende der Welt. Aus einer Handschrift der kön. Bibliothek zu München herausg. von J. And. Schmeller. Mit Facsimile u. Glossar. München 1832. 8° (39 *SS.*)

3388. Grave Ruodolf herausgegeben von W. Grimm. Gött. 1828. 4° (52 *SS.*)*Bruchstücke eines mhd. Gedichtes des* 12. *Jahrh.*

3389. Der Nibelunge nôt mit der klage In der ältesten Gestalt mit den Abweichungen der gemeinen Lesart herausg. von K. Lachmann. Berl. 1826. 4° (311 *SS.*)

3390. Wolfram von Eschenbach herausgegeben von K. Lachmann. Berl. 1833. 8° (xliv, 638 *SS.*)

3391. Iwein der riter mit dem lewen getihtet von dem hern Hartman dienstman ze Ouwe Heraus gegeben von G. F. Benecke u. K. Lachmann. Berl. 1827. 8° (*mit den etwas später erschienenen Nachträgen* 444 *SS.*)

3392. Die Gedichte Walthers von der Vogelweide. Herausg. von K. Lachmann. Berl. 1827. 8° (xij, 227 *SS.*)

3393. Vrîdankes bescheidenheit von W. Grimm. Gött. 1834. 8° (cxxx, 438 *SS.*)

3394. Wigalois der ritter mit dem rade getihtet von Wirnt von Gravenberch heraus gegeben von G. F. Benecke. 1 Druck. Berl. 1819. 8º (LXIV, 767 *SS.*)

3395. Pt. Suchenwirt's Werke aus dem vierzehnten Jahrh. Ein Beitrag zur Zeit- und Sittengeschichte. Zum erstenmale in der Ursprache aus Handschriften herausg. und mit einer Einleit., histor. Bemerkungen u. einem Wörterbuche begleitet von Alo. Primisser. Wien 1827. 8º (LIV, 392 *SS.*)

3396. Reineke Vos. Nach der Lübecker Ausgabe vom J. 1498. Mit Einleit., Glossar und Anmerkungen von Hoffmann von Fallersleben. Bresl. 1834. 8º (XXIJ, 227 *SS.*)

3397. J. Fischart's, genannt Mentzer, Glückhaftes Schiff von Zürich. In einem treuen Abdruck herausg. u. erläutert durch K. Halling, und mit einem einleit. Beitrage zur Geschichte der Freischiessen begleitet von L. Uhland. Tüb. 1828. 8º (LXIV, 260 *SS.*)

3398. H. Cp. Fuchs's heroisch-komisches Gedicht der Mückenkrieg. Nach der A. von a. 1600., mit den Varianten der Schnurr'schen Bearbeitung von 1612., und einer Einleitung herausg. von F. W. Genthe. Eisleben 1833. 8º (123 *SS.*)

3399. Klopstock's Oden und Elegien. Mit erklärenden Anmerkungen und einer Einleitung von dem Leben und den Schriften des Dichters. Von Ch. F. Rdf. Vetterlein. 1–3. Bd. Lpz. 1827. 28. 8º

3400. Klopstock's Oden. Mit erläuternden Anmerkungen u. einer Biogr. des Dichters von J. Gf. Gruber 1. 2. Bd. Lpz. 1831. 8º

Ergänzungen und Berichtigungen.

Seite 14. 1790. K. Ch. L. Schmidt † 1816.
— 24. 1834. Mr. Haupt, lebt vorläufig noch in Zittau.
— 25. 1834. G. Gervinus, Prof. zu Göttingen seit Oct. 1835.
Nr. 25. Ghld. Ephr. Lessing.
— 90. *füg hinzu:* von Straube und Hornthal.
— 103. Jhrg. 1829. (*statt* 1826.)
— 194. 1—3. Th. (*statt* 1. 2. *Th.*)
— 200. *ganz zu streichen; die vorläufige schlechte Anzeige hatte mich irre gemacht; der Titel dieser kleinen Schrift heisst:* Gthd. Osw. Marbach, Ueber moderne Litteratur. In Briefen an eine Dame 1. Sendung. Wfg. Menzel. Lpz., Hinrichs 1836. 12°, *also* Nr. 221.
— 438. *hinzuzufügen*: 2. Bd. Theuerdank. Herausg. von K. Haltaus. 1836. — 2. Abth. 1. Bd. Fr. Jos. Mone, Untersuchungen zur Geschichte der deutschen Heldensage 1836.
— 694. Lyrisches Schatzkästlein der Deutschen. Herausg. u. mit einer Vorrede begleitet von O. F. Gruppe. Berl. 1836. 8° (viij, 517 *SS.*)
— 1186. *die darauf folgende* Nr. *in* 1187. *zu verbessern.*
— 1878. Glo. Bd. Schirach.
— 2684. Schmidt (*statt* Schmid).
— 2974. *hinzuzufügen*: Berl. 1827. 8° (31 *SS.*)
— 3000. J. Glo. W. Dunkel. *Zwischen* Nr. 3000. und 3005. Friesland (*statt* (Friesland.)) *zu ändern.*

Register.

Erklärung der abgekürzten Vornamen.

A. *August*
Ab. *Abel*
Abr. *Abraham*
Ach. *Achilles*
Acht. *Achatius*
Ad. *Adam*
Adf. *Adolf*
Adr. *Adrian*
Aeg. *Aegidius*
Aem. *Aemil (Emil)*
Agst. *Augustin*
Alb., Albr. *Albert, Albrecht*
Alf. *Alfons*
Alo. *Aloys*
Alx. *Alexander*
Am. *Amand*
Amad. *Amadeus*
Ambr. *Ambrosius*
Anast. *Anastasius*
And. *Andreas*
Ang. *Angelus*
Ans. *Anselm*
Ant. *Anton*
Arn. *Arnold*
Bch. *Burchard*
Bd. *Benedict*
Bh. *Bernhard*
Bj. *Benjamin*
Bl. *Blasius*
Bm. *Bartholomäus*
Bon. *Bonaventura*
Br. *Bruno*
Bt. *Baptist*
Btd. *Bartold*
Bths. *Balthasar*
C. *Carsten*
Caes. *Caesar*
Caj. *Cajetan*
Cand. *Candidus*
Cas. *Casimir*
Ch. *Christian*
Chfr. *Christfried*
Chli. *Christlieb*
Chlo. *Christlob*
Cl. *Claudius*
Clm. *Clemens*
Coel *Coelestin*
Corn. *Cornelius*
Cp. *Christoph*
Cst. *Constantin*
D. *David*
Di. *Dionys*
Dkgt. *Dankegott*
Dm. *Dominicus*
Dn. *Daniel*
Dt. *Dietrich*
Dtl. *Detlev*
Dtm. *Ditmar*

E. *Ernst*
Ebh. *Eberhard*
Ed. *Eduard*
Edm. *Edmund*
Ehrfr. *Ehrenfried*
Ehrr. *Ehrenreich*
Eil. *Eilhard, Elert*
El. *Elias*
Em. *Emanuel*
Engelb. *Engelbert*
Ephr. *Ephraim*
Er. *Erich*
Era. *Erasmus, Rasmus*
Erdm. *Erdmann*
Erh. *Erhard*
Euch. *Eucharius*
Eug. *Eugen*
Eul. *Eulogius*
Eus. *Eusebius*
Eust. *Eustachius*
Ev. *Evangelista*
Ew. *Ewald*
F. *Friedrich*
Fb. *Fabian*
Fchtg. *Fürchtegott*
Fd. *Ferdinand*
Fel. *Felix*
Flor. *Florenz*
Fr. *Franz.*
G. *Georg*
Gbh. *Gebhard*
Gbr. *Gabriel*
Gf. *Gottfried*
Gh. *Gerhard*
Ghf. *Gotthelf*
Ghld. *Gotthold*
Gli. *Gottlieb*
Glo. *Gottlob*
Gr. *Gregorius*
Gsch. *Gottschalk*
Gst. *Gustav*
Gth. *Günther*
Gthd. *Gotthard*
H. *Heinrich*
Hb. *Hubert*
Herc. *Hercules*
Hfr. *Helfreich*
Hg. *Hugo*
Hi. *Hieronymus*
Hil. *Hilarius*
Hlw. *Helwig*
Hm. *Hermann*
Hn. *Henning*
Hs. *Hans*
Htm. *Hartmann*
Htw. *Hartwig*
Hyac. *Hyacinth*
Ign. *Ignatz*
Im. *Immanuel*
Inn. *Innocenz*
Is. *Isaac*
Isr. *Israel*
J. *Johann*
Jac. *Jacob*
Jer. *Jeremias*
Jes. *Jesaias*
Jo. *Joachim*
Jon. *Jonas*
Jos. *Joseph*
Josi. *Josias*
Jth. *Jonathan*
Jth. *Jonathan*
Jul. *Julius*
K. *Karl*
Kas. *Kasimir*
Kp. *Kaspar*
Kr. *Konrad*
L. *Ludwig*
Lb. *Lambert, Lambrecht*
Lbg. *Liebegott*
Lbr. *Lebrecht*
Ldf. *Ludolf*

Die eingeklammerten Zahlen sind Jahrszahlen und beziehen sich auf die in der Einleitung Seite 1—25. vorkommenden; durch die übrigen Zahlen wird auf die einzelnen Nummern im Texte verwiesen. Ein * deutet an, dass sich unter der damit versehenen Nummer biograph. Notizen finden.

A.

B.

H.

L.

N.

O.

S.

T.

U.

V.

W.

Z.

Druckfehler im Register.

Lies S. 223. st. *Bohlz* Bohtz. 226. st. *Dasypedius* Dasypodius. 229. st. *Kerner Justius*, Kerner, Justinus. 231. st. *Löwen* Löwen. st. *Ludoviti* Ludovici. 232. st. *Mönuich* Mönnich. st. *Niebsch* Niembsch

Buchdruck von Heinrich Richter in Breslau.



